

Norbert P. Franz

Der russisch-sowjetische Kriminalfilm. Filmographie. Teil 2: 1980 bis 1991

2022

<https://doi.org/10.25969/mediarep/18795>

Veröffentlichungsversion / published version

Buch / book

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Franz, Norbert P.: *Der russisch-sowjetische Kriminalfilm. Filmographie. Teil 2: 1980 bis 1991*. Westerkappeln: DerWulff.de 2022 (Medienwissenschaft: Berichte und Papiere 208). DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/18795>.

Erstmalig hier erschienen / Initial publication here:

berichte.derwulff.de/0208_22.pdf

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0/ Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Non Commercial - No Derivatives 4.0/ License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Medienwissenschaft: Berichte und Papiere

208, 2022: Der russisch-sowjetische Kriminalfilm. Teil 2.

Redaktion und Copyright dieser Ausgabe: Ludger Kaczmarek u. Hans J. Wulff.

ISSN 2366-6404.

URL: http://berichte.derwulff.de/0208_22.pdf.

 CC BY-NC-ND 4.0.

Letzte Änderung: 04.07.2022.

Der russisch-sowjetische Kriminalfilm. Filmographie. Teil 2: 1980 bis 1991

Zusammengestellt und eingeleitet von Norbert P. Franz
unter Mitwirkung von Ludger Kaczmarek

Inhalt:

1. Einleitung	[1]
2. Filmographie	[3]
3. Register der Filmtitel	[74]
3.1 kyrillisch-basierte Titelschreibungen	[74]
3.2 lateinisch-basierte Titelschreibungen und Hilfsübersetzungstitel	[79]
3.3 armenische Titelschreibung	[93]
3.4 georgische Titelschreibungen	[93]

1. Einleitung

Kurze Vorbemerkung zum Titel

In der deutschen Gegenwartssprache kann das Adjektiv „russisch“ verstanden werden in der Bedeutung (a) „in der Sprache der Russen“ oder aber in der Bedeutung (b) „die Russen, Rußland betreffend; von den Russen stammend, zu ihnen gehörend“.(*) Unsere Sammlung verwendet „russisch“ in der ersteren Bedeutung, also im Sinne von „russischsprachig“. Wir haben uns zudem in jedem Einzelfall, bei dem ein Film nachweisbar außerhalb des eigentlichen russischen Sprachbereichs entstanden ist, bemüht, die Titelvarianten aufzuführen, die in den entsprechenden Sprachen der postsowjetischen Staaten nachweisbar sind. Ob solche Betitelungen auf genuine Paralleltitel nicht-russischer Sprachversionen zurückgehen oder (spätere) Übersetzungen zum Zwecke regionaler Selbstdokumentation sind, lässt sich mit vertretbarem Aufwand kaum ermitteln.

Perestrojka und Ende der Sowjetunion

Im Jahr 1979 war mit mehr als 12% der Jahresproduktion ein Höhepunkt der Herstellung von Kriminalfilmen erreicht, die Zahlen fielen in den 1980er-Jahren etwas ab, nahmen aber zum Ende des Jahrzehnts und im Jahr 1991 wieder deutlich zu. Dieser Zuwachs während der Jahre der Gorbatschowschen Reformpolitik (Perestrojka, „Umbau“) war nicht nur ein quantitativer. Wichtiger noch als die Umbaupläne war die Politik der „Transparenz“ (*glasnost*), denn mit ihr erhielten drängende gesellschaftliche Probleme öffentliche Aufmerksamkeit. Dazu zählte die Kriminalität. Seit dem Sommer 1986 war auch die Zensur weniger geworden, und so konnte das Kriminalgenre an Aktualität gewinnen, hatte aber im mutig gewordenen Journalismus eine starke Konkurrenz. Ebenso wie die Zahl der Kriminalfilme erhöhte sich die Vielfalt der verwendeten Situationen und vor allem Motive für Verbrechen: unterschiedliche Leidenschaften im privaten Bereich, Wirtschaftskriminalität und Auftragsmorde, Prostitution im öffentlichen Raum. Noch wenige Jahre zuvor undenkbar, wurden Fälle von Drogenhandel und -konsum zum Thema gemacht. Die Rockmusik, die Funktioniäre noch 1988 als „Ausgeburt der Hölle“ («исчадием ада») bzw. „Infektion, moralisches AIDS“ («заразой, нравственным СПИДом») bezeichnet hatten, zog in den Kriminalfilm ein, wenn es um das Lebensgefühl der jungen Generation ging, wie etwa in *Assa* (1987) oder *Igla* (1988). Auch die Tradition des augenzwinkernden Kriminalfilms wurde in den Spätjahren der Sowjetunion weitergepflegt, z. B. in der sowjetisch-polnischen Koproduktion *Deža vju* (1989).

Im Frühsommer 1988 beschrieb ein hoher Beamter des Innenministeriums in einem Interview die Verbindung von traditioneller und Wirtschaftskriminalität mit korrumpierten staatlichen Strukturen und sprach von „Mafija“. Das hatte zur Folge, dass die Organisierte Kriminalität und die bislang tabuierten politischen Eliten in den Kreis der Verdächtigen und Täter einbezogen werden konnten. Die Milizionäre waren nicht mehr alle vorbildlich, in Filmen wie *Šakaly* (1989) wurden sie als Teil des Verbrechens gezeigt, gegen das sich Einzelne (hier: Afghanistan-Veteranen) zur Wehr setzen. Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft missbrauchten auch im Film ihre Amtsgewalt. Der KGB jedoch blieb von solchen kritischen Darstellungen weitestgehend verschont, und das Image des unbestechlichen Hüters der Sicherheit des Staates erleichterte ihm sicher, unter neuem Namen im postsowjetischen Russland eine immer wichtigere Rolle zu spielen. Zwar gab es auch weiterhin die Spionage-Filme, in denen ausländische Agenten aufgespürt wurden, Amerikaner und neue alte Nazis trieben ihr Unwesen in der Dritten Welt – die Feindbilder aus Weltkrieg und Kaltem Krieg wurden weitertransportiert. Es gab aber auch zaghafte Ansätze zu systemübergreifender Kooperation gegen international agierende Verbrecherbanden (*Zaražennye smert'ju*, 1991). Anfang der 1980er-Jahre dominierte bei grenzüberschreitenden Verbrechen auch noch die übliche Fehlinformation, z. B. dass es sich lohnen könnte, Gold und Pretiosen in die Sowjetunion zu schmuggeln.

Im Übrigen aber wurde das Sowjetsystem in den letzten Jahren seiner Existenz als schon brüchig gezeigt, bevor es Ende 1991 ein offizielles Ende fand.

Für den Kriminalfilm veränderten sich – wie für alle anderen Filme auch – mit dem Ende des sowjetischen Systems die alten Distributionkanäle. An die Stelle des einheitlichen russisch dominierten Kinomarktes im Unionsmaßstab traten ab 1992 selbständige Republiken, die den Landessprachen große Aufmerksamkeit zukommen ließen. Zweisprachigkeit war bis dahin das Maximum an Zugeständnis an die Einzelkulturen gewesen. Die Geschichte des Kriminalfilms muss also als viele Einzelgeschichten fortgeschrieben werden.

Wichtiger aber waren die Veränderungen in den Produktionsbedingungen für Filme. Die allmähliche Umstellung vom Plan auf den Markt ermöglichte bereits in den letzten Jahren das Entstehen kleiner unabhängiger Studios, die mit den großen Staatskonzernen kooperierten. Die alten Studios gerieten nach dem Ende der Planwirtschaft und der staatlichen Alimentierung in wirtschaftliche

Turbulenzen. Mehrere von ihnen – unter ihnen Mosfil'm – entschlossen sich, ihre sowjetischen Filme ins Internet zu stellen, wo sie in der Regel kostenfrei zugänglich sind.

(*) Vgl. etwa: DUDEN. *Deutsches Universalwörterbuch*. 2., völlig neu bearb. u. stark erw. Aufl. Hrsg. [...] u. d. Ltg. v. Günther Drosdowski. Mannheim/Wien/Zürich: Dudenverlag 1989, s. v.; *Deutsches Wörterbuch*. Hrsg. v. Dieter Bünning, Ramona Karatas. Chur/Schweiz: Isis Verlag 1996, s. v.

2. Filmographie

Legende:

Stehen die englischen und/oder deutschen Titel in Anführungszeichen, handelt es sich um Hilfsübersetzungen.

B: Drehbuch.

K: Kamera.

M: Musik, Komposition.

P: Produzent(en)/Produzentin(en).

R: Regie.

min: Minuten.

URL: Klickbare Adresse (Hyperlink) einer Internet-Quelle (Uniform Resource Locator).

Die Anzahl der pro Jahr produzierten Filme orientiert sich an den Eintragungen in *kino-teatr.ru*.

Die in eckige Klammern gesetzte Transkription ist die amerikanische, über die der Titel in der IMDb gefunden werden.

Da alle verzeichneten Produktionen Farbfilme sind, wurde in den Einträgen auf die Angabe *Farbe* verzichtet.

In den Rollenbezeichnungen und den Inhaltsangaben orientiert sich die Terminologie am Sprachgebrauch in der damaligen Sowjetunion. Die Mitarbeiter der Polizeieinheiten heißen deshalb Milizionäre und führen militärische Ränge. Der Geheimdienst wurde im Lauf der Geschichte mehrfach umgebaut und neubenannt: Direkt nach der Revolution nannte man ihn Čeka (Črezvyčajnaja Kommissija, „Außerordentliche Kommission“), nach 1922 OGPU (Ob'edinënoe gosudarstvennoe političeskoe upravlenie pri SNK SSSR, „Politische Verwaltung der Vereinigten Staaten unter dem Rat der Volkskommissare der UdSSR“). Ab 1934 war er (bis 1946) in das NKVD (Narodnyj komissariat vnutrennich del SSSR, „Volkskommissariat für innere Ange-

legenheiten der UdSSR“) eingegliedert, erst ab 1954 hieß er KGB (Komitet gosudarstvennoj bezopasnosti, „Komitee für Staatssicherheit“). Das OBChSS (Otdel po bor'be s čiščenijami socialističeskoj sobstvennosti, „Abteilung zur Bekämpfung des Diebstahls von sozialistischem Eigentum“), bestand zwischen 1937 und 1992.

Nachtrag 1979

Pochiščenie „Savoji“ [Pokhishchenie „Savoi“] (Похищение «Савойи»; bulg.: Похищението на „Савоя“ [Pohištenieto na „Savoja“]; poln.: Porwanie „Savoi“; The Hijacking of „Savoy“; „Die Entführung der „Savoj“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo / Bulgarien: Boyana Film / Polen: Zespół Filmowy „Silesia“, 1979, R: Veniamin Dorman.

Spielfilm für das Kino. 92 min. B: Isaj Kuznecov, Andrej Gorzewski, Andrzej Szczypiorski nach dessen Roman *Lot 627* (1973). K: Andrej Kirillov, Vadim Kornil'ev. M: Andrzej Korziński. D: Włodzimierz Gołaczyński (Janek Borovskij), Darja Michajlova (Tanja Sokolova), Leonid Bronevoj (Šallo Žan), Antonij Juraš (Stanislav Bežanskij) Aleksandr Michajlov (Gido Torstensen) u. a. – Premiere: 1. Okt. 1979.

[Der polnische Schüler Janek hört, bevor er von Paris nach Rio zu seinen Eltern fliegt, im Hotel ein verdächtiges Gespräch im Nebenzimmer. Im Flugzeug lernt er die sowjetische

Schülerin Tanja kennen, und als beide in ein kleineres Flugzeug nach Rio umsteigen, wird dieses von dem Schweden Torstensen entführt und muss notlanden. Beim Marsch durch den Dschungel stoßen sie auf eine Drogenplantage, die von ehemaligen Nazis betrieben wird. Eine abenteuerliche Flucht beginnt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1980

Insgesamt 230 Filme produziert, davon 15 mit Kriminalhandlung:

Dva dolgich gudka v tumane (Два долгих гудка в тумане; Blow the Whistle Twice in the Fog; „Zwei lange Pfeiftöne im Nebel“); UdSSR: Lenfil'm, 1980, R: Valerij Rodčenko.

Spielfilm für das Kino. 80 min. B: Ėdgar Du-brovskij. K: Vladimir Il'in. M: Arkadij Gaguašvili. D: Nikolaj Grin'ko (Fedor Kalašnikov), Aleksandr Poročovščikov (Igor' Isaev), Elena Kapica (Nina) Dagun Omaev (Dagoev), Ljubov' Virolajnen (Vera Ušakova) u. a. – Premiere: Juli 1981.

[Ein Wasser-Flugzeug mit einer großen Summe Geld an Bord muss auf einem Tundra-See im hohen Norden notlanden. Der Sturm treibt das Flugzeug weg, das Geld wird gestohlen, und ein Zeuge stirbt. Nicht weit davon entfernt bricht ein Schiff zur letzten Fahrt der Saison auf. Als auch an Bord ein Mord geschieht, versucht Kapitän Kalašnikov herauszufinden, welcher seiner Fahrgäste der Raubmörder ist.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ispanskij variant (Испанский вариант; Spāņu variants [lett.]; „Spanische Variante“); UdSSR: Rižkaja [Rīgas] kinostudija, 1980, R: Ērik Lacis.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 134 min. B: Julian Semenov nach dessen gleichnamigem Roman (1973–1975). K: Davis Simanis. M: Rajmod Pauls. D: Janis Plesums

(Jan Pal'ma), Mirdza Martinsone (Meri Pejdz), Uldis Liēdids (Ugo Lerst), Paul Butkevič (Vol'f), Romualdas Ramanauskas (Chagen) u. a. – Premiere: Juni 1981.

[Ende der 1930-er Jahre: Im Spanischen Bürgerkrieg kämpft ein lettischer Journalist auf Seiten der Franco-Gegner. Er arbeitet für den sowjetischen Geheimdienst und versucht, technische Details über die von den Deutschen eingesetzten Messerschmitt-Flugzeuge zu erhalten, indem er ein Flugzeug entführt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Larec Marii Mediči (Ларец Марии Медичи; The Casket of Maria Medici; Die Schatulle der Maria Medici); UdSSR: Mosfil'm, 1980, R: Rudolf Fruntov.

Spielfilm für das Kino. 86 min. B: Rudolf Fruntov, Eremej Parnov nach dessen gleichnamigem Roman (1972). K: Igor' Gelejn, Vladimir Kromas, Vladimir Stepanov. M: Michail Ziv. D: Valerij Ryžakov (Vladimir Ljusin), Klara Lučko (Madlen Lokar), Ėmanuil Vitorgan (Vincent Savin'i), Ėdda Urusova (Vera Čarskaja), Anatolij Egorov (Jurij Berezovskij) u. a. – Premiere: Juni 1981. 23 Mio. Zuschauer.

[Der nach Leningrad gereiste Juwelier Savin'i verschwindet. Inspektor Ljusin sucht nach ihm und stößt auf eine wertvolle Schatulle, die Maria Medici gehört haben soll und Teil eines Schatzes ist, der aus dem 13. Jh. stammt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Milliony Ferfaksa (Миллионы Ферфакса; ukr.: Мільйони Ферфакса [Mil'jony Ferfaksa]; Fairfax's Millions aka The Fairfax Millions; „Fairfax' Millionen“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1980, R: Nikolaj Il'inskij.

Spielfilm für das Kino. 81 min. B: Nikolaj Il'inskij nach dem Buch *Fairfax Millions* (1974) von Alan Winnington. K: Valerij Kvas. M: Ėduard Artem'ev. D: Juozas Budraitis (Antony Ferfaks [Anthony Fairfax]), Gražina Bajkštite (Merilin Ferfaks [Marilyn Fairfax]), Il'mar Tammur (Persi [Percy] Gal-

let), Aleksandr Martynov (Russell Džons [Russell Jones]) u. a. – Premiere: Juli 1981.

[Der Millionär Ferfaks [Fairfax] hat ein schwaches Herz und wartet auf ein Kunstherz oder eine Transplantation. Sein jüngerer Bruder Paul stirbt unter mysteriösen Umständen, der behandelnde Arzt, Dr. Džons [Jones], hat ein großes Interesse am Weiterleben von Fairfax. Inspektor Gallet verdächtigt Ferfaks und Džons, Paul getötet zu haben, aber er kommt selbst um. Džons wird zum Schluss als alleiniger Täter genannt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Nočnoe proisšestvie (Ночное происшествие; Night Accident; „Nächtlicher Vorfall“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1980, R: Veniamin Dorman.

Spielfilm für das Kino. 88 min. B: Vladlen Bachnov nach dem gleichnamigen Roman (1974) von Vladislav Morozov. K: Vadim Kornil'ev. M: Aleksej Rybnikov. D: Petr Veniaminov (Sergej Mitin), Galina Pol'skich (Galina Ukladova), Aleksej Žarkov (Stepan Voronov), Jurij Kajurov (Nikolaj Vladykin), Boris Smorčkov (Aleksej Babin) u. a. – Premiere: Apr. 1981. 19,6 Mio. Zuschauer.

[Eine Frau, die sich Galina Ukladova nennt, wird verletzt in Moskau aufgefunden und beschuldigt den vorbestraften Taxifahrer Stepan Voronov des Raubs und der Körperverletzung. Der Untersuchungsführer Mitin ist jedoch skeptisch und findet heraus, dass der Überfall nur vorgetäuscht war, weil das vorgebliche Opfer seine wahre Identität und einen Diebstahl verschleiern wollte.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ogareva, 6 (Огарёва, 6; Ogaryova Street, Number 6; „Ogareva-Straße Nr. 6“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1980, R: Boris Grigor'ev.

Spielfilm für das Kino. 87 min. B: Julian Semenov nach seiner gleichnamigen Kurzgeschichte (1972) aus der Reihe um den Milizoberst Kostenko. K: Igor' Klebanov. M: Georgij Dmitriev. D: Vasilij Lanovoj (Vladislav

Kostenko), Georgij Jumatov (Aleksej Sadčikov), Evgenij Gerasimov (Valja Rosljakov), Vsevolod Kuznecov (Viktor Pimenov), Dmitrij Džaiani (Viktor Kožaev) u. a. – Premiere: Jan. 1981. 33 Mio. Zuschauer.

[Eine Bande stellt in einer Prigorsker Fabrik künstliche Edelsteine her und verkauft sie illegal. Als ein Kurier auffliegt, nimmt sich die OBChSS des Falles an, in dem auch die Moskauer und die Kaukasische Kriminalbehörde ermitteln, weil es im Umkreis der Bande zu mehreren Gewaltverbrechen kam, bei denen Schlafmittel eingesetzt wurden. Sadčikov kommt bei dem Versuch, den Fabrikdirektor Pimenov zu verhaften, um, Kostenko endlich gelingt die Verhaftung.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Petrovka, 38 (Петровка, 38; „Petrovka-Straße Nr. 38“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1980, R: Boris Grigor'ev.

Spielfilm für das Kino. 88 min. B: Julian Semenov nach seiner gleichnamigen Kurzgeschichte (1963) aus der Reihe um den Milizoberst

Kostenko. K: Igor' Klebanov. M: Georgij Dmitriev. D: Georgij Jumatov (Aleksej Sadčikov), Vasilij Lanovoj (Vladislav Kostenko), Evgenij Gerasimov (Valja Rosljakov), Nikolaj Krjukov („Prochor“), Michail Žigalov („Sudar“) u. a. – Premiere: Juli 1980. 53,4 Mio. Zuschauer.

[Das Kriminalisten-Trio Sadčikov, Rosljakov und Kostenko ermittelt in einer Reihe dreister Überfälle. Len'ka, ein Jugendlicher, gibt den entscheidenden Hinweis, dass „Sudar“ und „Čita“ festgenommen werden können, Prochor, der Anführer, kann erst nach weiteren Mühen festgesetzt werden.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Rassledovanie (Расследование; „Die Ermittlung“); UdSSR: Mosfil'm, 1980, R: Michail Ryk.

Spielfilm für das Kino. 73 min. B: Michail Makljarskij, Evgenij Krečet. K: Igor' Bogdanov. M: Eduard Artem'ev. D: Andrej Mjagkov (Konstantin Ermilov), Vladimir Sa-

mojlov (Semen Vorob'ev), Nikolaj Trofimov (Ostap Nepejvoda), Aleksandr Martynov (Georgij Skopov), Natalija Fateeva (Galina Reznikova) u. a. – Premiere: April 1981.

[Der vorbestrafte Dieb Vorob'ev plant einen Juwelenraub in einem Kaufhaus, geht aber selbst in ein Straflager, um ein Alibi zu haben. Seine drei Kumpane erbeuten Schmuck im Wert von 300 000 Rubeln, verstecken diese aber so gut, dass Oberst Ermilov sie nicht findet. Als zwei der drei Verdächtigen sterben, bricht Vorob'ev aus dem Gewahrsam aus, um selbst nach dem Schmuck zu suchen, der auch am Ende des Films nicht aufgetaucht ist.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Sicilianskaja zaščita [Sitsilianskaya zashchita] (Сицилианская защита; „Sizilianische Verteidigung“); UdSSR: Lenfil'm, 1980, R: Igor' Usov.

Spielfilm für das Kino. 89 min. B: Pavel Grachov, Juzef Princev. K: Vladimir Ivanov. M: Ol'ga Petrova. D: Nikolaj Volkov (Viktor Strel'cov), Aleksandr Samojlov (Andrej Pannov), Aleksandr Abdulov (Evgenij Volkov), Nadežda Pavlova (Zina Lebedeva), Vladlen Davydov (Andrej Pankratov) u. a. – Premiere: Mai 1981.

[In einem Transporter, der in einen Verkehrsunfall verwickelt ist, entdeckt die Miliz einen wertvollen Kronleuchter aus dem 18. Jahrhundert, bei dem das böhmische Kristall durch Kunstglas ersetzt wurde. Das Originalkristall soll anscheinend ins Ausland verkauft werden. Dem OBChSS gelingt es zwar, den Betrug in der Glasfirma aufzudecken, aber erst ganz zum Schluss, den Initiator des Austauschs zu finden, da dieser sich geschickt „sizilianisch“, d. h. durch Angriff verteidigt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Brat'ja Riko [Bratya Riko] (Братья Рико; belarus.: Браты Рыка [Braty Ryka]; „Die Brüder Rico“); UdSSR: Belarus'fil'm, 1980, R: Gennadij Ivanov.

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. B: Vladič Nedelin nach Motiven des Romans *Les Frères Rico* (1952) von Georges Simenon. K: Jurij Elchov. M: Édouard Artem'ev. D: Gennadij Bortnikov (Ėddi Riko [Eddie Rico]), Arnis Licitis (Džino Riko [Gino Rico]), Sergej Martynov (Toni Riko [Tony Rico]), Ljudmila Čursina (Džulia Riko [Julia Rico]), Nikolaj Pen'kov (Sid Kubik) u. a. – Premiere: 4. Mai 1980. 128 min.

[USA während der letzten Prohibitionsjahre: Einige Mitglieder der Familie Rico [Rico] haben sich eng an das organisierte Verbrechen gebunden. So auch Čezare Riko [Cesare Rico], der Vater dreier Söhne. Als er bei einem Auto-unfall ums Leben kommt, müssen die Witwe und die Söhne ihr Verhältnis zur Mafia klären.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Kanikuly Kroša [Kanikuly Krosha] (Каникулы Кроша; „Krošs Ferien“); UdSSR: Tvorčeskoe ob"edineniev „Ekran“, 1980, R: Grigorij Aronov.

Vierteilige Spielfilmserie für das Fernsehen. 275 min. B: Anatolij Rybakov. K: Evgenij Anisimov. M: Isaak Švarc. D: Vasilij Funtikov (Sergej Krašeninnikov), Vladimir Koreckij (Veën), Gennadij Kuznecov (Kostja Marčenko), Vladimir Sirota (Petja Šmakov), Vladimir Sal'nikov (Igor') u. a. – Premiere: 30. Sept. 1980.

[Der Schüler Sergej, mit Spitznamen „Kroš“, schließt sich in den Ferien einer Gruppe Jugendlicher an, die, angeleitet durch Kunstkritiker Veën, ausfindig machen, wer japanische Netsuke-Figuren sammelt bzw. Sammlungen besitzt. Einer der Jugendlichen ist Kostja. Veën sucht besonders nach einer bestimmten Figur, von der Kroš allmählich lernt, dass sie sich einmal im Besitz von Kostjas Familie befunden hat. Er geht auf Distanz zu Veën, die Freundschaft zu Kostja bleibt bestehen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Strach [Strakh] (Страх; „Angst“); UdSSR: Ukrtelefil'm, 1980, R: Rostislav Sin'ko.

Spielfilm für das Fernsehen. 68 min. B: Jurij Alikov nach dem Buch *Milicejskie byli* von Ivan Golovčenko (1974). K: Viktor Kušč. M: V. Popov, Viktor Ševšenko. D: Vladimir Vičrov (lejtant Ivolgin), Nikolaj Skorobogatov, Oleg Mokšanecv (Snežko), Dmitrij Mirgorodskij (Ivanov), Nikolaj Kozlenko u. a. – Premiere: 10. März 1981.

[Mitarbeiter der Kriminalmiliz ermitteln den Mord an einem Fabrikdirektor.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Tajna Ėdvina Druda (Тайна Эдвина Друда; „Das Geheimnis des Edwin Drood“); UdSSR: Central’noe televidenie (CT), 1980, R: Aleksandr Orlov.

Vierteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 355 min. B: Georgij Kapralov, Aleksandr Orlov nach dem Roman *The Mystery of Edwin Drood* (1870) von Charles Dickens. K: Boris Lazarev. M: Ėduard Artem’ev. D: Valentin Gaft (Džasper [John Jasper]), Avangard Leont’ev (Ėdvin [Edwin Drood]), Elena Krneva (Roza [Rosa Bud]), Anatolij Gračev (Krisparkl [Rev. Septimus Crisparkle]), Evgenij Vesnik (Sapsi [Mr. Sapsea]) u. a. – Premiere: 15. Sept. 1980.

[In einer englischen Kleinstadt besucht Ėdvin Drud [Edwin Drood] seinen Onkel und verschwindet kurz darauf. Zuletzt wurde er von Nevil Landles [Neville Landless] gesehen, der ein Rivale Ėdvin um die Gunst von Roza Bud ist. Nevil wird verhaftet, aber wieder freigelassen. Der Onkel erfährt, dass Roza und Ėdvin ihre Verlobung gelöst hatten, weshalb nun der Onkel Roza seine Liebe erklärt und alles daransetzt, Nevils Schuld zu beweisen. Ein Gast aus London aber bringt den Onkel als Verdächtigen ins Spiel.]

[Weitere Details: [URL](#).]

Tri dnja na razmyšlenie [Tri dnja na razmyšleniye] (Три дня на размышление; Tris dienas pārdomām [lett.]; Three Days of Reflection; „Drei Tage Nachdenken“); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1980, R: Roland Kalnyn’s [Rolands Kalnins].

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 136 [133; 127] min. B: Andrej Skajlis [Andrejs Skailis], Andris Kolbergs nach dessen Roman *Ugolovnoe delo na tri dnja* (1977), der erst 1979 veröffentlicht wurde. K: Miks Zvirbulis. M: Juris Karlsons. D: Vitautas [Vytautas; Vitauts] Tomkus (Konard Ul’f), Agris Rozenbach [Rozenbahs] (Juris Garanč), Charijs [Harijs] Spanovskis (Alvis Graud), Nina Starovojtenko [Nina Starovoi-tenko] (Nelli Rimša), Vera Šnajdere [Šneidere] (Marta) u. a. – Premiere: 12. Aug. 1982.

[Ein Kassierer wurde ausgeraubt, ein Mord wurde begangen, und eine Arbeitsgruppe des lettischen Innenministeriums nimmt die Ermittlungen auf, obwohl die Miliz bereits zwei Verdächtige festgenommen hat. Beteiligt sind der erfahrene Oberst Ul’f und der noch junge Graud, der seine Fähigkeiten unter Beweis stellen und seinen Arbeitsstil finden muss. Die beiden rekonstruieren den Fall ganz anders, als die Kollegen es getan hatten.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Častnoe lico [Chastnoe litso] (Частное лицо; „Privatperson“); UdSSR: Ėkran, 1980, R: Aleksandr Proškin.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 207 min. B: Ivan Mendžerickij. K: Feliks Kefčijan. M: Ėduard Artem’ev. D: Anatolij Kuznecov (Evgenij Luk’janov), Tat’jana Taškova (Tat’jana Skvorcova), Galina Pol’skich (Nina Petrova), Georgij Drozd (Sergej Tarasenko), Leonchard Merzin (Anatolij Spiridonov u. a. – Premiere: 15. Nov. 1980.

[Oberst Luk’janov macht Urlaub in einem Kurort, wo sein alter Freund Alekseev als Milizionär arbeitet. Als Alekseev von einem Auto angefahren und tödlich verletzt wird, bietet Luk’janov den örtlichen Behörden seine Hilfe an, denn er möchte auch als Privatperson herausfinden, ob es ein Unfall oder Mord war.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1981

Insgesamt 234 Filme produziert, davon 17 mit Kriminalhandlung:

Bez vidimych pričin [Bez vidimyx prichin] (Без видимых причин; „Ohne sichtbare Gründe“); UdSSR: Lenfil'm, 1981, R: Evgenij Tatarskij.

Spielfilm für das Kino. 81 min. B: Sergej Aleksandrov nach dessen Roman *Koloda bez tuza* (veröff. 1985). K: Konstantin Ryžov. M: Nadezda Simonjan. D: Ėrnest Romanov (Kamčatov), Irina Al'ferova (Nina Pljucnina), Lev Prigunov (Alekszej Drozdov), Georgij Drozd (Meščerjakov), Michail Kanonov (Važin) u. a. – Premiere: Aug. 1982.

[1921 in einer sibirischen Provinzstadt: Der Tschekist Kamčatov ermittelt in drei Mordfällen, die zunächst nicht miteinander zu tun zu haben scheinen. Er erkennt jedoch, dass eine Gruppe von Weißgardisten in der Stadt aktiv ist. Es gelingt ihm und seinen Leuten, diese auszuheben und die Kosaken Meščerjakovs zu neutralisieren.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

V poslednjuju očered' [V poslednyuyu očered'] (В последнюю очередь; In the Last Place; „In der letzten Reihe“); UdSSR: Mosfil'm, 1981, R: Andrej Ladynin.

Spielfilm für das Kino. 84 min. B: Anatolij Stepanov. K: Viktor Šejnin. M: Jurij Saul'skij. D: Vasilij Miščenko (Aleksandr Smirnov), Sergej Sazont'ev (Sergej Odincov), Vasilij Funtikov (Aleksandr), Lev Borisov (Micheil Semenyč), Rimma Korosteleva (Larisa) u. a. – Premiere: Juli 1982.

[April 1945: in Moskau trifft der gerade geneigte Oberleutnant Smirnov ein und wird sofort beauftragt, den Bahnhof von Spekulanten und Banditen zu säubern. Es gelingt ihm, einen Zugüberfall zu verhindern und die Bande samt ihrem Anführer, der sich als Kriegs-

held Odincov ausgibt, zu verhaften. – Um den Helden des Films entstand eine Reihe von Novellen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Dopolnitel'nyj sled (Дополнительный след; aserb.: Əlavə İz [Alava iz]; „Eine zusätzliche Spur“); UdSSR: Azerbajdžanfil'm, 1981, R: Nidžat Bekirzade [Nicat Bəkirzadə].

Spielfilm für das Kino. 75 min. B: Arif Gejdarov [Heydərov], Dmitri Hüseyinov. K: Aleksadr Alekperov [Ələsgər Ələkbərov]. M: Tofiq Kuliev [Tofiq Quliyev]. D: Şahmar Alekperov [Şahmar Ələkbərov] (Babaev [Babayev]), Rasim Balaev [Balayev] (Nazim), Dinara Seidova [Dinarə Seyidova] (Nagriz [Nərgiz]), Viktor Demertaş [Dəmirtaş] (Jakubov [Yaqubov]), Gamlet Chani-zade [Hamlet Xanizadə] (Melikov [Məlikov]) u. a. – Premiere: 13. Februar 1981 (Baku), 4. Juli 1982 (Moskau).

[Eine junge Frau wird in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Alles deutet auf einen Mord hin. Ermittlungsführer Babaev, Inspektor Jakubov und die Milizionärin Nagriz ermitteln.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ženščina v belom [Zhenshchina v belom] (Женщина в белом; ukr.: Жінка у білому [Žinka u bilomu]; The Woman in White; Die Frau in Weiß); UdSSR: Moldova-fil'm, 1981, R: Vadim Derbenev.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 148 [147] min. B: Vadim Derbenev, Anatolij Gorlo nach dem Roman *The Woman in White* (1860) von Wilkie Collins. K: Valentin Piganov. M: Vladimir Černyšev. D: Gražina Bajkšite (Lora/Anna), Aleksandr Abdulov (Uolter Chartrajt [Walter Hartwright]), Akvelina Livmane (Mėrian Chelkom [Marian Helcom]), Ėduard Marcevič (Persival' Glajd [Sir Percival Glyde]), Vitalij Šapovalov (graf Fosko [Conte Fosco]) u. a. – Premiere: 15. Febr. 1981 (Chişinău), 15. Febr. 1982 (Moskau). 20,5 Mio. Zuschauer.

[Großbritannien im 19. Jh.: Der Künstler Uol-

ter Chartrajt [Walter Hartwright] trifft eine geheimnisvolle, ganz in Weiß gekleidete Frau, die aus einem Irrenhaus geflohen ist. Laura, ein Mädchen, dem er Zeichenunterricht gibt, sieht der Fremden sehr ähnlich, was zu kriminellen Zwecken ausgenutzt wird. Uolter deckt zusammen mit deren Halbschwester Mërian [Marian] die Intrigen auf.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zagadka kolonii beglecov (Загадка колонии беглецов; Die Kolonie [DDR] aka Terrorlager [BRD]); DDR: Ufa / Kuba: Instituto Cubano del Arte e Industrias Cinematográficas (ICAIC) / UdSSR: Kinostudija EGO, 1981, R: Chorst È. [Horst E.] Brandt.

Spielfilm für das Kino. 85 min. B: Chorst È. [Horst E.] Brandt. K: Gans-Jurgen Kruze [Hans-Jürgen Kruse]. M: Marselo [Marcelo] Fortin. D: Alicja Jachiewicz (Maria Arnswaldt), Winfried Glatzeder (Oswaldo Barry), Juosas Budurajtis [Juozas Budraitis] (Kommissar Lopez), Klaus-Peter Thiele (Claudio Delgado), Emanuil Witorgan [Emanuil Vitorgan] (Don Emilio) u. a. – Premiere: 2. Sept. 1981 (DDR).

[Ein südamerikanisches Land Anfang der 1980er-Jahre. Auf der Flucht wird ein junger Mann von seinen Verfolgern erschossen. Eine Zeugin, Maria, erzählt ihrem Freund, dem Journalisten Oswaldo, davon, und er verfolgt den Fall. Die Polizei gelangt auf der Spur der Täter zu einer deutschen Farm, doch dort hat sie keinen Zutritt. Die Farm gilt als extraterritoriales Gelände. Oswaldo ermittelt weiter, obwohl Maria gefoltert wird und er Morddrohungen bekommt. Er findet heraus, dass die Farm eine faschistische Kolonie ist, in der alte Nazis junge Deutsche in ihrem Geist erziehen. Oswaldo bezahlt seine Entdeckung mit dem Leben. (defa-stiftung)]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zolotoe runo [Zolotoye runo] (Золотое руно; Oltin jun [usbek.]; Golden Fleece; Das goldene Vlies); UdSSR: Uzbekfil'm, 1981, R: Muchtar Aga-Mirzaev, Latif Fajziev.

Spielfilm für das Kino. 86 min. B: Dmitrij Bulgakov, Farchad Fajziev. K: Timur Kajumov. M: Ènmark Salichov. D: Šavkat Gaziev (Farchat Džumaev), Dilorom Igambergyeva (Zuchra), Zakir Muchamedžanov (Burchanov), Ariadna Šengelaja (Zajna), Aršil Gomiašvili (Jakov) u. a. – Premiere: Juni 1982 (UdSSR), 8. Juli 1983 (DDR).

[Der Zoll bemerkt, dass ein ausländischer Tourist alte Goldmünzen ins (sic!) Land zu schmuggeln versucht. KGB-Hauptmann Džumaev und seinen Leuten gelingt es, einem internationalen Ring von Devisenhändlern und Goldschmugglern das Handwerk zu legen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Kol'co iz Amsterdama [Koltso iz Amsterdama] (Кольцо из Амстердама; „Ein Ring aus Amsterdam“); UdSSR: Mosfil'm, 1981, R: Vladimir Čerbotarev.

Spielfilm für das Kino. 87 min. B: Vladimir Vostokov, Oleg Šmelev. K: Aleksandr Knjažinskij. M: Andrej Petrov. D: Aleksandr Zbruev (Jurij Fastov), Paul Butkevič (Fred), Michail Volkov (gospodin Gutman), Gennadij Korol'kov (Krasnov), Vsevolod Larionov (Miša Sulikov) u. a. – Premiere: März 1982.

[Jurij Fastov, Steuermann auf einem Handelsschiff, der sich mit einem gewissen Miša auf harmlos erscheinende Schmuggel- und Devisengeschäfte einlässt, wird aber bald von einem ausländischen Geheimdienst damit erpresst. Als Patriot wendet er sich an den Geheimdienst, der ihn zu einer riskanten Aktion einlädt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Krik tišiny [Krik tishiny] (Крик тишины; „Der Schrei der Stille“); UdSSR: Mosfil'm, 1981, R: Ar'ja Dašiev.

Spielfilm für das Kino. 89 min. B: Isaj Kalašnikov nach dessen Roman *Rassledovanie* (1980). K: Raľf Kelli. M: Džon Ter-Tatevosjan. D: Jurij Solomin (Vasilij Dronov), Buda Vampilov (Sambo Malamov), Arjakal Dagbaev (Bato Bairov), Boris Ščerbakov (Semen Šmelev), Oleg Vidov (Pavel Kolčín) u. a. –

Premiere: Juni 1982.

[In der Tajga entdeckt der Jäger Pavel Kolčín, dass ein Wilderer unerlaubt Zobel jagt. Als er ihn stellt, wird er erschossen. Die Ermittlungen des Untersuchungsführers Dronov sind schwierig, aber schlussendlich erfolgreich: der Wilderer wird angeklagt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Poslednij gejm [Poslednij gejm] (Последний гейм; ukr.: Останній гейм [Ostannij hejm]; „Das letzte Spiel“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1981, R: Julij Slupskij.

Spielfilm für das Kino. 89 min. B: Julij Slupskij, Vladimir Černyj nach Motiven des Romans *Poražanie* von Jurij Tepper. K: Vasilij Kurač. M: Igor' Poklad. D: Viktor Sarajkin (Igor' Balagura), Elena Gabec (Nataša), Nikolaj Grin'ko (Vikentij Olenič), Vsevolod Gavrilov (Vladimir Malaš), Sergej Podgor'nyj (Viktor Averin) u. a. – Premiere: Febr. 1982.

[Als Igor' Balagura nach langer Abwesenheit wieder in seine Heimatstadt kommt, will er seinen Jugendfreund Stas Olenič, einen talentierten Wissenschaftler und Tennisspieler besuchen. Als er erfährt, dass dieser Selbstmord begangen haben soll, will er es nicht glauben und stellt Nachforschungen an.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Propavšie sredi živych [Propavshiye sredi zhivykh] (Пропавшие среди живых; Verloren unter Lebenden [DDR]; Autodiebe [BRD]); UdSSR: Lenfil'm, 1981, R: Vladimir Fetin.

Spielfilm für das Kino. 85 min. B: Sergej Vysockij nach seinem gleichnamigen Roman (1976). K: Evgenij Šapiro. M: Viktor Lebedev. D: Michail Dolginin (Evgenij Chilov), Pavel Kadočnikov (Fedor Kašlev), Irina Bogdanova (Nastja), Ernst Romanov (Igor' Kornilov), Aleksandr Dem'janenko (Jurij Beljančikov) u. a. – Premiere: Sept. 1981.

[Automobildiebstähle häufen sich, in einem Fall scheint ein Mord an einem Hehler damit verbunden zu sein. Ins Visier der Fahnder um Oberstleutnant Kornilov vom MUR gerät der

Rückfalltäter Kašlev, gen. Nyrok, der den jungen Taxifahrer Evgenij Chilkov unter Druck gesetzt und ebenfalls getötet hat.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#)]

Sledstviem ustanovleno (Следствием установлено; Izmeklēšanā noskaidrots [lett.]; Tatmotiv unbekannt); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1981, R: Ada (Armida) Neretniece.

Spielfilm für das Kino. 87 min. B: Leonid Medvedovskij, Kirill Rapoport. K: Martyn's Klejns [Mārtiņš Kleins]. M: Ivas Vigners [Vigners]. D: Vija Artmane (Ruta Graudinja [Graudiņa]), Gunnars Cilinskij [Gunārs Cilinskis] (Artur [Artūrs] Krams), Dmitrij Paleev [Dmitrijs Palejess] (Dmitrij Ageev [Dmitrijs Agejevs]), Leonid Kulagin [Leonīds Kulagins] (Ivan Šostak [Ivans Šostaks]) u. a. – Premiere: Mai 1982.

[Bei einer Verfolgungsjagd werfen Unbekannte einen schweren Gegenstand in den Teich des Parks einer Stadt im Baltikum. Als dort auch noch Lidija Najdeneva [Naidenova] ermordet aufgefunden wird, bergen Taucher das Paket, das eine große Geldsumme enthält. Ermittlungsführerin Graudinja [Graudiņa] – der seltene Fall eines weiblichen Helden – kann bald die Tote identifizieren und findet in deren Verlobten einen Verdächtigen. Der aber hat ein Alibi.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Tajna zapisnoj knižki [Tajna zapisnoj knizhki] (Тайна записной книжки; Geheimnis des Notizbuchs); UdSSR: Mosfil'm, 1981, R: Vladimir Šamšurin.

Spielfilm für das Kino. 81 min. B: Vladimir Golovnov. K: Valerij Šuvalov. M: Evgenij Ptičkin. D: Nikolaj Pen'kov (Aleksej Samarcev), Svetlana Toma (Nataša), Aleksandr Zbruev (Aleksej Šapenskij), Jurij Gusev (Lobov), Anatolij Solonicyn (Martyn Martynyč) u. a. – Premiere: Okt. 1981.

[Jurij Samarcev soll wegen Veruntreuung von Staatseigentum vor Gericht. Sein Bruder Aleksej, ein pensionierter Major, glaubt an dessen Unschuld und nimmt in Moskau mit

Martyn Martynyč Kontakt auf, mit dem sein Bruder zusammengearbeitet hat. Der verspricht, sich für Jurij einzusetzen, wenn Aleksej ihm dessen kleines Notizbuch übergibt. Aleksej findet zwar das Buch, behält es aber für sich. Martyn setzt die schöne Nataša auf ihn an und bedroht Aleksej schließlich auf der Datscha. Dort rettet ihn die Miliz.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Dlja ljubitelej rešat' krossvordy (Для любителей решать кроссворды; georg.: კროსვორდის ამოხსნის მოყვარულთათვის [Krossvordis amoxsnis moqvarultatvis (Krossvordis amokhsnis mokvarultatvis)]; „For Those Who Like to Solve Crosswords“; Fahndung läuft; eig.: „Für die, die gerne Kreuzworträtsel lösen“); UdSSR: Gruzija-fil'm, 1981, R: Baadur Culadze [Tsuladze].

Spielfilm für das Fernsehen. 78 min. B: Gija Badridze, Baadur Culadze. K: Givi Račvelišvili. M: Michail Odzeli. D: Gura Pirchaleva (Zaza), Zurab Kipčidze („Intelligent“), Tengiz Culaja (Džuga), Viktor Ninidze (Karpovič), Gera Kobachidze (Nukri) u. a. – Premiere: 1981 (Tiflis).

[Der Ingenieur Anton Purcvanidze organisiert für Otar Oboladze, gen. „Intelligent“ („Akademiker“), und Džuki Salakaj die Flucht aus dem Straflager, wird aber umgebracht, bevor Milizmajor Zaza ihn vernehmen kann. Oboladze zwingt einen ehemaligen Kumpan, ihm zu helfen, eine neue Bande zusammenzustellen. Diese beraubt einen alten Mann, der am Herzinfarkt stirbt. Beim Versuch, Antiquitäten zu verkaufen, stellt Zaza sie und nimmt „Intelligent“ nach einer Verfolgungsjagd auf einer Bergstraße fest.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Igra bez kozyrej [Igra bez kozyrey] (Игра без козырей; Lošimas be kozirių [lit.]; „Spiel ohne Trumpf“); UdSSR: Litovskaja kinostudija [Lietuvos kino studija], 1981, R: Al'gimantas Kundjalis [Algimantas Kundelis].

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 131 [130] min. B: Pjatraš Mikutenas, Al'gimantas Kundjalis [Algimantas Kundelis]. K: Al'gimantas Mikutenas [Algimantas Mikutėnas]. M: Julius Andreevas. D: Boris Borisov [Borissas Borisovas] (Lujdas Grigonis), Jurij Kamornyj [Jurijus Kamornas] (Tomas Vizbaras), Vajba Mainelte [Vaiva Mainelytė] (Sabina Varnajte), Arnis Licitis (Rokas Blažis), Antans Gabrenas [Antanas Gabrėnas] (Albertas Žitkus) u. a. – Premiere: 29. Nov. 1981. 30. Sept. 1983 (Moskau).

[Der Wächter eines Forschungsinstituts wird getötet. Milizhauptmann Grigonis ermittelt und kommt einer gefährlichen Bande auf die Spur, die von Visbaras, gen. „Maestro“, angeführt wird, und die er verhaftet.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ošibka Toni Vendisa [Oshibka Toni Vendisa] (Ошибка Тони Вендиса; Greșeala lui Tony Wendis [mold.]; Tony Wendice's Mistake; „Der Fehler des Tony Wendis“); UdSSR: Moldavafil'm, 1981, R: Vasile Breskanu [Brescanu].

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 126 min. B: Aleksandr Jurovskij nach dem Theaterstück *Dial M for Murder* (1952) von Frederick Knott. K: Leonid Proskurov. M: Valerij Loginov, Vlad Drug. D: Igor' Kostolevskij (Toni Vendis [Tony Wendis]), Milena Tontegode (Margo [Margot Wendis]), Val'das Jatautis (Chabbard [Inspector Hubbard]), Aleksandr Fillipenko (Svan [Swann]), Paul Butkevič (Maks [Max/Mark Halliday]) u. a. – Premiere: 3. Mai 1981 (UdSSR), 11. Apr. 1982.

[Der Tennisspieler Toni Vendis [Tony Wendis] will an das Geld seiner Ehefrau Margo kommen und überredet deshalb den ehemaligen Hauptmann Svan [Swann], sie zu ermorden. Margo aber tötet Svan in Notwehr, und Toni fälscht schnell einige Indizien, die die Tötung als Mord aussehen lassen. Sie wird verurteilt, aber in letzter Minute gelingt es der Polizei und dem Autor Maks [Max], Toni zu überführen. – Der Film gilt als moldawisches Remake von Alfred Hitchcocks *Dial M for Murder* (1954).]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Tajna Ėndchauza (Тайна Ėндхауза; Endhauzo paslaptis [lit.]; Peril at End House; „Das Geheimnis von *End House*“); UdSSR: Litovskaja teleradiokompanija (LRT), 1981, R: Balis [Balis] Bratkauskas.

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 140 min. B: Michail Evdokimov nach Agatha Christies Roman *Peril at End House* (1932). K: Jonas Gurskas, Julius Kumparskas. M: Rimvidas Racjavičius. D: Vidas Petkavičius [Petkevičius] (Ėrkjul' Puaro [Hercule Poirot]), Al'girdas Lapenas (Gastings [Hastings]), Regina Arbaskaučajte [Arbačiauskaitė] (Nik [Nick]), Vajva Majnelite [Vaiva Mainelytė] (Frederika [“Freddie”]), Rasa Kirkilenite [Kirkilionytė] (Magdala [“Maggie”]) u. a. – Premiere: 1981.

[Während eines Aufenthalts am Meer lernen Ėrkjul' Puaro [Hercule Poirot] und Hauptmann Gastings [Hastings] Nik Bakli [Nick Buckley] kennen, auf die geschossen wurde. Sie beschließen, zu helfen und fahren mit nach „End House“, dem einsamen Haus am Meer, wo sie aber eine Tragödie nicht aufhalten können. – Der Roman wurde 1989/90 noch einmal von Vadim Derbenev u. d. T. *Zagadka Ėndhauza* verfilmt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Černyj treugol'nik [Chyornyy treugolnik] (Чёрный треугольник; The Black Triangle; „Das schwarze Dreieck“); UdSSR: Mosfil'm, 1981, R: Sergej Tarasov.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 202 min. B: Jurij Klarov nach dessen gleichnamigem Roman (1978). K: Michail Bic. M: Michail Ziv. D: Konstantin Grigor'ev (Leonid Kosačevskij), Anatolij Romašin (Vitalij Borin), Žanna Bolotova (Roza Štern), Ol'ga Barnet (Kèt), Leonid Kulagin (Vasilij Messmer) u. a. – Premiere: 13. Okt. 1981.

[1918. Eine Einbrecherbande stiehlt aus der Sakristei der Patriarchenkirche im Moskauer Kreml wertvolle Edelsteine und Ikonenbeschläge (oklady). Unter der Leitung von Leo-

nid Kosačevskij nimmt eine Einsatzgruppe der Moskauer Kriminalmiliz die Ermittlungen auf. Die einzige Spur ist eine Schatulle mit dem Wappen der Familie Messmer. Zu der Ermittlergruppe gehören auch Mitarbeiter aus der vorrevolutionären Zeit, wie der ehrliche und kompetente Vitalij Borin.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1982

Insgesamt 223 Filme produziert, davon 12 mit Kriminalhandlung:

Grači [Grachi] (Грачи; Грачі [ukr.]; „Die Gračs“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1982, R: Konstantin Eršov.

Spielfilm für das Kino. 90 min. B: Ramiz Fataliev, Konstantin Eršov. K: Aleksandr Janovskij. M: Valentin Sil'vestrev. D: Aleksej Petrenko (Igor' Stavrasov), Leonid Filatov (Viktor Grač), Jaroslav Gavriljuk (Aleksandr Grač), Vitalij Šapovalov (Leonid Osadčij), Jurij Grebenčikov (Andrej Grač) u. a. – Premiere: 17. Jan. 1983. 21.3 Mio. Zuschauer.

[Die Familie Grač ist in kriminelle Aktivitäten verstrickt. Anführer ist Viktor, sein jüngerer Bruder Aleksandr folgt ihm aus Familiensolidarität. Die Brüder und ihr Schwager ermorden den Fahrer Usov in seinem Auto und überfahren noch einen Verkehrspolizisten. Die Flucht misslingt. Bei der Festnahme stirbt der Schwager, dem Viktor danach den Mord anzuhängen versucht. Er kann aber überführt werden und erhält die Höchst-, die Todesstrafe, Alexander acht Jahre Lager. Im Prozess dominiert die Frage nach den Gründen für das Abgleiten in die Kriminalität.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zachvat [Zakhvat] (Захват; „Die Geiselnahme“); UdSSR: Tadžikfil'm, 1982, R: Mukadas Machmudov, Vladimir Plotnikov.

Spielfilm für das Kino. 73 min. B: Vladimir Plotnikov. K: Rostislav Pirumov. M: Ėduard Artem'ev. D: Baba Annanov (Muminov),

Vladimir Tichonov (Said Kasymov), Valerij Ryžakov (Sergej Novikov), Vladimir Nikitin (Petr Muminov), Marina Andrianova (Muschabbat) u. a. – Premiere: 19. Dez. 1982.

[Mittelasien: In einem Bergdorf wird nach einem Brand die Leiche des alten Bobo Nazir gefunden. Major Kasymov entdeckt im Keller eines verbrannten Hauses eine Kiste mit Juwelen, die Rachimbek gehört hat, einem der Basmačen [Aufständischen, die in Mittelasien bis Mitte der 1920er Jahre gegen die Bolschewiki kämpften]. Es fehlt aber ein unbezahlbarer Kampfgürtel. Den Kriminalisten gelingt es, über die Fehler die Täter zu finden.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Kto stučitsja v dver' ko mne... [Kto stuchitsja v dver' ko mne...] (Кто стучится в дверь ко мне...; Wer klopft an meine Tür?); UdSSR: Mosfil'm, 1982, R: Nikolaj Skujbin.

Spielfilm für das Kino. 88 min. B: Tat'jana Chlopjanikina. K: Genri Abramjan. M: Efrem Podgajc. D: Sergej Šakurov (Garol'd Evgen'evič), Svetlana Toma (Nina), Tamara Akulova (Alja Vostrjakova), Vadim Spiridonov (Igor' Michajlovič), Anait Topčjan (Laur) u. a. – Premiere: 3. Febr. 1983.

[Eine unbekannte junge Frau läutet nachts an der Wohnungstür des jungen Schauspielers Garol'd und bittet um Hilfe. Sie werde verfolgt. Am Morgen verschwindet sie wieder, und Diebe kommen, durchsuchen die Wohnung und nehmen Garol'ds Frau Nina als Geisel, weil sie den Namen der Unbekannten wissen wollen. – Der Film wurde 1983 auf der Berlinale vorgestellt, gewann den Debut-Preis in Sverdlovsk.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Perevorot po instrukcii 107 [Perevorot po instrukcii 107] (Переворот по инструкции 107; Umsturz nach Plan 107); UdSSR: Uzbekfil'm, 1982, R: Zachid Sabitov, Georgij Zbarov.

Spielfilm für das Kino. 85 [87] min. B: Anatolij Galiev, Eduard Tropinin. K: Leonid Travickij. M: Rumil' Vil'danov. D: Sajram Isaeva (Chalima Atadžanova), Ulugbek

Chamraev (Iskander), Leonid Senčenko (Chajdar), Nami Rachidov (starik), Rustam Sagdullaev (Ali) u. a. – Premiere: 2. Juli 1983.

[In einem ölreichen Land des Nahen Ostens kommen moskaufreundliche Kräfte an die Macht. Westliche ausländische Kräfte unternehmen einen Putsch und rechtfertigen ihn damit, sowjetische Agenten seien im Land tätig. Die sowjetische Ärztin Chalima Atadžanova soll öffentlich bekennen, eine solche Spionin des Kremls zu sein. Ihr Sohn Iskander, mit dem sie unter Druck gesetzt werden soll, wird jedoch von Kollegen und Nachbarn in der sowjetischen Botschaft in Sicherheit gebracht. Dort macht man den Erpressungsversuch öffentlich. Der Widerstand gegen die Putschisten formiert sich.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Smert' na vzlete (Смерть на взлёте; „Tod auf der Gangway“); UdSSR: Mosfil'm, 1982, R: Chasan Bakaev.

Spielfilm für das Kino. 91 min. B: Vladimir Kuznecov, Andrej Solov'ev. K: Georgij Kuprijanov. M: Georgij Firtič. D: Jurij Demič (Igor' Krymov), Nelli Pšennaja (Nora Braun), Leonid Satanovskij (Maks Bejn), Konstantin Želdin (Verson), Viktor Fokin (Kadet) u. a. – Premiere: 14. Febr. 1983.

[Nora Braun, eine ausländische Agentin, erfährt, dass Igor' Krymov an der Entwicklung von neuem Panzerstahl arbeitet. Ihr Chef Maks Bejn, offiziell Mitarbeiter einer Handelsmission, versucht, Krymov anzuwerben, der aber bleibt standhaft. Der KGB, der den Spionen auf der Spur ist, kann nicht verhindern, dass Krymov umgebracht wird, es gelingt jedoch, die Spione an der Gangway ihres Flugzeugs aufzuhalten.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Tamožnja [Tamozhnya] (Таможня; Customs; Schmuggler an Bord); UdSSR: Lenfil'm, 1982, R: Aleksandr Muratov.

Spielfilm für das Kino. 78 min. B: Vladimir Mazur, Isaj Kuznecov. K: Vladimir Vasil'ev.

M: Aleksandr Michajlov. D: Michail Bojarskij (Jurij Chorunžev), Valentin Gaft (Vladimir Nikitin), Vadim Jakovlev (Nikolaj Del'kov), Vladimir Eremin (Vitja Malyšev), Tat'jana Taškova (Nataša Malyševa) u. a. – Premiere: 9. Nov. 1982.

[Der Bordmechaniker Del'kov versucht auf dem Schiff „Amur“ Goldmünzen in (sic!) die SU zu schmuggeln. Im Leningrader Hafen wirft er zunächst einen Kontrolleur über Bord und steckt dem Schiffsarzt Malyšev, der mit dem kontrollierenden Zollbeamten Chrunžev befreundet ist, das Gold zu, ohne dass dieser es merkt. An Land nimmt er das Gold wieder an sich und bietet dem Arzt Geld an, damit dieser schweige. Der jedoch lehnt ab und wird deshalb getötet. Auf der Suche nach seinem Freund kommt der Zollbeamte dem Verbrechen auf die Spur und setzt den Schmuggler und seinen Helfer bei der Kontrolle des Schiffs, als dieses ausläuft, fest.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Čelovek, kotoryj zakryl gorod [Chelovek, kotoryy zakryl gorod] (Человек, который закрыл город; The Man Who Closed the City; Der Brandherd); UdSSR: Mosfil'm, 1982, R: Aleksandr Gordon.

Spielfilm für das Kino. 79 min. B: Aleksandr Borin, Valentin Černych. K: Vsevolod Simakov. M: Nikolaj Sidel'nikov. D: Rodion Nachapetov (Aleksej Rogov), Natal'ja Andrejčenko (Nina Lazareva), Leonid Nevedomskij (Egor Jakovlev), Vitalj Solomin (Krot), Galina Jackina (Margarita Čekurova) u. a. – Premiere: 21. März 1983.

[In einem kleinen Ferienort gerät das neuerichtete Gebäude einer Pension in Brand, wobei Menschen zu Tode kommen. Rogov, der Ermittler der Staatsanwaltschaft, findet heraus, dass nicht nur die Trunkenheit von Angestellten das Feuer verursacht hat, es gab auch viele Planungsfehler, Baumängel und nicht zuletzt die Sorglosigkeit der Direktorin Nina Lazareva. Sie ist die Geliebte des Ermittlers, weshalb dieser in den Konflikt zwischen seiner Pflicht und seinen Gefühlen gerät.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Škatulka iz kreposti aka Škatulka Ismail Beka (Шкатулка из крепости aka Шкатулка Исмаил Бека; Аладан тапылан муджру | Qaladan tapılan mücrü [aserb.]; Die Schatulle aus der Festung); UdSSR: Azerbajdžanfil'm, 1982, R: Gljul'banis Azimzade [Gülbaniz Əzimzadə].

Spielfilm für das Kino. Jugendfilm. 76 min. B: Svetlana Kazimova [Qasimova], Semen [Semyon] Listov. K: Valerij Kerimov [Valeri Kərimov], Alekper Muradov [Ələkbər Muradov]. M: Rauf Aliev [Əliyev]. D: Kjamran Šachmardanov (Mansur) [Kamran Şahmər-danov (Mənsur)], Ul'vi Safarov (Ənver) [Ülvi Səfərov (Ənvər)], Samira Karaeva (Nargiz) [Samirə Qarayeva (Nərgiz)], Mikail Kerimov (İsrafilov) [Mikayıl Kərimov (kapitan İsrafilov)], İbragim Aliev (Gasan Gamsaev) [İbrahim Əliyev (Həsən Həmzəyev)] u.a. – Premiere: 27. Dez. 1982. 4 Mio. Zuschauer.

[Die Jungs Mansur und Ənver träumen davon, einen Schatz zu finden. In einem alten Gemäuer finden sie tatsächlich eine Schachtel mit einem wertvollen Edelstein. Diebe, die sie dabei beobachten, nehmen den Fund an sich, weshalb sich die beiden an die Miliz wenden. Der gelingt es mit Hilfe der Jungs, die Diebe zu stellen. – Dem Film soll eine wahre Begebenheit zugrunde liegen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Gonki po vertikalı (Гонки по вертикали; Гонки по вертикалі [ukr.]; Vertical Races; „Verfolgung in der Vertikalen“); UdSSR: Kinostudija Dovženko, 1982, R: Aleksandr Muratov.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 199 min. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner nach deren gleichnamiger Povest' (1974). K: Aleksandr Janovskij. M: Evgenij Doga. D: Andrej Mjagkov (Stanislav Tichonov), Valentin Gaft (Aleksej Deduškin), Vladimir Sal'nikov (Aleksandr Savel'ev), Nikolak Zassuchin (Šarapov), Galina Pol'skikh (Zoja) u. a. – Premiere: 5. April 1983.

[Inspektor Tichonov versucht den Rückfalltä-

ter Aleksej Deduškin zu fassen, dem Kollegen einen Diebstahl nicht hatten nachweisen können, da das Opfer selbst ein Dieb war. Deduškin fühlt sich durch Tichonov unter Druck gesetzt, er macht Fehler. Bei einem Einbruch gelangt er an einen Revolver, mit dem er Tichonov verletzt, als dieser ihm am Flughafen die Flucht vereitelt. Parallel dazu wird erzählt, wie Tichonov sich in die Zeugin Ljudmila verliebt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Inspektor Losev (Инспектор Лосев; Інспектор Лосєв [ukr.]; „Inspektor Losev“); UdSSR: Kinostudija Dovženko, 1982–1983, R: Oleg Gojda.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 200 min. B: Arkadij Adamov nach Motiven zweier seiner Romane: *Zlym vertrom* (1975) und *Kvadrat složnosti* (1973). K: Jurij Garmas. M: Vladimir Daškevič. D: Jurij Šlykov (Vitalij Losev), Igor' Vladimirov (Fedor Cvetkov), Elena Koreneva (Lena), Natal'ja Andrejčenko (Varvara Glotova), Larisa Udovičenko (Galina Kočerga) u. a. – Premiere: 11. Nov. 1983.

[Cvetkovs Ermittlergruppe, zu der Vitalij Losev gehört, muss im Fall eines ermordeten Zimmermädchens ermitteln, das einen Hoteldieb überrascht hatte. Dieser ist Mitglied einer Bande, die sich auf hochwertige Bekleidung und Accessoires spezialisiert hat. Durch die Festnahme des Diebes wird eine Schattenwirtschaft sichtbar, die auf mehreren Feldern tätig ist und bis nach Odessa ausstrahlt. Dort hin reisen Losev und eine Kollegin, um *under cover* zu ermitteln. Nach einigen Abenteuern kann die ganze Gruppe der Wirtschaftskriminellen verhaftet werden.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Iščite ženščinu [Ishchite zhenshchinu] aka Iščite ženščinu: Istorija odnogo ubijstva (Ищите женщину aka Ищите женщину: История одного убийства; Look for a Woman; „Cherchez la femme“ aka „Suchen Sie eine Frau: Geschichte eines Mordes“); UdSSR: Mosfil'm, 1982, R: Alla Surikova.

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 145 [152] min. B: Svetlana Volodina nach Motiven des Theaterstücks *La Perruche et le Poulet* (1966) von Robert Thomas, das seinerseits auf Jack Popplewells Kriminalkomödie *Busybody* (1964) fußt. K: Michail Agzanovič. M: Viktor Lebedev. D: Sofiko Čiaureli (Alice Postic), Leonid Kuravlev (Valeri [=Henri] Grandin), Sergej Jurskij (Maitre Rocher), Elena Solovej (Mme Clara Rocher), Aleksandr Abdulov (Robert de Charance). – Premiere: 1. Jan. 1983.

[Im Notariat von Mètr Roše [Maitre Rocher] wurde ein toter Mann gefunden. Die Sekretärin des Büros, Mademoiselle Alisa Postik [Alice Postic], eine Frau mit unbezähmbarer Energie, wird in die Suche nach dem Mörder einbezogen. Allmählich stellt sich heraus, dass die exzessive Tätigkeit eines Hobbydetektivs nicht die beste Wirkung auf die Aufklärung eines Verbrechens hat ...]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Professija – sledovatel' (Профессия – следователь; Investigator by Profession; „Beruf: Ermittler“); UdSSR: Tvorčeskoe ob"edinenie „Ėkran“, 1982, R: Aleksandr Blank.

Fünfteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 315 min. B: Ivan Mendžerickij. K: Nikolaj Vasil'kov. M: Ėduard Chagargortjan. D: Georgij Burkov (Boris Antonov), Ėmanuil Vitorgan (Viktor Lykin), Armen Džigarchanjan (Anatolij Krupanin), Irina Mirošničenko (Natal'ja Krošina), Nikolaj Pastuchov (Nikolaj Gubnov) u. a. – Premiere: 5. Juli 1984.

[Der Ermittler für besonders wichtige Aufgaben Boris Antonov legt einer großen und geschickt operierenden Bande von Wirtschaftskriminellen das Handwerk. Ausgelöst wird die Untersuchung durch einen Koffer voller Geld, der zu einem harmlos erscheinenden Rentner, und von dort zu einer Firma führt, die Lieferungen ohne Waren abrechnet. Aus Furcht, entdeckt zu werden, begeht der Organisator sogar einen Mord.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1983

Insgesamt 218 Filme produziert, davon 14 mit Kriminalhandlung:

Bez osobogo riska (Без особого риска; Without Special Risk; „Ohne besonderes Risiko“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1983, R: Samvel Gasparov.

Spielfilm für das Kino. 75 min. B: Ramiz Fataliev. K: Sergej Filippov. M: Evgenij Krylatov. D: Boris Nevzorov (Jurij Granovskij), Aleksandr Galibin (Viktor Petrov), Ašot Melikdžanjan (Levon Avetisov), Michail Pugoŭkin (otec Garanovskogo), Ol'ga Gasparova (Ol'ga Granovskaja) u. a. – Premiere: Dez. 1983.

[Auf der Krim soll ein Verbrecher festgenommen werden, und dies möglichst unauffällig, um die Urlauber nicht zu beunruhigen. Das gelingt zwar, weitere Kriminelle aber sind noch auf freiem Fuß und müssen verfolgt werden. Viel Arbeit für drei Mitarbeiter der Miliz, die dazu noch jede Menge privater Probleme haben, die sich zum Teil aus ihrem Beruf ergeben.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Volč'ja jama [Volchya yama] (Волчья яма; Бөрү зындан [kirg.]; Die Wolfsfalle); UdSSR: Kirgizfil'm, 1983, R: Boltobek Šamšiev.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 146 min. B: Boltobek Šamšiev, Erken Abišev. K: Manasbek Musaev. M: Viktor Lebedev. D: Kenenbaj Kožabekov (Musa Šaripov), Ajturgan Temirova (Adžar), Talgat Nigmatulin (Samat Kasymov), Sujmenkul Čokmorov (Turbayev), Žorobek Aralbev (Marlen Malikov) u. a. – Premiere: April 1984. 21,4 Mio. Zuschauer.

[Mittelasien 1965. Samat Kasymov, der früh seinen Vater verloren hat, findet in Musa Šaripov, einem schon älteren Rollstuhlfahrer, einen Vaterersatz. Der kümmert sich um ihn

und fördert ihn, bisweilen beauftragt er ihn auch, Pakete für ihn zu befördern. Allmählich erkennt er, dass sein Förderer ein skrupelloser Schmuggler ist, der einen Invaliden getötet hat und unter dessen Namen lebt, und dass er selbst als Kurier eingesetzt wurde. In Rückblenden wird das von vielen Verbrechen geprägte Leben Šapirovs, der eigentlich Babachan heißt, gezeigt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Parižskaja drama [Parizhskaya drama] (Парижская драма; ukr.: Паризька драма [Paryz'ka drama]; „Pariser Drama“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1983, R: Nikolaj Maščenko.

Spielfilm für das Kino. 68 [67] min. B: Nikolaj Maščenko nach der Erzählung *Passport to Freedom* (1969) von Robert Twohy. K: Gennadij Ėngstrem. M: Jakov Gubanov. D: Alena Bondarčuk (Aleks [Alex]), Kosta Conev (Frank Garret), Gediminas Girdvajnis (P'er Dan'e [Pierre Dané]). – Premiere: Mai 1984.

[Frank Garret verspricht seinem Angestellten P'er Dan'e [Pierre Dané] eine hohe Belohnung, wenn dieser die Schuld am Tod von Aleks [Alex], Garrets Geliebter, auf sich nimmt. P'er willigt ein und erhält einen Vorschuss. Er findet Aleks bewusstlos in deren Wohnung vor und ermordet sie. Nun wird er von Garret, der genau dies erwartet hatte, erpresst.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Pacany (Пацаны; Teenagers; „Jugendliche“); UdSSR: Lenfil'm, 1983, R: Dinara Asanova.

Spielfilm für das Kino. 97 min. B: Jurij Klepikov. K: Jurij Veksler. M: Viktor Kisin, Vitalij Černickij. D: Valerij Priemychov (Pavel Antonov), Andrej Zykov (Vova Kireev), Sergej Naumov (Saša Belousov), Evgenij Nikitin (Oleg Kurennoj), Oleg Chorev (Andrej Zajcev) u. a. – Premiere: Sept. 1983. 24,9 Mio. Zuschauer.

[Pavel Antonov, der Leiter eines Sport-Sommerlagers für schwererziehbare Jugendliche,

versucht eine Idee vom „Guten“ zu vermitteln. Auf schnellen Erfolg kann er nicht rechnen bei den Jugendlichen, die einen schwierigen familiären Hintergrund haben, nach Staftaten von der Miliz aufgegriffen und zu Jugendtrafen verurteilt worden waren. Die Probleme werden exemplarisch am Fall eines 15-jährigen gezeigt, der seine Schwester rächen will, die sich wegen ihres Vaters vergiftet hat.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Pristupit' k likvidacii [Pristupit k likvidatsii] (Приступить к ликвидации; Start Liquidation; Mit der Liquidierung beginnen *aka* Die letzten Wölfe); UdSSR: Kinostudija im. Gor'ko-go, 1983, R: Boris Grigor'ev.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 128 min. B: Éduard Chruckij nach dessen Roman-Chronik *Četvertyj ešelon* (1979). K: Petr Kataev, Aleksandr Rybin. M: Georgij Dmitriev. D: Oleg Strizenov (Ivan Danilov), Michail Žigalov (Michail Nikitin), Vasilij Ljanovoj (Vadim Čistjakov), Valerij Vojtjuk (Sergej Belov), Georgij Jumatov (Serebrovskij) u. a. – Premiere: Juni 1984. 23,2 Mio. Zuschauer.

[Frühjahr 1945. In dem Gebiet von Grodno, das bereits von den sowjetischen Truppen zurückerobert wurde, operiert eine bewaffnete Bande. Ihr Anführer Kruk hatte mit den deutschen Besatzern zusammengearbeitet. Eine von Oberst Danilov angeführte Moskauer Milizeinheit nimmt den Kampf mit der Bande auf, auf deren Spuren sie bei Ermittlungen in einem Mordfall stößt. Der ehemalige Militärpilot Altunin, der einmal selbst zu der Bande gehört hatte, soll ihnen behilflich sein.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Součastniki [Součastniki] (Соучастники; Accessories; „Mittäter“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1983, R: Inna (Inessa) Tumanjan.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 98 min. B: Inna (Inessa) Tumanjan, Aleksandr Špeer. K: Valerij Ginzburg. M: Evgenij Gevorgjan. D: Leonid Filatov (Sergej Chlebnikov), Sergj Koltakov (Tolja Tredubenko), Natal'ja Vil'kina (Pridubenko), Vladimir Kačan (Georgij

D'jakov), Galina Morčeva (Verwandte) u. a. – Premiere: August 1984.

[Der noch junge Tolja gesteht, kurz bevor er nach neun Jahren aus dem Gefängnis entlassen wird, dem Ermittler Chlebnikov, dass er als Jugendlicher zusammen mit anderen einen Mord begangen hat. Chlebnikov steht vor dem Dilemma, dass er den Mordfall aufklären muss, gleichzeitig aber in das Schicksal der früheren Mittäter eingreift, die mittlerweile ein friedliches Leben führen. Darüber hinaus erlebt er, wie Tolja, der Vertrauen zu ihm gefasst hat, immer wieder seiner Hilfe bedarf, um sich in der ungewohnten Freiheit zurechtzufinden.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Sred' bela dnja... [Sred bela dnya] (Средь бела дня...; „Am hellichten Tag ...“); UdSSR: Lenfil'm, 1983, R: Valerij Gur'janov.

Spielfilm für das Kino. 91 min. B: Al'bina Šul'gina, Arkadij Vaksberg nach dessen Gerichtsskizze [Zavtrak na trave (1978)]. K: Valerij Mironov. M: Nikolaj Martynov. D: Valerij Zolotuchin (Konstantin Muchin), Ljubov' Virolajnen (Larisa Muchina), Andrej Tolubeev (Sergej Tichonov), Viktor Šul'gin (Ivan Borovnikov), Svetlana Nemoljaeva (Richterin) u. a. – Premiere: 11. Apr. 1983. 20,2 Mio. Zuschauer.

[Konstantin Muchin unternimmt mit Familie und Freunden einen Ausflug außerhalb der Stadt, bei dem sie von betrunkenen jungen Leuten belästigt werden. Während des Handgemenges kommt der Anführer der jungen Leute durch Muchins Schläge zu Tode. Die Miliz und der Untersuchungsführer geben Muchin die Hauptlast der Schuld, weshalb dieser zu sieben Jahren Haft verurteilt wird, obwohl der Staatsanwalt Tichonov der Beweisführung nicht folgt. Er beantragt eine Wiederaufnahme des Verfahrens, in dem Muchin schließlich freigesprochen wird. Dem Sujet liegt ein tatsächlicher Fall zugrunde.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Tajna „Černych drozdov“ [Tayna chyornykh drozdov] (Тайна «Чёрных дроздов»; Secret

of the Blackbirds; „Das Geheimnis der schwarzen Amseln“); UdSSR: Mosfil'm, 1983, R: Vadim Derbenev.

Spielfilm für das Kino. 97 min. B: Valentina Kolodnjažnaja, Elizaveta Smirnova nach Agatha Christies Roman *A Pocket Full of Rye* (1953). K: Nikolaj Nemoljaev. M: Viktor Babuškin. D: Ita Ėver (Miss Marpl [Marpel]), Vladimir Sedov (Inspektor Nil [Neele]), Vsevolod Sanaev (Džordž Fortesk'ju [George Fortescue]), Ljubov' Poliščuk (Adel' Fortesk'ju [Adele Fortescue]), Jurij Beljaev (Persival' Fortesk'ju [Percival Fortescue]) u. a. – Premiere: 21. Nov. 1983. / Febr. 1984.

[Nachdem Džordž Fortesk'ju [George Fortescue] tot aufgefunden wurde, legt jemand erschossene Amseln auf den Tisch. Alle Familienmitglieder des Millionärs haben ein Motiv, und Inspektor Nil [Neele] bedarf der tatkräftigen Unterstützung durch Miss Marpl, um den Mörder zu identifizieren, dem zwischenzeitlich noch zwei weitere Personen zum Opfer fallen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

B'jut – begi aka Bandit s kirpičnogo zavoda [Byut – begi] (Бьют – беги aka Бандит с кирпичного завода; georg.: ბანდიტი აგურის ქარხნის ბორობა [Banditi aguris karxnidan aka Tu girtkamen – gaiqetsi]; „Es gibt Prügel – lauf“ aka „Bandit aus der Ziegelei“); UdSSR: Gruzijafil'm, 1983, R: Georgij Mataradze.

Spielfilm für das Fernsehen. 94 [91] min. B: Georgij Mataradze, Levan Čelidze. K: Nikilos Suchišvili. M: Vachtang Kachidze. D: Bajja Dvališvili (Keti Sartania), David Papuašvili (Dočiašvili), Marina Tbileli (mat' Pchinko), Tristan Saralidze (Tabo), Gijja Dzeladze (Pchinko) u. a. – Premiere: 17. Dez. 1983.

[Džano, der in einer Ziegelei arbeitet, verschwindet mit drei Waggons Fracht. Pchinko, der ihn einmal aus einer Schlägerei gerettet hatte, vertritt gerade den erkrankten Spedi-

teur und sucht in der Stadt nach Džano. Als er ihn gefunden hat, prügelt er ihn, wofür er eine Nacht in Gewahrsam verbringen muss. Kaum freigekommen, lernt er ein bezauberndes Mädchen kennen und stürzt sich in ein Liebesabenteuer.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zamknutyj krug (Замкнутый круг; Suletud ring [estn.]; „Geschlossener Kreis“); UdSSR: Tallinfil'm, 1983, R: Peeter Urbla.

Spielfilm für das Fernsehen. 77 min. B: Peeter Urbla nach Motiven des Romans *Någon slog tillbaka* (1973) von K. Arne Blom. K: Ago Ruus. M: Tyno Naissoo. D: Arvo Kukurmjagi (Cholmberg), Uno Lacht (Turen), Alis Podel'ski (Petra), Ajn Lustepp (Udin), Juri Mjuir (načal'nik policii) u. a. – Premiere: 1. Jan. 1983..

[In einer schwedischen Kleinstadt wird zunächst Frome, der Inhaber eines Marktforschungsinstituts, ermordet, einen Tag später auch noch der Polizeichef, der den Mord untersuchen sollte.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Miraž [Mirazh] (Мираж; Mirāža [lett.]; Mirage; „Trugbild“); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1983, R: Aloiz Brenč [Aloizs Brenčs].

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 203 min. B: Alvis Lapin's [Lapiņš] nach Motiven des Romans *The World in My Pocket* (1959) von James Hadley Chase. K: Janis Murnieks [Jānis Mūrnieks]. M: Ivars Vigners [Vīgners]. D: Mirdza Martinsone (Džinni [Ginny] Gordon), Martyn's [Mārtiņš] Vilsons (Ēl Kitson), Regimantas Adomajtis [Adomaitis] (Frank Morgan), Ints Burans [Burāns] (Blék [Bleck]), Boris Ivanov [Boriss Ivanovs] (Džipo [Gypo]) u. a. – Premiere: 10. Aug. 1983.

[USA: Vier Männer und eine junge Frau planen, als Camper getarnt, einen Geldtransporter zu überfallen. Bei der Ausführung tauchen jedoch unerwartete Schwierigkeiten auf, die dazu führen, dass sie mit dem Safe in Richtung mexikanische Grenze fliehen müssen.]

Drei der Männer kommen um, das verbliebene Paar springt zum Schluss in den Tod. In den Nachrichten taucht dieses Ende so auf, dass dem Sheriff der Erfolg zu verdanken sei.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Petlja [Petlja] (Петля; Loop; „Die Schlinge“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1983, R: Oleg Gojda.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 187 min. B: Arkadij Adamov nach seinem gleichnamigen Roman. K: Jurij Garmaš. M: Vladimir Daškevič. D: Leonid Filatov (Evgenij Vasil'ev), Oleg Tabakov (Stanislav Menšutin), Igor' Vladimirov (Fedor Cvetkov), Marina Jakovleva (Vera Topilina), Andrej Rostockij (Pavel Postnikov) u. a. – Premiere: 11. März 1984.

[Die Kriminalisten Losev und Vasil'ev untersuchen den Tod von Vera Topilina, die in einer Baugrube gefunden wurde. Die Ermittlungen führen zu ihrem Chef Menšutin und von dort in die Schattenwirtschaft.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Černyj zamok Ol'sanskij [Chyorny zamok Olshansky] (Чёрный замок Ольшанский; belarus.: Чорны замак Альшанскі [Čorny zamak Al'sanski]; „Das schwarze Ol'sanskij-Schloss“); UdSSR: Belarus'fil'm, 1983, R: Michail Ptašuk.

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 127 min. B: Vladimir Korotkevič nach seinem gleichnamigen Roman. K: Tat'jana Loginova. M: Sergej Kortess. D: Viktor Evgrafov (Anton Kosmič), Rimaite Krivaličute (Staška), Édouard Marcevič (Mar'jan), Leonid Markov (Lyganovskij), Gennadij Garbuk (Lopotucha) u. a. – Premiere: Sept. 1984.

[In der Bibliothek des Schlosses, das früher der Familie Ol'sanskij gehörte, findet der Schriftsteller Anton Kosmič Hinweise auf einen Schatz, der von dem letzten Besitzer in einem Verließ vergraben wurde. Dieser enthält neben Pretiosen aus dem 17. Jh. Dokumente, die die Kollaboration der Familie mit den deutschen Besatzern, speziell dem SD,

während der Kriegszeit belegen. Kosmič gerät dadurch in Gefahr, dass ein Nachfahre der Ol'sanskij auch von den Dokumenten weiß und deren Entdeckung zu verhindern sucht.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Juvelirnoe delo [Yuvelirnoye delo] (Ювелирное дело; „Der Juwelier-Fall“); UdSSR: Lentefil'm, 1983, R: Lev Cucul'kovskij.

Spielfilm für das Fernsehen. 88 min. B: Natal'ja Golobko, Pavel Grachov. K: Igor' Naumov. M: Viktor Lebedev. D: Nikita Podgornij (Boris Kravcov), Ljudmila Čursina (Zoja und Tat'jana Malinina), Ivan Dmitriev (Sergej Ivanovič), Boris Sokolov (Timofej Čeremnych), Igor' Ėrl't (Petrovič) u. a. – Premiere: 28. März 1984.

[Ein Golddiebstahl aus Zoja Malininas Wohnung wird beobachtet, die Besitzerin, die in einem Juweliergeschäft arbeitet, meldet aber keinen Verlust. Der Untersuchungsführer Kravcov macht sich incognito mit Malinina bekannt. Eine Überprüfung ihres Arbeitsplatzes wird angeordnet. Am Tag darauf findet Kravcov Malinina tot auf. Die Ermittlungen führen ihn nach Krasnojarsk, wo er den Bergmann Čeremnych findet, den Ehemann von Malinina. Er hat ihr Gold geschickt, was der Mörder entdeckt hat. Mit Hilfe der Zwillingsschwester Tat'jana gelingt es, den Mörder zu fassen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

1984

Insgesamt 230 Filme produziert, davon 12 mit Kriminalhandlung:

Gruz bez markirovki (Груз без маркировки; ukr.: Вантаж без маркування [Vantaž bez markuvannja]; Unmarked Load; Namenlose Fracht); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1984, R: Vladimir Popkov.

Spielfilm für das Kino. 92 min. B: Vladimir Mazur. K: Valerij Anisimov. M: Oleg Kiva. D: Aleksej Gorbunov (Ženja Sten'ko), Tjnu

Kark (Čif), Jurij Grigor'ev (Igor'), Arnis Licitis (Chose Ferrači), Gediminas Girdvajnis (stjuard) u. a. – Premiere: Mai 1985. 35,9 Mio. Zuschauer.

[Auf dem ausländischen Handelsschiff „Pasadena“ ist Čif, der Senior Maat, mit einer großen Ladung Drogen in nicht gekennzeichneten Containern unterwegs. Auf ihrem Weg zum Bestimmungshafen laufen sie zum Tanken einen sowjetischen Hafen an, wo Evgenij Sten'ko beim Zoll arbeitet. Das Handelsschiff weckt sein Interesse, zumal der Kapitän stark zu trinken scheint – aber von Čif unter Drogen gesetzt wurde – und die Matrosen an Land Kontakt zu örtlichen Kriminellen suchen. Sten'ko deckt den Drogenschmuggel auf.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Dve versii odnogo stolknovenija [Dve versii odnogo stolknovenija] (Две версии одного столкновения; ukr.: Дві версії одного зіткнення [Dvi versiji odnoho zitknennja]; Two Versions of One Collision; „Zwei Versionen eines Zusammenstoßes“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1984, R: Vilen Novak.

Spielfilm für das Kino. 96 min. B: Vadim Avlošenko, Jurij Gavrilov. K: Vadim Avlošenko. M: Ivars Vigners, Aleksandr Griva. D: Žanna Prochorenko (Ekaterina Kravčenko), Nikolaj Oljalin (Aleksej Losev), Igor' Gorbachev (Judžin Bogart), Oleg Kulikovič (Viktor) u. a. – Premiere: Juli 1985.

[Nach einer Schiffskollision im Indischen Ozean sinkt der unter liberianischer Flagge fahrende Öltanker „White Star“. Dessen Eigentümer verklagen die sowjetische Schwarzmeer-Reederei, der der andere Frachter gehört, auf Schadensersatz. Die Anwälte der Parteien, der Amerikaner Bogart und die sowjetische Expertin Ekaterina Kravčenko, finden heraus, dass die Reederei des Tankers einen Versicherungsbetrug geplant hatte. Die CIA versucht Bogart unter Druck zu setzen, er bleibt jedoch standhaft, so dass die sowjetische Seite den Prozess gewinnt und die CIA vorführen kann.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Dvojnoj obgon [Dvoynoy obgon] (Двойной обгон; Double Passing; „Zweifaches Überholen“); UdSSR: Mosfil'm, 1984, R: Aleksandr Gordon.

Spielfilm für das Kino. 82 [87] min. B: Nikolaj Ivanov. K: Vjačeslav Semin. M: Viktor Babuškin. D: Boris Chimičev (Jurij Madžiev), Vadim Michenko (Viktor), Jurij Nazarov (Ivan Petrovič), Vitautas Tomkus („Žuk“), Nikolaj Prokipovič (Mizin) u. a. – Premiere: 5. Nov. 1984. 26,6 Mio. Zuschauer.

[Ein LKW, der wertvolles Import-Leder transportiert, wird von zwei Mitgliedern einer kriminellen Bande überfallen. Mizin, der Anführer der Bande, hat dazu einen gestohlenen Žiguli-PKW besorgt, mit dem er und seine Komplizen einen Notfall simulieren. Die Verkehrsmiliz GAI findet die Kennzeichen des Žiguli, verhaftet den Autodieb und macht sich auf die Suche. Zwei Milizionäre, die den LKW überprüfen, werden verwundet. Da auch die überwältigten ursprünglichen Fahrer sich zur Wehr setzen, kann der GAI-Offizier Madžiev die Entführung beenden.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Evropejskaja istorija [Evropeyskaya istorija] (Европейская история; European Story; „Europäische Geschichte“); UdSSR: Mosfil'm, 1984, R: Igor' Gostev.

Spielfilm für das Kino. 92 min. B: Nikolaj Leonov, Igor' Gostev. K: Anatolij Ivanov. M: Andrej Petrov. D: Vjačeslav Tichonov (Peter Losser), Beata Tyškevič (Anna Losser), Leonid Ilatov (Chajnc [Heinz] Renke), Tamara Akulova (Greta), Vladislav Stržel'nik (Chajden [Hayden]), Romual'das Ramanauskas (Olden [Alden]), Al'gimantas Masjulis (Koller) u. a. – Premiere: 21. Sept. 1984.

[Der Sozialdemokrat Dr. Chajden [Hayden] und der „freie Nationalist“ Olden [Alden] konkurrieren in einer westeuropäischen Großstadt um das Amt des Bürgermeisters. Dabei geht es u. a. um amerikanische Wirtschafts- und Rüstungsinteressen. Der Amerikaner und CIA-Agent Koller unterstützt Olden, der Journalist Renke deckt die Verbindung auf. Die entsprechenden Dokumente

übergibt er dem Politikfachmann Losser. Als Renke ermordet wird, unterstützt Losser Chajden bei einem Fernsehduell mit seinem Konkurrenten.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Malinovoe vino aka Aveņu vīns [Avenu vins] (Малиновое вино; Aveņu vīns [lett.]; Raspberry Wine; „Himbeerwein“); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1984, R: Arvids [Arvīds] Krievs.

Spielfilm für das Kino. 87 min. B: Valentin Ežov [Valentīns Ježovs], Arvids [Arvīds] Krievs, Aloiz Baznis [Aloīzs Vaznis] nach dem Roman *Noč' na chutore Mežaži* [lett.: *Nakts „Mežāžos“*] (1976) von Viktor Lagzdin's [Viktors Lagzdīņš]. K: Davis Simanis [Dāvis Simanis]. M: Martin's Brauns [Mārtiņš Brauns]. D: Alvis Birkovs (Girt Rander [Girts Randers]), Arnis Līcītis (Juris Insberg [Insbergs]), Indra Burkovska (Rasma Insberg [Insberga]), Inese Paberza [Pabērza] (Irēn [Irēne]), Ivar Kalnyn's [Ivars Kalniņš] (Albert [Alberts]), Martyn's Verdin's [Mārtiņš Vērdiņš] (Charold [Haralds] Ulas), Richard Rudaks (Rihards Rudāks) (Fēlikss)] u. a. – Premiere: Sept. 1985.

[Der Milizmajor Girt Rander ist zu Gast bei einem Abendessen, zu dem sein Freund Juris geladen hat. Der Gastgeber, der eine Flasche Himbeerwein holen will, wird im Keller erschlagen, und Rander ermittelt unter den Anwesenden. Alle scheinen ein Motiv zu haben: Eifersucht, Rache oder Geld. Der Verdacht fällt schließlich auf Juris' Chef Feliks, der Juris in illegale Geschäfte verstrickt hatte, aus denen dieser aussteigen wollte. Überführt, flieht Feliks mit dem PKW und stirbt bei einem Unfall mit einem Elch.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#)]

Obvinenie [Obviniņiye] (Обвинение; ukr.: Звинувачення [Zvynuvačennja]; „Anklage“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1984, R: Vladimir Savel'ev.

Spielfilm für das Kino. 79 [75] min. B: Boris Antonov, Ivan Mendžerickij. K: Andrej Vla-

dimirov, Pavel Stepanov. M: Ivars Vigners. D: Michail Volontir (Vladimir Jaroš), Boris Plotnikov (Butenko), Ernst Romanov (Viktor Maslov), Ninkolaj Grin'ko (Slesarenko), Sergej Ivanov (Šaško) u. a. – Premiere: Juli 1984.

[Der Direktor einer der führenden Automobilunternehmen der Region stirbt bei einem Verkehrsunfall. Vladimir Jaroš, Ermittler für besonders wichtige Fälle, ermittelt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Odin i bez oružija [Odin i bez oruzhiya] (Один и без оружия; Allein und ohne Waffen); UdSSR: Sverdlovskaja kinostudija, 1984, R: Vladimir Chotinenko, Pavel Fattachutdinov.

Spielfilm für das Kino. 73 min. B: Nikolaj Leonov nach seinem Roman *Agonija* [dt.: *Einsatz im Zwielficht*] (1984). K: Boris Šapiro. M: Vadim Bibergan. D: Vasilij Miščenko (Konstantin Voroncov), Vsevolod Larionov (Ivan Melent'ev), Ivan Agafonov (Kornej), Boris Galkin (Cynok), Talgat Nigmatulin (Chan) u. a. – Premiere: Okt. 1984.

[1927. In einer kleinen Provinzstadt wird Konstantin Voroncov, ein ehemaliger Roter Kommandant, zum Leiter der Kriminalmiliz ernannt. Kornej, ein gewiefter mehrfach vorbestrafter Verbrecher, sammelt die Kriminellen der Stadt um sich. Da er den Hinterhalt, den die Miliz ihm bereitet, ahnt, verlegt er das entscheidende Treffen an einen anderen Ort. Voroncov hat keine Zeit, seine Kollegen davon in Kenntnis zu setzen und geht alleine zur Versammlung der Kriminellen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Preferans po pjatnicam [Preferans po Pyatnitsam] (Преферанс по пятницам; „Freitagliches Preference-Spiel“); UdSSR: Lenfil'm, 1984, R: Igor' Šešukov.

Spielfilm für das Kino. 93 min. B: Edgar Dubrovskij. K: Ivan Bagaev. M: Vadim Bibergan. D: Aleksandr Smirnov (Aleksej Šapošnikov), Ekaterina Vasil'evna (Tamara Ivanovna), Kirill Lavrov (Suchbokov), Vera Glagoleva (Zina), Jurij Gorobec (Fedorenko)

u. a. – Premiere: Okt. 1984.

[Der Vater des jungen Biologen Aleksej Šapošnikov stirbt durch Herzversagen. Beim Ordnen des Nachlasses stellt Aleksej fest, dass ein Geschäftspartner des Vaters diesen betrogen hat, einschließlich einer Liebschaft mit der Mutter. Außerdem war der Vater Teil eines Netzes von illegalen Wirtschaftsaktivitäten, die jeweils freitags beim Kartenspiel koordiniert wurden. Der Sohn wendet sich an die Miliz.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Koľe Šarlotty [Kole Sharlotty] (Колье Шарлотты; „Charlottes Collier“); UdSSR: Lenfil'm, 1984, R: Evgenij Tatarskij.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 199 bzw. 209 min. B: Artur Makarov, Anatoli Romov nach dessen Povešť *Tamožennyj dosmotr* [„Zollkontrolle“] (1979). K: Jurij Veksler. M: Aleksandr Žurbin. D: Kirill Lавrov (Vladimir Seregin), Vadim Ledogorov (Anton Pavlov), Jurij Kuznecov (Valerij Kočenov), Elena Solovej (Marija Zenova), Igor Jankovskij (Viktor Korablev) u. a. – Premiere: 17. Dez. 1984.

[Der Schmuggler und Devisenhändler Viktor Korablev wird ermordet, KGB-Oberst Seregin und sein junger Kollege Pavlov werden mit den Ermittlungen beauftragt. Sie kommen auf die Spur einer kriminellen Gruppe, die wertvolle Schmuckstücke ins Ausland schafft und dort einschmilzt. Die nächste Beute der erfahrenen Verbrecher soll ein berühmtes historisches Schmuckstück, nämlich „Charlottes Collier“, sein.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Poslednij vizit [Poslednij vizit] (Последний визит; Pēdējā vizīte [lett.]; Last Visit; „Der letzte Besuch“); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1984, R: Ada Neretniece.

Spielfilm für das Fernsehen. 69 [70] min B: Irina Čerevničnik [Čerevičnika] nach dem Roman *The Washington Party Murder* (1964)

von Albert H. Zolotkoff Carr. K: Martyn's [Mārtiņš] Klejns. M: Juris Karlsons. D: Alla Valter [Baltere] (Sējra Berton [Sāra Bērtone – Sarah Burton]), Gunnars Cilinski [Gunārs Cilinskis] (Tom Berton [Toms Bērtons]), Juosas Budraitis [Jozs Budraitis] (Kerk Norvin [Kērks Norvins – Kirk Norvin, Politiker]), Boris Achanov [Boriss Ahanovs] (Majkl Chajden [Maikls Heidens – Mike Hayden, Journalist]), Jurij Krjukov (Arturo Olivares) u. a. – Premiere: 20. Okt. 1984.

[Auf einer Dienstreise erhält die Journalistin Sējra Berton [Sarah Burton] die Nachricht, dass ihr Mann Tom, ein politischer Kommentator, gestorben ist. Da sie überzeugt ist, dass er ermordet wurde, stellt sie in den Kreisen von Journalisten und Politikern ihre eigenen Ermittlungen an.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

TASS upolnomočen zajavit'... [TASS upolnomochen zavavit...] (ТАСС уполномочен заявить...; TASS Is Authorized to Declare ...; „TASS ist ermächtigt zu erklären ...“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1984, R: Vladimir Fokin.

Zehnteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 700 min. B: Julian Semenov nach dessen gleichnamigem Roman (1979). K: Igor' Klebanov. M: Ėduard Artem'ev. D: Vjačeslav Tichonov (Konstantin Konstantinov), Jurij Solomin (Vitalij Slavin), Nikolaj Zazuchin (Pavel Makarov), Vachtang Kikabidze (Džon [John] Glabb), Aleksej Petrenko (Pol Dik [Paul Dick]) u. a. – Premiere: 30. Juli 1984.

[Die sowjetische Spionageabwehr versucht, einen von der CIA organisierten Staatsstreich in dem mit der UdSSR befreundeten afrikanischen Land Traziland, das an Nagonia angrenzt, zu verhindern, und entlarvt einen amerikanischen Agenten mit dem Codenamen *Trianon* in Moskau.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Čelovečeskij faktor [Chelovecheskiy faktor] (Человеческий фактор; „Der menschliche Faktor“); UdSSR: Kinostudija „Kazachfil'm“ im.

Š. Ajmanova, 1984, R: Sergej Šutov.

Spielfilm für das Fernsehen. 79 min. B: Erken Abišev, Aleksandr Ivanov. K: Abil'taj Kasteev. M: Tles Kažgaliev. D: Gul'nara Dusmatova (Dar'ja Karataeva), Aman Kamčibekov (Alik), Doschan Žolžaksynov (Nijazov), Nuržuman Ichtymbaev (Kaldijarov) u. a. – Premiere: Juni 1985.

[Die Wirtschaftswissenschaftlerin Darja Karataeva bemerkt, dass in der Bekleidungsfabrik, für die sie arbeitet, das Management in illegale Aktivitäten verwickelt ist. Als die Kriminellen durch Kontrollen unruhig werden, zünden sie auf einem Bahnhof einen Güterwagen, der sie belasten könnte, an. Darja stirbt bei dem Versuch, die Beweise zu sichern.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1985

Insgesamt 229 Filme produziert, davon 13 mit Kriminalhandlung:

Variant „Zombi“ (Вариант «Зомби»; „Variante ‚Zombie‘“); UdSSR: Mosfil'm, 1985, R: Evgenij Egorov.

Spielfilm für das Kino. B: Evgenij Egorov, Vjačeslav Naumov. K: Michail Demurov, Viktor Ėpštejn. M: Nikolaj Sidel'nikov. D: Aristarch Livanov (Sergej Lesnikov), Jurij Gusev (Pavel Demin), Valerij Ivčenko (Sténard), Irena Dubrovskaja (Ljucija Džinelli), Romualdas Ramanauskas (Kurt Chorneman) u. a. – Premiere: 27 Apr. bzw. Aug. 1985. 89 min.

[In dem afrikanischen Land Lemurija regiert eine rechtsradikale Gruppierung, die neuropsychologische Versuche anstellt, um Menschen mit einer Strahlung zu willenlosen „Zombies“ zu machen. Der sowjetische Wissenschaftler Lesnikov wird entführt, weil er an den Projekten mitwirken soll. Er versucht zu fliehen, wird aber von der Agentin Džinelli aufgehalten und bestrahlt. Bevor Schlimmeres geschehen kann, zerstören Rebellen die Apparaturen, das politische System wird entmachtet. – Der Film wurde in den Perestrojka-Jah-

ren als Kritik am sowjetischen Projekt des „neuen Menschen“ gedeutet.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Vnimanie! Vsem postam... (Внимание! Всем почтам...; Attention, All Posts!; „Achtung! An alle Posten ...“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1985, R: Igor' Voznesenskij.

Spielfilm für das Kino. B: Jurij Ivanov, Igor' Voznesenskij. K: Anatolij Buravčikov. M: Vladimir Šainskij. D: Andrej Rostockij (Viktor Kol'cov), Anatolij Gračev (Ivan Alekseevič), Vera Sotnikova (Ljusja), Andrej Martynov (Pavel Tichonja), Vladimir Nikitin (Dugin) u. a. – Premiere: Sept. 1985. 76 bzw. 80 min. 18,4 Mio. Zuschauer.

[Der ehemalige Fallschirmjäger Viktor Kol'cov, der gerade in die Reihen der sowjetischen Miliz eingetreten ist, bemerkt nach Beendigung seines Dienstes einen Mann in der Tür, in dem er einen gefährlichen Verbrecher wiedererkennt. Bei dem Versuch, ihn festzunehmen, wird er schwer verwundet, setzt aber die Verfolgung fort ... – *Gde vaš syn?* (1986) desselben Regisseurs ist ein Nachfolgefilm.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Dvojnoj kapkan [Dvoynoy kapkan] aka **Dubultslazds** (Двойной капкан; Dubultslazds [lett.]; Double Trap; „Doppelfalle“); UdSSR: Rižskja [Rīgas] kinostudija, 1985, R: Aloiz Brenč [Aloiz Brenčs].

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 140 min. B: Vladimir Kuznecov [Vladimirs Kuzņecovs]. K: Gvido Skulte. M: Rajmond [Raimonds] Pauls. D: Al'gis Matulenys [Aļģis Matuļonis] (Gunar, gen. Fers' [Gunārs/„Dūzis“]), Lilita Ozolinja [Ozoliņa] (Eva), Juris Lejaskalns (Imant Blumberg [Imants Blumbergs]), Janis Zaryn's [Jānis Zariņš] (Ēgon Adanson [Egons Ādamsons]), Ēdita Zartauskajte [Edīte Sagatauskaite] (Inta) u. a. – Premiere: 6. Jan. 1986. 42,9 Mio. Zuschauer.

[In Riga operiert, angeführt von Blumberg und Adamson, eine kriminelle Gruppe, die mit den Ausländern Majkl Bruk [Bruks] und Votēn [Votens] kooperiert. Man schmuggelt

die Antiquitäten aus dem Land und westliche Filme und Porno-Zeitschriften ins Land. Als Blumberg verhaftet wird, töten seine Leute den einzigen Zeugen, sodass er freikommt, seine Führungsposition aber büßt er ein. Es kommt zum Machtkampf, bei dem Blumberg sich der Hilfe Fers' (eig.: Damefigur im Schachspiel) versichert, ohne zu ahnen, dass dieser für die Behörden arbeitet. Es gelingt, einen spektakulären Kunstraub zu verhindern und Bruk festzunehmen. Dabei wird Fers' zwar enttarnt, er verspricht der Bande einen Fluchtweg, führt sie dabei aber in eine von den Behörden gestellte Falle.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zmeelov (Змеелов; Snake Catcher; „Schlangenfänger“); UdSSR: Mosfil'm, 1985, R: Vadim Derbenev.

Spielfilm für das Kino. 97 min. B: Lazar' Karelín nach seinem gleichnamigen Roman. K: Michail Agranovič. M: Vladimir Černyšev. D: Aleksandr Michajlov (Pavel Šoročov), Natal'ja Belochvostikova (Lena), Leonid Markov (Petr Kotov), Donatas Banionis (Mirič-Kolobok), Ljubov' Poliščuk (Vera) u. a. – Premiere: 14. März 1986.

[Pavel Šoročov, früherer Direktor eines großen Lebensmittelgeschäfts, hat wegen Schieberien im Gefängnis gesessen. Nach seiner Entlassung ist er seiner Frau nicht mehr willkommen, weshalb er zu dem totkranken Kotov geht, der noch die Unterlagen von früher hat, die den ehemaligen Komplizen gefährlich werden können. Diese wollen Šoročov für weitere Schieberien gewinnen, doch dieser hat fest vor, ein neues Leben zu beginnen. Den Vorsatz bezahlt er mit seinem Leben.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Naučis' tancevat' [Nauchis tantsevat] (Научись танцевать; belarus.: Навучыся танцаваць [Navučysja tancavac']; Learn to Dance; „Lerne tanzen“); UdSSR: Belarus'fil'm, 1985, R: Leonid Martynjuk.

Spielfilm für das Kino. 73 min. B: Michail Gerčik. K: Oleg Škljarevskij. M: Aleksej Kozlov. D: Oleg Skoblja (Sergej Staševskij),

Ekaterina Golubeva (Larisa Derkač), Milena Gulbe (Tanja Šadrova), Aleksandr Prodan (Ženja Čumakov), Georgij Sosnovskij (Dima Staševskij) u. a. – Premiere: Sept. 1986.

[Der Berufsschüler Sergej will Larisa, die er verehrt, imponieren und stiehlt deshalb ein Auto, um an einer Wettfahrt teilnehmen zu können. Dabei verursacht er einen Verkehrsunfall, bei dem ein Mädchen schwer verletzt wird. Nun steht er vor der Entscheidung, ob er sich zu den Folgen seiner Tat bekennen oder sich entziehen soll.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Podsudimyj [Podsudimyy] (Подсудимый; The Accused; „Der Angeklagte“); UdSSR: Lenfil'm, 1985, R: Iosif Chejfic.

Spielfilm für das Kino. 90 min. B: Iosif Chejfic, Boris Vasil'ev nach dessen Povest' *Sud da delo...* (1983). K: Valerij Blinov. M: Elena Fomina. D: Michail Žigalov (Anton Skulov), Tat'jana Šestakova (Ann Efremova), Rolan Bykov (advokat), Jurij Kuznecov (Senja), Jurij Solov'ev (Ivan Efremov) u. a. – Premiere: August 1986.

[Der Kriegsinvalide Anton Skulov erschießt einen betrunkenen jungen Mann, der in seinem Garten seltene Blumen, Erinnerungen an seine verstorbene Frau, zertrampelt hatte. Obwohl der Schütze sich gleich schuldig bekennet, beantragt sein Anwalt eine intensivere Untersuchung des Falls, bei der sich herausstellt, dass der junge Mann mit einer ganzen Gruppe den einbeinigen Skulov gereizt, seinen Hund erschlagen und das Grab seiner Frau geschändet hatte.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Poslednjaja indul'gencija [Poslednyaya indulgentsiya] (Последняя индульгенция; Pēdējā indulgence [lett.]; „Der letzte Genuss“); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1985, R: Armida „Ada“ Neretniece.

Spielfilm für das Kino. B: Kirill Rapoport [Kirils Rapoports], Miermilis Stejga [Miermilis Steiga], Natal'ja [Natālija] Gladkova. K: Charijs [Harijs] Kukels. M: Ivars Vigners

[Vigners]. D: Vija Artmane (Ērna Sale [Erna Zāle]), Tat'jana Poppe [Tatjana Pope] (Ol'ga Ziedkalne), Janis Zaryn's [Jānis Zariņš] (majors Roznieks), Andris Lielais [Andris Lielais] (Stabyn's [leitnants Zariņš]), Karliš Sušmanis [Kārlis Zušmanis] (Ēruik Luben [Ēriks Lubens]) u. a. – Premiere: Juli 1986. 88 min.

[Baltikum. Der Direktor einer Schuhfabrik hat illegal abgerechnete Waren, die Ērna Sale über das von ihr geleitete Schuhgeschäft verkaufen soll. Als die Verkäuferin Ol'ga zufällig davon erfährt, versuchen er und sein Komplize Luben, Ol'ga zu beseitigen. Sie überlebt den Anschlag, und die Ermittler nehmen sich der Sache an.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Pjať minut stracha [Pyat minut strakha] (Пять минут страха; Five Minutes of Fear; „Fünf Minuten Angst“); UdSSR: Mosfil'm, 1985, R: Andrej Ladynin.

Spielfilm für das Kino. 89 min. B: Sergej Vysockij nach Motiven seines Romans *Anonimnyj zakazčik* [dt. *Der anonyme Auftraggeber*] (1986). K: Viktor Šejnin. M: Vjačeslav Ganelin. D: Anatolij Kuznecov (Igor' Kornilov), Evgenij Gerasimov (Semen Bugaev), Leonid Kuravlev (Leonid Karetnikov), Vjačeslav Ezepov (Boris Osokin), Vladimir Nosik (Beljančikov) u. a. – Premiere: März 1986.

[Ein Mann findet am Straßenrand eine männliche Leiche, neben der ein Koffer mit Werkzeug liegt. Während er die Miliz ruft, werden die Leiche und der Koffer weggeschafft. Die Ermittlungen der von Igor' Kornilov geleiteten Kriminalmiliz ergeben, dass der Tote Lev Kotlukov war, ein Safeknacker, dessen Komplizen bekannt sind. Um dieses Verbrechen aufzuklären, schleusen die Milizionäre einen ihrer Leute in die Bande ein.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Svora (Свора; Bande [est.]; Die Bande); UdSSR: Tallinnfilm, 1985, R: Arvo Kruusement.

Spielfilm für das Kino. 82 min. B: Nikolaj

Ivanov nach dem Roman *The Glass Key* (1931) von Dashiell Hammett. K: Jurij Sillart [Jüri Sillart]. M: Andres Valkonen, Rajmo [Raimo] Kangro. D: Tynu [Tõnu] Kark (Ned Bomont [Beaumont]), Aarne-Marti Jukskula [Üksküla] (Pol' Medving [Paul Madving]), Olev Ėskola (Senator Genri [Henry]), Mara Zvajgzne [Māra Zvaigzne] (Žanet Genri [Janet Henry]), Rejn Mal'msten [Rein Malmsten] (Šed O'Rori [Shad O'Rory]) u. a. – Premiere: Okt. 1986.

[1920-er Jahre, USA: Der mit der Unterwelt verbandelte Industrielle Pol' Medving [Paul Madving] will „seinen Mann“ Henry wieder in den Senat wählen lassen. Als jedoch dessen Sohn ermordet wird, geraten die Pläne in Gefahr. Medvings Mitarbeiter Ned Bomont [Beaumont], ein früherer Privatdetektiv, verpflichtet sich, den Mord aufzuklären, und er findet Indizien, dass der Senator selbst der Mörder sein könnte.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Čužie zdes' ne chodjat [Chuzhie zdes ne khodyat] (Чужие здесь не ходят; There Are No Strangers Here; Tödlicher Sumpf [DDR]; Für Fremde kein Zutritt [BRD]; UdSSR: Lenfil'm, 1985, R: Anatolij Vechotko, Roman Eršov.

Spielfilm für das Kino. 76 min. B: Vladimir Valuckij, Pavel Finn nach der Roman *Součastniki* (1983) von Anatolij Romov. K: Aleksandr Čečulin. M: Efrem Podgajc. D: Vladimir Basov (d. J.) (Kosyrev), Jurij Beljaev (Čumakov [Čuma]), Sergej Bechtereov (Vitja Kolupan), Leonard Varfolomeev (Petr Daev), Larisa Guseeva (Natša Ulanova) u. a. – Premiere: 23. Juni 1986. 18 Mio. Zuschauer.

[Der junge Polizeileutnant Kosyrev wird im Norden des Landes einem Fischereikollektiv zugeteilt. Am Vorabend seiner Ankunft wurde eine größere Geldsumme aus dessen Tresor gestohlen. Der Verdacht fällt auf den bereits vorbestraften Čumakov, gen. Čuma („Pest“), der sich in einem Waldreservat versteckt hat, wo ihn der Förster Ulanov und der Pferdehirt Kolipan unterstützen. Sie fliehen vor Kosyrev, der sie mit einem Boot und zu Fuß verfolgt, in

die Wildnis, wo Čuma seine Helfer tötet, selbst aber schließlich gefangengenommen wird.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Dokument „R“ (Документ «Р» | The R Document; „Das ‚R‘ Dokument“); UdSSR: Belarus'-fil'm (Tvorčeskoe ob'edinenie „Telefilm“), 1985, R: Valerij Charčenko.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 219 min. B: Aleksandr Jurovskij nach dem gleichnamigen Roman (1976) von Irvin Wallace. K: Jurij Elchov. M: Roman Ledenev, Andrej Ledenev. D: Osval'ds Berzyn's (Vodsford [President Wadsworth]), Ėval'd Chermakjula (Vernon Tajnen [Tynan]), Romualds Ancans (Kristofer Kollinz [Christopher Collins]), Klara Belova (Mëri Lèmpërt [Mary Lampert]), Mikk Mikiver (Ėntoni Pirs [Anthony Pierce]) u. a. – Premiere: 7. Aug. 1985. 219 min.

[Am Anfang des 21. Jahrhunderts versuchen reaktionäre Kreise in den USA einen Staatsstreich, bei dem der Präsident ermordet und der Ausnahmezustand verhängt werden soll. An der Spitze der Verschwörung steht der Chef des FBI Vernen Tajnen [Vernon T. Tynan]. Die Blaupause dazu ist das geheime „Dokument R“, das vorsieht, dass durch einen Verfassungszusatz das FBI unbegrenzte Macht erhält. Senator Kristofer Kollinz [Christopher Collins] und der Abgeordnete Ėntoni Pirs [Anthony Pierce] versuchen, das Dokument in die Hand zu bekommen, Verteidiger der Freiheit und Anhänger des neuen Kurses ringen um die Macht.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Perestupit' čertu [Perestupit chertu] (Пе-ступитъ черту; „Der Schritt über die Linie“); UdSSR: Lentefil'm, 1985, R: Jurij Koltun.

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 180 min. B: Aleksandr Žitinskij, Ljudmila Razumovskaja, Ėduard Tropinin nach Motiven des Romans *Dolgoe delo* (1981) von Sta-

nislav Rodionov. K: Vjačeslav Babenkov. M: Oleg Karavajčuk. D: Vadim Lobanov (Vladimir Sažin), Tat'jana Vasil'eva (Anna Kaljazina), Genrikas Kuraukas (Vikentij Vojnarovskij), Andrej Andrejčuk), Aleksandr Poljakov (Saša Kraevskij), Galina Gudova (Rimma) u. a. – Premiere: 4. Febr. 1987.

[Der Ermittler Vladimir Sažin muss drei anscheinend disparate Fälle bearbeiten und stellt dabei fest, dass es doch einen Zusammenhang gibt zwischen dem Autounfall, bei dem ein 16-jähriger Junge von einem gestohlenen Wagen angefahren wurde, dem Diebstahl von Musikgeräten aus einer Schule und einem Vorfall in der Privatpraxis der zwielichtigen Ärztin Kaljazina. Einer alten Frau aus dem Geschlecht der Voroncovs war eine Taschenuhr gestohlen worden, die einmal dem Schriftsteller Aleksandr Puškin gehört haben soll.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Protivostojanie (Противостояние; „Konfrontation“); UdSSR: Lenfil'm, 1985, R: Semen Aranovič.

Sechsteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 392 min. B: Julian Semenov nach seinem gleichnamigen Roman (1979). K: Valerij Fedosov. M: Aleksandr Knajfel'. D: Oleg Vasilavili (Vladislav Kostenko), Andrej Boltnev (Nikolaj Krotov), Jurij Kuznecov (Aleksej Žukov), Murman Džinurija (Revaz Karda-va), Viktor Gogolev (Georgij Kozel) u. a. – Premiere: 10. Nov. 1985.

[1979–1980 in der Sowjetunion und 1945 an der West-Front und in Deutschland: in der Gegenwart wird eine verstümmelte Leiche gefunden, mit deren Identifikation Oberst Kostenko beauftragt wird. Dabei stößt er u. a. auf den Taxifahrer Georgij Milinko, der untergetaucht ist. Dokumente zeigen, dass ein Soldat gleichen Namens 1945 auf dieselbe Weise gefesselt und verstümmelt worden war, und Kostenko identifiziert den Gesuchten als den ehemaligen Nazi-Kollaborateur Krotov. Ihn gilt es in der zeitgenössischen Sowjetunion am Vorabend der Olympischen Spiele zu fassen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1986

Insgesamt 233 Filme produziert, davon 17 mit Kriminalhandlung:

V uslovijach neočevидnosti... aka Aškarsyzlyk šeraitinde... (В условиях неочевидности... aka [aserb.] Ашкарсызлык шераитинде... [Aşkarsızlıq Şəraitində...]; „Angesichts der Ungewissheit“ aka „Unter Bedingungen der Anonymität ...“); UdSSR: Azerbajdžanfil'm kinostudija [„Azerbaycanfilm“ Kinostudiyası], 1986, R: Farchad Jusufov [Fərhad Yusifov].

Spielfilm für das Kino. 79 min. B: Ramiz Fataliev [Fətəliyev]. K: Efim [Yefim] Reznikov. M: Faiq Sücəddinov. D: Čingiz Şafirov [Çingiz Şərifov] (Mamedov), Farman Abdullaev [Fərman Abdullayev], Nail' Amiev [Nail Əliyev], Faik Sudžaddinov [Faiq Sücəddinov], Vjačeslav Gasanov [Vyacheslav Həsənov] u. a. – Premiere: 1. Mai 1986 (Azerbajdžan), Juli 1987 (Moskau).

[Weil er eine große Veruntreuung in einer Wohnungsbaugesellschaft nicht mittragen will, wird deren Manager Salachov in seiner Wohnung getötet. Der Mord wird als Selbstmord inszeniert. Inspektor Alekperov und der Ermittler der Staatsanwaltschaft Mammadov aber lassen sich nicht lange täuschen, sie finden schließlich die Mörder und entdecken die wirtschaftlichen Unregelmäßigkeiten.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Koronnyj nomer [Koronnyy nomer] (Коронный номер; Kroņa numurs [lett.]; „Kronenzahl“); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1986, R: Imants Krenbergs.

Spielfilm für das Kino. 69 [68] min. B: Laimonis Vācēmiņš [Vācēmiņš]. K: Davis Simanis [Dāvis Šimanis]. M: Juris Karlsons. D: Peteris Žichars [Pēteris Žihars] (Ugis [aka Čurkstins/Čurkstiņš], Juris Strenga (Mellups), Inesa Saulite [Inese Saulīte] (Čurkstins' Mutter), Gunta Virkava (Ol-

ga Mellupa), Liga Kliesmete (Inga [Inna]) u. a. – Premiere: März 1988.

[Kinderfilm – Ugis [lett. Čurkstins], ein 10-jähriger Schüler, steht früh auf, um den Sonnenaufgang zu fotografieren. Dabei stellt er fest, dass sein Nachbar nicht auf dem Meer unterwegs war, sondern an Land gewildert hat. Er beobachtet, kombiniert und fotografiert, und er bringt seine Beweise schließlich zur Miliz.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Nagradit' (posmertno) (Наградить (посмертно); To Award (Posthumously); „(Posthum) auszuzeichnen“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1986, R: Boris Grigor'ev.

Spielfilm für das Kino. 89 min. B: Sergej Aleksandrov. K: Valerij Ginzburg. M: Georgij Dmitriev. D: Aleksandr Timoškin (Volodja), Evgenij Leonov-Gladyšev (Andrej Kalašnikov), Marina Jakovleva (Ol'ga), Georgij Drozd (Ščerbatyj), Vladimir Steklov (Ivan Barbanov) u. a. – Premiere: Mai 1987.

[1945 – Die zu einer Verbrecherbande gehörende Ol'ga zieht den früheren Kundschafter Jurij, der durch eine Verletzung sein Gedächtnis verloren hat und als Kraftfahrer arbeitet, in die Kriminalität, indem sie ihm erzählt, er heiße Volodja und sie sei seine Schwester. Jurijs alter Freund Andrej aber erkennt ihn und schmiedet mit Oberst Archipov und Professor Dobrovol'skij Pläne, Jurijs Gedächtnis wiederherzustellen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ochota na drakona [Okhota na drakona] (Охота на дракона; La Caza del dragón; The Dragon Hunt; „Die Jagd auf den Drachen“); UdSSR: Uzbekfil'm / Nicaragua: InCine, 1986, R: Latif Fajziev.

Spielfilm für das Kino. 98 min. B: Nikolaj Ivanov. K: Leonid Travickij. M: Michail Ziv. D: Ališer Pirmuchmedov (Said Chodžaev), Mirdza Martinsone (Ivetta Ledenf), Al'bert Filozof (Bert), Bachadyr Juldašev (Karllos), Boris Zajdenberg (Franz Brokman) u. a. – Premiere: Febr. 1987. 15,2 Mio. Zuschauer.

[Mittelamerika – US-Geheimdienste versuchen, die revolutionäre Regierung der Republik Guadiana zu stürzen. Dazu wurde auf dem Territorium des Nachbarstaates Santo Rico ein geheimes Übungsgelände errichtet, von wo aus eine neue Waffe eingesetzt wird, die heftige Wirbelstürme verursacht. Der sowjetische Meteorologe Said Chodžaev kommt, die Ursachen der Wirbelstürme zu untersuchen. Ihn versucht eine von Oberst Bert angeführte Sabotagegruppe aufzuhalten.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Očnaja stavka [Ochnaya stavka] (Очная ставка; „Gegenüberstellung“); UdSSR: Mosfil'm, 1986, R: Valerij Kremnev.

Spielfilm für das Kino. 90 min. B: Valerij Kremnev, Aleksej Leont'ev. K: Vladimir Nachabcev. M: Jurij Saul'skij. D: Elena Safonova (Anna Smirnova), Nikolaj Karačencov (Pavel Smirnov), Ljudmila Poljakova (Tamara Mitina), Elena Popova (Ol'ga Šerstneva), Boris Drapkin (doktor) u. a. – Premiere: März 1987.

[In einer Wohnung, in der sich der junge Aleša Smirnov befindet, bricht Feuer aus. Er kann gerettet werden, ist aber wegen des Schocks nicht mehr in der Lage zu sprechen. Die Untersuchungsführerin der Miliz Tamara Mitina stößt bei der Befragung der Eltern auf Ungeheimheiten. So will Anna, die Mutter des Jungen, auf einer Geschäftsreise gewesen sein.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Poterpevsie pretenziji ne imejut [Postradavšie pretenziji ne imejut (*sic!* – IMDb)] (Потерпевшие претензий не имеют; The Victims Have No Grievance; „Die Opfer haben keine Ansprüche“); UdSSR: Kazachfil'm, 1986, R: Bolat Šmanov.

Spielfilm für das Kino. 97 min. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner („Brat'ja Vajnery“) nach deren Detektiv-Erzählung mit dem ursprünglichen Titel *Ob'ezžajte na dorogach sbitych košek i sobak* [„Machen Sie auf den Straßen einen Bogen um überfahrene Kat-

zen und Hunde“] (1986). K: Ėduard Daulbaev, Arstan Kadyrbekov. M: Tles Kažgaliev. D: Doschan Žolžaksynov (Il'jas Sadykov), Aleksandr Fatjušin (Aleksandr Stepanov), Vjačeslav Šalevič (Ėduard Vinogradov), Anatolij Romašin (prokuror), Igor' Skljjar (Vadim Stepanov) u. a. – Premiere: 29. Dez. 1986.

[Mittelasien: Statt einfach die Dokumente weiterzureichen, untersucht der Ermittlungsführer Sadykov noch einmal die Umstände, unter denen ein Mann in einer Schlägerei getötet und ein anderer verletzt wurde. Er stößt auf Korruption und politische Machinationen, die bis in höchste Kreise reichen.]

[Weiter Details: [URL](#); [URL](#).]

Sledy oborotnja (Следы оборотня; Vilkolakio pėdsakai *aka* Kas nužudė Ugą Vinčera? [lit.]; „Werwolfspuren“); UdSSR: Litovskaja kinostudija [Lietuvos kino studija] / Argentinien: Aries Cinematografica INCAA, 1986, R: Al'mantas Grikjavičjus [Almantas Grikevičius].

Spielfilm für das Kino. 93 [92] min. B: Aleksandr Lapšin, Vladimir Vesenskij [Aleksandras Lapšinas, Vladimiras Vesenskis]. K: Donatas Petčjura [Donatas Pečiūra]. M: Juosas [Juozas] Širvinkas. D: Sergej Šakurov (Alešin) [Sergejus Šakurovas (Aliošinas)], Michail Volontir (Ugo Vinčero) [Michajus Volontiras (Ugas Vinčeras)], Regimantas Adomajtis [Adomaitis] (Ėduard Vergar [Eduardas Vergaras]), Jurate Onajtite [Jūratė Onaitytė] (Liza), Liliana Lavalle (Ljucila [Liusija]) u. a. – Premiere: 4. Dez. 1986 (Vilnius), 19. Okt. 1987 (Moskau).

[Kurz bevor der Fotojournalist Kardenas in Argentinien entführt wird, gelingt es ihm, dem im Land akkreditierten sowjetischen Journalist Alešin einen Film zu übergeben. Dieser ist für den Millionär Ugo Vinčero bestimmt. Nachdem er sich mit Alešin getroffen hat, wird Vinčero tot aufgefunden, Alešin bittet des befreundeten Fotografen Vergar, den Film zu entwickeln, auf dem sich Beweise dafür finden, dass frühere Nazis mit ausländischen Kapitalisten und korrupten Beamten ihre eigenen Pläne mit dem Land haben. Ver-

gar kommt im Lauf der Recherche um, Alešin wird des Landes verwiesen, das Material beschlagnahmt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Součastvie v ubijstve [Součastie v ubiystve] (Соучастие в убийстве; Participation in a Murder; „Mittäterschaft bei Mord“); UdSSR: Mosfil'm, 1986, R: Vladimir Krasnopol'skij, Valerij Uskov.

Spielfilm für das Kino. 97 [102] min. B: Éduard Volodarskij, Vladimir Krasnopol'skij, Valerij Uskov nach dem Roman *Shares in Murder* (1957) von Judah Leon Waten (Юда Батен). K: Vladimir Minaev, Viktor Šejnin. M: Éduard Artem'ev. D: Ėvald Chermakulja (Stuart Bramell), Roman Bykov (Frènk Filds), Čezera Dafinesku (Junis), Oleg Basilašvili (Tomas Chobson), Georgij Jumatov (Norman Sim) u. a. – Premiere: Sept. 1986.

[Im fiktiven „Noxwill“ wird Bet Tajson [Bette Tyson] in ihrer Villa ermordet. Oberinspektor Filds [Fields], Inspektor Bramell [Brummell] und Ermittler Filbert haben drei verschiedene Versionen dieses Verbrechens.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Tichoe sledstvie [Tikhoe sledstvie] (Тихое следствие; „Stille Ermittlung“); UdSSR: Lenfil'm, 1986, R: Aleksandr Pašovkin.

Spielfilm für das Kino. 86 min. B: Aleksandr Minadze, Stanislav Rodionov nach dessen Roman *Kembrijskaja gnila* (1976). K: Vladimir D'jakonov, Aleksandr Čečulin. M: Mark Minkov. D: Aleksej Buldakov (Sergej Rjabinin), Vladimir Kuznecov (Vadim Petel'nikov), Michail Danilov Krivoščapov), Igor' Dobjakov (Saša), Nikolaj Lavrov (Gurov) u. a. – Premiere: Juli 1987.

[Ermittler Rjabinin muss im Fall eines großangelegten Diebstahls von Benzin aus einem Tank seinen Kollegen Gurov ersetzen, dem der Fall entzogen wurde, nachdem er den Vorarbeiter Toptunov festgenommen, aber keine Beweise vorgelegt hatte. Rjabinin lässt Toptunov frei. Der aber kommt kurz darauf ums Le-

ben, aber der Benzindiebstahl hält an. Die Suche nach Anhaltspunkten für die Ermittlung erweist sich als schwierig, denn ein wichtiger Zeuge hält seine Aussage zurück.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Čelovek na motocikle [Chelovek na mototsikle] (Человек на мотоцикле; „Der Mann auf dem Motorrad“); UdSSR: Kazachfil'm, 1986, R: Sapar Sulejmenov.

Spielfilm für das Kino. 93 min. B: Sapar Sulejmenov. K: Abil'taj Kasteev. M: Éduard Artem'ev. D: Žan Bajžanbaev (Achan), Žanna Kanyševa (Asel'), Džambul Chudarbergenov, Bekbolat Osmanchodžaev u. a. – Premiere: 1986.

[Mittelasien: Der junge Bergarbeiter Achan ist als Hobby-Tierfotograf viel in den Bergen unterwegs. Als er Wilderer fotografiert, wird er bedroht, und man versucht, ihn zu mit seiner Braut zu erpressen, deren Bruder im Gefängnis sitzt. Achan jedoch bleibt standhaft.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Čelovek, kotoryj bral interv'ju [Chelovek, kotoryy bral intervyyu] (Человек, который брал интервью; „Der das Interview geführt hat“); UdSSR: Belarus'fil'm, 1986, R: Jurij Maruchin.

Spielfilm für das Kino. 91 [86] min. B: Iona Andronov, Anatolij Kudrjavcev. K: Vladimir Kalašnikov. M: Faradž Karaev. D: Aristarch Livanov (Aleksej Rusanov), Andrej Mjagkov (Néli), Melk Dadašev (Chamiz), Zilli Namazov, Nikolaj Kočergarov (Tomas) u. a. – Premiere: Juni 1987.

[Der sowjetische Journalist Aleksej Rusanov recherchiert in Afghanistan über eine seltsame und unheilbare Krankheit, die von Mücken übertragen wird, die speziell dazu in einem Labor gezüchtet wurden. Er reist in ein Nachbarland, wo er das Labor von Professor Néli ausfindig macht, das vom amerikanischen Geheimdienst finanziert wird. Néli erklärt ihm, an der Bekämpfung der Krankheit zu forschen. Rusanov glaubt ihm nicht, kann schließlich einen Wissenschaftler interview-

en, der in dem Labor gearbeitet hatte und der seine Vermutung bestätigt. Er übergibt ihm auch Beweise für die Herstellung dieser biologischen Waffe. Rusanov kehrt damit nach Moskau zurück, muss aber feststellen, dass er selbst infiziert wurde und bald sterben muss. – Der russische Wikipedia-Artikel gibt an, der Mit-Autor des Drehbuchs, Iona Andronov, habe damals in Pakistan tatsächlich ein von den Amerikanern finanziertes Produktionszentrum für bakteriologische Waffen entdeckt, das nach der Veröffentlichung des Materials von der dortigen Regierung geschlossen worden sei.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Dopolnitel'nyj pribyvaet na vtoroj put' [Dopolnitelnyy pribyvaet na vtoroy put'] (Дополнительный прибывает на второй путь; „Ergänzungszug auf Gleis Zwei“); UdSSR: Tadžikfil'm im Auftrag von Gostelradio SSSR, 1986, R: Valerij Achadov, Sajdo Kurbanov.

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 130 [128] min. B: Leonid Slovin nach seinem gleichnamigen Roman (1978). K: Rosislav Pirumov. M: Firuz Bachor. D: Sergej Nikonenko (Denisov), Sajdo Kurbanov (Kurbanov), Jurij Platonov (Poljakov), Chabibullo Abdurazakov (Saidov), Svetlana Petrosjanc (Majja) u. a. – Premiere: 9. Nov. 1986.

[Inspektor Denisov, Hauptmann der Transportmiliz, ist im Schlafwagen eines zusätzlich eingesetzten Zuges auf dem Weg in den Urlaub, als er nachts geweckt und um Hilfe gebeten wird, weil ein Mann ermordet wurde. Unterstützt von einem später zugestiegenen Kollegen nimmt er die Ermittlungen auf, die sich auch deshalb kompliziert gestalten, weil das Opfer in Verbrechen verstrickt war und deshalb seine Spuren zu verwischen suchte. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass auch andere Reisende Geheimnisse haben, die sie vor den Kriminalisten zu verbergen suchen. Trotzdem gelingt es den beiden, den Fall zu klären, noch bevor der Zielbahnhof erreicht wird.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Myšelovka [Pelekautai] (Мышеловка; Pelėkautai [lit.; „Mausefallen“]; The Mousetrap; „Die Mausefalle“); UdSSR: Litovskoe televide-nie, 1986, R: Bronjus Morkjavičjus [Bronius Morkevičius].

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 82 [86] min. B: Bronjus Morkjavičjus [Bronius Morkevičius] nach dem Theaterstück *The Mousetrap* (1952) von Agatha Christie. K: Al'gis Reklis [Algirdas Reklis]. M: Al'gimantas Apanavičjus [Algimantas Apanavičius]. D: Vajva Majnelite [Vaiva Mainelytė] (Molli Rėlston [Molly Ralston]), Arunas [Arūnas] Storpirstis (Džajls Rėlston [Giles Ralston]), Gerardas Žalenas [Žalėnas] (Kristofer Ren [Christopher Wren]), Monika Mironajte [Mironaitė] (missis Bojl [Mrs Boyle]) u. a. – Premiere: 30. Nov. 1986 (Vilnius), 1. Dez. 1986 (Moskau).

[Eine der sowjetischen Filmvarianten von Agatha Christies Theaterstück „Die Mausefalle“ (1952). – In London ist eine Frau ermordet worden, nach dem Verdächtigen wird auch mit Hilfe der Massenmedien gefahndet. In der Pension Monksyell menor [Monkswell Manor], die dem jungen Ehepaar Rėlston [Ralston] gehört, lesen die versammelten Gäste, die das Haus wegen Schneefalls nicht verlassen können, in der Zeitung von dem Mord. Plötzlich kommt ein Polizist auf Skiern zur Pension und behauptet, dass auch hier bald ein Mord passieren könnte.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Odinokij avtobus pod doždem [Odinokiy avtobus pod dozhdyom] (Одинокий автобус под дождём; Un autobuz în ploaie [mold.]; „Ein einsamer Autobus im Regen“); UdSSR: Moldava-fil'm (Tvorčeskoe ob'edinenie „Arta“) im Auftrag von Gosteleradio, 1986, R: Vasile Breskanu [Brescanu].

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 129 [127] min. B: Valerij Migicko. K: Ivan Pozdnjakov. M: Valentin Dynga. D: Remigijus Sabulis (Vladimir Zenič), Grigorij Ostrin

(Višan), Valentin Kukur-Bušor (Kirka), Larisa Guseeva (Ljubov' Litvinova), Jurij Gorin (Semen Vul) u. a. – Premiere: 4. Sept. 1987.

[Zenič, ein junger Hauptmann der Kriminalmiliz, ermittelt in einem Diebstahl einer größeren Geldsumme aus der Kasse einer Fabrik. Dabei geraten zwei Verdächtige in sein Blickfeld: Die Kassiererin Ljubov' Litvinova und der vorbestrafte Vul. Dieser ist nicht nur rücksichtslos, er ist auch darin erfahren, seine Spuren zu verwischen und die Ermittlungen auf die falsche Fährte zu lenken.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Pljumbum, ili Opasnaja igra [Plyumbum, ili Opasnaya igra] (Плюмбум, или Опасная игра; Plumbum, or Dangerous Game; Plumbum oder gefährliches Spiel); UdSSR: Mosfil'm, 1986, R: Vadim Abdrašitov.

Spielfilm für das Fernsehen. 97 min. B: Aleksandr Minadze. K: Georgij Rerberg. M: Vladimir Daškevič. D: Anton Androsov (Ruslan Čutko), Elena Dmitrieva (Sonja Orechova), Elena Jakovleva (Marija), Zoja Lirova (Zoja Čutko), Aleksandr Feklistov (Roman Ivanovič) u. a. – Premiere: 17. Jan. 1987. 17,6 Mio. Zuschauer.

[Der fünfzehnjährige Ruslan Čutko, Spitzname „Pljumbum“, ist von dem Wunsch beseelt, das Böse zu bekämpfen. Er steigert sich in die Rolle eines „Sanitäters der Gesellschaft“ hinein, wird sogar von den Erwachsenen als Helfer gefördert, überschreitet aber moralische und rechtliche Grenzen, indem er rücksichtslos in das Schicksal von Menschen eingreift, dabei zum Beispiel auch den eigenen Vater nicht schont. – Der Film zum Thema des überschießenden Moralismus ist als Detektivgeschichte strukturiert. Er gilt als einer der ersten „Perestrojka“-Filme und wurde 1987 in Venedig ausgezeichnet.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Pokušenie na GOËLRO [Pokusheniye na Go-elro] (Покушение на ГОЭЛРО; „Anschlag auf den Staatsplan zur Elektrifizierung“); UdSSR: Sverdlovskaja kinostudija im Auftrag von Gosteleradio, 1986, R: Nikolaj Gusarov.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 213 min. B: Vladislav Romanov nach Motiven des gleichnamigen Romans von A. Poljakov. K: Boris Šapiro. M: Èduard Artem'ev. D: Anatanas Barčas (Vjačeslav Menžinskij), Igor' Ledogorov (Leonid Bazov), Rodion Nachapetov (Igor' Borisov), Aleksandr Michajlov (Nikita Bugrov), Anna Kamenkova (Nina Bugrova) u. a. – Premiere: 20. Dez. 1986.

[1932 – Die OGPU [Geheimpolizei der Sowjetunion zwischen 1922 und 1934] erhält die geheime Information, dass deutsche Agenten Sabotage an Kraftwerken verüben wollen. Tatsächlich werden die Turbinen des Wasserkraftwerks von Krasnotal'sk beschädigt. Der Spezialagent Viktor Larcev wird mit dem Aufspüren der Saboteure und der Verhinderung weiterer Anschläge beauftragt. Es gelingt ihm, die Mitarbeiter des Werks zu schulen, die Entlarvung des Spions gelingt aber erst nach weiteren Schäden]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Poslednyj reportaž [Posledniy reportazh] (Последний репортаж; Pēdējā reportāža [Pedeja reportaza; lett.]; The Last Reportage; „Die letzte Reportage“); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija im Auftrag von Gosteleradio, 1986, R: Dzidra Ritenberga.

Zweiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 130 min. B: Jurij Kaleščuk [Jurijs Kaleščuks] nach Motiven des Romans *Der Tod des Reporters* (1973) von Gerd Prokop. K: Gvido Skulte. M: Martyn's [Mārtiņš] Brauns. D: Georgij Taratorkin [Georgijs Taratorkins] (Peter Lobenštejn [Lobenšteins]), Ilona Ozola (Èngel'chen [Engelhena]), Rostislav Gorjaev (Maurach) [Rostislavs Gorjajevs (Maurahs)], Arnol'd Linin's (Naumann) [Arnolds Liniņš (Naumans)], Ajgars Ceplītis (Mēbius) [Aigars Ceplītis (Mebius)] u. a. – Premiere: 17. Dez. 1986.

[Westeuropa. Als der berühmte Skandalreporter Jorgensen unter merkwürdigen Umständen stirbt, lässt die Zeitung Lobenštejn, einen ihrer investigativen Journalisten, der Sache nachgehen. In Konkurrenz zur Polizei besorgt sich Lobenštejn wichtiges Beweismaterial, be-

fragt Zeugen und besticht Beamte. Dabei stößt er auf illegale Waffengeschäfte, in die staatliche Stellen verwickelt sind. Nun gerät er selbst in Lebensgefahr.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1987

Insgesamt 233 Filme produziert, davon 15 mit Kriminalhandlung:

Assa (Acca); UdSSR: Mosfil'm, 1987, R: Sergej Solov'ev.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 144 [148] min. B: Sergej Livnev, Sergej Solov'ev, Natan Ejdel'man. K: Pavel Lebešev. M: Boris Grebenščikov. D: Sergj Bugaev (Bananan), Tanja Drubič (Alik), Stanislav Govoruchin (Andrej Krymov), Dmitrij Šumilov (Vitja), Viktor Bešljaga (Al'bert Petrovič) u. a. – Premiere: 25. März 1988. 17,8 Mio. Zuschauer.

[Jalta auf der Krim im Winter. Alik ist sowohl die Geliebte des Wirtschaftskriminellen Krymov, als auch die des Lebenskünstlers Bananan, der Musik macht und als Wächter in einem Theater arbeitet. Dort tritt gerade eine Truppe Kleinwüchsiger auf, von denen einer, Al'bert, ein Freund Krymofs ist. Als Al'bert für Krymov eine Gueneri-Geige stehlen soll, begeht er lieber Selbstmord und hinterlässt Alik eine Pistole. Der eifersüchtige Krymov bringt Bananan um, wofür Alik ihn mit Al'berts Pistole erschießt. Sie stellt sich der Miliz, Bananans Platz in der Band übernimmt Viktor Coj, der das Lied „Wir warten auf Veränderung“ singt. – Assa ist der 1. Teil der Perestroika-Filmtrilogie Solov'evs, zu der noch die Exzentriker-Komödie *Černaja roza — ėmblema pečali, krasnaja roza — ėmblema ljubvi* [„Die schwarze Rose ist das Emblem des Bedauerns, die rote Rose – das Emblem der Liebe“] (1989) und der Mystery-Thriller *Dom pod zvezdnyj nebom* [„Das Haus unter dem Sternenhimmel“] (1991) gehören. Als gleichzeitiges Dokument der Rockmusik- und Underground-Bewegung in der UdSSR der 1980-er Jahre erlangte der Film Kultstatus. Mit Solov'-

evs 2-Assa-2 (2008) bekam er eine Fortsetzung.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Desjat' negritjat [Desyat negrityat] (Десять негрят; ukr.: Десятеро негрят [Desjatero nehrenjat]; Ten Little Indians; Agatha Christie: Das letzte Weekend); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1987, R: Stanislav Govoruchin.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 137 min. B: Stanislav Govoruchin nach Agatha Christies Kriminalroman *Ten Little Niggers* (kurz nach Erscheinen umgetitelt zu: *And Then There Were None*) (1939). K: Gennadij Ėngstrem. M: Nikolaj Korndorf. D: Tat'jana Drubič (Vera Klejsorn [Vera Claythorne]), Aleksandr Kajdanovskij (Filipp [Philip] Lombard), Ljudmila Maksakova (Ėmili Brėnt [Emily Brent]), Vladimir Zel'din (Uorgrej [Wargrave]), Michail Gluzskij (Makartur [Macarthur]) u. a. – Premiere: März 1988. 33,2 Mio. Zuschauer.

[Zehn Gäste sind in einem abgelegenen Landhaus auf einer einsamen Insel eingeladen und werden nacheinander umgebracht, nachdem eine Stimme aus dem Verborgenen sie schon beim Eintreffen beschuldigt hatte, ihrerseits einen Mord begangen zu haben. Der Film hält sich an die Fassung des Schlusses, wie ihn das Buch Christies ursprünglich vorsah.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ispolnit' vsjakuju pravdu [Ispolnit vsyakuju pravdu] (Исполнить всякую правду; ukr.: виповнити усю правду [Vyrovnyty usju pravdu]; To Bring Out All the Truth; „Die ganze Wahrheit ans Licht bringen“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1987, R: Aleksandr Muratov.

Spielfilm für das Kino. 90 min. B: Aleksandr Stepanov, Jurij Tichonov nach dessen Roman *Sledstviem ustanovleno* (1984). K: Aleksandr Černyj. M: Vjačeslav Navarov. D: Vladimir Knjazev (Vjačeslav Veršin), Ėmmanuil Viturgan (Igor' Kulešov), Tat'jana Kričeskaja (Kulešova), Tat'jana Kondyreva (Elena Efremova), Vadim Lobanov (Nikolaj

Averčensko) u. a. – Premiere: Okt. 1988.

[Der Ermittler der regionalen Staatsanwaltschaft Veršinin muss parallel in zwei anscheinend verschiedenen Fällen ermitteln. Ein schurkischer Spekulant ist ermordet aufgefunden worden, und jemand schreibt Denunziationen über Kulešov, den Direktor einer Landmaschinenproduktion. Kulešov, der wirkliche Reformen und eine Umgestaltung [*perestrojka*] anstrebt, hat sich nämlich bei denen Feinde gemacht, die ihre bisherigen Vorteile gefährdet sehen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

K rassledovaniju pristupit' [K rassledovaniju pristupit'] (K расследованию приступить; ukr.: До розслідування приступити [Do rozsliduvannja prystupyty]; „Beginnen Sie mit der Untersuchung“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko im Auftrag von Gosteleradio, 1986–1987, R: Andrej Benkendorf.

Spielfilm in vier Teilen (2 Fälle in je 2 Teilen) für das Fernsehen. 263 [262] min. B: Ivan Mendžerickij, Boris Antonov. K: Sergej Stasenko. M: Nikolaj Karetnikov, Ivars Vigners. D: Bogdan Stupka (Aleksandr Stasenko), Armen Džigarchanjan (Levon Džangirow), Tat'jana Lavrova (Anisimova), Ėval'd Chermakjula (Lepik), Ljudmila Kudrjavceva (Oksana Ivaščenko) u. a.

[Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft treffen sich und erzählen einander von besonderen Fällen. Im ersten Fall [*Versija* – „Die Version“] kommt Car'kov, Arbeiter auf einer Kolchese, ums Leben. Im Streit über Pantschereien, Betrügereien und Diebstahl war es zu Handgreiflichkeiten gekommen. Im zweiten Fall [*Kleveta* (ukr.: *Naklep*) – „Die Verleumdung“] erleidet der Chef einer Baufirma einen Herzinfarkt, weil er sich über die anonymen Denunziationsschreiben aufgeregt hat, die ihn fälschlicherweise des Amtsmissbrauchs beschuldigen. Ein Freund wird als der Briefeschreiber ermittelt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Lovkači [Lovkachi]; (Ловкачи; Dodgers; „Betrüger“); UdSSR: Mosfil'm, 1987, R: Evgenij

Taškov.

Spielfilm für das Kino. 86 min. B: Evgenij Taškov nach dem Theaterstück *Trebuju suda* (1986) von Oleg Perekalin. K: Nikolaj Nemoljaev. M: Boris Čajkovskij. D: Juozas Kiseljus (Aleksėj Zacepin), Valentina Teličkina (Vasilisa Metel'), Viktor Pavlov (Nikolaj Metel'), Igor' Jasulovič (Sergej Lebedev), Dmitrij Orlovskij (Makar Makarovič) u. a. – Premiere: April 1988.

[Die Ermittlerin Anastasija Strel'cova versteht langsam, dass der Arbeiter Zacepin mit störendem Verhalten auf das kriminelle Treiben seiner Vorgesetzten, des Direktors Metel' und des Vorarbeiters Sanin, hinweisen möchte. Das Treiben in dem kleinen Ort an der Bahnstrecke ist nämlich nur ein kleiner Anteil an einer großen wirtschaftskriminellen Bande.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Pervaja vstreča, poslednjaja vstreča [Pervaya vstrecha – poslednyaya vstrecha] (Первая встреча, последняя встреча; First Encounter – Last Encounter; „Erstes Treffen – letztes Treffen“); UdSSR: Lenfil'm, 1987, R: Vitalij Mel'nikov.

Spielfilm für das Kino. 92 min. B: Vladimir Valuckij. K: Jurij Veksler. M: Timur Kogan. D: Michail Morozov (Petr Čuchoncev), Gražina Šapolovskaja (Vanda), Oleg Efremov (Egor Zanzeveev), Boris Plotnikov (Kuklin), Jurij Bogatyrev (Gej) u. a. – Premiere: März 1988.

[St. Petersburg Ende 1913 – Petja Čuchoncev, ein Jura-Student kurz vor dem Examen, beginnt zu ermitteln, als der Erfinder Kuklin, der ihn um Hilfe gebeten hat, genau so stirbt, wie dieser befürchtet hatte. Die Polizei spricht von Selbstmord, Čuchoncev aber findet den Vermittler, der russische Erfindungen an die Deutschen verkauft. Mit Hilfe einer polnischen Sängerin soll Čuchoncev abgelenkt werden, diesem kommt jedoch der ehemalige Ermittler Pogelevič zu Hilfe.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Razorvannyj krug [Razorvannyj krug] (Парованный круг; „Der unterbrochene Kreis“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, 1987, R: Verniamin Dorman.

Spielfilm für das Kino. 86 min. B: Vladlen Bachnov, Nelli Morozova. K: Vadim Kornil'ev. M: Mikaël Tariverdiev. D: Galina Pol'skich (Lidija Vasil'evna), Tamara Akulova (Ol'ga), Viktor Sergačev (Boris Taganskij), Valentin Smirnitskij (Fedor Smirnov), Aleksandr Solov'ev (Klenov) u. a. – Premiere: 1988.

[L'vov, der Direktor einer Fabrik für Bekleidung, wird tot aufgefunden, seine wertvolle Münzsammlung ist verschwunden. Am neunten Tag versammeln sich die Trauernden zum Totengedenken auf seiner Datscha. Es kommt heraus, dass auch noch 50 000 Rubel gestohlen wurden. L'vov war ein Wirtschaftskrimineller, und fast alle Trauernden hatten Anteil an seinen Geschäften. Sie beginnen, sich wechselseitig des Mordes und des Diebstahls zu verdächtigen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Svobodnoe padenie [Svobodnoye padenye] (Свободное падение; „Freier Fall“); UdSSR: Mosfil'm, 1987, R: Michail Tumanisvili.

Spielfilm für das Kino. B: Rustam Ibragimbekov. K: Boris Bondarenko. M: Konstantin Forostenko. D: Andrej Mjagkov (Ermittler), Aleksandr Zbruev (Arzt), Ljubomiras Laucjavičius (Alik), Anatolij Vasil'ev (Vadim), Aleksandr Michajlov („Ščastlivščik“) u. a. – Premiere: Mai 1988. 79 min.

[Fünf Fallschirmspringer werden Zeugen, wie ein Junge von mehreren anderen verprügelt wird. Sie mischen sich ein, um ihm zu helfen. Am Ende bleibt einer tot liegen, woraufhin die Sportler vom Ermittler verdächtigt werden, vor allem der, der vorbestraft ist. Es kommt auch unter ihnen zu Mutmaßungen, bis zum Schluss endlich der Mörder gefunden wird.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Fotografija s ženščinoj i dikim kabanom (Фотография с женщиной и диким кабаном; Fotografija ar sieviete un mežakuili [lett.]; „Fotografie mit Frau und wildem Keiler“); UdSSR: Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1987, R: Arvids [Arvids] Krievs.

Spielfilm für das Kino. 99 min. B: Andris Kolbergs nach seinem gleichnamigen Roman (1983), russ. u. d. T. *Obnažennaja s ruž'em*. K: Davis Simanis [Dāvis Šimanis]. M: Martyn's [Mārtiņš] Brauns. D: Alvis Chermanis (Kārlis Valders) [Alvis Hermanis (Kārlis Valders)], Mirdza Martinsone (Judita Žiraka [Judīte Žiraka]), Peteris Gaudin's (Rudolf Dimda) [Pēteris Gaudiņš (Rūdolfs Dimda)], Sauljus Balandis (Konrad Ulfs) [Sauljus Balandis (Konrāds Ulfs)], Ivar Kalnyn's (Zigurds Žiraks) [Ivars Kalniņš (Zigurds Žiraks)] u. a. – Premiere: Mai 1988.

[Baltikum. Ermittler Konrad Ulf soll den Tod des Fotografen Rudolf Dima aufklären, der in einem Innenhof erschossen wurde. Sein Nachbar Karlis, ein Afghanistan-Veteran und Invalide, erklärt sich schuldig, Ulf aber vermutet darin ein Ablenkungsmanöver zugunsten der von jenem geliebten Judita. Von ihr gibt es ein Foto, auf dem sie nackt neben einem erlegten Keiler posiert. Ihren Ehemann Zigurds Žiraks identifiziert Ulf schließlich als den Todesschützen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ėkzamen aka Leto v gorode (Экзамен aka Лето в городе [„Sommer in der Stadt“]; aserb.: İmtahan [İmtahan]; „Das Examen“); UdSSR: Azerbajdžanfil'm, 1987, R: Gjul'baniz Azimzade, Šachmar Alekperov [Gülbaniz Əzimzadə, Şahmar Ələkbərov].

Spielfilm für das Kino. 85 min. B: Anar Rzaev. K: Rašid Nagiev [Rəşid Nağıyev]. M: Azer Dadašev [Azər Dadaşov]. D: Gamlet Chami-Zade (Gijas) [Hamlet Xanızadə (Qiyas)], Safura Ibragimova (Diljarja) [Səfurə İbrahimova (Dilərə)], Rauf Atakišiev (Bachram) [Rauf Atakişiyev (Bəhram)], Fuad Doladov (Šamchal) [Fuad Poladov (Şamxal)], Rafik Aliev (Firus) [Rəfiq Əliyev (Firuz)] u. a. – Premiere: 28. Feb. 1987 (Baku), März 1987

(TV).

[Namik, der Sohn Hochschullehrer Gijas, hat bei einem Verkehrsunfall ein Mädchen getötet. Der Ermittler, der den Vorfall untersucht und seine Einschätzung an die Staatsanwaltschaft weitergeben wird, bittet Gijas, seinen Sohn an der Hochschule zuzulassen, obwohl dieser die Prüfung nicht bestanden hat.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Pljažnyj razbojnik (Пляжный разбойник; georg.: პლაჟის ავადიკი [Pliažis avazaki; IMDb: Pliajis kachagi]; Beach Robber; „Strandräuber“); UdSSR: Gruzija-fil'm im Auftrag von Gosteleradio, 1987, R: Nana Mčedlidze.

Spielfilm für das Fernsehen. 65 [66; 68] min. B: Suliko Žgenti. K: Georgij Čelidze. D: Grigorij Citajšvili (Bikentij), Daredžan Sumbatašvili (Mzecha), Baadur Culadze, Bondo Goginava, Gizo Sicharulidze u. a. – Premiere: 5. Jan. 1987.

[Süden. Dem Buchhalter Bikentij läuft ein Hund zu. Er nennt ihn Kurban, muss aber feststellen, dass dieser darauf abgerichtet ist, Strandgäste zu bestehlen. Er versucht ihm dies abzugewöhnen, dann aber verschwindet der Hund, Bikentij sucht ihn und findet Überraschendes.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Sablja bez nožen [Sablya bez nozhen] (Сабля без ножен; ukr.: Шабля без піхов [Šablja bez pichov]; „Säbel ohne Scheide“); UdSSR: Odesskaja kinostudija im Auftrag von Gosteleradio, 1987, R: Vasilij Levin.

Spielfilm für das Fernsehen. 76 min. B: Aleksandr Vinogradov, Vasilij Levin. K: Fedor sil'čenko. M: Aleksandr Zacepin. D: Nikolaj Krjukov (Stepan Čalyj), Vsevolod Safonov (Andrej Trembovel'skij), Rostislav Jankovskij (Innokentij Kunicyn), Elena Kostina (Katja), Boris Zajdenberg (Tran'ko) u. a. – Premiere: 1987.

[Armeegeneral Stepan Čalyj, Held dreier

Kriege, erfährt, dass sein alter Freund Andrej Trembovel'skij des Amtsmissbrauchs beschuldigt wird. Gegen ihn wird ermittelt. Da Čalyj von der Unschuld seines Freundes, eines gebürtigen Adligen und ehemaligen weißen Offiziers, der dann die Seiten gewechselt hat, überzeugt ist, bemüht er sich, Beweise dafür zu sammeln.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Slučaj s aëroportu [Sluchay v aeroportu] (Случай в аэропорту; Zwischenfall auf dem Flugplatz); UdSSR: Tadžikfil'm im Auftrag von Gosteleradio, 1987, R: Junis Jusupov.

Dreiteiliger Spielfilm für das Fernsehen. 235 [180] min. B: Vladimir Akimov. K: Rustam Muchamedžanov, Georgij Dzalaev. M: Genadij Aleksandrov. D: Sergej Bondarčuk (Tokarenko), Zakir Kadyrov (Džuraev), Paul Butkevič (Arkadij Sviderskij), Dmitrij Jusifov (Tolja Barybin), Rustam Urazaev (Saidov) u. a. – Premiere: 10. Jan. 1989.

[Major Džuraev hält die Ermittlung in einem Schmuckdiebstahl aus der Wohnung der alten Schauspielerin Kurbatova zunächst für eine Routineaufgabe, zumal der mutmaßliche Täter, der vorbestrafte Bachor Muradov, schnell gesteht. Džuraev wird misstrauisch und vermutet – wie sich herausstellt: zu Recht – eine Verbindung zu einem Zwischenfall am Flughafen, bei dem zwei private Sicherheitsleute vergiftet wurden. Dort ist einzigartiger Schmuck aus reinem Gold gestohlen worden]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Sreda obitanija [Sreda obitaniya] (Среда обитания; „Lebensraum“); UdSSR: Lentelefil'm, 1987, R: Lev Cucul'kovskij.

Spielfilm für das Fernsehen. 69 min. B: Sergej Vysockij nach dessen gleichnamigem Roman (1983). K: Igor' Naumov. M: Vladislav Uspenskij. D: Petr Veniaminov (Kornilov), Valerij Ivčenko (Georgij Ozerov), Nikolaj Karačencov (Oleg Barabanščikov), Vadim Lobanov (Aristarch Platonov), Anna Aleksachina (Ljuda Solodovnikova) u. a. – Premiere: 10. März 1988.

[Aus einem Archiv verschwinden Handschriften aus der Zeit Peters I. Der Dieb will sie mittels des Händlers Barabanščikov auf dem Schwarzmarkt verkaufen. Der Bibliothekar Platonov, der den Diebstahl bemerkt, stirbt vor Aufregung, und Barabanščikov erleidet einen tödlichen Unfall, als er das Diebesgut sicher verstecken will. Als der Ermittler Kornilov bei dieser Leiche eine Pistole findet, verbindet er dies mit Straftaten. – Der Film versucht, das Bewußtsein für den Wert historischer Kulturgüter zu schärfen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1988

Insgesamt 215 Filme produziert, davon 15 mit Kriminalhandlung:

86400 sekund raboty dežurnoj časti milicii

[86400 sekund raboty dezhurnoy chasti militsii] (86400 секунд работы дежурной части милиции; ukr.: 86400 секунд роботи чергової частини міліції [86400 sekund roboty čerhovoji častyny miliciji]; „86400 Sekunden Arbeit der Milizwache“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, Rižskaja [Rīgas] kinostudija, 1988, R: Igor' Popov.

Spielfilm für das Kino. 58 min. B: Nikolaj Ščerbinskij-Arsen'ev. K: Aleksandr Razumov, I. Lavrent'ev. D: Aleksandr Porochovščikov (Markov), Nikolaj Merzlikin (Aleksėj Ermolaev), Vladimir Nikitin (Zvjagincev), Rimma Beljakova (Razumovskaja), Fedor Bondarčuk (Andrej Kuz'myčev) u. a. – Premiere: 10. Okt. 1988.

[Ermittlungen der Miliz im Fall eines Überfalls auf einen Geldtransporter, bei dem eine größere Summe geraubt und der Fahrer ermordet wurde. Der Film ist der Versuch einer möglichst präzisen Rekonstruktion eines realen Überfalls in Riga im Januar 1974. Mitarbeiter der beteiligten Dienststellen wirken als Statisten mit.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Vory v zakone (Воры в законе; Kings of Crime; „Verbrechereliten“); UdSSR: Gor'kij-Studio, Ladja, 1988, R: Jurij Kara.

Spielfilm für das Kino. 95 min. B: Jurij Kara nach Motiven der Erzählungen *Čegemskaja Karmen* und *Barmen Adgur* (1986) von Fazil' Iskander. K: Vadim Semenovych. M: Rodion Ščedrin unter der Verwendung von Musik von George Bizet. D: Anna Samochina (Rita), Valentin Gaft (Artur), Vladimir Steklov (Volodja Petrov), Boris Ščerbakov (Andrej), Arnis Lucitis (sledovatel') u. a. – Premiere: Dez. 1988. 39,4 Mio. Zuschauer.

[Schwarzmeerküste des Kaukasus in den 1980-er Jahren: Der Archäologe und Dichter Andrej verliebt sich in Rita, die aus einem Dorf stammt. Sie ist die Geliebte Arturs, eines Kriminellen, der seine Kleinstadt kontrolliert und alle Behörden bestochen hat. Der KGB ist ihm und seiner Bande auf den Fersen. Rita und Andrej heiraten, aber Rita hält das romantische Leben mit ihrem Mann nicht lange durch und läuft wieder zu Artur.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Igla (Игла; The Needle; Die Nadel); UdSSR: Kazachfil'm, 1988, R: Raid Nugmanov.

Spielfilm für das Kino. 81 min. B: Bachyt Kilibaev, Aleksandr Baranov. K: Murat Nugmanov. M: Viktor Coj. D: Viktor Coj (Moro), Marina Smirnova (Dina), Aleksandr Baširov (Spartak), Petr Mamonov (Artur Juzefovič, gen. „Doktor“), Archimed Iskakov (Archimed) u. a. – Premiere: 16. Sept. 1988. 14,9 Mio. Zuschauer.

[Moro kommt nach Ala-Ata, um Geld abzuholen, das man ihm schuldet. Er trifft seine frühere Freundin Dina, die mittlerweile drogenabhängig ist und von einem „Doktor“ ausgebeutet wird. Moro beschließt sie aus dieser Situation zu befreien. Das scheint bei einem Aufenthalt am See auch zu gelingen, in der Stadt aber kommt Dinas Sucht wieder. Moro legt sich mit der Drogenmafia an, weshalb diese ihn durch einen gedungenen Mörder niederstechen lässt. Moro überlebt knapp und geht in die Dunkelheit. – Preise: Festival Odessa 1988: Preis der Kinoklubs. Festival

Nürnberg 1989: Hauptpreis. Der Film wurde 1989 und 2009 auf der Berlinale gezeigt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Koršuny dobyčej ne deljatsja [Korshuny dobyčey ne delyatsya] (Коршуны добычей не делятся; Corbii prada n-o împărt [mold.]; Kites Don't Share Their Prey; „Raubvögel teilen ihre Beute nicht“); UdSSR: Moldava-Film, 1988, R: Valeru Gažiū.

Spielfilm für das Kino. 136 min. B: Valeru Gažiū. K: Valerij Čurja. M: Evgenij Doga. D: Nikolaj Gerlja (Andrej Brume), Ljubov' Poliščuk (Marija), Boris Beket (Toma Stratan), George Gryu (Kornel), Gennadij Čulkov (Mikulec) u. a. – Premiere: Mai 1989.

[Späte 1940-er Jahre. Moldau – Andrej Brume, Komsomolze und Leutnant der Staatssicherheit, wird in eine Bande eingeschleust, die v. a. aus Bauern besteht, die sich gegen die Kollektivierung und andere sowjetische Zwangsmaßnahmen wehren. Er zeigt ein wenig Verständnis für deren Anliegen und Vorgehensweise und ist verärgert, dass sein Vorgesetzter Mikulec vor allem an die eigene Karriere denkt. Als Brume enttarnt wird, schießt Stratan, der Anführer der Bande, auf ihn, tötet ihn aber nicht. Stratan wird von einem seiner Leute verraten und beim Versuch der Festnahme erschossen. Brume bleibt, sein Chef macht Karriere. – Erst in den Perestrojka-Jahren durfte die politische Konstruktion des „Banditentums“ gezeigt werden und ein Leutnant der Staatssicherheit sich auf der Leinwand ein eigenständiges politisches Urteil erlauben.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ožog [Ozhog]; (Ожог; ukr.: Опік [Opik]; Brandmale); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1988, R: Gennadij Glagolev.

Spielfilm für das Kino. 97 min. B: Michail Kuraev nach Motiven der *Zapiski rabočego čeloveka* (1985) von Vladislav Leonovič. K: Igor' Čepusov. M: Ivars Vigners. D: Aleksej Buldakov (Vasilij Deržakov), Ljudmila Gurčenko (Anna Rumjanceva), Galina Jackina (Lidija), Valerij Ivčenko (Veras Vater), Nata-

lija Popova (Veras Mutter) u. a. – Premiere: Aug. 1989.

[Der Facharbeiter Vasilij Deržakov hat sich so sehr an die „doppelte Moral“ der Menschen in seiner Umgebung gewöhnt, dass er sich von Anna, seiner Geliebten, überreden lässt, Diebesgut bei sich zu verstecken. Dadurch wird er zum Mittäter an der Straftat, wofür er verhaftet und in Untersuchungshaft gesteckt wird. Er wird mit einer Verwarnung freigelassen und weiß nun, wie leicht er auf die schiefe Bahn geraten kann. – Der Film war 1989 im Programm des Internationalen Filmfestivals von Hof.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Prezumcija nevinovnosti [Prezumptsiya nevinovnosti] (Презумпция невинности; „Unschuldsumutung“); UdSSR: Lenfil'm, 1988, R: Evgenij Tatarskij.

Spielfilm für das Kino. 88 min. B: Arkadij Tigaj. K: Jurij Veksler. M: Aleksandr Žurbin. D: Ljubov' Poliščuk (Zoja Bolotnikova), Jurij Bogatyrev (Kozinec), Stanislav Sadal'skij (Leonid Ozeran), Nikolaj Pastuchov (Petr Nikitič), Vasilij Funtikov (Miša Sovči) u. a. – Premiere: 1. Juni 1989.

[Kriminalkomödie – Die populäre Sängerin Zoja Bolotnikova vermisst im Schnellzug Moskau-Leningrad ihre Jacke, in der sich ihr Pass befindet. Die Miliz verspricht zwei Ermittler in den Zug einzuschleusen, die Schaffnerin Lidočka lässt jedoch versehentlich zwei Ärzte, die gerne noch im Zug mitfahren wollen, einsteigen. Die beiden verstehen schnell, welche Rolle von ihnen erwartet wird und suchen nach der Jacke. Sie „verhören“ die Mitreisenden und erfahren dabei viel Zweifelhafes über die Mitarbeiter der Sängerin. Die Jacke wird schließlich bei einem skandinavischen Touristen gefunden, der sich auf sie gelegt hat und seinen Rausch ausschläft.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Stukač [Stukach] (Стукач aka Ничей; „Der Spitzel“ aka „Niemand“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo und Ė.T.O. „Lad'ja“, 1988, R: Ni-

kolaj Lyrčikov.

Spielfilm für das Kino. 83 [78] min. B: Nikolaj Lyrčikov. K: Andrej Paškevič. M: Mark Minkov. D: Artem Tynkasov (Pavel Voskovoj), Aleksandr Feklistov (Vadim Laptev), Arkadij Levin (Andrej Uspenskij), Viktor Pavljučenko (Sergej Gotov), Vladimir Stekolov (Artur Uspenskij) u. a. – Premiere: 1988.

[Pavel Voskovoj wird, als er sich an einem Pädagogischen Institut einschreibt, gedrängt, als geheimer Informant über Kommilitonen zu berichten, von denen es heißt, sie planen eine Straftat. Tatsächlich aber hatten sie sich über die Inkompetenz des Rektors beschwert, der die Störenfriede loswerden will. Diese radikalisierten sich, und Pavel gerät in das Dilemma, dass er die geplanten Aktionen nicht billigt, seine Kommilitonen aber auch versteht.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Tragedija v stile rok (Трагедия в стиле рок; Tragedy, Rock Style; „Tragödie im Rock-Stil“); UdSSR: Mosfil'm, 1988, R: Savva Kuliš.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 167 min. B: Savva Kuliš. K: Vladimir Klimov, Vladimir Fastenko. M: Sergej Kurechin. D: Alekej Škatov (Viktor Bagrov), Ol'ga Alešina (Lena Kozlova), Sergej Karlenkov (Genrich), Jurij Lazarev (Dmitrij Bagrov), Antonia Dmitrieva (Marija Stepanovna) u. a. – Premiere: April 1989. 15 Mio. Zuschauer.

[Dmitrij Bagrov ist ein liebevoller Vater, ein erfolgreicher Geschäftsmann und liberaler Sowjetbürger mit einem großen Freundeskreis. Als er vor Gericht gestellt und wegen diverser Verbrechen verurteilt wird, bricht für seinen Sohn Viktor eine Welt zusammen. Viktor schließt sich einem Guru an und nimmt Drogen. Er versucht einen Entzug, gerät aber an die Geschäftspartner des Vaters, die Geld von der Familie fordern. Bei einer Verfolgungsfahrt kommt Viktor um, nach dem Begräbnis zündet Dmitrij das Autowrack an, in dem sich das Geld befindet.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Utrennee šosse [Utrenneje shosse] (Утреннее шоссе; ukr.: Ранкове шосе [Rankove šose]; „Morgendliche Chaussee“); UdSSR: Odeskaja kinostudija, 1988, R: Valerij Fedosov.

Spielfilm für das Kino. 91 min. B: Il'ja Štemler, 1991 unter gleichem Titel als Roman erschienen. K: Vladimir Dmitrievskij. M: Igor' Kantjukov. D: Rodion Nachapetov (Anton Kljamin), Natal'ja Sajko (Lera), Oksana Fandera (Nataša), Tat'jana Kravčenko (Antonina), Nikolaj Ruškovskij (Serafim Kumorjatič) u. a. – Premiere: 15. April 1989.

[Als Folge eines Verkehrsunfalls geraten ein Lada und ein Mercedes in Brand. Menschen verbrennen. Der Taxifahrer Anton Kljamin sieht mit Schrecken, dass die vorgeblichen Milchkannen, die er transportieren sollte, Rauschgift enthalten. Rekonstruiert wird die Vorgeschichte des Unfalls.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Štany [Shtany] (Штаны; Pants; „Hosen“); UdSSR: Lenfil'm / Tvorčeskoe ob'edinenie „Ladoga“, 1988, R: Valerij Priemychov.

Spielfilm für das Kino. 83 min. B: Valerij Priemychov. K: Sergej Astachov. M: Viktor Kisin. D: Jurij Jakovlev (Daniil Bacanov), Valerij Priemychov (Valentin Mišin), Andrej Krajnij (Kellner), Daniil Lapigin (Čumak), Elena Ryžova (Valja) u. a. – Premiere: Dez. 1989.

[Nachdem in einem Restaurant ein Mord geschehen ist, erklärt sich der Provinzschauspieler Bacanov dem Ermittler Mišin gegenüber schuldig. Dieser jedoch zweifelt an der Version und findet heraus, dass Bacanov seinen Sohn Vjačeslav deckt, der in kriminelle Geschäfte verwickelt ist. Tatsächlich sollte Vjačeslav einen Mann nur erschrecken, den den Kellner erpresste. Der kam aber zu Tode. Obwohl Bacanov die Schuld auf sich nehmen will, wird Vjačeslav verhaftet und verurteilt. In der Schlusszene macht sich der Sohn unter dem Gelächter der anderen Gefangenen über seinen Vater lustig.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Doroga v ad (Дорога в ад; ukr.: Дорога в пекло [Doroha v peklo]; „Weg in die Hölle“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1988, R: Nikolaj Zaseev-Rudenko.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 163 min. B: Michail Kanjuka, Vladimir Šarov. K: Aleksandr Černyj. M: Ivan Karabic. D: Elena Bardina (Katja Rudenko), Stepan Starčikov (Aleksej Severin), Ol'ga Sisova (Marina Nečaeva), Boris Ščerbakov (Vadimir Korneev), Vladimir Korenev (Boris Levickij) u. a. – Premiere: 1988.

[Drogendealer versuchen, junge Leute in ihre Geschäfte einzubeziehen. Marinas Schwachpunkt ist ihr Bruder Oleg, der sich mit den Drogen ruiniert. Die Laborantin Katja und ihr Freund aber widersetzen sich, sie helfen vielmehr der Miliz, die Drogendealer, die ihren Stoff aus Asien beziehen, festzunehmen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Bol'saja igra | Press center (Большая игра | Press center; bulg.: Голямата игра [Goljamata igra]; Big Game; „Großes Spiel“); UdSSR: Lenfil'm im Auftrag von Gosteleradio SSSR / Bulgarien: Bojana-fil'm [Boyana Film] im Auftrag des Bulgarischen Fernsehens, 1988, R: Semen Aranovič.

Sechsteiliger Spielfilm für TV. 400 [397; 390] min. B: Julian Semenov nach seinem Roman *Pres-centr: Anatomija političnogo zločinu* (1985). K: Valerij Fedosov, Christo Totev, Atanas Tasev. M: Aleksandr Knajfel'. D: Elena Kalinova (Mari Krovs), Veselin Rankov (Migel' Sančes), Vladimir Gostjuchin (Dmitrij Stepanov), Aleksandr Kaljagin (Solomon Šor) u. a. – Premiere: 19. Dez. 1988.

[Der sowjetische Journalist Dmitrij Stepanov recherchiert in einem südamerikanischen Land, in dem es einen Militärputsch gegeben hatte. Dabei war der Millionär Gracio getötet worden, der das Energiesystem des Landes aufgebaut hatte. Ein bulgarischer Journalist, der sich für die Hintergründe interessiert,

wird verwundet, sodass Stepanov gewarnt ist, dass seine Recherchen nicht ungefährlich sind.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Krik o pomošči [Krik o pomoshchi] (Крик о помощи; „Hilferuf“); UdSSR: Lenfil'm im Auftrag von Gosteleradio, 1988, R: Sergej Potepalov.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 133 min. B: Semen Vinokur, Sergej Potepalov. K: Konstantin Ryžov. M: Sergej Kurechin. D: Vladimir Merzljakov (Anton Kolomijcev), Anton Sičev (Igor'), Natal'ja Novikova (Katja), Dmitrij Sucharev (Romka), Svetlan Gajtan u. a. – Premiere: 26. Nov. 1988.

[Der Berufsschüler Anton Kolomijcev hat sich umgebracht. Die Untersuchungsführerin findet heraus, dass er – um einem anderen zu helfen – eine große Geldsumme Schulden gemacht hat. Vergeblich wandte er sich an seine Freunde und Bekannte mit der Bitte, ihm zu helfen, und sah zum Schluss nur noch einen einzigen Ausweg.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Kriminal'nyj talant [Kriminalnyy talant] (Криминальный талант; ukr.: Кримінальний талант [Kryriminal'nyj talant]; Criminal Talent; „Ein kriminelles Talent“); UdSSR: Odesskaja kinostudija im Auftrag von Gosteleradio, 1988, R: Sergej Aškenazi.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 155 min. B: Jurij Makarov, Stanislav Rodionov nach dessen gleichnamigem Roman. K: Sergej Stasenko. M: Aleksandr Knajfel'. D: Aleksej Žarkov (Sergej Rjabinin), Aleksandra Zacharova (Aleksandra Rukojatina), Vadim Nefedov (Vadim Petel'nikov), Vladimir Simonov (Viktor Kapličenkov) Ljudmila Davydova (Ljudmila Afanas'eva) u. a. – Premiere: 25. März 1989.

[In der Stadt werden mehrere dreiste Straftaten begangen, die so ungewöhnlich sind, dass das Ermittlungsteam um Rjabinin davon ausgeht, dass eine Art kriminelles Talent am

Werk ist. Mit viel Aufwand gelingt es, die Trickbetrügerin Aleksandra Rukojatina ausfindig zu machen und zu verhaften. Das Verhör gerät zum psychologischen Duell des Ermittlers mit der Rukojatina.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Tuman (Туман; Rūkas [lit.]; „Der Nebel“); UdSSR: Litovskaja kinostudija [Lietuvos kino studija] im Auftrag von Gosteleradio, 1988, R: Gediminas Lašis.

Spielfilm für TV. 67 min. B: Rimantas Šavjalis. K: Al'gimantas Mikutenas, Al'binas Slavinckas. M: Andrius Bal'sis. D: Vitautas Grigolis (Vitas Grigas), Julija Kavaljauskajte (Birute), Birute Patašene (Lajma), Dajnora Tautavičjute, Rimantas Bagdzavičjus (Rolas) u. a. – Premiere: 1988.

[Der Ingenieur Grigas ist ein bescheidener Mensch, der in einer Fabrik arbeitet und ein unspektakuläres Leben führt. Ihm bieten „Geschäftsleute“ an, für sie zu arbeiten. Er steht vor der Wahl, seinen Prinzipien treu zu bleiben und weiter in bescheidenen Verhältnissen zu leben, oder aber mit dem Organisierten Verbrechen zusammenzuarbeiten und über viel Luxus zu verfügen.]

[Weitere Details: [URL](#).]

Fiziki (Физики; „Die Physiker“); UdSSR: Lentelefil'm, 1988, R: Oleg Rjabokon'.

Spielfilm für TV. 100 min. B: Oleg Rjabokon' nach Motiven des Theaterstücks *Die Physiker* (1965) von Friedrich Dürrenmatt. K: Valerij Smirnov. D: Boris Plotnikov (Johann Vil'gel'm Möbius [Johann Wilhelm Möbius]), Ol'ga Volkova (Matil'da fon Cand [Mathilde von Zahnd]), Leonid Bronevoj (Alek Džasper Kilton [Alec Jasper Kilton, gen. „Newton“]), Boris Chimičev (Iosif Ėjsler [Joseph Eisler, gen. „Einstein“]), Armen Džigarchanjan (Richard Foss [Voß]) u. a. – Premiere: 23. März 1989.

[In einem Schweizer Sanatorium für psychisch Kranke geschehen mehrere Morde, weshalb die Polizei zu mehr Überwachung rät

und eine Untersuchung anstellt. Unter den Kranken ist der Physiker Mëbius [Möbius]. Zwei andere Kranke geben an, sich für den Physiker „N'juton“ [Newton] bzw. für „Ėjnštejn“ [Einstein] zu halten, Sie gestehen Mëbius, dass sie in Wirklichkeit ausländische Agenten sind, die ihn zur Rückkehr in die Wissenschaft überreden wollen. Sie interessieren sich für seine Forschung, die Mëbius selbst für hochgefährlich hält. Er vernichtet seine Unterlagen und überredet seine Kollegen, sich weiterhin für verrückt zu stellen. Die Ärztin hat die Unterlagen aber längst kopiert, Polizeinspektor Foss [Voß] vereitelt, dass sie sie verkauft.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Javlenie [Gamotskhadeba] (Явление; georg.: გამოცხადება [Gamotskhadeba; ISO: Gamoc'-xadeba]; Appearance; „Die Erscheinung“); UdSSR: Gruzija-Fil'm im Auftrag von Gosteleradio, 1988, R: Georgij Mataradze.

Dreiteiliger Spielfilm für TV. 202 [209] min. B: Juza Kačeišvili, Georgij Mataradze. K: Leri Mečaidze. M: Jakov Bobochidze. D: Georgij Charabadze (Mirian Tabidze), Levan Učanejšvili (Georgij Saneblidze), Marina Kachiani (Keti), Tristan Saralidze (Bach-Bacha), Mzija Machviladze u. a. – Premiere: 5. Jan. 1988.

[Mirian Tabidze, der Direktor einer Konservenfabrik, entgeht knapp einem Anschlag und denkt darüber nach, wer seinen Tod wollen könnte. Dabei fallen ihm viele Menschen ein, denen er einmal geschadet hat: der Leiter der Personalabteilung, der Versager, seine Tochter, der Schwiegersohn und die Geliebte. Einen aber kann er nicht kennen: seinen Sohn Georgij, dessen Mutter er verlassen hatte, bevor das Kind da war. Die junge Mutter beging später Selbstmord, und Georgij will sich an seinem Vater rächen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1989

Insgesamt 238 Filme produziert, davon 22 mit Kriminalhandlung:

A byl li Karotin? (А был ли Каротин?; „Was There Karotin?“; „War es Karotin?“); UdSSR: Mosfil'm (Kreative Vereinigung „Ritm“), 1989, R: Gennadij Poloka.

Spielfilm für das Kino in zwei Teilen. 161 [148] min. B: Viktor Dëmin, Vladimir Išimov, Gennadij Poloka, nach der Povest' *Obmančivaja tišina* [„Trügerisches Schweigen“] (1966) von Vladimir Išimov und Aleksandr Lukin. K: Genri Abramjan. M: Veniamin Basner. D: Boris Sokolov (Karotin), Vasilij Miščenko (Cyba), Jurij Popovič (Lëva Ponačevnyj), Ivan Bortnik (Lisjuk), Ljudmila Gurčenko (Kurnatova-Bordžia). – Premiere: Mai 1990.

[Detektivkomödie. – Anfang der 1930er Jahre. Im Schiffbauwerk der (fiktiven) sowjetischen Stadt Nižnelimansk gelangen faschistische Spione an geheime Informationen. Als Wissenschaftler getarnt beginnt der legendäre Tschekist Karotin mit zwei Assistenten, die Fäden der Verschwörung zu entwirren. Seine unerfahrenen, aber tatkräftigen Helfer lernen vor Ort die Grundlagen der Spionageabwehr, wobei sie sich gegenseitig in komische Situationen bringen. Die drei enttarnen jedoch eine seit mehr als fünfzehn Jahren operierende Gruppe, die schon während des Ersten Weltkriegs Sabotage durch die Zerstörung des Schlachtschiffs „Svjataja Marija“ (eine Anspielung auf das tatsächliche Schlachtschiff „Imperatrice Marija“) betrieben hat. Trotz des Erfolgs macht sich Karotin gleichzeitig einen Feind in der Person des Leiters der örtlichen Körperschaften.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Barchan [Barkhan] (Бархан; „Die Sanddüne“); UdSSR: Uzbekfil'm im. K. Jarmatova, 1989, R: Sanžar Babaev.

Spielfilm für das Kino. 81 [77; 76] min. B: Vladimir Sokolov, basierend auf seiner gleichnamigen Geschichte (1983). K: Timur Kajumov. M: Viktor Babuškin. D: Valerij Ryžakov (Gennadij [Goša]), Marina Starych (Irina), Boris Tokarev (Šamil'), Vladimir Treščalov („Petrovič“), Valech Kerimov (in Episode). – Premiere: 1989..

[Thriller. – Irina und Gennadij (Goša), ein junges Ehepaar, fahren mit dem Auto von Moskau nach Zentralasien, um dort eine neue Tätigkeit anzutreten. Als die Piste ins Wüstengelände übergeht, verirrt sich das Paar und findet sich in einer endlosen Sandwüste wieder, wo es nicht einmal einen Hinweis auf eine Straße gibt. Lange Stunden des Wartens auf Hilfe weichen der Verzweiflung. Als ein Lastwagen am Horizont auftaucht, eilen Ira und Goša freudig dorthin. Doch ihre Freude ist verfrüht – im Auto fahren rückfällige Kriminelle, die aus einer Strafkolonie geflüchtet sind.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Bespredel (Беспредел; Anarchy; „Chaos“); UdSSR: Mosfil'm, 1989, R: Igor' Gostev.

Spielfilm für das Kino. 102 min. B: Igor' Gostev, Leonid Nikitinskij. K: Grigorij Belen'kij. M: Andrej Petrov. D: Andrej Taškov (Jura Kalganov, gen. Bugor), Anton Androssov (Viktor Moškin), Aleksandr Mochov (Abraška), Lev Durov („Kum“ Markelov), Aleksandr Kuznecov (Kasimov) u. a. – Premiere: Juni 1990.

[In einem Arbeits-Besserungslager beauftragt die Verwaltung einsitzende Kriminelle, die anderen Gefangen so zu disziplinieren, dass sie selbst ihre Ruhe hat. Die Kriminellen mit der höchsten Autorität („Diebe im Gesetz“) schaffen sich ihr eigenes Gericht und Repressalien gegen die Widerspenstigen. Als Kalgan und – etwas später – Moškin in die Kolonie kommen, müssen sie Wattejacken nähen, die einen Nebenverdienst des Leiters Markelov darstellen. Kalgan begehrt dagegen auf, weshalb die Kriminellen ihn mit einem Posten zu bestechen suchen. Als Moškin eine Revolte unter den rechtlosen Häftlingen anzettelt, sät Markelov Zweifel an dessen Redlichkeit. Als

Moškin sich erhängt, kommt es zu einem Aufruhr, den die Sicherheitskräfte brutal niederschlagen. Kalgan kommt in ein anderes Lager.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Deža vju [Dezha vju] (Дежа вю *aka* Deja vu); Polen: Studio Filmowe Zebra / UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1989, R: Juliusz Machulski [Julius Machul'skij].

Spielfilm für das Kino. 108 [104] min. B: Aleksandr Borodjanskij, Juliusz Machulski [Julius Machul'skij]. K: Janusz Gauer [Januš Gauër]. M: Vladimir Demskij. D: Jerzy Stuhr (Džonni Polak), Vladimir Golovin (Mikita [Mikki] Ničiporuk/„Nič“), Wojciech Wysocki (Franko De Niro), Galina Petrova (Aglaja Gluško), Nikolaj Karačencov (Miška Japončik). – Premiere: 18. April 1990 (Polen), 1. Juli 1990 (UdSSR).

[Kriminalkomödie. – 1925, Ära der Prohibition. Die Chicagoer Mafia hat durch den Verrat des Gangsters Mikki in ihrem illegalen Alkoholhandel große Verluste. Von dem Killer Džonni Pollak bedroht und verfolgt, flieht Nič nach Odessa, wo er als Mikita Ničiporuk den „Großen Samogon-Weg“ eröffnet hat (samogon – „Selbstgebrannter“). Der als Insektenkundler getarnte amerikanische Mörder sucht ihn in Odessa, wo es während der Neuen Ökonomischen Politik besonders turbulent zugeht. Pollak wird zum Ehrengast Sowjetrusslands, Nič gerät nicht nur ins Visier seines Verfolgers, sondern auch der sowjetischen Strafverfolgungsbehörden. Nič endet im Gefängnis, Polak in der Nervenklinik. – Mit vielen Zitaten aus der Filmgeschichte.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zagadka Ėndchauza [Zagadka Endkhauza] (Загадка Эндхауза; Peril at End House; „Das Geheimnis von End House“); UdSSR: Mosfil'm (studija „Krug“), 1989, R: Vadim Derbenëv.

Spielfilm für das Kino. 97 [102] min. B: Vadim Derbenëv nach dem Hercule-Poirot-Roman *Peril at End House* [Das Haus an der Düne] von Agatha Christie (1932). K: Leo-

nid Kalašnikov, Gennadij Potapov. M: Mi-kaël Tariverdiev. D: Anatolij Ravikovič (Ėrkjul' Puaru [Hercule Poirot]), Virginija Kel'melite (Nik Bakli [Nick Buckley]), Dmitrij Krylov (kapitan Gastings [Hastings]), Inara Slucka (Frederika Rais [Freddie Rice]), Andrej Charitonov (Džordž Čelendžer [George Challenger]). – Premiere: Juli 1990 (UdSSR).

[Nik Bakli [Nick Buckley] überredet den eigentlich schon im Ruhestand lebenden Detektiv Puaru [Poirot], ihr zu helfen. Sie ist die Erbin von End House, eines ziemlich großen Hauses, das aber verschuldet und vernachlässigt ist. Sie fühlt sich von merkwürdigen Unfällen bedroht, auch versagten die Bremsen an ihrem Auto. – Der Roman war in der SU bereits 1981 schon einmal unter dem Titel *Tajna Ėndchauza* verfilmt worden.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zagovor (Заговор; „Die Verschwörung“; kirgis.: Айын [Aj'n; „Der Monat“]); UdSSR: Kirgizfil'm, 1989, R: Gennadij Bazarov.

Spielfilm für das Kino. 104 min. B: Gennadij Bazarov. K: Manasbek Musajev. D: Sovetbek Džumadylov (Kalman Tentiev), Ajturgan Temirova (Sabina), Muchtar Bachtygereev (Saken), Kapar Medetbekov (Muchtar Imanov), Gul'sara Ažibekova (Diana). – Premiere: Juli 1990 (Moskau).

[Kalman Tentiev wurde für das Verbrechen eines anderen Mannes verurteilt. Nach der vorzeitigen Entlassung aus der Strafkolonie ist der Neuanfang für ihn sehr schwierig. Er lernt Sabina kennen, die ihm erzählt, dass ihre Schwester betrogen wurde, und sie glaubt, deren Kind retten zu können. Kalman bittet Bekannte um Hilfe und Geld. Er wird beleidigt, sogar geschlagen, und am Ende findet er heraus, dass Sabina Patientin einer psychiatrischen Klinik ist. Ihr Sohn ist vor ein paar Jahren gestorben, und sie selbst hat unter demselben einflussreichen Beamten wie Kalman gelitten.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Ideal'noe prestuplenie [Idealnoe prestuplenie] (Идеальное преступление; „Das perfekte Verbrechen“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'ko-go, 1989, R: Igor' Voznesenskij.

Spielfilm für das Kino. 97 min. B: Zinovij Jur'ev, nach seinem phantastischen Roman *Polnaja peredelka* (1979). K: Anatolij Buravčikov. M: Mark Minkov. D: Remigijus Sabulis (Jason Rondol), Elena Proklova (Odri Lamont), Aleksandr Vokač (Professor Lamont), Vladimir Steklov (Ajvën Berman), Vitautas Paukšte (Rodžer Ivam). – Premiere: 1. Dezember 1989, 21. Mai 1990 (UdSSR).

[Der Fabrikant Lans Gerero wird aufgrund unwiderlegbar erscheinender Beweise des Mordes an einem Mädchen angeklagt. Der junge Anwalt Rondol hofft jedoch immer noch, die an der Fälschung von Beweisen beteiligten Kriminellen zu entlarven und seine Kunden vor der Konkurrenz retten zu können ...]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Kamyšovyy raj [Kamyshovyy ray] (Камышовый рай; Reed Paradise; „Das Schilfparadies“); UdSSR: Mosfil'm (Kreative Vereinigung „Start“), 1989, R: Elena Cyplakova

Spielfilm für das Kino. 93 min. B: Igor' Ageev, Sergej Belošnikov. K: Ėlizbar Karavaev. M: Vladislav Petrovskij. D: Nikolaj Stockij (Keša Bobrov), Aleksandr Bureev (Vitek), Ion Arakelu [als Ivan Arakelov] („Bomž-Bruevič“), Iosif Ryklin (Aleksej Demitrovič), Viktor Pomorcev („Ogurec“). – Premiere: Oktober 1990.

[Der junge Herumtreiber Keša Bobrov gerät in Mittelasien in eine Untergrund„fabrik“, wo man Schilf für den Weiterverkauf erntet. Dieses illegale Unternehmen wird wie ein Straflager geführt: die Arbeiter sind praktisch eingesperrt und werden von den Wachen schikaniert und gequält. Nach einem Unfall wird der Arbeiter Nazyr umgebracht, ein anderer zahlt einen Fluchtversuch mit dem Leben. Er war bis zu den Milizionären geflohen, die aber mit dem Organisator des Lagers zusammenarbeiten. Keša und seinem Freund Vitek gelingt es, die Wachen zu überwältigen und mit deren

Maschinenpistolen bewaffnet in die wasserlose Steppe zu fliehen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Katala (Катала; The Gambler; „Der Kartentrickspieler“); UdSSR: Mosfil'm / Start, 1989, R: Sergej Bodrov (d. Ä.), Aleksandr Buravskij.

Spielfilm für das Kino. 80 min. B: Valerij Barakin, Sergej Bodrov (d. Ä.). K: Sergej Taraskin. M: Vladimir Daškevič. D: Valerij Garkalin (Aleksej Grekov), Elena Safonova (Anna), Nodar Mgaloblišvili (Direktor), Viktor Pavlov (Karas'), Luiza Mosenz (Lola) u. a. – Premiere: 28. Okt. 1989 / Sept. 1990. 76 min.

[Šota, ein professioneller Spieler, der mit seiner Familie auf einem Boot lebt, schuldet der Moskauer Spielerautorität „Direktor“ Geld. Sein Mitarbeiter Grekov fühlt sich für die Familie verantwortlich und arbeitet, nachdem Direktors Leute auf der Suche nach dem Geld Šota getötet und sein Boot verbrannt haben, für den Direktor, der das Geld bei Šotas Witwe Anna vermutet. Grekov, der Anna liebt, spielt mit dem Direktor um Anna, wird aber beim Betrug ertappt und fast umgebracht. Anna gibt ihm gegenüber zu, das Geld zu haben, er verlässt sie und kooperiert mit den Behörden. In Griechenland wird er von Direktors Leuten ermordet.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Korrupcija [Korruptsiya] (Коррупция; Corruption; „Korruption“); UdSSR: Mosfil'm / Studija „Žanr“, 1989, R: Aleksej Poljakov.

Spielfilm für das Kino. 75 min. B: Nikolaj Leonov nach Motiven seinen Romans *Lo-vuška*. K: Genri Abramjan. M: Viktor Babuškin. D: Vladimir Antonik (Lev Gurov), Aleksandr Blok (Denis Sergačev), Sergej Prochanov (Tolik Babenko), Andrej Tolubeev (Igor' Kačalin), Aleksandra Kolkunova (Vera Ozernikova) u. a. – Premiere: Okt. 1990.

[Elena Kačalina wird ermordet aufgefunden, Lev Gurov muss unter vier Hauptverdächtigen den Täter finden. Sie alle haben sich durch Geld und Luxus korrumpieren lassen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Kriminal'nyj kvartet [Kriminalnyy kvartet] (Криминальный квартет; The 'Criminal' Quartet; „Kriminal-Quartett“); UdSSR: Mosfil'm, Žanr, 1989, R: Aleksandr Muratov.

Spielfilm für das Kino. 85 min. B: Boris Giler. K: Konstantin Ryžov. M: Aleksandr Michajlov. D: Nikolaj Karačencov (Marat Muchanov), Vladimir Steklov (Semën Portnoj), Boris Ščerbakov (Pëtr Saraev, gen. „Saraj“), Vladimir Erëmin (Nikolaj Larin), Nele Savičenko-Klimene (Ljusja Portnaja). – Premiere: Mai 1990.

[1989. Der Ermittler der Staatsanwaltschaft Semën Portnoj hat aus der gemeinsamen Zeit im Waisenhaus drei gute Freunde, zwei davon sind bei der Miliz, einer arbeitet als Journalist. Als Portnoj Betrügereien in einer Schuhfabrik entdeckt und eine Untersuchung einleitet, lässt die Direktion des Werkes seinen Sohn entführen. Die Freunde helfen Portnoj und überlisten die gefährlichen Verbrecher, die sie aber nur mit Gewalt überwältigen können. Der Sohn kann befreit werden. Der Film schließt mit einem quasidokumentarischen Teil, der die weitere Entwicklung in der Schuhfabrik zeigt und über das Schicksal der Personen berichtet.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Licom k stene [Demqov depi pate] (Лицом к стене; armen.: Դեմքով դեպի պատը [Demk'ov depi paty; Demqov depi pate]; Facing the Wall; „Mit dem Gesicht zur Wand“); UdSSR: Armenfil'm unter Beteiligung von Goskino SSSR, 1989, R: Michail Dovlatjan [= Mikajel Dowlatjan].

Spielfilm für das Kino. 99 min. B: Suren Babajan, Michail Dovlatjan, Georgij Nikolaev, Oganess Melkonjan [Hovhannes Melk'onyan]. Nach dem Roman *Harc'ak'nnowt'yown* [„Das Verhör“] (1977) von Hovhannes Melk'onyan. K: Viktor Šejnin. M: Jurij Arutjunjan. D: Dmitrij Charat'jan (Andreas Aršakjan), Anait Topčjan (Tekzi Papojan, Ehefrau von Papojan), Vladimir Kočarjan (Kočar-

jan), Armen Džigarchanjan (Papojan, Staatsanwalt), Karen Džanibekjan (Bžškjan). – Premiere: 4. Mai 1990 (Erevan).

[Am ersten Tag seines Dienstes wird der junge Anwalt Andreas Aršakjan beauftragt, den Fall abzuschließen, an dem ein am Vortag verstorbener Kollege gearbeitet hatte. Er klärt den Fall brillant auf und erlebt dabei, dass und wie die Staatsanwaltschaft mit den Kriminellen zusammenarbeitet. Desillusioniert beschließt er, seinen Beruf aufzugeben und sich ganz aus dem weltlichen Leben als Mönch in ein Kloster zurückzuziehen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Ničego ne slučilos' [Nichego ne sluchilos'] (Ничего не случилось; „Nichts passiert“); UdSSR: Turkmenfil'm, 1989, R: Muchamed Sojunchanov.

Spielfilm für das Kino. 82 min. B: Svetlana Garanina, Jurij Paporov, Muchamed Sojunchanov. Basierend auf Motiven der Povešt' *Zvezdnyj dožd'* [„Sternenregen“] von Bajram Abdullaev. K: Batyr Ataev. M: Redžep Redžepov. D: Jurij Vasil'ev (Galkanov), Berdymurad Berdyev, Boris Savčenko (Vorsitzender des KGB), Artyk Džallyev, Ata Dovletov. – Premiere: 1989.

[Korruption um Goldmünzen. – Der KGB-Offizier Galkanov kommt in ein europäisches Land, um herauszufinden, wie Goldmünzen in ausländische Banken gelangen, wohin sie augenscheinlich von hochrangigen Funktionären aus der UdSSR deponiert wurden. Galkanov stößt auf die korrupte Führung seiner Republik und wird bald nach Turkmenistan zurückgerufen. Hier forscht der Held weiter und entdeckt schließlich den Ort, an dem die Münzen geprägt wurden.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Opalennye Kandagarom (Опалённые Кандагаром; Scorched by Kandahar; „Verbrannt von Kandahar“); UdSSR: Uzbekfil'm, 1989, R: Jurij Sabitov.

Spielfilm für das Kino. 79 min. B: Vadim Trunin, Aleksandr Fajnberg. K: Timur Kaju-

mov. M: Evgenij Širaev. D: Karim Mirchar-diev (Chajdarov), Elena Borzova (Valenti-na), Sereĭj Varčuk (Šestakov), Ato Mucham-džanov (otec Chajdarova), Murad Radžabov (Azizov) u. a. – Premiere: Okt. 1989.

[Der in Afghanistan verwundete Veteran Chajdarov wird auch nach dem Aufenthalt in einer Klinik von Erinnerungen an Explosionen und Schüsse geplagt. Er besucht seinen Vater im Gefängnis, der Benzin veruntreut haben soll. Der Vater bittet ihn um Hilfe, die Staatsanwaltschaft lehnt eine Wiederaufnahme des Verfahrens ab, der Chef des Benzinlagers will die Vorwürfe nicht zurücknehmen. Chajdarov trifft seine ehemaligen Untergebenen und wird auf dem Heimweg angegriffen und gewarnt, den Fall seines Vaters nicht weiter zu verfolgen. Als auch noch seine Freundin Valentina verschleppt und misshandelt wird, kommt es zum Kampf mit dem Chef der Bande. Deren Mitglieder lauern Chajdarov eines Nachts auf.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Prigovorennij [Prigovoryonnyj] (Приговоре́нный; „Verurteilt“); UdSSR: Mosfil'm, 1989, R: Arkadij Kordon.

Spielfilm für das Kino. 93 min. B: Gennadij Bokarev. K: Roman Veseler. M: Isaak Švarc. D: Aleksandr Marin (Pavel Zav'jalov), Tat'jana Jakovenko (Zoja Garyševa), Vladimir Zajcev (Aleksej Bachmet'ev), Aleksej Zolotnickij (Sëma Morgun), I. Baškina. – Premiere: 28. Juni 1989 (Welt).

[Der Afghanistan-Veteran Pavel Zav'jalov arbeitet als LKW-Fahrer im nordostsibirischen Kolymna. Zu seinen Kollegen gehören auch ehemalige Sträflinge wie Semen. Als die junge Zoja Pavel nach einer Mitfahrgelegenheit fragt, bietet er sie ihr an, die Kollegen Aleksej und Semen jedoch schicken ihn in die Irre, weshalb Zoja mit ihnen fahren muss. Die beiden vergewaltigen das Mädchen, und Pavel droht ihnen mit einer Anzeige. Diese provozieren Pavel zu einem Regelverstoß im Straßenverkehr, bei dem Semen umkommt. Aus Angst sagt Zoja falsch aus, Pavel wird zu neun Jahren Haft verurteilt. Nach sieben Jahren kann er fliehen, Aleksej versteckt sich vor

ihm und kommt dabei um. Als Pavel sich stellen will, aber in letzter Minute wegläuft, schießt ein Milizionär auf ihn.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Process (Процесс; „Der Prozess“); UdSSR: Mosfil'm, 1989, R: Aleksej [Kirillovič] Simonov.

Spielfilm für das Kino. 143 [145] min. B: Anatolij Grebnev. K: Nikolaj Vasil'kov. M: Vadim Bibergan. D: Rim Ajupov (Aleksandr Postnikov), Vladimir Steklov (Evgenij Amelin), Vladimir Kačan (Jurij Sidorin), Galina Ščepetnova (Svetlana Glušкова), Vladimir Samojlov (Ignatij Runič). – Premiere: Juni 1990.

[Gerichtsfilm. Handel. – Auf der Grundlage von Materialien aus realen Kriminalfällen erstellt Film über den Prozess gegen mafiöse Strukturen im Handel. Der vorsitzende Richter Postnikov muss über die Beweise befinden, die der Ermittler Amelin gegen Runič, den Direktor eines Lebensmittelgeschäfts, und dessen Kollegen zusammengetragen hat.]

[Weitere Details: [URL](#).]

Suvenir dlja prokurora [Suvenir dlya prokurora] (Сувенир для прокурора; „Souvenir für den Staatsanwalt“); UdSSR: Sverdlovskaja kinostudija, 1989, R: Aleksandr Kosarev.

Spielfilm für das Kino. 89 [86] min. B: Anatolij Bezuglov, Aleksandr Kosarev. K: Igor' Bogdanov. M: Igor' Krutoj. D: Jurij Solomin (Zachar Izmajlov), Galina Beljaeva (Zina Izmajlova), Pëtr Vel'jaminov (Gleb Samsonov), Irina Korotkova (Ol'ga Granskaja), Vadim Spiridonov (Evgenij Ogorodnik). – Premiere: Dezember 1989.

[Als Slava Zubcov, der Leiter des Depots einer Maschinenfabrik, unter merkwürdigen Umständen bei einem Autounfall stirbt, gibt Staatsanwalt Izmajlov den Fall an die Ermittlerin Ganskaja. Nach sorgfältiger Prüfung aller Details kommt sie zu dem Schluss, dass es sich um einen gut organisierten Mord handelt, in den der Werksdirektor Samsonov verwickelt ist. Dieser hat einflussreiche Freunde in der lokalen Parteiführung und versucht mit

allen Mitteln den Staatsanwalt zu erpressen und zu kompromittieren.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Častnyj detektiv, ili Opacija „Kooperacija“
[Chastnyy detektiv, ili operatsiya ‘Kooperatsiya’] (Частный детектив, или Операция «Кооперация»; “Private Detective, or Operation Cooperation”; „Der Privatdetektiv oder Operation ‚Kooperation‘“); UdSSR: Mosfil’m (Kino-studija „Sojuz“), 1989, R: Leonid Gajdaj.

Spielfilm für das Kino. 94 [89] min. B: Leonid Gajdaj, Arkadij Inin, Jurij Volovič. K: Igor’ Černych. M: Aleksandr Zacepin. D: Dmitrij Charat’jan (Dmitrij Puzyrev), Irina Feofanova (Lena), Spartak Mišulin (Georgij Michajlovič), Roman Madjanov (Viktor), Michail Svetin (Pavel Puchov). – Premiere: November 1990.

[Kriminalkomödie. – Der junge Geschäftsmann Dmitrij Puzyrev verhindert die Entführung eines Verkehrsflugzeugs und beschließt, fortan als Privatdetektiv zu arbeiten. Sein Freund Viktor verhilft ihm zu der Lizenz, verstrickt sich aber selbst in Straftaten. So entführt er einen jungen Mann, den Dmitrij befreien soll. Dann will Dmitrij den Chef der lokalen Mafia festnehmen und stellt fest, dass es wieder sein Freund und Gönner Viktor ist. Kompliziert wird Dmitrijs Arbeit durch die junge Journalistin Lena, die verdeckt im Milieu von Prostitution und Alkoholismus recherchiert und – immer noch getarnt – über das neue Phänomen der Privatdetektive schreibt. In sie verliebt sich Puzyrev, der in alle möglichen Gefahren gerät.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Šakaly [Shakaly] (Шакалы; „Schakale“); UdSSR: Forafil’m, 1989, R: Chabib Fajziev.

Spielfilm für das Kino. 84 [88] min. B: Vsevolod Ivanov, Chabib Fajziev. K: Vladimir Klimov. M: Ėnmark Salichov. D: Nazim Tuljachodžaev (Krysa), Andrej Podoš’jan (Gebbel’s), Elena Nikiforova (Ėl’mira), Rustam Urazaev (Rustam), Jurij Paramonov (Jura). – Premiere: Juli 1990.

[Drei ehemalige Afghanistankämpfer verlassen in einer südlichen Großstadt das Flugzeug. Einer von ihnen, Rustam, will dort El’mira, eine Freundin aus alten Tagen, wiedersehen, der zweite – namenlos – fährt nach Hause, der dritte, Jura, zieht Zivilkleidung an und geht in die Stadt. Schon an Flughafen werden die Drei von Krysa, einem Rauschgiftdealer, belästigt. Mit ihm gerät Jura, der sich mit der Stewardess Dilja trifft, noch einmal aneinander, weshalb er sich in einer Gefängniszelle wiederfindet. Dort wird er, als er einen Milizionär mäßigen will, zusammengeschlagen und abtransportiert. Dilja gelingt es, einen Abgeordneten zu überreden, Juras Freilassung zu bewirken. Rustam trifft El’mira, die beiden erleben eine Liebesnacht, werden am Morgen jedoch von Krysa und drei seiner Leute aufgespürt, die Rustam erschießen und El’mira vergewaltigen und mitnehmen. Gebbel’s, der Chef der Rockerbande, braucht sie nämlich, weil sie das Flugzeug steuern soll, das die Bande kidnappt. El’mira steuert das Flugzeug jedoch in ein anderes, so dass es zu einer großen Explosion am Himmel kommt. Jura und der Dritte werden am Boden Zeugen der Katastrophe.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Šok [Shok] aka **S ljubov’ju i bol’ju** (Шок; „Schock“; aka С любовью и болью; „Mit Liebe und Schmerz“); UdSSR: Uzbekfil’m, 1989 [1988], R: Ėl’er Išmuchamedov.

Spielfilm für das Kino. 144 min. Auch als 4-teilige Miniserie für das Fernsehen unter dem Titel *S ljubov’ju i bol’ju*. 4x63 min. B: Odel’sha Agišev, Džasur Ischakov, Ėl’er Išmuchamedov. K: Davron Abdullaev. M: Viktor Babuškin. D: Rustam Sagdullaev (Murad Jakubov), Murad Radžabov (Nuriev), Ato Muchamedžanov (Murad Nazirov), Farida Muminova (Lola), Rovšan Agzamov (Alim). – Premiere: Oktober 1989, 19. Dezember 1989 (TV: TB).

[Uzbekistan Ende der 1970-er/Anfang 1980-er Jahre. Der Journalist Murad Jakubov hat auf der Grundlage von Materialien einer Parteikommission ein Feuilleton über den korrupten und verleumderischen Nuriev geschrie-

ben. Später merkt er jedoch, dass das Material gefälscht war, um Nuriev, der das Treiben der örtlichen Mafia aufgedeckt hatte, zu diskreditieren. Organisator dieses Manövers ist Nazirov, der Sekretär des Regionalkomitees der Partei. Nuriev wird inhaftiert, und Murad, der belastendes Material in den Händen hat, nimmt den Kampf gegen die Mafia auf.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Vchod v labirint [Vkhod v labirint] (Вход в лабиринт; "Entrance to Labyrinth"; „Gang ins Labyrinth“); UdSSR: Kinostudija im. M. Gor'kogo, „Kamera“ (Ob'edinenie televizionnyh fil'mov), 1989, R: Valerij Kremnev.

TV-Miniserie in 5 Teilen. 345 min. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner, nach ihrer *Povest' Lekarstvo protiv stracha* (1978) [*Medizin gegen die Angst*, (dt. 1977)]. K: Sergej Filippov. M: Eduard Artem'ev. D: Igor' Kostolevskij (Oleg Muromcev), Mikk Mikiver (Paracelsus), Jurij Nazarov (Andrej Pozdnjakov), Michail Gluzskij (Il'ja Blagolepov), Boris Romanov (Vladimir Lyžin). – Premiere: 1. Mai 1990 (TV: TB).

[Miniserie mit mehrschichtigem Handlungsgefüge nach einem Roman, der auch als *Besuch beim Minotaurus* bekannt wurde: Die Haupthandlung ist eine Detektivgeschichte über Betrüger, die mit dem Ausweis eines Polizeihauptmanns in die Wohnungen von Unehrliehen einbrechen und sie unter dem Deckmantel einer Durchsuchung ausrauben. Der Ermittler Muromcev, der das Fehlverhalten des Bezirkspolizisten Pozdnjakov untersucht, sucht die Händler der Schattenwirtschaft auf. – Die zweite Handlungsschicht besteht in dem Konflikt zwischen zwei Wissenschaftlern – Erfindern des Wundermittels Metaprotisol, das im Ausland als „Medizin gegen die Angst“ bezeichnet wird. Mit diesem Medikament haben die Kriminellen den Bezirkspolizisten Pozdnjakov unter Drogen gesetzt und ihm seinen Dienstaussweis und -waffe weggenommen ... – Parallel zu den Handlungssträngen in der Gegenwart entwickelt sich eine Ebene, die im Spätmittelalter

um den Arzt und Alchemisten Paracelsus spielt. Dessen Porträt hängt im Raum eines der Helden der modernen Geschichte, des talentierten, aber erfolglosen Wissenschaftlers Lyžin.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Voz'mi menja s soboj [Vozmi menya s soboy] (Возьми меня с собой; ukr.: Візьми мене з собою [Viz'my mene z soboj]; "Take Me With You"; „Nimm mich mit“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1989, R: Aleksandr Polynnikov.

Spielfilm für das Fernsehen. 75 min. B: Feliks Dem'jančenko. K: Viktor Nozdrjuchin-Zabolotnyj. M: Viktor Babuškin. D: Anna Nazar'eva (Svetlana), Andrej Smoljakov (Nikolaj), Andrej Gradov (Andrej), Oleg Sevast'janov (Regisseur), Gennadij Sajfulin (Vater). – Premiere: 1. September 1990 (TV: TB).

[Der Matrose Andrej wird im Urlaub Zeuge, wie junge Leute an einem Bahnhof sich Geld erschwindeln. Ein Mädchen, Svetlana, gefällt ihm, er beschließt, sich ihr zu nähern und ihr seine Hilfe anzubieten, aus dem gesetzlosen Tun auszusteigen. Es stellt sich jedoch heraus, dass die Betrügereien nur eine speziell inszenierte Aktion sind, die der Avantgarde-Regisseur Oleg erfunden hat, um das „Absterben“ des Theaters zu verhindern und es durch neue „Theaterformen“ wiederzubeleben. Das Leben erweist sich jedoch als erfindungsreicher als jedes Theater. Das Finale der Inszenierung ist aber ein anderes, als der Regisseur geplant hatte.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Na temnoj storony Luny (На тёмной стороне Луны); UdSSR: Uzbekfil'm, Paritet, Šark-Fil'm, 1989, R: Zinovij Rojzman.

Miniserie für TV. 261 min. B: Zinovij Rojzman, Arkadij Vajner, Georgij Vajner nach deren Roman *Na temnoj storony Luny* (1988). K: Leonid Travickij. M: Sadir Zijamuchamedov. D: Murad Radžabov (Tura Samatov), Aleksandr Fatjušin (Valentin Silov), Irina Ševčuk (Nina), Nabi Rachimov (Agza-

mov), Ulmas Jusupov (Rafsan Gafurov) u. a. – Premiere: 8 Nov. 1990 (TV).

Aus dem Material wurde 1990 auch **Kodeks molčanija** (Кодекс молчания; „Schweigekodex“), ein zweiteiliger Spielfilm für das Kino, hergestellt. 150 min. – Premiere: Juli 1991 (Kino).

[Stadt Džizak in Usbekistan, 1980. Milizmajor Pak wird zusammen mit einem Informanten in einem Café erschossen. Der mit der Ermittlung beauftragte Tura Samatov wird von Kollegen behindert, von der Drogenmafia bedroht, von einflussreichen Persönlichkeiten gewarnt und schließlich von dem Fall abgezogen. Trotzdem ermittelt er zusammen mit Silov, einem ebenfalls relegierten Kollegen, weiter und legt Teilen der Drogenmafia das Handwerk.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

1990

Insgesamt 274 Filme produziert, davon 42 mit Kriminalhandlung:

Advokat (Адвокат); UdSSR: Lenfil'm, Tvorčeskoe ob'edinenie „Petropol“, im Auftrag von Gosteleradio SSSR, 1990, R: Iskander Chamraev.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 157 min. B: Igor' Ageev. K: Vladimir Burykin. M: Igor' Ageev. D: Andrej Taškov (Pavel Bešmet'ev), Juozas Kiseljus (Ivan Zaporin), Vladimir Men'sov (Michail Rogal'ev), Denis Serdjukov (Nikolaj Varencov), Michail Gluzskij (Avdeev). – Premiere: 2. Feb. 1990.

Unter dem Titel **Ubiystvo na Monastyrskich prudach** [Ubiystvo na monastyrskikh prudakh] (Убийство на Монастырских прудах; Murder at Cloister Ponds, „Mord an den Klosterteichen“) wurde aus dem Material auch ein dreiteiliger TV-Film von 201 min Länge hergestellt. – Premiere: 5. Mai 1991.

[Fünf Freunde sind nach dem Schulabschluss mit Motorrädern im Moskauer Umland unter-

wegs. In Monastyrskie prudy findet einer von ihnen, Varencov, eine Brieftasche, ein anderer stiehlt eine Flasche Vodka. Deshalb fliehen sie, als Milizionäre kommen. Diese jedoch suchen nach einem Mörder, und die Brieftasche scheint die Schuld Varencovs zu beweisen. In der Einsatzgruppe gibt es Meinungsverschiedenheiten: die Einen sind bereit, Beweise zu fälschen und falsche Geständnisse zu erpressen, Ermittler Zaporin aber empört sich über die Kollegen, sodass er ausgeschlossen wird. Auch Varencovs Anwalt Bešmet'ev wird unter Druck gesetzt. Dieser ruft jedoch Zaporin in den Zeugenstand, und Varencov kommt frei, wird sofort aber eines weiteren Verbrechens angeklagt. Wieder verteidigt ihn Bešmet'ev. Zwar wird Varencov freigelassen, die korrupten Ermittler bleiben jedoch unbehelligt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Belye flagi (Белые флаги; georg.: თეთრი ბაირაგები [Tetri bairagebi]; „Weiße Flaggen“); UdSSR: Gruzija-fil'm, 1990, R: Giga Lordkipanidze.

Spielfilm für das Kino. 168 [100] min. B: Nodar Dumbadze, Giga Lordkipanidze nach Motiven des Romans gleichen Titels (1973) des georgischen Schriftstellers Nodar Dumbadze. K: Levan Paatašvili. M: Bidzina Kvernadze. D: Georgij Chobua (Zaza), Ketevan Kiknadze (mat' Zazy), Otari Megvinetuchesi (djadja Isidor), Ramaz Čchikvadze (Šošia), Givi Berikašvili (Tigran). – Premiere: 1990.

[Transkaukasien. – Zaza Nakašidze wurde wegen eines Mordes verurteilt, den er nicht begangen hat. Der unschuldig Verurteilte landet im Gefängnis, wo er unter all den echten Mördern und Dieben versucht, die Wahrheit herauszufinden und zu beweisen, dass er den Mord nicht begangen hat.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

V poloe priboja [V polose priboya] (В полосе прибоа; „In der Brandung“); UdSSR: Sverdlovskaja kinostudija, 1990, R: Ol'gerd Voroncov.

Spielfilm für das Kino. 89 min. B: Ėdgar Du-brovskij nach der Detektivgeschichte *Pri ne-vyjasnennykh obstojaatel'stvach* („Unter ungeklärten Umständen“) (1991) von Anatolij Romov. K: Vladimir Makeranec. M: Sergej Sidel'nikov. D: Vladimir Kuznecov (Vladimir Rovnin), Andrej Boltnev (Konstantin Semencov), Irina Cyvina (Svetlana Lozova-ja), Valerij Barinov („Kot“), Jurij Astaf'ev. (Aleksij Evstifeev). – Premiere: Okt. 1990.

[In einer kleinen Provinzstadt an der Küste kommt es zu Überfällen auf Geldboten. Ein Moskauer Spezialist, der die Serie aufklären soll, wird erschossen. Die lokalen Behörden sind überfordert, aber eigensinnig, und wollen Milizmajor Rovnin, der seinerseits ange-reist kommt, den Mord zu untersuchen, nicht unterstützen. Rovnin, der von der Brutalität des Mordes an dem befreundeten Kollegen befremdet ist, vermutet einen Racheakt, nimmt parallel zu den einheimischen Milizio-nären seine Ermittlungen auf und stößt auf die beunruhigende Tatsache, dass nur zwei Kollegen am Ort von dem Auftrag des Mos-kauer Spezialisten wussten.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Vzbesivščijsja avtobus [Vzbesivshiysya avto-bus] (Взбесившийся автобус; Frenziad Bus; „Der wütende Autobus“); UdSSR: Kinostudija im. M. Gor'kogo, Ė.T.O. „Lad'ja“, KTK „Benefis“, V.O. „Sovëksportfil'm“, 1990, R: Georgij Natan-son.

Spielfilm für das Kino. 112 [105] min. B: Ge-orgij Natanson, Nikolaj Krivomazov, David Markiš. K: Vadim Semenovych. M: Evgenij (Eužen) Doga. D: Ivar Kalnyn's (Valentin Orlov), Igor' Bočkin (Pavel Melkojanc), An-na Samochina (Tamara Fotaki), Anna Ti-chonova (Natal'ja Vladimirovna), Kacha Dzadzamija (Molčun). – Erscheinungsda-tum: 10. März oder 26. Apr. 1990.

[Der Film basiert auf den echten Ereignissen im Ort Ordžonikidze im Nordkaukasus im De-zember 1988. Terroristen kidnappen einen Bus mit Schulkindern, das KGB und zentrale Polizeieinheiten leiten den Einsatz. Man geht auf die Forderungen der Geiselnnehmer ein,

der ganze Omnibus wird in ein großes Anto-nov-Frachtflugzeug gefahren. Die Kinder wer-den gegen die Besatzung des Flugzeugs und den KGB-Offizier Orlov ausgetauscht, alle flie-gen nach Tel Aviv. Dort werden die Terroris-ten aber nicht ins Hotel sondern ins Gefäng-nis gebracht und schließlich von dort nach Moskau.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Vzgljad zmiya [Vzgljad zmiya] (Взгляд змия; lit.: Žalčio žvilgsnis | A Glance of the Serpent aka Serpent's Gaze; „Der Blick der Schlange“); UdSSR: Litovskaja kinostudija [Lietuvos kino studija] „ARS“, 1990, R: Gytis (Gitis) Lukšas.

Spielfilm für das Kino. 101 min. B: Saulius Tomas Kondrotas nach seinem Roman glei-chen Namens (1981). K: Algimantas Moc-kus. M: Giedrius Kuprevičius (Gedrjus-An-tanas Kuprjavičjus). D: Dainius (Dajnjus) Kazlauskas (Mejžis), Gaudrius (Gaudrjus) Dzikaras (Mejžis als Kind), Gediminas Kar-ka (Juozapas), Vidas Petkjavichjus (Anusas), Paulius (Pauljus) Klapatauskas (der junge Anusas). – Premieren: 3. Dez. 1990 (Vilni-us); 1. Aug. 1991 (Moskau).

[Baltikum. 1930-er Jahre. Mejžis wächst als Waisenkind auf und ist gezwungen, sich bei seinem einzigen Verwandten als Landarbeiter zu verdingen. Dieser bestraft ihn hart und un-gerecht für ein harmloses kindisches Verge-hen. Empört über die Ungerechtigkeit verlässt er den Hof und schließt sich der Gontas-Ban-de als Räuber an. Er hat den Glauben an das Gute und die Hoffnung auf Liebe verlo-ren. Eine eher philosophische Meditation über Verbrechen und Strafe anhand der Biographie eines Kriminellen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Den' ljubvi [Den lyubvi] (День любви; ukr.: День кохання [Den' kochannja]; Day of Love; „Tag der Liebe“); UdSSR: Odesskaja kinostudija (Kreative Vereinigung „Alan“), 1990, R: Alek-sandr Polynnikov.

Spielfilm für das Kino. 90 [96] min. B: Jurij Manusov, Igor' Poberežskij, Grigorij Elisa-

vetskij. K: Arkadij Povzner. M: Viktor Golubev, Georgij Čerkasov. D: Andrej Boltnev (Nikolaj Kašin), Anna Nazar'eva (Kristina Kašin), Andrej Smoljakov (Kostja Typin), Sergej Gazarov (Vadim Bezuglov), Sergej Černov (Mattias). – Premiere: August 1992.

[Um die Miliz von einem schweren Betrug und Korruption im Zusammenhang mit LKWs abzulenken, plant Vadim Bezuglov, der Kopf einer kriminellen Bande, eine Reihe von als Schönheitswettbewerb getarnte Vergewaltigungen und nennt es zynisch „Tag der Liebe“. Kristina, ein naiv-freundliches Mädchen, gerät in die Fänge der Verbrecher. Ihr deutscher Vater, technischer Berater der Autofabrik, und ihr russischer Stiefvater stellen sich gegen die Banditen. Ein Action-reicher Film, in dem die Miliz keine gute Figur abgibt und die Betroffenen ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Dinozavry XX veka (Динозавры XX века; „Dinosaurs of the 20th Century“; „Dinosaurier des 20. Jahrhunderts“); UdSSR: Katarsis, Goskino SSSR, 1990, R: Chabib Fajziev.

Spielfilm für das Kino. 131 min. B: Isfandijar Ištirokida, Ernst Butin, Chabib Fajziev. K: Vladimir Klimov. M: Ėnmark Salichov, D: Karim Mirchadiev (Farchad Chalilov), Armen Džigarchanjan (Sergej Dodin), Lev Durov (Kadyrov), Anatolij Kuznecov (Oberst Krjučkov), Vladimir Korenev (Sëmin). – Premiere: Okt. 1991.

[Frühe 1990-er Jahre. Der Marineinfantry Farchad Chalilov kehrt vom Militärdienst zurück und erfährt, dass sein Bruder drogensüchtig wurde und durch die Hände der Mafia starb. Farchad versucht, Gerechtigkeit bei den Behörden zu finden, die aber sind korrupt und stehen mit den Kriminellen in Verbindung. Also beschließt er, die Mörder seines Bruders auf eigene Faust zu finden und zu bestrafen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Drjan' [Dryan] (Дрян'ь; ukr.: Погань [Pohan']; „Müll“); UdSSR: Kinostudija im. A. Dovženko,

1990, R: Anatolij Ivanov.

Spielfilm für das Kino. 92 min. B: Sergej Ustinov. K: Vasilij Borodin. M: Aleksandr Nesterovič. D: Oleg Fomin (Valentin Mukasej), Marija Seljanskaja (Alisa), Vjačeslav Baranov (Glazkov), Aleksandr Martynov (Lënja), Ėrnst Romanov (Viktor Michajlovič). – Premiere: 21. Nov. 1990; Jan. 1991.

[Nach zweijähriger Abwesenheit kehrt der demobilisierte Valentin Mukasej nach Hause zurück und kümmert sich um seine Schwester Alisa. Er versucht das Mädchen, das schon lange an der Nadel hängt, aus der Drogenabhängigkeit zu befreien, sie aber stirbt an einer Überdosis. Von diesem Moment an, es ist Valentinstag, beginnt er zusammen mit einem Freund, der ebenfalls Afghanistan-Veteran ist, einen Krieg gegen die Drogendealer.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Živaja mišen' [Zhivaja mishen] (Живая мишень; belarus.: Жива мішень [Živa mišen']; „Lebendes Ziel“); UdSSR: Minskaja kinostudija, ЁТРО „Актер кино“, 1990, R: Mark Ajzenberg.

Spielfilm für das Kino. 82 [83] min. B: Genadij Oreškin nach Motiven seiner Povest' *Gor'kij tuman*. K: Vladimir Kalašnikov. M: Petr Al'chimovič, Maksim Dunaevskij. D: Aleksandr Fatjušin (Gorjunov), Aleksandr Abdulov (Jura Artjučov), Aleksandr Porochovščikov (Kolobov), Igor' Kvaša (Glebov), Ėmmanuil Vitorgan (Vladimir Sergeevič). – Premiere: 20. April 1990.

[Gorjunov, ein Mitarbeiter aus der Zentrale des Innenministeriums, wird in geheimer Mission in eine kleine Provinzstadt geschickt, in der korrupte Behörden mit Räubern, Drogendealern und Wirtschaftsfachleuten zusammenarbeiten. Angeführt wird die mafiöse Struktur von Pavel Vasil'evič aus einem Moskauer Krankenhaus. Seine Statthalter in der Provinz nennen sich „Stadtväter“ und versuchen, sich den Moskauer Ermittler vom Hals zu halten. Der aber wird am Ort von Milizoberst Kolobov und dem Staatsanwalt unterstützt. Die drei halten den Erpressungsversuchen stand und es gelingt sogar, die lokale Mafia zu zerschlagen. Die Moskauer Zentrale

der Mafia aber weicht auf ein neues Betätigungsfeld aus.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Založnica [Zalozhnitsa] (Заложница; ukr.: Заручниця [Zaručnycja]; „Die Geisel“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, für Goskino SSSR, 1990, R: Sergej Aškenazi.

Spielfilm für das Kino. 100 [86] min. B: Sergej Aškenazi, Jurij Makarov. K: Sergej Stassenko. M: Nikolaj Korndorf D: Aleksandra Zacharova (Ljudmila Vetvinova), Al'gis Matulėnis (Britanov), Jurij Kuž'menkov (Nikolaj Prokop'evič), Aleksandr Jakovlev (Hauptmann Pavel Grigor'ev), Michail Čigarëv (Fähnrich). – Premiere: 1991.

[Der aus einer Strafkolonie geflohener Kriminelle Britanov nimmt die junge Ljudmila als Geisel und fährt mit ihr Richtung Grenze. Er beschließt, sich mit ihr in einer Berghütte zu verstecken, bis die Miliz ihre Suche einstellt. Während des Wartens entdeckt Ljudmila, dass ihr Entführer kein kaltblütiger Verbrecher, sondern verzweifelter Mann ist. Die Miliz sucht derweil weiter.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Klešč [Kletch] (Клещ; kasach.: Кене [Kene]; „Zecke“); UdSSR: Katarsis (Kasachstan), 1990, R: Aleksandr Baranov, Bachyt (Bachitžan) Kilibaev.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 136 [143] min. B: Bachyt (Bachitžan) Kilibaev, Aleksandr Baranov. K: Nikolaj Kirienkov. M: Elena Dedinskaja, Andrej Sigle. D: Abdrašid Abdrachmanov (Adil' Ahtanov), Sergej Popov (Doktor), Artyk Džallyev (Oberst), Žanna Kuanyševa (Ahtanovs Frau), Alik Smechova (Sveta). – Premiere: 1990.

[Milizhauptmann Ahtanov, genannt „Zecke“, wird des Mordes verdächtigt, zumindest deuten Indizien aus einem von ihm abgeschlossenen Fall darauf hin. Trotzdem weist ihn sein Vorgesetzter an, eine informelle Untersuchung zum Tod eines Verkehrspolizisten

durchzuführen. Bald kommt die Mafia in Person seines Chefs ins Spiel ...]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Kodeks molčanja (Кодекс молчания; „Schweigekodex“); UdSSR: Uzbekfil'm, Paritet, Šark-Fil'm, 1990, R: Zinovij Rojzman.

Zweiteiliger, 150-minütiger Spielfilm für das Kino, hergestellt aus dem Material der Miniserie für TV **Na temnoj storony Lunny** (На тёмной стороне Луны), 1989 (s. dort).

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Lovkač i Chippoza [Lovkach i Khippoza] (Ловкач и Хиппоза; You Can't Leave Me Like This; „Lovkač und Chippoza“); UdSSR: Mosfil'm (Studija „Ritm“), 1990, R: Sergej Belošnikov.

Spielfilm für das Kino. 92 min. B: Sergej Belošnikov. K: Michail Bic. M: Boris Ryčkov. D: Evgenij Karel'skich (Aleksandr Lovkačëv, gen. Lovkač), Žanna Ėpple (Elena, gen. Chippoza), Vladimir Ševel'kov (Anton), Valerij Jarëmenko (Ryžij), Dmitrij Ščeglov (Dima). – Premiere: Januar 1991.

[Schiebereien. Der Fahrer Aleksandr Lovkačëv, gen. „Lovkač“ („Spitzbub“), soll für Kriminelle einen PKW nach Jalta überführen. Unterwegs nimmt er die rothaarige Tramperin Elena, die „Chippoza“ („Nilpferd“) genannt wird, mit. Die beiden finden Gefallen aneinander. Als Lovkačëv im Auto einen Blechkoffer mit – illegalen – Devisen entdeckt, beschließt er, den Auftrag nicht zu erfüllen und die Dollars an sich zu nehmen. Als die Kriminellen seinen Vertragsbruch bemerken, machen sie sich auf die Suche nach ihm und dem Geld.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Lovuška dlja odinokogo mužčiny [Lovushka dlja odinokogo mužhchiny] (Ловушка для одинокого мужчины; ukr.: Пастка для самотнього чоловіка [Pastka dlja samotn'oho čolovika]; „A Trap for Lonely Man“; „Eine Falle

für den einsamen Mann“ aka „Die Falle“); UdSSR: Ob’edinenie razvlekatel’nych fil’mov, 1990, R: Aleksej Korenev.

Spielfilm für das Kino. 92 [87] min. B: Aleksej Korenev nach dem Theaterstück *Piège pour un homme seul* [„Die Falle“] (1960) von Robert Thomas. K: Anatolij Mukasej. M: Maksim Dunaevskij. D: Nikolaj Karačencov (Daniël Corban), Jurij Jakovlev (Polizeikommisсар), Irina Šmelëva (Élizabet/Florance), Veniamin Smechov (Kjure [Maksimen]), Innokentij Smoktunovskij (papaša Merluš). – Premiere: 19. Dezember 1990.

[Kriminalkomödie. Der Millionär Daniël Korban hat seine Frau Élizabet umgebracht, mit der er nur kurz verheiratet war. Niedergeschlagen meldet er dem Kommissar, seine Frau sei verschwunden. Ein paar Tage später kehrt Madame Korban in Begleitung eines örtlichen Pfarrers nach Hause zurück. Daniël aber kennt sie nicht und will sie schon gar nicht als seine rechtmäßige Frau anerkennen. Er nennt diese Frau eine Betrügerin, die seinen Status beansprucht. Niemand kann Daniëls Worte bestätigen – sie haben in einer abgelegenen Stadt geheiratet. Plötzlich taucht der Künstler mit dem Spitznamen Vater Merluš auf, ein Trauzeuge bei der Hochzeit von Daniël und Élizabet.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Mesto ubijcy vakantno... [Mesto ubiytsy vakantno...] (Место убийцы вакантно...; „Der Platz des Mörders ist noch frei ...“); UdSSR: Mosfil’m, 1990, R: Valerij Kurykin.

Spielfilm für das Kino. 86 min. B: Igor’ Garmajunov, Valerij Čikov, Valerij Kurykin. K: Viktor Šestoperov. M: Jurij Bucko. D: Andrej Smoljakov (Aleksandr Ignatov), Evgenij Matveev (Knyš), Aleksej Ivaščenko (Makarchin), Arčil Gomiašvili (Leiter der Abteilung für innere Angelegenheiten), Andrej Gusev (Sivcov). – Premiere: Juli 1991.

[Thriller und Sozialdrama. In einer Provinzstadt werden Frauen getötet, anscheinend macht ein gefährlicher Irrer Jagd auf sie. Alarmiert durch die steigende Panik in der Stadt, muss die Miliz handeln, ohne klare Anhalts-

punkte zu haben. Der junge Ermittler Sivcov geht systematisch an den Fall heran.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Muž sobaki Baskervillej [Muzh sobaki Baskervillej] (Муж собаки Баскервилей; ukr.: Чоловік собаки Баскервілів [Čolovik sobaky Baskerviliv]; „Der Mann der Hündin von Baskerville“); UdSSR: Kinovideofirma „Jupiter“ in Zusammenarbeit mit Jalta-fil’m, 1990, R: Stanislav Tajušev.

Spielfilm für das Kino. 71 [68] min. B: Vladimir Zajkin. K: Vladislav Men’sikov. M: Sergej Bedusenko. D: Viktor Konisevič (Daniela Osokin), Galina Surova (Asja), Jurij Šlykov (Vadim Astachov), Vjačeslav Šalevič (Dmitrij Bavarin), Aleksandr Korženkov (Oranževyj). – Premiere: September 1991.

[Asja, eine junge, schöne Frau mit einer schwierigen Kindheit, ist eine gefährliche Verbrecherin mit Raubtier-Manieren geworden. Man nennt sie „Hündin von Baskerville“. Obwohl die Geliebte des Bosses einer Sportwetten-Mafia, verliebt sie sich eines Tages in einen Motorrad-Rennfahrer, dem sie hilft, den Schlägern ihres Geliebten zu entkommen. Doch die kriminelle Unterwelt bestraft die, die ihre Gesetze brechen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Myšelovka [Myshelovka] (Мышеловка; „The Mousetrap“; „Die Mausefalle“); UdSSR: Mosfil’m, kinostudija „Sojuz“, 1990, R: Samson Samsonov.

Spielfilm für das Kino. 86 min. B: Vladimir Basov nach dem gleichnamigen Theaterstück „The Mousetrap“ (1952) von Agatha Christie. K: Michail Demurov, Viktor Ėpštejn. M: Veniamin Basner. D: Elena Popova (Molli Rêlston [Molly Ralston]), Evgenij Paramonov (Džajls [Giles Ralston]), Vladimir Sošal’skij (mister Paravičini [Mr. Paravicini]), Elena Stepanenko (missis Bojl [Mrs. Boyle]), Elena Stepanova (miss Kejsuëll [Miss Casewell]). – Premiere: November 1990.

[Eine der sowjetischen Filmvarianten von Agatha Christies Theaterstück „Die Mausefalle“ (1952). – Ein junges Paar, Džajls und Molli Rélston, eröffnen eine Pension 30 Meilen von London entfernt. Am Tag der Eröffnung fällt heftig Schnee, sodass sich die Gäste wie abgeschnitten von der Welt vorfinden. Das Radio berichtet über die Ermordung des ehemaligen Besitzers einer Farm, auf der ein Junge an den Folgen von Folter starb, doch das interessiert das Publikum zunächst nicht so sehr. Plötzlich kommt ein Polizist auf Skiern in die Pension und verkündet, dass auch hier bald ein Mord passieren könnte ...]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Neljud' aka Neljud', ili V raju zapreščena ochota [Nelud, ili V rayu zapreshchena okhota] (Нелюдь *aka* Нелюдь, или В раю запрещена охота; „Unmenschlich“ *aka* „Im Paradies ist die Jagd verboten“); UdSSR: Kinostudija im. M. Gor'kogo, 1990, R: Jurij Ivančuk.

Spielfilm für das Kino. 152 min. B: Arkadij Vajner. K: Gennadij Karjuk. M: Mikael Tariverdiev. D: Ljudmila Gurčenko (Zoja Šerstobitova), Boris Nevzorov (Sergej), Sergej Nikonenko (Igor' Plužnikov), Aleksandr Michajlov (Aleksej Volochoy), Sergej Čekan (Stroev). – Premiere: 10. September 1990.

[Kindesentführung und Erpressung. Kriminelle entführten den 13-jährigen Sohn von Zoja Šerstobitova, der Vorsitzenden des Exekutivkomitees einer Provinzstadt. Ihr bisheriges eher ruhiges Leben wird nun von Hilflosigkeit und Angst dominiert, denn die Erpresser, Vertreter der örtlichen „Schattenwirtschaft“, verhöhnen und demütigen sie noch dazu durch Anrufe und Gerüchte. Ingeheim ermittelt jedoch schon Pljužnikov, der Leiter der Kriminalmiliz. Obwohl die Entführer mit dem Tod des Kindes drohen, sollte die Miliz eingeschaltet werden. – Der russische *Wikipedia*-Artikel zum Film berichtet, dass zunächst Viktor Aristov als Regisseur des Films vorgesehen war, mit dem der bekannte Autor Arkadij Vajner aber wegen Meinungsverschiedenheiten nicht weiter zusammenarbeiten wollte. Aristov schrieb daraufhin in Anlehnung an das Motiv aus dem Drehbuch Vajners (das Kind einer

hohen Beamten wird entführt), ein eigenes Drehbuch, das dann als Grundlage zu seinem Film *Satana* (1990) diente.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Neustanovlennoe lico [Neustanovlennoe lico] (Неустановленное лицо; ukr.: Невстановлена особа [Nevstanovlena osoba]; „Identität unbekannt“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1990, R: Natal'ja Zbandut.

Spielfilm für das Kino. 92 [110] min. B: Sergej Ustinov nach seinem gleichnamigen Roman (1986) [dt.: *Identität unbekannt*, (1990)]. K: Sergej Mačil'skij. M: Gija (Georgij) Kančeli. D: Elena Majorova (Ol'ga Troepol'skaja / Šu-Šu), Vladimir Pučkov (Aleksandr Nevmanov), Aleksandr Negreba (Stas Severin), Valerij Matveev (Dmitrij Balakin), Aleksej Borzunov (Oberst Komarov). – Premiere: 1990.

[Die Leiche einer jungen Frau wird als die der Journalistin Ol'ga Troepol'skaja identifiziert. In ihrer Tasche werden Drogen und ihr Dienstaussweis gefunden, die Leiche weist auch Spuren von Drogenkonsum auf. Aus der Wohnung der Journalistin sind ihre Aufzeichnungen verschwunden, doch wurde ein altes Medaillon gefunden. Dieses führt zu einem Antiquar. Als sich herausstellt, dass Ol'ga wegen einer Krankheit die Drogen gar nicht vertragen hätte, müssen die Ermittler neue Hypothesen aufstellen. Ol'ga hatte nämlich eine Doppelgängerin, die Prostituierte und Drogenabhängige Šu-Šu, mit der sie zusammenarbeitete, um für einen interessanten Artikel verdeckt recherchieren zu können.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Noč' dlennykh nožej [Noch dlennykh nozhey] (Ночь длинных ножей; „Nacht der langen Messer“); UdSSR: Kinokompanija „Rus“, 1990, R: Ol'ga Žukova.

Spielfilm für das Kino. 91 [88] min. B: Ol'ga Žukova, Oleg Massarygin, Elena Striževskaja. K: Oleg Massarygin. M: Sergej Gavrilo. D: Evgenij Gerasimov (Igor'), Ljudmila Bordova (Sveta), Ul'jana Urvanceva (Marina),

Nikolaj Merzlikin (deputat), Vladimir Tolokonnikov (Gorelov). – Premiere: Mai 1991.

[In Moskau finden Demonstrationen statt, nachts sind Militärkonvois unterwegs, später rollen Panzer. Igor', ein junger Mann, der ein Gewehr mit Zielfernrohr im Kofferraum und Fotos von einem Politiker im Handschuhfach hat, nimmt Sveta und Marina, beide offensichtlich Prostituierte, mit auf eine Fahrt durch die Stadt. Er beobachtet den Politiker, auch durch ein Zielfernrohr, und er bringt die Mädchen zu ihren Freiern. Zwischen ihm und Sveta bahnt sich ein Verhältnis an, Igor' träumt sogar von einer Hochzeit. Er entführt ein Milizauto, und am Morgen ist der Abgeordnete tot. – Der Film verzichtet auf eine klare Erzählung, er präsentiert stattdessen Ausschnitte aus unterschiedlichen Welten. Die realen Ereignisse des Augustputsches von 1991 geben dem Film im Nachhinein eine beklemmende Kohärenz.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Ochota na sutenera [Okhota na sutenyora] (Охота на сутенера; "Hunting for a Pimp"; „Jagd auf einen Zuhälter“); UdSSR: Laterna Magica, 1990, R: Vadim Derbenëv.

Spielfilm für das Kino. 88 min. B: Vadim Derbenëv, Aleksandr Špeer. K: Evgenij Korženkov. M: Igor' Tal'kov. D: Andrej Sokolov (Stas Šapkin), Igor' Volkov (Vova Bogomolov), Janislav Levinzon (Boris Belkin, "Bob"), Sergej Veksler (Konstantin), Igor' Vernik (Oleg Malov). – Premiere: April 1991.

[Diebe haben die Wohnung des Direktors eines Marktes ausgeraubt. Dieser ist in illegale Geschäfte verwickelt und heuert Kriminelle an, die ihm helfen sollen, seinen Verlust auszugleichen. Er hat den Zuhälter Stas in Verdacht, von dem er weiß, dass dieser eine größere Summe Bargeld in Fremdwährung hat. Das bedeutet viel Ärger für Stas.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Palač [Palach] (Палач; "The Executioner"; „Der Henker“); UdSSR: „Russkoe video“, „Lado-

ga“, Goskino SSSR, 1990, R: Viktor Sergeev.

Spielfilm für das Kino. 166 [157] min. B: Sergej Belošnikov. K: Nikolaj Stroganov. M: Édouard Artem'ev. D: Irina Metlickaja (Ol'ga Privalova), Andrej Sokolov (Andrej Arsent'ev), Larisa Guzeeva (Sveta), Sergej Gazarov (Igor' Pogodin), Boris Galkin (Saša Zavališin). – Premiere: 1990.

[Die junge Journalistin Ol'ga wird von drei Männern, die sie betäubt haben, vergewaltigt. Um sich an den dreien zu rächen, wendet sie sich nicht an die Miliz, sondern heuert den Banditen Voldemar an. Dieser beschließt, die drei zu töten, was Ol'ga aber nicht intendiert hatte. Voldemar stoppen kann sie aber erst, als es für die Drei zu spät ist.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Po prozvišču „Zver“ [Po prozvišču „Zver“] (По прозвищу «Зверь»; His Nickname Is Beast; Man nannte ihn Bestie); UdSSR: Mosfil'm, Cst art, 1990, R: Aleksandr Muratov.

Spielfilm für das Kino. 88 [86] min. B: Viktor Docenko nach seinem gleichnamigen Bestseller (zuerst 1989). K: Ėlizbar Karavaev. M: Boris Ryčkov. D: Dmitrij Pevcov (Savelij Govorkov), Tat'jana Skorochodova (Larisa), Boris Ščerbakov (Alik), Jurij Nazarov (Hauptmann der Kolonie), Lev Prygunov (Ugrjumov). – Premiere: April 1992.

[Savelij Govorkov, genannt Zver („Biest“), kehrt vom Militärdienst aus Afghanistan zurück und übernimmt einen Job als Leibwächter. Er arbeitet für Alik, einen „Geschäftsmann“ mit Kontakten ins kriminelle Milieu, und bewacht Larisa, die von Alik gefangengehalten wird. Er verliebt sich in sie. Als Savelij Forderungen an Alik stellt, lässt dieser Larisa in die Psychiatrie einweisen und bringt Savelij mit falschen Anschuldigungen ins Straflager. Dort soll er ermordet werden, der „Dieb im Gesetz“ Korol' hilft ihm jedoch, so dass er mit zwei anderen fliehen kann. Er schlägt sich nach Moskau durch und lässt den Bandenchef auffliegen. Dann besucht er Larisa in der Klinik.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Pod maskoj „Černoj koški“ [Pod maskoiy „Chyornoj koshki“] *aka Ischodnye dannye: smert’* (Под маской „Черной кошки“ *aka* Исходные данные: смерть; „Hinter der Maske der „Schwarzen Katze““ *aka* „Ausgangsdaten: Tod“); UdSSR: Uzbekfil’m, Iris-Fil’m, 1990, R: Olim Irgašev, Jusup Razykov.

Spielfilm für das Kino (im Fernsehen in zwei Teilen). 83 min. B: Jusup Razykov. K: Sultan Mirzaachmedov. M: Anvar Ėrgašev. D: Šuchrat Irgašev (Jadgar Šakirov), Dmitrij Iosifov (Ivan Gromov), Viktor Terelja (Vasja Roťko, Ermittler), Zul’chumor Muminova (Šarofat), Ljudmila Vajnštejn (Ljudmila). – Premiere: Oktober 1991.

Unter dem Titel **Ischodnye dannye: smert’** (Исходные данные: смерть; „Ausgangsdaten: Tod“) als zweiteiliger TV-Film gelaufen.

[Usbekistan in den 1940-er Jahren. Taškent ist eine Zuflucht für Tausende und Abertausende von Menschen, die Hunger und Kriegskälte zu entkommen versuchen. Aber auch kriminelle Banden operieren in diesem engen Raum. Der Name einer dieser Gangs ist „Schwarze Katze“.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Poterpevšij [Poterpevshij] (Потерпевший; „Opfer“); UdSSR: Lenfil’m, kinostudija „Aktër kino“, 1990, R: Vladimir Rjabcev.

Spielfilm für das Kino. 84 min. B: Elena Rajskaja. K: Vjačeslav Zvonilkin. M: Evgenij Krylatov. D: Aleksandr Martynov (Ženja Kuz’mín), Vadim Andreev (Šura Belov), Vladimir Nosik (Istratov), Aleksandr Dem’janenko (Kuz’míns Vater), Tatiana Donskaja (Olga, im Abspann als: T. Rjasnjanskaja). – Premiere: 1990.

[Eine Provinzstadt in der Nähe von Leningrad Ende der 1980-er / Anfang der 1990-er Jahre. Evgenij Kuzmin, leitender Ermittler bei der Kriminalmiliz, erlebt, wie in einigen Fällen, die er zu bearbeiten hat, auch sein Privatleben tangiert wird. So muss er seinen ehemaligen Stiefsohn des Überfalls auf eine Sparkasse verdächtigen, in einer Frau, die bestohlen

wird, erkennt seine heimliche Liebe früherer Jahre wieder, etc.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Prival strannikov (Привал странников; „Wanderers Rast“); UdSSR: Sojuztelefil’m, Fora-Fil’m, 1990, R: Aleksandr Blank.

Spielfilm für das Kino 208 [205] min. B: Anatolij Stepanov nach seinem gleichnamigen Roman (1988). K: Temerlan (Timur) Zel’ma. M: Semën Son. D: Jurij Stoskov (Aleksandr Smirnov), Georgij Kavtaradze (Givi Lomidze), Igor’ Bogoduch (Al’ka Spiridonov), Aleksej Simanovskij (Milizhauptmann Leonid Machov), Jurij Solomin (Vladlen Grekov). – Premiere: Oktober 1991 (Kino), 12. Mai 1992 (TV).

Unter demselben Titel auch als dreiteilige TV-Miniserie gezeigt (s. u.).

[Milizoberst Aleksandr Smirnov reist nach Moskau, um seine Rente zu beantragen. Er trifft sich mit alten Freunden, dem Journalisten Spiridonov und dem Schriftsteller Lomidze, und sie essen im Genossenschaftscafé *Wanderers Rast* zu Mittag. Am nächsten Tag ist das Café geschlossen, und ein Versuch des Bereichspolizisten Trydnin, den Grund dafür herauszufinden, endet mit dessen Tod. Das veranlasst Smirnov, selbst zu recherchieren, wobei ihm seine Freunde behilflich sind. Sie machen eine ungeahnte Entdeckung.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Savoj [Savoy] (Саво́й); UdSSR: Mosfil’m, 1990, R: Michail Avetikov.

Spielfilm für das Kino. 78 [82] min. B: Petr Lucik, Aleksej Samorjadov. K: Evgenij Korženkov. M: Boris Ryčkov. D: Vladimir Steklov (Sergej Gusev), Sejdulla Moldachanov (Chamid der Krieger), Igor’ Čulkov (Deutscher), Anna Portnaja (Marta / „Dream Girl“), Julija Rutberg (Sergejs Frau). – Premiere: 1990.

[Sergej Gusev, ein etwas melancholischer 30-jähriger Ingenieur eines Moskauer Forschungsinstituts, wird während einer Ge-

schäftsreise aus dem Zug entführt. Ein Flasche Vodka hatte ihn geschwächt. Die Unbekannten transportieren ihn im Kofferraum eines Autos in eine zentralasiatische Republik, wo er in einer Salzmine Zwangsarbeit leisten muss. Ein deutscher Kolonist kauft ihn frei, er wird verhaftet und muss lernen, sich in der Fremde gegen Kriminelle und korrupte Milizionäre zu behaupten. Er schafft es, sich nach Moskau durchzuschlagen. – Die Autoren des Drehbuchs werden auf ihren Wunsch hin nicht im Abspann aufgeführt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Satana (Сатана; Satan); UdSSR: Lenfil'm, 1990, R: Viktor Aristov.

Spielfilm für das Kino. 108 [106; 102] min. B: Viktor Aristov. K: Jurij Voroncov. M: Arkadij Gagulašvili. D: Svetlana Bragarnik (Alena Pavlovna), Sergej Kuprijanov (Vitalij), Veniamin Maločevskij (Andrej Koršunov), Anatolij Aristov (Vitalijs Großvater), Armenak Nazikjan (Ruben). – Premiere: Feb. 1991 (Berlin), Juni 1991 (SU).

[Entführung. Olja, die Tochter der Leiterin des regionalen Exekutivkomitees, wird entführt. Während die Mutter Alena Pavlovna auf deren Freilassung hofft, hat der Täter, ein scheinbar netter junger Mann namens Vitalij, das Mädchen sofort umgebracht. Sein Großvater hilft ihm, trotzdem ein hohes Lösegeld zu fordern, das Alena Pavlovna auch aufbringen kann. Vitalij vergewaltigt in der Zwischenzeit zwei junge Frauen, eine davon ist Vera, die er eigentlich liebt, und der er von seinem verpfuschten Leben erzählt. Nach der Geldübergabe erkennt Alena Pavlovna, dass Vitalij, mit dem sie einmal eine Affäre hatte, Olja entführt hat. Er gesteht ihr auch den Mord, bleibt in dem Film aber strafflos.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Svidetel'nica (Свидетельница; aserb.: Шахид гыз *aka* Şahid qız [Sahid qız]; „The Witness“; „Die Zeugin“; „Die junge Zeugin“); UdSSR: Azerbajdžanfil'm [„Azərbaycanfilm“ Kinostudiyası], „Universalbank“, SSRİ Dövlət

Kinosu, 1990, R: Gusejn Mechtiev [Hüseyn Mehdiyev].

Spielfilm für das Kino. 82 min. B: Gusejn Mechtiev [Hüseyn Mehdiyev]. K: Rafik Kuliev [Rafiq Quliyev]. M: Azer Dadaşev [Azər Dadaşov]. D: Gasan Mamedov [Həsən Məmmədov] (Tofik Kerimov, Sonderermittler), Sanubar Iskenderli [Sənubər İsgəndərli] (Rana), Rza Chudiev [Rza Xudiyev] (Orchan), Gasanaga Turabov [Həsənağa Turabov] (Oberst), Çingiz Şarifov [Çingiz Şərifov] (Akif). – Premiere: 15. September 1990 (Baku), Oktober 1991 (Moskau).

[Umweltkrimi. – Ungeklärt ins Meer geleitete Abfälle eines Chemiewerkes verursachen in einem Ferienort in Azerbajdzan Krankheiten und den Tod von Kindern. Der Sonderermittler Tofik Kerimov versucht zu beweisen, dass es Zusammenhänge gibt. Einer nach dem anderen jedoch sterben seine Zeugen und schließlich der Ermittler selbst. Die Schuldigen an den Schäden bleiben unbehelligt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Smert' v kino (Смерть в кино; ukr.: Смерть у кіно [Smert' u kino]; „Tod im Kino“); UdSSR: Mosfil'm („Slovo“, „Sinebridž“), Odesskaja kinostudija, 1990, R: Konstantin Chudjakov.

Spielfilm für das Kino. 79 [75] min. B: Édouard Volodarskij, Valerij Frid, Valentin Černych. K: Jurij Rajskij. M: Mikaël Tariverdiev. D: Ivan Bortnik (Vasilij Stolbov), Anatolij Romašin (Sergej Sergeevič), Leonid Kanevskij (Künstler), Irina Rozanova (Kapitolina), Elena Šanina (Lena). – Premiere: September 1991.

[In der Nähe des Jalta Filmstudios werden die Vorbereitungen für die Dreharbeiten zu einem Film abgeschlossen. Die Szenerie ist bereits vorbereitet, aber das Filmteam ist bis auf den Regieassistenten Aleksandr Alekandrovič und den Kameramann Volodja noch nicht eingetroffen. Der unternehmungslustige Wächter Vasilij nutzt die aktuelle Situation, indem er „Wilde“, d. h. Touristen, die keine Zimmer in Jalta gefunden haben, zu einer Party in die Drehräume einlädt. Der Kameramann beginnt, die Feiernden heimlich zu filmen, wäh-

rend der Regieassistent sie interviewt und provoziert. Am nächsten Morgen wird der Kameramann angeblich tot aufgefunden, der Wachmann, ein ehemaliger NKVD-Offizier, führt Ermittlungen durch, indem er beschuldigt, droht und provoziert. Als er entdeckt, dass der Regieassistent den Tod nur vorge-täuscht hatte, schießt er den wiedererstandenen Kameramann tatsächlich nieder.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Smert' prokurora aka Chalima (Смерть прокурора aka Халима; „Tod des Staatsanwalts“ aka „Chalima“); UdSSR: Turkmenfil'm, 1990 [1991], R: Usman Saparov.

Spielfilm für das Kino. 86 min. B: Ljudmila Papilova, Usman Saparov. K: Aleksandr Juldašev. M: Aleksandr Kobljakov. D: Tamara Šakirova (Chalima Bazieva), Georgij Jašunskij (Staatsanwalt), Bachadur Miralibekov (Bandit „Černyj“), Artyk Džallyev (Sachatov), Džeren Išankulieva (Sachatova). – Premiere: August 1991 (Moskau).

[Staatsanwältin Chalima Bazieva ermittelt in einem Fall von Baumwolldiebstahl in besonders großem Umfang. Ein Bandit namens Černyj lässt ihr ein Tonband mit der Aufzeichnung eines Gesprächs aus einer Sauna zukommen. Die am Diebstahl beteiligten Personen sprechen darauf nicht nur über die Strecken, die der Zug mit der gestohlenen Baumwolle nimmt, sondern auch von der Vergewaltigung und Ermordung eines Mädchens. Da die Täter Kontakte in die Strafverfolgungsbehörden und in die höchsten Machtebenen der Sowjetrepublik haben, gerät die Staatsanwältin selbst in Lebensgefahr. – Dem Film liegt ein realer Kriminalfall aus dem Jahr 1987 zugrunde: der Mord an der ehemaligen Staatsanwältin Chalima Rozybaeva.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Ubijstvo svidetelja (Убийство свидетеля; „Murder of the Witness“; „Mord an einem Zeugen“); UdSSR: Studija-M, KP Skif, 1990 [IMDb: 1988], R: Eduard Gavrilov.

Spielfilm für das Kino. 79 [74] min. B: Edu-

ard Gavrilov, Jurij Maslov nach dessen Erzählung „Karakurt“. K: Sergej Gavrilov. M: Valentin Ovsjannikov. D: Boris Šuvalov (Vladimir Švecov), Sergej Rožencev (Aleksandr Rodin), Georgij Burkov (Evgenij Krajnikov), Ljudmila Čursina (Anna G. Svetova), Tamara Sëmina (Tat'jana Jankina). – Premiere: 1990.

[Die Miliz ermittelt wegen eines gewagten bewaffneten Raubüberfalls auf das Moskauer Kaufhaus Mosëstrada, dessen Spur nach Soči führt. Schritt für Schritt wird das Treiben einer mafiösen Vereinigung sichtbar, die am Schwarzen Meer für eine Reihe mysteriöser Morde verantwortlich ist, im Wesentlichen aber die auf Goldkauf spezialisierten Geschäfte und Pfandhäuser der Hauptstadt kontrolliert. Diese plant einen größeren Coup, für den „Karakurt“, der Anführer der Gruppe, versucht, den Zirkusartisten Švecov zu gewinnen, indem er ihn mit seiner ehemaligen Geliebten zusammenbringt. Die Begegnung hat jedoch ihre eigene Dynamik. Jeder Teilnehmer des Dramas bekommt am Ende, was er verdient. – Berater des Films war der spätere Innenminister Vladimir Rušajlo, damals, laut Abspann, Major der Miliz.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ubijstvo v nočnom poezde [Gecä qatarında qätl] (Убийство в ночном поезде; aserb.: Gecə qatarında qətl [Gecä qatarında qätl]; „Murder on Night Train“; „Mord im Nachtzug“); UdSSR: Azerbajdžanfil'm, KB „Universalbank“ (Baku), 1990, R: Abdul (Abdül, Abdula) Machmudov [Əbdül Mahmudov].

Spielfilm für das Kino. 98 [91] min. B: Abdul (Abdula) Machmudov, Natig Rasulzade, nach Motiven der Povest' Predsmertnye zametki aka *Suicide notes* (aserb.: *İntihar edənin qeydləri*) von Natig Rasulzade [Natiq Rəsulzadə]. K: Kenan Mamedov. M: Arif Melikov. D: Fachraddin Manafov (Rustam), Gasanaga Turabov (Nagiev), Diana Malaja (Marina), Vjačeslav Kovtun (Odessit), Muchtar Maniev (Verzila). – Premiere: 10. Oktober 1990 (Baku), 2. Juni 1991 (Moskau).

[Transkaukasien. Nagievs Bande hat sich dar-

auf spezialisiert, dubiose Waren von einem Ort zum anderen zu bringen. Der Afghanistans-Veteran Rustam schließt sich ihr an, ohne zu fragen, was er wirklich transportieren soll. Auf einer seiner Reisen wird er von einer Miliz-Patrouille kontrolliert und gleich in Untersuchungshaft gesperrt. Nagiev besucht ihn und klärt ihn über sich selbst und seine illegalen Geschäfte auf. Er ermahnt ihn zum Stillhalten und verspricht, das Gehalt weiter zu zahlen. Freigekommen, will Rustam nicht mehr für Nagiev arbeiten, doch dieser will ihn nicht freigeben.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Ubijca ponevole (Убийца поневоле; „Mörder wider Willen“); UdSSR: Uzbekfil'm, 1990, R: Muzrab Bajmuchamedov.

Spielfilm für das Kino. 79 [76] min. B: Muzrab Bajmuchamedov. K: Davron Abdullaev. M: Il'ja Dimov. D: Bekzod Muchammadkarimov (Atabek), Veronika Izotova (Elena), Sajdo Kurbanov (Džabarov), Farida Muminova (Sevara), Levan Mschiladze (Rustik) u. a. – Premiere: April 1991 (Moskau).

[Mittelasien. Der Zuhälter Cholenij bringt für seinen Chef einen Drogendealer um. Als er bemerkt, dass er von weitem dabei von Elena beobachtet wurde, beschließt er, auch die Zeugin zu töten, obwohl sie mit ihm zusammenlebt, von seinen kriminellen Angelegenheiten allerdings bislang nichts wusste. Der Boxer Atabek, Elenas Ex-Ehemann, der zufällig in der Nähe ist, kommt Elena zu Hilfe und tötet Cholenij versehentlich in der Schlägerei. Atabek landet bei der Miliz, Elena ist in Gefahr.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Fanat 2 (Фанат 2; „Fan 2“); UdSSR: Tvorčeskoe ob'edinenie Rovesnik (TOR), Kommerčeskaja firma „TIRS“, 1990, R: Vladimir Feoktistov.

Spielfilm für das Kino. 81 min. B: Georgij Kotov, Semën Kalika. K: Sergej Stasenko. M: Artemij Artem'ev. D: Oleg Fomin (Egor Larin, gen. „Malyš“), Evgenija Dobrovol'skaja (Katja), Aleksandra Kolkunova (Saša), Jurij

Gorobec (Antonyč), Anatolij Ravikovič (David). – Premiere: September 1991.

[Thriller im Bereich illegaler Sportwetten und Polit-Mafia. – Der kampferprobte Larin, gen. „Malyš“, lernt am Strand bei Odessa den Fotografen David und dessen Nichte Saša kennen. Da das Organisierte Verbrechen Malyš ausschalten möchte, entführt man Saša auf eine Yacht, wo diese nach Misshandlungen stirbt. Malyš wird festgenommen, ein nicht korrupter Milizionär aber hilft ihm. Währenddessen sammelt ein Fotograf Beweise für die Verstrickung örtlicher Politprominenz in die Verbrechen, was er mit dem Leben bezahlt. Malyš findet jedoch die Fotos, er zerstört die Yacht der Mafiosi und bringt den neuen Chef der Politmafia zur Strecke.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fufel' (Фуфель; „Fälschung“); UdSSR: Ukrtelefilm, PTO „Lybid“, 1990, R: Boris Nebieridze.

Spielfilm für das Kino. 102 [90] min. B: Anatolij Romov. K: Igor' Primisskij. M: Igor' Stecjuk. D: Evgenij Leonov-Gladyšev (Viktor Lagin), Svetlana Kopylova (Marina Šachova), Leonid Kulagin (Konstantin Uvarov), Stanislav Sadal'skij (Igor' Dolgopolov, gen. „Dolgij“), Natal'ja Danilova (Julijsa Silina). – Premiere: August 1991.

[1990-er Jahre. Nachdem Viktor Lagin das Gefängnis verlassen hat, wo er wegen der Herstellung von „Fufels“ (Gemäldekopien) inhaftiert war, kehrt er nach Jalta zurück und beschließt, ein ehrliches Leben zu beginnen. Doch die Mafia will einen so guten Spezialisten nicht verlieren und setzt Marina, die in einem Nachtclub tanzt, auf ihn an. Marina verliebt sich jedoch in Viktor. Nun versucht man ihm einen Mord an einem alten Numismatiker unterzuschieben. Anders als ihre Kollegen lässt sich die Ermittlerin Silina nicht täuschen, sie lässt Viktor frei und untersucht den Fall noch einmal gründlich.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Fuflo (Фуфло; „Junk“; „Müll“); UdSSR: Troickij most, Lenfil'm, 1990, R: Aleksej Lebedev.

Spielfilm für das Kino. 94 min. B: Kirill Laskari. K: Vladimir Bryljakov. M: Merab Gagnidze. D: Andrej Rudenskij (Viktor Kalošin, gen. „Fuflo“), Aleksandr Romancov (Burma-kin, gen. „Buryj“), Ljubov' Poliščuk (Ol'ga Cvetkova), Elena Aminova (Rimma), Tat'jana Manevskaja (Ljudmila). – Premiere: Oktober 1990 (Hofer Filmtage).

[Der junge Choreograf Viktor sieht gut aus, ist begabt und intelligent. Er hat Erfolg bei den Frauen, von denen sich aushalten lässt, denen er aber meistens Kummer bereitet. Eine bekannte Sängerin setzt durch, dass er in die Provinz geschickt wird, wo er als „Gaststar“ bei einem Varieté arbeiten muss. Dort entwickelt sich eine Freund-Feindschaft mit einem Drogenabhängigen namens Buryj, der ihn Fuflo [„Müll“] nennt und an den Rand der Kriminalität beringt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Čelovek iz černoj „Volgi“ [Chelovek iz chyornoj Volgi] (Человек из чёрной «Волги»); [belarus:] Чалавек з чорнай «Волгі» [Čalavek z čornaj «Volhi»]; „Der Mann aus dem schwarzen „Wolga““); UdSSR: Belarus'-film, studija „Dialog“, 1990, R: Nikolaj Luk'-janov.

Spielfilm für das Kino. 104 min. B: Vladimir Valuckij nach Motiven aus dem Roman *Novyj god v oktjabre* (1984) von Andrej Molčanov. K: Anatolij Kalašnikov. M: Vladimir Daškevič. D: Jurij Demič (Aleksej Prošin), Ljudmila Nikolaeva (Nataša Voronina), Nikolaj Gravšin (Nikolaj Avdeev), Boris Ivanov (Pëtr Begunov), Vladimir Sedov (Fëdor Lednev). – Premiere: 10. Dezember 1990.

[Der junge Wissenschaftler Aleksej Prošin ist der uneheliche Sohn Petr Begunovs. Dieser ist der erfolgreiche Direktor eines Forschungsinstituts für Radiophysik. Auch Aleksej, eigentlich ein charmanter junger Mann, möchte eine hohe Position in Wissenschaft oder Verwaltung erreichen und setzt alles daran, Karriere zu machen. Dabei schreckt er vor Täuschung und Betrug und selbst vor Mord nicht zurück.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ja ob"javljaju vam vojnu [Ja obyavlyayu vam vojnu] (Я объявляю вам войну; „Ich erkläre dir den Krieg“); UdSSR: Sverdlovskaja kinostudija, 1990, R: Jaropolk Lapšin.

Spielfilm für das Kino. 88 min. B: Valentin Černych. K: Rudol'f Meščerjagin. M: Vadim Bibergan. D: Nikolaj Erëmenko (Erochin), Anželika Nevolina (Anja), Gennadij Sajfulin (Foma), Elena Tonunc (Tamara), Natalija Potapova (Vera Myškina). – Premiere: 1990 (Russland), Juli 1991 (SU).

[Spätphase der UdSSR. Nach langem Armeedienst, u. a. in Afghanistan, kehrt der Offizier Erochin in seine Heimatstadt zurück und hofft auf ein ruhiges Leben. Er merkt jedoch, dass auch hier alles in Korruption versunken ist. Chef der kriminellen Schutzgeld-Erpresser ist ein gewisser Foma. Nachdem Erochin sich der Unterstützung einiger Freunde versichert hat, erklärt Erochin ihm förmlich den Krieg und nimmt den Kampf gegen die organisierte Kriminalität auf.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Dezertir [Dezertyr] (Дезертир; The Deserter; „Deserteur“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1990, R: Vadim Kostromenko.

Spielfilm für das Fernsehen. 87 [86] min. B: Igor' Bolgarin, Dmitrij Kostromenko. K: Nikolaj Il'čuk. M: Vladislav Kladnickij. D: Aleksej Jasulovič (Saša Lukov), Sergej Čonišvili (Tabakin), Lada Skibjuk-Timošina (Maša), Sergej Latun (Šuravi), Vsevolod Šilovskij („Papa“). – Premiere: 1990.

[Kriminalfall im Bereich des Militärs. Der Gefreite Lukov verliert den Anschluss an seine Einheit und kommt mit dem Bus einer Schauspieltruppe in die Stadt. Dort trifft er zufällig auf den ehemaligen Mitsoldaten Tabakin, der in der Armee ein Verbrechen begangen und es bisher geschafft hat, sich der Bestrafung zu entziehen. Tabakin fürchtet, von Lukov verraten zu werden und kontaktiert Kriminelle, die ihn beseitigen sollen. Maša, die Kostümbildnerin der Schauspieler, und der Afghanistan-Veteran Šuravi stören das Vorha-

ben, weshalb die Kriminellen beim nächsten Versuch nicht nur Lukov töten, sondern auch Tabakin, von dem sie sich verraten fühlen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Ischodnye dannye: smert' (Исходные данные: смерть *aka* Под маской „Черной кошки“; „Ausgangsdaten: Tod“ *aka* „Unter der Maske der „Schwarzen Katze““); UdSSR: Uzbekfil'm, Iris-Fil'm, 1990, R: Olim Irgašev, Jusup Razykov.

Spielfilm für das Fernsehen in zwei Teilen. 83 min. – Premiere: 24. Juli 1991: TB, Moskau.

Auch als Kinofilm unter dem Titel **Pod maskoj „Černoj koški“** [Pod maskoiy „Chyornoj koshki“] („Unter der Maske der „Schwarzen Katze““) gezeigt. (s.o.)

Korotkaja igra [Korotkaya igra] (Короткая игра; The Short Game; „Kurzes Spiel“); UdSSR: Sojuztelefil'm, 1990, R: Akim Salbiev.

Spielfilm für TV. 85 [84] min. B: Aleksej Timm. K: Temerlan (Timur) Zel'ma. M: Igor' Korneljuk. D: Jurij Šlykov (Valera D'jakov), Vera Glagoleva (Nadja, Valeras Frau), Aristarch Livanov (Borja Salamickij, Arzt), Éduard Marcevič (Igor' Teplov, Geschäftsmann), Kirill Marcevič (Dima Teplov). – Premiere: September 1991.

[In einer Provinzstadt erlebt Valerij D'jakov den Verfall der öffentlichen Ordnung und seiner privaten Lebenswelt. Als Architekt verdient er zu wenig, seine Frau Nadja ist schwermütig, Tochter Ksenja wächst bei der Großmutter auf. Sein Jugendfreund Teplov dagegen ist Geschäftsmann und lebt im Wohlstand. D'jakov entführt Teplevs Sohn Dima, um mit dem Lösegeld seiner Misere zu entkommen. Der Traum von einem Leben in bescheidenem Wohlstand ist jedoch kurz: Teplevs Faktotum Stokk findet den Jungen und gibt ihm eine Waffe. Mit dieser erschießt Dima Valerij und legt Feuer in der Hütte, in der er Stokk verbrennen lässt. Er holt sich das Lösegeld und geht davon.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Muskal (Мыскал; Myskal [turkmen.]; „Muskal“); UdSSR: Turkmenfil'm, 1990, R: Chodžadurdy Narliev.

Spielfilm für das Fernsehen in zwei Teilen. 140 min. B: Aleksandr Šlepjanov, K. Smirnov. K: Jakub Muratnazarov. M: Redžep Redžepov. D: Kerim Annanov (Sandžar), Anna Tichonova (Maša), Oraz Orazov (Murad Kurbanov), Aleksandr Novikov (Anatolij Blinkov), Annamurad Berdyev (Oberst). – Premiere: 6. Oktober 1990 (TV, Moskau).

[Der junge Ermittler Sandžar bearbeitet Fälle im Zusammenhang mit Drogenhandel. Während eines Verhörs stirbt einer der Häftlinge unerwartet. Der Verdacht fällt auf Sandžar, aber der ermittelt weiter. Als ihm gelingt, zu den Rädelsführern vorzudringen, betreibt sein Chef, der mit der Unterwelt verbunden ist, die Verhaftung des unbestechlichen Ermittlers.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Poslednjaja osen' (Последняя осень; The Last Autumn; „Letzten Herbst“); UdSSR: Sojuztelefil'm, 1990, R: Vsevolod Plotkin.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 152 min. B: Éduard Chruckij. K: Jakov Posel'skij. M: Boris Žuravlëv. D: Viktor Proskurin (Igor' Korneev, Major der Moskauer Kriminalmiliz), Vladimir Konkin (Slava Golubev, Journalist, Kleinhändler), Vladimir Ivanov (Evgenij Zvonkov, Automechaniker, Freund von Korneev), Vladimir Zel'din (Stepan Želtuchin), Dmitrij Matveev (Igor' Musatov, Räuber). – Premiere: 1. September 1990; 2. Januar 1991 (TV: TB, in zwei Teilen).

[Im Spätherbst 1982 operiert in Moskau eine Räuberbande, die auf Tipps von jemandem Wohnungen ausraubt. Dieser Fall wird von einem Kriminalbeamten, Major Korneev, bearbeitet, einer ehrlichen und unbestechlichen Person. Korneev hat eine schwierige Ermittlung vor sich, die ihn in die höchsten Ränge der Polizei führt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Prival strannikov (Привал странников; „Wanderers Rast“); UdSSR: Sojuztelefil'm, For-

Fil'm, 1990, R: Aleksandr Blank.

Dreiteiliger Spielfilm (Miniserie) für TV. 208 [205] min. – Premiere: 12. Mai 1992 (TV).

Unter demselben Titel auch als Kinofilm (s. o.)

Ubiystvo na Monastyrskich prudach [Ubiystvo na monastyrskikh prudakh] aka Убийство на Монастырских прудах; Murder at Cloister Ponds [TV-Titel], „Mord an den Klosterteichen“); UdSSR: Lenfil'm, Tvorčeskoe ob'edinenie „Petropol“ im Auftrag von Gosteleradio SSSR, 1990.

Dreiteilige TV-Fassung (201 min) des Kinofilms **Advokat** (Адвокат) (s. dort).

Futbolist (Футболист; Football Player; Soccer Player [USA]; „Fußballer“); UdSSR: Mosfil'm, kinostudija „Sojuz“, R: Aleksandr Gordon.

Spielfilm für TV. 90 min. B: Aleksej Stepanov, Anatolij Stepanov. K: Vjačeslav Sëmin. M: Nikolaj Sidel'nikov. D: Valentin Gaft (Oleg Norov), Evgenij Lazarev (Georgij [„Goša“] Stanislavovič), Vladimir Ferapontov (Miša), Boris Chimičev (Teodor [„Tëd“] Georgievič), Aristarch Livanov (Valerij Markov). – Premiere: Juli 1991.

[Oleg Norov, Trainer einer Fußballmannschaft, erkennt, dass die Spiele nach einem „geheimen Gewinnspiel“ abgehalten werden, und beschließt, die von ihm nicht festgelegten Spielregeln zu brechen. Er geht dem Geschehen allein nach und wird in ein schwieriges und sehr gefährliches Spiel mit der Sportwetten-Mafia hineingezogen. Krimi über die Schattenseiten des Profifußballs.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

1991

Insgesamt 325 Filme produziert, davon 42 mit Kriminalhandlung:

Au! Ograblenie poezda aka Za vsë nado platit' (Ay! Ограбление поезда aka За всё надо платить; Hi! Train Robbery aka You Have to Pay for Everything; „Au! Raubzug“ aka „Für alles muss man zahlen“); UdSSR: PTO Pul's-Fil'm, 1991, R: Chabib Fajziev.

Spielfilm für das Kino. 122 [VHS: 109, TV: 69] min. B: Vsevolod Ivanov, Chabib Fajziev. K: Vladimir Klimov. M: Ėnmark Salichov. D: Lev Durov (Vladimir Ivanovič), Leonid Kulagin (Grigorij Poveščuk), Nazim Tuljachodžaev (Journalist), Boris Chimičev (Stupak), Ul'mas Alichodžaev (Gouverneur). – Premiere: 10. November 1991, 1. Juli 1999 (TV).

[Eine südliche Sowjetrepublik. Sonderermittler Grigorij Poveščuk reist in die Bergregion, wo die Kriminalität in Verbindung mit Korruption neue raffinierte Formen angenommen hat. Was aussieht wie ein zufälliger Raubüberfall auf einen Zug entpuppt sich als Schmuggel mit Abfällen aus der metallurgischen Produktion, die mit Golderz angereichert sind. Die Ermittler schleusen Poveščuk in die Bande ein, indem sie ihn einen Raubüberfall auf ein Pfandhaus haben begehen lassen. Poveščuks Einsatz ist besonders gefährlich, weil die Banditen über viele Waffen verfügen und skrupellos vorgehen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Bez pravosudija [Bez pravosudiya] (Без правосудия; „Ohne Rechtssprechung“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, kinostudija „Zodiak“, 1991, R: Nikolaj Košev.

Spielfilm für das Kino. 90 min. B: Nikolaj Košev nach dem Roman *Sonja, bessonnica, son ili Prizraki Myl'nogo pereulka* (1992) von Inna Bulgakova. K: Valerij Mironov. M: Igor' Cvetkov. D: Oleg Guščin (Egor), Sergej

Taramaev (Roman), Rim Ajupov (Morg), Ernst Romanov (German Petrovič), Elena Aminova (Ada). – Premiere: März 1993.

[An einem Samstagmorgen wurden eine Mutter und ihre Tochter in ihrer Wohnung auf brutale Weise umgebracht, der Killer hat das Gesicht der Jüngeren grausam entstellt und unkenntlich gemacht. Die Ermittler finden ein mit schwarzen Perlen verziertes altes Kreuz, das den Frauen gehörte, bei einem Bekannten der Getöteten. Dieser wird hastig angeklagt und zum Tode verurteilt ...]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Verbovščik [Verbovshchik] (Вербовщик; „Recruiter“; „Der Werber“); UdSSR: Mentor Sine-ma, 1991, R: Éduard Gavrilov.

Spielfilm für das Kino. 90 min. B: Éduard Gavrilov, Jurij Maslov. K: Sergej Gavrilov, Inna Zarafjan. M: Valentin Ovsjannikov. D: Aleksandr Michajlov („Nikita Šalaev“, alias Alex Fred Kelly, alias Oleg Zorov), Ljubov' Poliščuk (Zinaida Novikova), Spartak Mišulin (Grigorij Loginov), Igor' Bočkin (Andrej Kamnev), Andrej Gradov (Saša Rodin). – Premiere: Oktober 1991.

[Anfang der 70er Jahre wurde das Flugzeug des Militärpiloten Oleg Zorov während des Krieges im Nahen Osten abgeschossen. Der Pilot überlebte, wurde aber bewusstlos gefangen genommen. Freunde hielten ihn für tot. Zwanzig Jahre lang arbeitete Zorov für die CIA. Jahre später kehrt er als US-Bürger unter dem Namen Alex Fred Kelly in seine Heimat zurück ...]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Vyssij klass [Vysshij klass] (Высший класс; „Erster Klasse“); UdSSR: Antares-Fil'm, Izdat-Bank, 1991, R: Michail Mel'ničenko.

Spielfilm für das Kino. 101 min. B: Michail Mel'ničenko, Sergej Gurzo (Jr.). K: Artur Krašeninnikov. M: Aleksandr Mel'nikov. D: Irina Alfërova (Vera Smirnova), Ksenija Alfërova (Nika, Veras Tochter), Vsevolod Šilovskij (Sergej Sergeevič, Agent), Evgenij

Gerasimov (Oleg Rumjancev), Vjačeslav Nevinnyj (Volodja). – Premiere: November 1991.

[Mädchenhandel, Zwangsprostitution. – Vera kommt nach Moskau, um eines Tages ein Star zu werden. Nachdem sie ihre Prüfungen nicht bestanden hat, beschließt sie, nicht nach Hause zurückzukehren. Durch Zufall gerät sie an Sergej Sergeevič, einen Mann, der für die Mafia arbeitet, indem er Mädchen ins Ausland liefert.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Genij (Гений; Genius; „Das Genie“); UdSSR: Kinostudija „Ladoga“ (Leningrad), Tvorčeskoe ob'edinenie „Vilon“, 1991, R: Viktor Sergeev.

Spielfilm für das Kino in zwei Teilen. 162 [102] min. B: Igor' Ageev. K: Sergej Sidorov. M: Éduard Artem'ev. D: Aleksandr Abdulov (Sergej Nenašev), Larisa Belogurova (Nastja Smirnova), Jurij Kuznecov (Major Andrej Kuz'min), Innokentij Smoktunovskij (Prinz Gilja), Sergej Prochanov (Kostik). – Premiere: 1. Juli 1992 (Russland), 5. Mai 1999 (Welt).

[Leningrad 1991. Offiziell verkauft Sergej Nenašev Obst und Gemüse, verdient sich aber durch technisch raffinierte Betrugereien einiges dazu. Mit Vorliebe betrügt er Betrüger. Für ihn arbeiten drei kleine Gauner, einer davon ist Kostik. Er verliebt sich in Nastja, die ihn – vergeblich – von seinen Gesetzesbrüchen abhalten will. Dann überwirft er sich mit Kostik, der sich an den mächtigen Kriminellen Gila wendet. Dieser entführt Sergejs Tochter aus erster Ehe und fordert ein hohes Lösegeld, das er noch einmal erhöht, als es ihm gelingt, auch Nastja zu entführen. Sergej wendet sich an die Miliz, die ihm zu helfen verspricht, wenn er seine Betrugereien gesteht. Als die Frauen befreit sind, stellt die Miliz fest, dass Sergejs Geständnis nichts wert ist.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Gluchoman' [Glukhoman] aka Mafija (Глухо-мань aka Мафия; „Wildnis“ aka „Mafia“);

UdSSR: Mentor Sinema (Moskau), 1991, R: Ivan Solovov.

Spielfilm für das Kino. 74 min. B: Anatolij Semënov. K: Aleksandr Garibjan. M: Jurij Kasparov. D: Ivan Šabaltas (Sergej Oparin), Gennadij Korol'kov (Viktor Kolosov), Ol'ga Bogačëva (Svetlana), Vladimir Chrulëv (Gel'ij Vinogradov), Viktor Pavlov (Semen Semënovič). – Premiere: Januar 1992.

[Als Luftwaffen-Major Viktor Kolosov seinen Freund Zvjagincev in dessen Kleinstadt besuchen will, erfährt er von dessen Tochter Svetlana, dass dieser kurz zuvor tot aufgefunden wurde. Die Miliz geht von einem Unglücksfall aus, Kolosov aber bemerkt Ungereimtheiten und macht sich mit Svetlanas Freund Sergej, einem Afghanistan-Veteran, auf die Suche nach den wahren Todesumständen. Auch eine Brandstiftung an ihrem Haus kann sie nicht aufhalten. Die Mitglieder einer Genossenschaft versuchen, sich und ihr unrechtmäßig erworbenes Gut in Sicherheit zu bringen, nach einer wilden Verfolgung werden sie gestellt, die Miliz aber nimmt Kolosov, Svetlana und Sergej fest.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Dom svidanij (Дом свиданий; „Dating-Haus“, „Haus der Zusammenkunft“); UdSSR: „Telefil'm“, Mosfil'm, Studiya-D, 1991, R: Vadim Derbenëv.

Spielfilm für das Kino. 83 min. B: Anatolij Stepanov, Èduard Chruckij. K: Boris Brožovskij. M: Viktor Babuškin. D: Boris Ščerbakov (Sergej Gračëv), Michail Žigalov (Polizeihauptmann), Alëna Chmel'nickaja (Natalija Sokolova), Irëna Dubrovskaja [als Irëna Kokryatskaya] (Marina Baeva), Larisa Poljakova (Alla Pavlova). – Premiere: Mai 1992 (Kino).

[Der Besitzer eines illegalen Bordells für Elittekunden wurde in seinem Landhaus getötet. Die Miliz, die gerufen wurde, beginnt mit dem Verhör der vier Callgirls, die sich zu diesem Zeitpunkt in der Villa aufhielten. Nach einiger Zeit kommen die Damen jedoch zu dem Schluss, dass es sich nicht um echte Kriminalisten handelt. Sie belauschen deren Gesprä-

che und erfahren, dass es das Ziel des falschen Milizmajors ist, mit den Aussagen der Mädchen an kompromittierendes Material zu kommen, mit dem sich reiche und einflussreiche Leute erpressen lassen ...]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Dura (Дуря; „Die Dumme“); UdSSR: Tvorčeskoe ob'edinenie ORF (Verband der Unterhaltungsfilme), 1991, R: Aleksej Korenev.

Spielfilm für das Kino in zwei Teilen. 128 min. B: Aleksej Korenev nach dem gleichnamigen Theaterstück *L'Idiote*, (1960) von Marcel Achard. K: Boris Olifer. M: Michail Muromov. D: Valerija Boguk (Mari Lantane [Josefa Lanthenay]), Nikolaj Karačencov (Kamil' Sevin'e [Camille Sévigné]), Anna Samochina (Antuanetta [Antoinette Sévigné]), Larisa Udovičenko (Dominik Borever [Dominique Beaufrevers]), Veniamin Smechov (Benzamen Borever [Benjamin Beaufrevers]). – Premiere: Februar 1992.

[Kriminalkomödie. – Mari [im frz. Original: Josefa] wird nackt und bewusstlos, mit einer Pistole in der Hand, neben der Leiche ihres Geliebten Migel' gefunden Sie wird verdächtigt, erklärt aber, den Mord nicht begangen zu haben. Vielmehr habe sie einen Schatten an der Tür gesehen. Der Ermittler Sevin'e glaubt ihr, weil er sie – wie alle anderen – für zu dumm hält, eine Lügengeschichte zu erfinden. Er führt die Untersuchung so, dass sie der Verdächtigen hilft, ohne gleichzeitig gegen das Gesetz zu verstoßen, und sorgt dafür, dass ein freundlicher Staatsanwalt den Fall übernimmt. Es stellt sich heraus, dass Mari nicht nur einen Liebhaber hatte.]

[Weitere Details: [URL](#).]

Žertva dlja imperatora [Zhertva dlya imperatora] (Жертва для императора; „A Sacrifice for the Emperor“; „Ein Opfer für den Imperator“); UdSSR: Lenfil'm (Kinostudija pervogo i eksperimental'nogo fil'ma „PiEF“), 1991 [1992], R: Roza Orynbasarova.

Spielfilm für das Kino. 91 min. B: Vitalij Moskalenko. K: Sergej Jurizdickij. M: An-

drej Sigle. D: Aleksandr Sporychin (Stabs-Hauptmann Rybnikov), Sergej Kušakov (Vladimir Ivanovič Ščavinskij), Leonid Voron (Detektiv [im Abspann als Dao Dè]), Aleksej Gus'kov (Lenečka), Svetlana Svirko (Klotil'da). – Premiere: Mai 1992.

[Spionage-Krimi aus der Zeit vor 1904. – Der Film basiert auf dokumentarischen Fakten und erzählt die Geschichte eines Offiziers des japanischen Generalstabs, der unter dem Namen Hauptmann Rybnikov mit der Infiltrierung der Militärkreise von St. Petersburg beauftragt wurde. Er wurde nach der berühmten Schlacht von Tsushima enttarnt, als Japan die gesamte russische Fernostflotte zerstörte. – Dem Fall widmete Aleksandr Kuprin 1906 seine bekannt gewordene Erzählung *Štaps-kapitan Rybnikov*, die Boris Akunin in seinem Roman *Almaznaja kolesnica* (2002) ausgiebig zitiert.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Za poslednej čertoj [Za posledney chertoy] (За последней чертой; “To the Last Limit”; „Jenseits der letzten Linie“); UdSSR: Mosfil'm, Kinostudija „Krug“, 1991, R: Nikolaj Stambula.

Spielfilm für das Kino. 107 [103] min. B: Ėduard Volodarskij. K: Aleksandr Karjuk, Gennadij Karjuk. M: Igor' Kantjukov. D: Evgenij Sidichin (Viktor Drëmov), Igor' Tal'kov (Garik), Alina Tarkinskaja (Mëri), Aleksandr Kazakov (Kostikov), Viktor Stepanov (Starodubcev). – Premiere: Dezember 1991.

[Ex-Boxer im kriminellen Milieu. – Viktor, einst ein berühmter Boxer, hat drei Jahre im Gefängnis gesessen und lebt nun in schwierigen persönlichen Verhältnissen. Seine Hoffnung, im Westen Deutschlands als Trainer arbeiten zu können, sabotiert der Sportverband. Er will sich jedoch nicht ganz auf deren Aktivitäten einlassen, weshalb der Bandenchef Garik zusammen mit einem korrupten Miliznär ihm eine Falle stellt. Viktor beschließt, sich im Alleingang der Bande zu entledigen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zaražennye smert'ju [Zaryazhennye smertyu] (Заряженные смертью *aka* Loaded with Death; „Eine Ladung Tod“); UdSSR: KTK „Benefis“, 1991, R: Vladimir Plotnikov.

Spielfilm für das Kino. 104 [99] min. B: Gennadij Oreškin. K: Aleksandr Koval'čuk, Aleksej Čardynin. M: Georgij Firtič. D: Georgij Jumatov (Savva Il'ič), Artëm Karapetjan (Karen Saakjan), Boris Bystrov (Pavel Nikodimov), Svetlana Rjabova (Rita), Aleksandr Fatjušin (Sergej Krasovskij). – Premiere: April 1991.

[Kooperation UdSSR – USA in der Drogenbekämpfung. Der KGB, sowjetische Grenzschützer und die US-Küstenwache arbeiten im Kampf gegen international agierende besonders gefährlicher Drogen-Kriminelle zusammen: Eine Gruppe besonders gefährlicher Krimineller entkommt aus einem Hochsicherheits-Straflager. Die Banditen nehmen die Besatzung eines Fischerbootes als Geisel und versuchen, der Kontrolle der Grenzschützer zu entkommen. Nun kämpfen die Grenzer beider Länder gemeinsam gegen die brutalen Gangster.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Zvezda šerifa [Zvezda sherifa] (Звезда шерифа; ukr.: Зірка шерифа [Zirka šeryfa]; Sheriff's Star; „Sheriff-Stern“); UdSSR: Kinokompanija Slavutič, NGO „SKIF“, mit technischer Unterstützung von Kinostudija im. A. Dovženko, 1991, R: Nikolaj [ukr.: Mykola] Litus.

Spielfilm für das Kino (im Fernsehen in zwei Teilen). 110 min. B: Nikolaj Il'inskij, Anatolij Vebera nach Motiven des Thrillers *The Naked Face* von Sidney Sheldon (1970). K: Nikolaj Žuravlëv. M: Vladimir Bystrjakov. D: Irina Alfërova (Anna Blejk [Anne Blake]), Sergej Martynov (Dr. Džadd Stivens [Dr. Judd Stevens]), Lev Durov (Moudi [Norman Z. Moody]), Arnis Licitis (Makgrejvi [Andrew McGreavy]), Anatolij Kote-nëv (Frënk Andželi [Frank Angeli]). – Premiere: Oktober 1992.

[Anna Blejk, die Freundin des Mafia-Bosses

Demarko, kommt mit psychischen Problemen in die Klinik des Psychoanalytikers Dr. Džadd Stivens. Dieser kann aus ihren vagen Andeutungen nicht verstehen, was Annas eigentlichen Probleme sind. Und die vier Morde, die die Stadt mit ihrer Grausamkeit und dem Mangel an sichtbaren Motiven entsetzen, können zwar mit allem Möglichen in Verbindung gebracht werden, Demarko aber ahnt, dass ihm durch Annas Gespräche mit dem Arzt Gefahr drohen könnte.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Igra na milliony (Игра на миллионы; A Play for Millions; „Millionenspiel“); UdSSR: Kinostudija im. Gor'kogo, Ė.T.O. „Lad'ja“, Studija „Piramida“, 1991, R: Gennadij Bajsak.

Spielfilm für das Kino. 96 min. B: Gennadij Bajsak (u.č.), Aleksej Timm nach dem Kriminalroman *V pautine smerti* [„Im Netz des Todes“] von K. Agatov (1989). K: Vadim Semenovych. M: Evgenij Krylatov. D: Sergej Gabriľjan (Pëtr Maksimkin), Anna Nazar'eva (Ljudmila [„Ljusja“] Jabločkina), Aleksej Petrenko (Arkadij Sanyč), Valerij Barinov („Kapitän“), Vladimir Dolinskij (Genrich Ėduardovič). – Premiere: Juli 1992 (Russland).

[Kriminalkomödie – Zwei professionelle Räuberbanden überfallen Sparkassenfilialen in einem kleinen Ferienort. Während sie miteinander konkurrieren, ahnen sie nicht, dass sie für denselben Chef arbeiten. Die Pläne der Mafia aber, die Stadt zu übernehmen, werden von dem gutaussehenden Tierarzt Maksimkin und seiner charmanten Geliebten, der Angestellten Ljusja, verhindert.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Isčad'e ada [Ischade ada] (Исчадъе ада; „Ausgeburt der Hölle“); UdSSR: TChO „Skify“, Sverdlovskaja kinostudija, 1991, R: Vasilij Panin.

Spielfilm für das Kino. 85 min. B: Leonard Tolstoj, Igor' Tolstoj, nach Motiven der *Povest' Kon' blednyj* [dt.: *Das fahle Pferd. Roman eines Terroristen*] von Boris Savinkov (1909). K: Michail Koropcov, Viktor Ėpštejn.

M: Evgenij (Eužen) Doga. D: Georgij Tarkorkin (Žorž), Kirill Lavrov (Gouverneur), Vladimir Samojlov (Andrej Petrovič), Anna Samochina (Ėrna), Ekaterina Andreeva (Elena). – Premiere: Mai 1992.

[Anfang des 20. Jahrhunderts. Eine Terroristengruppe jagt den Gouverneur einer russischen Provinzstadt, um ihn zu töten. Gemäß Beschluss des „Unterirdischen Komitees“ muss die Tat ausgeführt werden. Die Gruppe lebt in einer apokalyptischen Untergangsstimmung und fühlt sich als Rächerin gemäß dem 6. Kapitel der biblischen Offenbarung des Johannes.]

[Weitere Details: [URL](#), [URL](#).]

Krov' za krov' (Кровь за кровь; ukr.: Кров за кров [Krov za krov]; „Blood for Blood“; „Blut für Blut“); UdSSR: ChTPO Odessa, 1991, R: Jurij Kolčeev.

Spielfilm für das Kino. 100 min. B: Artur Makarov. K: Grigorij Belen'kij. M: Vladimir Rubin. D: Aleksandr Fatjušin (Andrej Tagancev), Irina Alfërova (Elena Vanina), Boris Galkin (Valentin [Valëk] Somov, gen. „Sobol'“), Michail Gluzskij (Gridnev), Ljubov' Sokolova (Gridneva). – Premiere: Februar 1992.

[Der pensionierte General Gridnev wurde ermordet, seine Wohnung ausgeraubt. Polizeimajor Tagancev versucht über Helfer und Komplizen-Kontakt an die Banditen heranzukommen, der Rückfalltäter Valëk aber schafft es, den Ermittlern immer wieder zu entkommen. Tagancevs Gruppe muss sich sehr anstrengen, bis sie Valek endlich in Jalta fassen kann. – Die Handlung des Films basiert auf einem echten Kriminalfall, bei dem 1991 eine Verbrecherbande prominente Militärs tötete, um ihre militärischen Auszeichnungen zu stehlen, um sie zu verkaufen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Kur'er na Vostok [Kuryer na Vostok] (Кур'єр на Восток; ukr.: Кур'єр на Схід [Kur'jer na Schid]; „Kurier nach Osten“); UdSSR: Studija FB-33 (Odessa), 1991, R: Aleksandr Basaev,

Murat Džusoŭty.

Spielfilm für das Kino. 88 [89; 96] min. B: Murat Džusoŭty. K: Vladimir Pankov, Vitalij Sokolov-Aleksandrov. M: Igor' Kantjukov. D: Blu Ariag (Alan Terskij), Vladimir Borodin (Vovčik, Stimme: Vjačeslav Baranov), Artur Berezin (Soslan), David Gabaraev (Šerchan), Sergej Priselkov (Petrovič). – Premiere: August 1991 (SU), 7. September 1991 (Russland).

[Alan ist im Waisenhaus aufgewachsen und hat früh lernen müssen, allein zurecht zu kommen. Sein Freund aus dem Waisenhaus ist umgekommen. Um an Geld zu kommen, nimmt er ein Angebot an, auf der Strecke nach Osten als Drogenkurier zu arbeiten. Aber schon bei der ersten Übergabe der Ware wird er festgenommen und zu acht Jahren Gefängnis verurteilt. Bald wird ihm klar, dass er als „kleiner Anfänger“ hereingelegt wurde, um die Verstrickung eines Milizionärs in den Drogenhandel zu verschleiern. Alan beschließt, sich zu rächen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Lapa (Лапа; „Klaue/Pranke“); UdSSR: Golos (Lenfil'm), 1991, R: Julij Koltun.

Spielfilm für das Kino. 87 [81] min. B: Ėdgar Dubrovskij. K: Jurij Šajgardanov. M: Mark Samojlov. D: Jurij Orlov (Kirill Sobolev), Vjačeslav Bambušek (Aleksej Kunicyn), Valerij Kosoŭ (Aleksandr Atašev), Tat'jana Kabanova (Katja), Anastasija Vlasova (Irina Platonova). – Premiere: Januar 1992.

Unter demselben Titel auch als TV-Film gezeigt (s.u.).

[Die Handlung beginnt in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts. Kaum wurde Kirill Sobolev auf eine mit vielen Entscheidungsbefugnissen verbundene Position befördert, versucht der mächtige Chef der Schattenwirtschaft, ihn zu korrumpieren. Er möchte nämlich mit seiner Hilfe Verbindungen zu kriminellen Strukturen im Ausland aufbauen. Da Sobolev sich als integer erweist, geht der Mafioso zu Einschüchterung und Gewaltanwendung über: Erpressung, Mord und provozierte Selbstmord. Ein Film über die Versuche des Organisierten Ver-

ehens, sich einen Menschen gefügig zu machen und ihn gegebenenfalls aus dem Weg zu räumen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Ličnoe oružie [Ličnoe oružhie] (Личное оружие; ukr.: Особиста зброя [Osobysta zbroja]; „Persönliche Waffe“); UdSSR: Sojuztelefilm, Kinostudija im. Dovženko, 1991, R: Anatolij Bukovskij.

Spielfilm für das Kino. 84 min. B: Larisa Zacharova, Vladimir Sirenko, Anatolij Bukovskij. K: Vadim Vereščak. M: Igor' Nesterenko. D: Lidija Eževskaja (Ljubov' Virtanen), Andrej Gradov (Feliks Nikolaev), Nina Antonova (Natal'ja Razinskaja), Stanislav Molganov (Valentin Guljaev), Natal'ja Naum (Praskov'ja Nečitajlo). – Premiere: Mai 1992.

[In der Provinzstadt Limansk wurde ein einfacher Polizist getötet. Um die Tat aufzuklären, reist Ljubov' Virtanen aus Moskau an. Die Ankunft der Ermittlerin im Rang eines Milizhauptmanns alarmiert die örtliche Führung. Und das aus gutem Grund: Je länger Virtanen ermittelt, umso deutlicher werden die Hinweise auf die Beteiligung bedeutender Vertreter der regionalen Verwaltung in diesem Fall.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Loch – pobeditel' vody [Lokh pobeditel' vody] (Лох – победитель воды; „Dude Water Winner“; „Loser – Bezwiner des Wassers“); UdSSR: Lenfil'm, „Troickij most“, 1991, R: Arkadij Tigaj.

Spielfilm für das Kino. 85 [86] min. B: Arkadij Tigaj, nach Motiven aus dem [nicht existenten?] Epos „Šii“. K: Jurij Veksler. M: Sergej Kurëchin. D: Sergej Kurëchin (Pavel Gorelikov; Stimme: Valery Zakharijev), Larisa Borodina (Valentina), Oleg Kosovnenko (Bandit; im Abspann als Oleg Kosavnenko), Vladimir Erëmin (Bandit), Aleksandr Glazun (Bandit, Stimme: V. Kravčenko). – Premiere: November 1991.

[Anfang der 1990er Jahre. Pavel Gorelikov, ein netter junger Mann, betreibt zusammen mit seinem in Afghanistan zum Invaliden gewor-

denen Freund Kostja den Computersalon Ėnergija in Leningrad. Nachdem Pavel sich weigert, Schlägern ein Bestechungsgeld zu zahlen, werden die beiden angegriffen, wobei Kostja sein Leben verliert. Da die Miliz keine Hilfe leistet, beschließt Pavel, den Tod seines Freundes mit seinen eigenen Methoden zu rächen. Dabei hilft ihm Valentina, die in einer Bar arbeitet, die ebenfalls von Gangstern terrorisiert wird.

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ljubov'. Smertel'naja igra... [Lyubov – smertelnaya igra] (Любовь. Смертельная игра...; ukr.: Любов. Смертельна гра... [Ljubov. Smertel'na hra...]; „Die Liebe. Ein tödliches Spiel ...“); UdSSR: Odesskaja kinovideostudija novogo tipa / VTO (Video - Tvorčeskoe ob'edinenie) „Arkadija“, 1991, R: Sergej Aške-nazi.

Spielfilm für das Kino. 87 [82] min. B: Sergej Aške-nazi, Jurij Makarov. K: Sergej Stasen-ko. M: Aleksandr Knajfel'. D: Elena Karadžova (Lera), Lembit Ul'fsak (Igor'), Lidija Savčenko (Valja), Ljudmila Davydova (Ljus-ja), Ganna Makarova (Ganna). – Premiere: 15.5.1991 (SU, teilweise), 10. April 1992 (Russland).

[Igor' ist ein berühmter Fotograf, dessen Werke in renommierten Zeitschriften abgedruckt und auf internationalen Ausstellungen ausgestellt werden. Als er Lera kennenlernt, erwacht in ihm berufliche und persönliche Leidenschaft. Sie wird seine Geliebte, ihre Schönheit und ihr Geheimnis inspirieren ihn aber auch zu einer Reihe wunderschöner Fotografien. Frisch verliebt verschiebt er sogar eine geplante mehrmonatige Reise nach Amerika. Eines Tages bemerkt Igor' am Schwarzen Brett zufällig das Fahndungsbild nach einer gefährlichen Verbrecherin. Es ähnelt Lera. Sein Versuch, die Wahrheit zu finden, endet tragisch.

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ne budite spjaščuju sobaku [Ne budite spyashchuyu sobaku] (Не будите спящую собаку; „Wecke keinen schlafenden Hund“);

UdSSR: Kinostudija „Mosfil'm“, Ėksperimental'noe proizvodstvenno-tvorčeskoe ob'edinenie „Tiskino“ [Experimentelle Produktion und Kreativverbund „Tiskino“], 1991, R: Anatolij Bobrovskij.

Spielfilm für das Kino in zwei Teilen. 124 min. B: Vladimir Kuznecov. K: Anatolij Mukasej. M: Isaak Švarc. D: Aleksej Žarkov (Čibis), Viktor Pavlov (Vadim Fufačev), Elena Popova (Ada), Vladimir Ėtuš (Grigorij Živoglaz), Sergej Badičkin (Leutnant). – Premiere: Oktober 1991.

[Der Film erzählt dieselbe Geschichte einmal aus dem Blickwinkel Fufačevs, der gerade in Jalta das schöne Leben genießt. Sodann aus der des Wiederholungstäters Čibis. Kaum ist dieser wieder auf freiem Fuß, plant er seinen nächsten Betrug: er will Vadim Fufačev um Geld erleichtern. Dieser hatte früher in großem Stil sozialistisches Staatseigentum beiseite geschafft. Čibis' Freund und Diebstahlskollege Živoglaz soll Fufačevs Geld beschlagnahmen. Keine der beiden Parteien rechnet damit, dass auch die Miliz die Betrüger im Blick hat.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Plaščanica Aleksandra Nevskogo [Plaschanitsa Aleksandra Nevskogo] (Плещаница Александра Невского; The Shroud of Alexander Nevsky; „Das Leichentuch von Alexandr Nevskij“); UdSSR: „Peresvet“, 1991, R: Ėdgar Chodžikjan.

Spielfilm für das Kino. 122 min. B: Boris Šustrov. K: Leonid Kalašnikov. M: Vladimir Komarov. D: Boris Ščerbakov (Vasilij Vasil'evič), Vasilij Miščenko (Arkadij Evgen'evič), Irina Rozanova (Maša), Jurij Šlykov (Gennadij Anatol'evič), Valerij Gataev (Sergej). – Premiere: September 1992.

[Der Priester, dem Vasilij (Vasja) beichtet, dass er das Leichentuch des heiligen Aleksandr Nevskij gestohlen hat und seitdem von Alpträumen heimgesucht wird, rät diesem, die Reliquie in die Kirche zurückzubringen. Vasilij aber hat diese schon an einen Gauner namens Šaman weitergegeben. Als Arkadij, ein anderer Dieb, aus der Wohnung von Prof.

Uvarov einen Andreas-Orden gestohlen hat, gibt er ihn Vasja, damit er ihn bei Šaman gegen die Reliquie zurücktauschen kann. Zwischenzeitlich kommt die Miliz den Dieben auf die Spur, aber auch die Unterwelt plant, Vasilij zu liquidieren.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Pochorony na vtorom etaže [Pokhorony na vtorom etazhe] (Похороны на втором этаже; „Funeral on the Second Floor“; „Beerdigung im zweiten Stock“); UdSSR: AOZT (Akcionernoe obščestvo zakrytogo tipa) „Patriaršie prudy“, 1991, R: Aleksandr Staškov, Elena Aminova.

Spielfilm für das Kino. 90 [94] min. B: Aleksandr Staškov, Gennadij Ivanov. K: Jurij Ljubšin. M: Aleksandr Ajzenštadt. D: Anatolij Chostikoev (Arkadij Eršov), Andrej Smoljakov (Andrej Bugrov), Jurij Osipov (Viktor Kulakov), Galina Pol'skich (Mutter von Bugrov), Vasilij Miščenko (Sergej Pyl'cov). – Premiere: Juli 1992.

[August 1991. Miliz-Oberstleutnant Eršov und sein Kollegen Major Kulakov werden beauftragt, nach einem verschwundenen KGB-Offizier zu suchen. Dabei kommen sie mächtigen Mafiosi in die Quere, die ihnen nach dem Leben trachten. Hauptman Bugrov vom KGB ist ihnen bei den Ermittlungen behilflich, gemeinsam entdecken sie die Verbindungen des Gesuchten und anderer Geheimdienstler zum Verbrechen. Er selbst ist tot und war unter einem Sarg – sozusagen im 2. Stock – begraben worden. – Actionreicher Film, der in Moskau und Istanbul spielt, Sequel von *Štemp* (1991). Der Drehbuchautor und Regisseur-Debütant des Films, Aleksandr Staškov, arbeitete viele Jahre im Apparat des Innenministeriums.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Putana aka Putana, ili Stekljannaja roza (Путана aka Путана, или Стеклянная роза; ukr.: Путана, або Скляна троянда [Putana, abo Skljana trojanda]; „Putana oder Glasrose“); UdSSR: Odesskaja kinostudija (TVO „Del'ta“, „Dal'vent-fil'm“ (Rossija), 1991, R: Aleksandr Isaev.

Spielfilm für das Kino. 85 [83] min. B: Aleksandr Isaev. K: Vadim Avlošenko. M: Evgenij (Eužen) Doga. D: Elena Ševčenko (Olja Šeremet'eva), Irina Bezrukova (Maša), Ekaterina Kmit (Lena), Pavel Sokolov (Bes), Ivan Šabaltas (Igor' Savickij). – Premiere: 1. Mai 1992 (Ukraine).

[Das Prostitutions-Sozialdrama zeigt den Alltag von Prostituierten in Odessa, deren Tätigkeit offiziell tabu war, aber deshalb nicht weniger mit halb- oder illegalen Aspekten behaftet: Träume vom Ausbeutung der Frauen, Gewalt unter ihnen, sadistische Freier, Kämpfe unter den Zuhältern, erwartete Dienstleistungen für die Miliz ...]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Pjat' pochiščennykh monachov [Pyat po-khishchennykh monakhov] (Пять похищенных монахов; „Fünf entführte Mönche“); UdSSR: Kinostudija im. M. Gor'kogo, ERALAŠ [TV-Comedyshow für Kinder], 1991, R: Isaak Magiton.

Spielfilm für das Kino. 78 min. B: Aleksandr Chmelik. K: Oleg Kobzev. M: Teodor Efimov. D: Dima Mosolov (Lopotuchin), Dima Bril' (Krendel'), Nikita Simanovskij (Jurka), Vadim Aleksandrov (Boldyrev), Aleksandr Pjatkov (Tarakanov). – Premiere: Dezember 1991.

[Film für Kinder. – Eine Lieferung Diamanten-Glasschneider wurde gestohlen. Auf den Spuren der Verbrecher wird die Miliz von fünf Mönchstauen geführt, die aus dem Taubenschlag des jungen Krendel' verschwunden sind. Auf der Suche nach den Tauben geraten Krendel' und seine beiden Freunde an fünf Diebe, die in langen schwarzen Mänteln ihre Einbrüche begehen und deshalb die „Mönche“ genannt werden. Die Miliz verhaftet die Verbrecher.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Sem' dnej posle ubijstva [Sem dnej posle ubiystva aka 7 dnej posle ubiystva] (Семь дней после убийства; Qətdən yeddi gün sonra aka Qatldan yeddi gün sonra [aserb.];

“Seven Days After the Murder”; „Sieben Tage nach dem Mord“; tatar.: Гятлдяң етди гюн сонра [Gjatlđjan etdi gjun sonra; „Der Tag nach dem Mord“]); UdSSR/USA: Bronstin Prodakšn, ASK [= Ask Soviet-American Films], Azerbajdžanfil'm, 1991, R: Rasim Odžagov [= Ojagov; Ocaqov].

Spielfilm für das Kino. 93 [90] min. B: Rustam Ibragimbekov [Rüstəm İbrahimbəyov] nach Motiven des Detektivromans *La prison* von Georges Simenon (1968). K: Kenan Mamedov. M: Emin (Ėmil') Machmudov. D: Tat'jana Ljutaeva (Lena), Fachraddin Manafov (Rauf Siidov), Aleksej Blochin (Adik), Donatas Banionis (Ermittler), Jurij Jakovlev (Michail Romanovič). – Premiere: 3. Januar 1991 (Baku), 3. Mai 1992 (Moskau).

[Familientragedie. – In der Familie des Generals Romanovič ereignet sich eine Tragödie: Eine der Töchter wird getötet. Der zuständige Ermittler findet heraus, dass Rauf, der Chauffeur des Generals, der wie ein Familienmitglied war, Affären mit beiden verheirateten Töchtern hatte. Außerdem hatte er die verstorbene Frau des Generals mit Drogen versorgt. Zunächst verdächtigt der Ermittler Rauf als Mörder, doch diese Hypothese kann wichtige Details nicht erklären.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Skazka na noč' [Skazka na noch] (Сказка на ночь; “A Night Story”; „Gutenachtgeschichte“); UdSSR: „Ural'skie bobry“ [„Uralbiber“], 1991, R: Jurij Volkogon.

Spielfilm für das Kino. 82 min. Farbe (Kodak). B: Jurij Volkogon, Dmitrij Voronkov. K: Jurij Ulanov. M: Aleksej Kozlov. D: Igor' Bočkin (Pavel / Pëtr, Zwillingbrüder); Larisa Poljakova (Margarita), Irina Šmelëva (Viktorija), Katja Michajlovskaja (Tan'ka), Denis Bazdyrev (Kol'ka). – Premiere: Juli 1992.

[Im Zentrum des psychologischen Dramas steht die Geschichte von Zwillingbrüdern: einem Militärattaché und einem Kriminalbeamten.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Smert' za kulisami (Смерть за кулисами; „Tod hinter den Kulissen“); UdSSR: Ėcho/Del'ta-fil'm [ECOU Films / Delta Films], 1991, R: Boris Durov.

Spielfilm für das Kino [für TV in zwei Teilen?]. 143 min. B: Boris Durov, Dal' Orlov. K: Nikolaj Fomin. M: Evgenij Gevorgjan. D: Anita Grube, Martin's Vilsons, Al'girdas Paulavičjus, Romual'das Ramanauskas, Vitas Paukštem (Professor). – Premiere: April 1992.

[Zweiter Weltkrieg. Eine Gruppe emigrierter Schauspieler inszeniert Tolstojs „Krieg und Frieden“ im Stockholmer Theater.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Syščik peterburgkoj policii [Syshchik Peterburgskoy politsii] (Сыщик петербургской полиции; “Investigator of the Sankt Petersburg Police”; „Der Ermittler der Petersburger Polizei“); UdSSR: Evrazija (Sverdlovskaja kinostudija), 1991, R: Viktor Kobzev.

Spielfilm für das Kino. 87 min. B: Viktor Kobzev, nach dem Roman *Situacija na Balkanach* (1981) von Leonid Juzefovič. K: Rudolf Meščerjagin, Vjačeslav Petuchov. M: Al'girdas Paulavičjus. D: Pëtr Ščerbakov (Ivan Dmitrievič Putilin), Vsevolod Lariov (Šuvalov), Al'bert Filozov (Graf Chotek), Julian Makarov (Pevcov), Oleg Afanas'ev (Strekalov). – Premiere: April 1992.

[Ende des 19. Jahrhunderts. Der St. Petersburger Polizeiagent Putilin ermittelt in dem politisch brisanten Fall des Mordes an dem Grafen von Arensberg, dem österreichischen Botschafter in Russland. – Grundlage der Handlung ist eine Episode in den 1990 wiederedierten Memoiren Ivan Dmitrievič Putilins (1830–1893), des ersten Leiters der St. Petersburger Kriminalpolizei. Ihm zugeschriebene Fälle waren nach 1905 auch in Groschenheften zu finden. Leonid Juzefovič hatte den Fall Arensberg zu einem historischen Kriminalroman ausgebaut, an dem sich Kobzevs Drehbuch orientiert.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Telochranitel' [Telokhranitel] (Телохрани-
тель; ukr.: Охоронець [Ochoronec']; "The Bo-
dyguard"; „Der Leibwächter“); UdSSR: Kino-
studija im. A. Dovženko, Piramida Menaterp,
1991, R: Anatolij Ivanov.

Spielfilm für das Kino. 88 [82; 92] min. B: Sergej Valjaev, Anatolij Ivanov, Nikolaj Il'inskij, nach der gleichnamigen Povest' von Sergej Valjaev. K: Viktor Atamanenko, Valerij Baškatov. M: Igor' Stecjuk. D: Vladimir Litvinov (Pavel Selichov), Nikolaj Prokopovič (Politiker), Aleksandr Martynov (Viktor), Georgij Drozd (Nikolaj Grigor'evič), Irina Feofanova (Liza). – Premiere: Juni 1992.

[UdSSR, 1970-er Jahre. Pavel Selichov, Mitarbeiter einer KGB-Sonderabteilung, ist in einem Erholungskomplex, der nur der Nomenklatura offensteht, als Leibwächter eingesetzt. Dort wird der Diamant „Feniks“ gestohlen. Nachforschungen in diesem heiklen Fall führen Selichov zu einem kriminellen Netzwerk, dessen Fäden bis nach „ganz oben“ im Parteiapparat reichen. Als einer von den Leibwächtern, die in die Tat involviert sind, zuviel plaudert, wird er bei der Jagd aus einem Helikopter geworfen. Selichov fürchtet um sein Leben und beschließt, die korrupten Beamten zu entlarven.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Terroristka (Террористка; "The Terrorist"; „Die Terroristin“); UdSSR: Studija „Rus“, KVO „Krupnyi Plan“, VTPO „Kinocentr“, Sojus kinematografistov, 1991, R: Stanislav Razdorskij.

Spielfilm für Kino und Fernsehen. 92 [86] min. B: Elena Razdorskaja. K: Leonid Kazakov. M: Šandor Kalloš. D: Evgenija Dobrovol'skaja (Mädchen), Valentin Gaft (Viktor), Vladimir Il'in (Rudolf), Nina Ter-Osipjan (alte Frau), Dal'vin Ščerbakov (Žigin). – Premiere: Oktober 1992.

[Viktor nimmt eine völlig durchnässte junge Frau, die er im Treppenhaus trifft, mit in seine Wohnung, wo sie sich trocknen kann. Sie umgarnt ihn, hält ihn aber auch auf Distanz. Ein Mann mit rotem Ausweis erscheint, er droht mit Strafverfolgung wegen versuchter Verge-

waltigung, legt aber eine gütliche Einigung mit dem Opfer nahe. Viktor gibt ihr all sein Bargeld. Im Auto kommt es zum Streit zwischen den beiden Betrügnern, und die junge Frau kehrt zu Viktor zurück. Von Neuem wechseln sich Phasen von Attraktion und Zurückweisung ab, Realität und Halluzinationen gehen ineinander über.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Ubit' „Šakala“ [Ubit 'Shakala'] (Убить „Шакала“; ukr.: Убити „Шакала“ [Ubyty „Šakala“]; „Töte den „Schakal““); UdSSR: Kinostudija „Kiev-ASK“, 1991, R: Grigorij Kochan, Anatolij Višnevskij.

Spielfilm für das Kino. 73 [77] min. B: Grigorij Kochan, Nikolaj Oganessov. K: Igor' Primisskij. D: Evgenij Žarikov (Nikolaj Petrov, Leiter der Kriminalpolizei der Eisenbahn), Oleg Maslennikov (Petrovs Assistent, Polizeibeamter), Nina Kolčina[„Bun“] (Tat'jana Žochova), David Babaev (Stanislav Žochov), Rimas Morkunas (Ėrich). – Premiere: 1. Juni 1991.

[Bandenkriminalität. – In der Stadt Alušta (Krim) raubt Šakal, Mitglied einer bewaffneten Bande, Wertgegenstände aus einem Juweliergeschäft. Kurz darauf ereignet sich im Schnellzug Simferopol – Kiew ein Mord. Ermittler Petrov muss den Mörder finden, bevor der Zug am Bahnhof von Kiew ankommt. Nach dem ersten Verhör der Passagiere kommt Petrov zu dem Schluss, dass alle lügen und jeder Verdächtige ein Motiv für das Verbrechen hat. Dem Mörder auf die Spur kommt er, als er in der Tasche des Opfers Wertsachen aus dem Juweliergeschäft findet und die beiden Taten in Verbindung bringt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Firma priklučenij [Firma priklyuchenij] (Фирма приключений; „Die Abenteuer-Firma“); UdSSR: „Mir“, MKS pljus, 1991, R: Igor' [Matveevič] Voznesenskij.

Spielfilm für das Kino. 109 min. B: Igor' Voznesenskij, nach der gleichnamigen Povest' (1986) von Pavel Bagryak [ein kollekti-

ves Pseudonym!]. K: Anatolij Buravčikov. M: Mark Minkov. D: Anatolij Vasil'ev (Kommissar Dëvid Gard), Uldis-Janis Vejspals (Inspektor Taratura), Vladimir Steklov (Fred Čester, Journalist), Al'bert Filozov (Admiral Doron), Milena Tontegode (Dina Lann, Verlobte des zukünftigen Präsidenten Keefe Baquero). – Premiere: März 1992.

[In einem westlichen Land. Menschen verschwinden und sterben unter mysteriösen Umständen. Kommissar Gard und Inspektor Taratura glauben, dass all diese Morde das Ergebnis eines Krieges zwischen zwei Mafia-Banden sind. Aber der Journalist Čester ist überzeugt, dass die Verbrechen auf die Aktivitäten der „Abenteuer-Firma“ zurückzuführen sind. Diese Firma verkauft Abenteuer an alle, die Nervenkitzel wollen. Das teuerste und interessanteste Abenteuer ist ein „Abenteuer ohne Garantie“, aber in diesem Fall haftet das Unternehmen nicht für den möglichen Tod des Kunden. Um die Aktivitäten der Firma zu verstehen und einen Bericht darüber zu schreiben, kauft sich Čester das tödlichste Abenteuer.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Chiščniki [Khishchniki] (Хищники; „Räuber“); UdSSR: Studija „Tvorčestvo“, Izdat-bank, Mosfil'm, 1991, R: Aleksandr Kosarev.

Spielfilm für das Kino. 85 [80] min. B: Anatolij Bezuglov, Aleksandr Kosarev. K: Vladimir Fastenko. M: Jurij Antonov. D: Irina Korotkova (Ol'ga Dagurova), Pëtr Vel'jaminov (Arsenij Rezvyč), Igor' Volkov (Nil Osetrov), Aleksandr Kosarev (Sergej Gaj), Igor' Kvaša (Gennadij Piseckij, gen. Flejta [„Flöte“]). – Premiere: Dezember 1991.

[Sibirien. – In einem Pelztierreservat wurde ein Spezialist für Zobelpelze, Éduard Avdonin, getötet. Die leitende Ermittlerin der Staatsanwaltschaft Dagurova geht verschiedenen Spuren und Verdächtigungen nach und findet schließlich heraus, dass der Tote ein Wilderer war. Er hat Sergej Gaj, dem Direktor des Reservats zugearbeitet, der ihn auch umgebracht hat. Gaj organisiert den illegalen Verkauf der Pelze ins Ausland und ist so mächtig, dass er das Leben der Ermittlerin und der Zeugen be-

drohen kann.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Čužaja igra [Chuzhaya igra] (Чужая игра; Somebody Else's Game; „Das Spiel eines anderen“); UdSSR: Chaoma-fil'm, „Katarsis“, 1991, R: Farchot Abdullaev.

Spielfilm für das Kino. 88 min. B: Farchot Abdullaev. K: Okil Chamidov. M: Artemij Artem'ev. D: Denis Karasëv (Michail), Irina Tyčninina (Marija), Ato Muchamedžanov (Chamid), Georgij Picchelaury (Dim), Anatolij Luk'janenko (Nikolaj). – Premiere: Dezember 1991.

[Michail, ein dreißigjähriger Mann, kehrt in seine Heimatstadt zurück und entdeckt, dass man ihn dort in eine Rolle hineinmanipuliert, deren Szenario von der lokalen kriminellen Bande festgelegt wurde. Man nutzt dabei aus, dass Michail mehr über den Tod seiner Freundin erfahren möchte, an dem Dim, der Kopf der Bande, Schuld tragen soll. Es wird zu einem Kampf Michails mit Dim kommen.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Štemp [Shtemp] (Штемп; „Štemp“); UdSSR: Fora-Fil'm, 1991, R: Gennadij Ivanov.

Spielfilm für das Kino. 92 min. B: Gennadij Ivanov, Aleksandr Staškov. K: Jurij Ljubšin. M: Éduard Artem'ev. D: Anatolij Chostikov (Arkadij Eršov), Elena Kol'čugina (Ljuda, Dolmetscherin für Touristen), Julija Sokolovskaja (Nelli Briger), Guram Pirchalava („Der Gärtner“, Bandit), Valerij Smeckoj (Guram Cchatkeli). – Premiere: September 1991.

[Kriminalinspektor Arkadij Eršov ermittelt in Moskau in einem Fall von organisierter Kriminalität. Da er nicht weiterkommt, bevor er nicht die Identität des Mannes herausgefunden hat, der unter dem Namen „Štemp“ agiert, dringt er in die kriminelle Bande ein. Er findet zwar heraus, dass der Gesuchte einer seiner Vorgesetzten ist, sein Interesse an Strukturen und Personen macht die Mafiosi aber misstrauisch, weshalb er sich aus seiner Rolle zurückziehen versucht.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Fernsehproduktionen:

Buchta smerti [Bukhta smerti] (Бухта смерти; Бухта смерті [ukr.]; „Bucht des Todes“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, NPO „SKIF“, 1991, R: Grigorij Kochan, Timofej Levčuk.

Spielfilm für TV. 108 [112; 127] min. B: Dina Borisenko, Aleksandr Il'čenko nach Motiven des Thrillers *There's a Hippie on the Highway* [russ.: *Kamennye džungli*; dt.: *Jacht der Toten*] von James Hadley Chase (1970). K: Aleksandr Černyj. M: Aleksandr Tiščenko. D: Oleg Štefanko (Jura Medunov), Igor' Krikunov (Roma), Bimbolat (Bibo) Vataev (Aleksandr Michajlovič), Oksana Fomičeva (Nana Borisovna Soboleva), Aleksandr Slastin (Anatolij Lenskij). – Premiere: 10. Juni 1991 (SU), Oktober 1992 (Ukraine).

[Krim, Anfang der 1990-er Jahre. Jura lernt auf dem Weg zu einem Ferienort auf der Krim den Gitarristen Roma kennen. Gemeinsam wollen sie per Autostop zum Touristenzentrum Soso reisen. Die junge Fahrerin eines Autos mit Anhänger schlägt ihnen vor, das Auto selbst zu fahren, sie werde sich im Anhänger ausruhen. Am Ort angekommen, liegt statt ihrer die Leiche eines älteren Mannes im Wohnwagen. Jura findet bei ihm den Schlüssel zu einem Schließfach und eine (Schatz-) Karte. Es stellt sich heraus, dass auch die Miliz unterwegs zur „Bucht des Todes“ ist, um nach dem dort verborgenen Schatz zu suchen. Nicht alle werden von der Bucht zurückkehren. – Das Drehbuch verlegt die Handlung des Romans vom Ende der 1960-er Jahre in Amerika an den Anfang der 1990-er Jahre in der UdSSR.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

V petle aka Vorovskij obščak (В петле aka Воровской общак; Cilpā [lett.]; „In der Schlinge“ aka „Gemeinnütziger Fonds der Diebe“); UdSSR: TPO „Sojuztelefil'm“, Fil'm-studija „ALKO“, 1991, R: Imants Krenbergs.

Spielfilm für TV in zwei Teilen. 140 min. B: Alvis Lapin's nach Motiven des Romans *Noč'ju v dožd' ...* [„Nachts im Regen“; lett.: *Naktī, lietū*] (1986) von Andris Kolbergs. K: Valdis Ēglitis. M: Martin's Brauns. D: Armands Rejnfelds (Vinarts), Girts Jakovlevs (Viktor Narkovskis), Mirdza Martinsone (Spulga Narkovska), Valdis Liepin's (Nauris Narkovskis), Indra Brike (Karina Alpa). – Premiere: 15. Mai 1991 (Riga), 16. Juni 1991 (TV: TB).

[Zwei Freunde begehen einen Autodiebstahl, doch dank der Hilfe eines von ihren wohlhabenden Eltern beauftragten Anwalts muss ihr Klassenkamerad Vinarts, der nur indirekt an dem Verbrechen beteiligt war, die unerwartet harte Gefängnisstrafe absitzen. Nach seiner Freilassung schwört der junge Mann, der der Gewalt seines Zellengenossen namens Lom ausgesetzt war, sich an denen zu rächen, für die er inhaftiert war. Vinarts entwickelt einen Plan, nach dem seine habgierigen Feinde gezwungen werden, das Gesetz zu brechen und in der Folge auch inhaftiert werden. Die Ereignisse entwickeln sich jedoch ganz anders als beabsichtigt.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Lapa (Лана; „Klaue/Pranke“); UdSSR: Golos (Lenfil'm), 1991, R: Julij Koltun.

Spielfilm für das TV. 87 [81] min. B: Ėdgar Dubrovskij. K: Jurij Šajgardanov. M: Mark Samojlov. D: Jurij Orlov (Kirill Sobolev), Vjačeslav Bambušek (Aleksėj Kunicyn), Valerij Kosoj (Aleksandr Atašev), Tat'jana Kabanova (Katja), Anastasija Vlasova (Irina Platonova). – Auch unter demselben Titel als Kinofilm gezeigt (s. o.). – Premiere: Januar 1992.

Polunočnyj bljuz [Polunochnyi blyuz] (Полуночный блюз; „Midnight Blues“; „Mitternachts-Blues“); UdSSR: VATAN, 1991, R: Rašid Malikov, Marat Rachmatov.

Spielfilm für TV. 85 min. B: Evgenij Rachmanov. K: Davron Abdullaev, Renat Galiev. M: Achmad Bakaev. D: Šuchrat Irgašev

(Džavad), Svetlana Kopylova, Michail Kaminskij, Sajdo Kurbanov (Gajrat), Matjakub Matčanov. – Premiere: Januar 1992.

[Als der ehemalige Sporttrainer Džavad, der nun als professioneller Killer arbeitet, feststellt, dass die junge Frau, die er töten soll, früher von ihm trainiert wurde, wird er unsicher. Er beschließt, seinen Auftrag nicht zu erfüllen und das Mädchen zu schützen. Damit wird er selbst zum Ziel.]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#).]

Popugaj dlja syščika aka Okno naprotiv (Попугай для сыщика aka Окно напротив; ukr.: Вікно навпроти [Vikno navproty]; „Papagei für einen Detektiv“ aka „Das Fenster gegenüber“); UdSSR: Ukrteľfil'm, 1991, R: Eduard Dmitriev.

Spielfilm für das Fernsehen. 84 min. B: Natal'ja Baškina, Eduard Dmitriev, nach Motiven der Kurzgeschichte „It Had to Be Murder“ (1942) von William Irish (Pseud. von Cornell George Hopley Woolrich), verfilmt von Alfred Hitchcock als *Rear Window* [Das Fenster zum Hof, russ. *Okno vo dvor*] (1954). K: Igor' Primisckij. M: Vadim Bibergan. D: Valentinas Masal'skis (Džeffris [Jefferies]), Al'bert Filozov (Sém), Vladimir Basov (Jr.) (Bojn [Stimme: Leonid Janovskij]), Boris Kljuev (Torval'd), Ljubomiras Laucjavičjus (Doktor). – Premiere: 1991 (TV: TB).

[Detektiv Džeffris muss wegen eines Beinbruchs den ganzen Tag auf einem Stuhl sitzen und aus Langeweile aus dem Fenster schauen. Freunde schenken ihm den Papagei „Molli“, der mit bösen Worten fluchen kann. Im Lauf der Zeit studiert Džeffris alle Nachbarn im Haus gegenüber, kennt ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten so gut, dass Veränderungen im Leben eines Mannes, der mit einer kranken Frau zusammenlebte, ihn veranlassen, über Mord nachzudenken. Die Frau ist nämlich verschwunden. – Remake von Hitchcocks Mystery-Thriller *Rear Window* (1954).]

[Weitere Details: [URL](#); [URL](#); [URL](#); [URL](#).]

Ržavčina (Ржавчина; „Rust“; „Rost“); UdSSR: Lenteľfil'm, 1991, R: Jurij Maljackij.

Miniserie in drei Teilen für das Fernsehen. 5-Kanal. B: Anatolij Afanas'ev, O. Vinogradov, Aleksandr Afanas'ev. K: Andrej Gusak. M: Anatolij Luckij. D: Vjačeslav Bambušek, Aleksandra Jakovleva, Jurij Stojanov, Genadij Bogačev, Svetlana Smirnova (Zina). – Premiere: 14. Januar 1992 (TV: TB).

[Am Beispiel des Clans der Familie Kruglov erzählt der Film die Geschichte der Entstehung und Ausbreitung einer speziell sowjetischen Mafia. Er verfolgt deren Werdegang von den Ursprüngen in den stalinistischen Verhaftungswellen 1938 bis in das Jahr 1987, er berichtet von krimineller Bereicherung und ungestraften Verbrechen. – Das Drehbuch basiert auf dokumentarischem Material aus dem Archiv des KGB.]

[Weitere Details: [URL](#).]

Terroristka (Террористка; „The Terrorist“; „Die Terroristin“); UdSSR: Studija „Rus“, KVO „Krupnyi Plan“, VTPO „Kinocentr“, Sojus kinematografistov, 1991, R: Stanislav Razdorskij.

Spielfilm für TV. 92 min. B: Elena Razdorskaja. K: Leonid Kazakov. M: Šandor Kalloš. D: Evgenija Dobrovol'skaja (Mädchen), Valentin Gaft (Viktor), Vladimir Il'in (Rudolf), Nina Ter-Osipjan (alte Frau), Dal'vin Ščerbakov (Žigin). – Auch unter demselben Titel als Kinofilm [86 min.] (s.o.).

3. Register der Filmtitel

3.1 kyrillisch-basierte Titelschreibungen

86400 секунд работы дежурной части милиции ⇒ 86400 sekund raboty dežurnoj časti milicii (1988)
 86400 секунд роботи чергової частини міліції ⇒ 86400 sekund raboty dežurnoj časti milicii (1988)

А был ли Каротин? ⇒ A byl li Karotin? (1989)
 Адвокат ⇒ Advokat (1990)
 Айын ⇒ Zagovor (1989)
 Аладан тапылан муджру ⇒ Škatulka iv kreposti (1982)
 Асса ⇒ Assa (1987)
 Ау! Ограбление поезда ⇒ Au! Ograblenie poezda (1991)
 Ашкарсызлык шераитинде... ⇒ V uslovijach neočevidnosti... (1986)

Бандит с кирпичного завода ⇒ B'jut – begi (1983)
 Бархан ⇒ Barchan (1989)
 Без видимых причин ⇒ Bez vidimych pričin (1981)
 Без особого риска ⇒ Bez osobogo riska (1983)
 Без правосудия ⇒ Bez pravosudija (1991)
 Белые флаги ⇒ Belye flagi (1990)
 Беспредел ⇒ Bespredel (1989)
 Большая игра ⇒ Bol'saja igra (1988)
 Бөрү зындан ⇒ Volč'ja jama (1983)
 Браты Рыка ⇒ Brat'ja Riko (1980)
 Братья Рико ⇒ Brat'ja Riko (1980)
 Бухта смерти ⇒ Buchta smerti (1991)
 Бухта смерти ⇒ Buchta smerti (1991)
 Бьют – беги ⇒ B'jut – begi (1983)

В петле ⇒ V petle (1991)
 В полосе прибоа ⇒ V poloe priboja (1990)
 В последнюю очередь ⇒ V poslednjuju očered' (1981)
 В условиях неочевидности... ⇒ V uslovijach neočevidnosti... (1986)
 Вантаж без маркування ⇒ Gruz bez markirovki (1984)
 Вариант «Зомби» ⇒ Variant „Zombi“ (1985)
 Вербовщик ⇒ Verbovščik (1991)
 Взбесившийся автобус ⇒ Vzbesivščijsja avtobus (1990)
 Взгляд змия ⇒ Vzgljad zmija (1990)
 виповнити усю правду ⇒ Ispolnit' vsjakuju pravdu (1987)
 Візьми мене з собою ⇒ Voz'mi menja s soboj (1989)
 Вікно навпроти ⇒ Popugaj dlja syščika (1991)
 Внимание! Всем постам... ⇒ Vnimanie! Vsem postam... (1985)
 Возьми меня с собой ⇒ Voz'mi menja s soboj (1989)
 Волчья яма ⇒ Volč'ja jama (1983)
 Воровской общак ⇒ V petle (1991)
 Воры в законе ⇒ Vory v zakone (1988)
 Вход в лабиринт ⇒ Vchod v labirint (1989)
 Высший класс ⇒ Vysšij klass (1991)

Гений ⇒ Genij (1991)
 Глухомань ⇒ Gluchoman' (1991)
 Голямата игра ⇒ Bol'saja igra (1988)
 Гонки по вертикали ⇒ Gonki po vertikali (1982)
 Гонки по вертикали ⇒ Gonki po vertikali (1982)
 Грачи ⇒ Grači (1982)
 Грачі ⇒ Grači (1982)
 Груз без маркировки ⇒ Gruz bez markirovki (1984)
 Гятлдян етди гюн сонра ⇒ Sem' dneј posle ubijstva (1991)

Два долгих гудка в тумане ⇒ Dva dolgich gudka v tumane (1980)

- Две версии одного столкновения ⇒ Dve versii odnogo stolknovenija (1984)
 Дві версії одного зіткнення ⇒ Dve versii odnogo stolknovenija (1984)
 Двойной капкан ⇒ Dvojnoj kapkan (1985)
 Двойной обгон ⇒ Dvojnoj obgon (1984)
 Дежа вю ⇒ Deža vju (1989)
 Дезертир ⇒ Dezertir (1990)
 День кохання ⇒ Den' ljubvi (1990)
 День любви ⇒ Den' ljubvi (1990)
 Десятеро негрят ⇒ Desjat' negritjat (1987)
 Десять негритят ⇒ Desjat' negritjat (1987)
 Динозавры XX века ⇒ Dinozavry XX veka (1990)
 Для любителей решать кроссворды ⇒ Dlja ljubitelej rešat' krossvordy (1981)
 Документ «Р» ⇒ Dokument „R“ (1985)
 Дом свиданий ⇒ Dom svidanij (1991)
 Дополнительный прибывает на второй путь ⇒ Dopolnitel'nyj pribyvaet na vtoroj put' (1986)
 Дополнительный след ⇒ Dopolnitel'nyj sled (1981)
 Дорога в ад ⇒ Doroga v ad (1988)
 Дорога в пекло ⇒ Doroga v ad (1988)
 До розслідування приступити ⇒ K rassledovaniju pristupit' (1987)
 Дрянь ⇒ Drjan' (1990)
 Дура ⇒ Dura (1991)
 Европейская история ⇒ Evropejskaja istorija (1984)
 Женщина в белом ⇒ Ženščina v belom (1981)
 Жертва для императора ⇒ Žertva dlja imperatora (1991)
 Жива мішень ⇒ Živaja mišen' (1990)
 Живая мишень ⇒ Živaja mišen' (1990)
 Жінка у білому ⇒ Ženščina v belom (1981)
 За всё надо платить ⇒ Au! Ograblenie poezda (1991)
 За последней чертой ⇒ Za poslednej čertoj (1991)
 Загадка Эндхауза ⇒ Zagadka Ėndchauza (1989)
 Заговор ⇒ Zagovor (1989)
 Заложница ⇒ Založnica (1990)
 Замкнутый круг ⇒ Zamknutyj krug (1983)
 Заручница ⇒ Založnica (1990)
 Заряженные смертью ⇒ Zaražennye smert'ju (1991)
 Захват ⇒ Zachvat (1982)
 Звезда шерифа ⇒ Zvezda šerifa (1991)
 Звинувачення ⇒ Obvinenie (1984)
 Зірка шерифа ⇒ Zvezda šerifa (1991)
 Змеелов ⇒ Zmeelov (1985)
 Золотое руно ⇒ Zolotoe runo (1981)
 Игла ⇒ Igla (1988)
 Игра без козырей ⇒ Igra bez kozyrej (1981)
 Игра на миллионы ⇒ Igra na milliony (1991)
 Идеальное преступление ⇒ Ideal'noe prestuplenie (1989)
 Инспектор Лосев ⇒ Inspektor Losev (1982)
 Испанский вариант ⇒ Ispanskij variant (1980)
 Исполнить всякую правду ⇒ Ispolnit' vsjakuju pravdu (1987)
 Исходные данные: смерть ⇒ Pod maskoj „Černoj koški“ (1990)
 Исчадь ада ⇒ Isčad'e ada (1991)
 Ищите женщину ⇒ Išcite ženščinu (1982)
 Ищите женщину: История одного убийства ⇒ Išcite ženščinu (1982)
 Инспектор Лосев ⇒ Inspektor Losev (1982)
 Камышовый рай ⇒ Kamyšovyj raj (1989)
 Каникулы Кроша ⇒ Kanikuly Kroša (1980)
 Катала ⇒ Katala (1989)
 Кене ⇒ Klešč (1990)
 Клещ ⇒ Klešč (1990)
 Кодекс молчания ⇒ Kodeks molčanija (1990)
 Колье Шарлотты ⇒ Kol'e Šarlotty (1984)
 Кольцо из Амстердама ⇒ Kol'co iz Amsterdama (1981)
 Коронный номер ⇒ Koronnyj nomer (1986)
 Короткая игра ⇒ Korotkaja igra (1990)

- Коррупция ⇒ Korruptsija (1989)
 Коршуны добычей не делятся ⇒ Koršuny dobyčej ne deljatsja (1988)
 К расследованию приступить ⇒ K rassledovaniju pristupit' (1987)
 Крик о помощи ⇒ Krik o pomošči (1988)
 Крик тишины ⇒ Krik tišiny (1981)
 Криминальный квартет ⇒ Kriminal'nyj kvartet (1989)
 Криминальный талант ⇒ Kriminal'nyj talant (1988)
 Кримінальний талант ⇒ Kriminal'nyj talant (1988)
 Кров за кров ⇒ Krov' za krov' (1991)
 Кровь за кровь ⇒ Krov' za krov' (1991)
 Кто стучится в дверь ко мне... ⇒ Kto stučitsja v dver' ko mne... (1982)
 Кур'єр на Схід ⇒ Kur'er na Vostok (1991)
 Курьер на Восток ⇒ Kur'er na Vostok (1991)
 Лапа ⇒ Lapa (1991)
 Ларец Марии Медичи ⇒ Larec Marii Mediči (1980)
 Лето в городе ⇒ Ėkzamen (1987)
 Лицом к стене ⇒ Licom k stene (1989)
 Личное оружие ⇒ Ličnoe oružie (1991)
 Ловкачи ⇒ Lovkači (1987)
 Ловкач и Хиппоза ⇒ Lovkač i Chippoza (1990)
 Ловушка для одинокого мужчины ⇒ Lovuška dlja odinokogo muščiny (1990)
 Лох – победитель воды ⇒ Loch – pobeditel' vody (1991)
 Любов. Смертельна гра... ⇒ Ljubov'. Smer-tel'naja igra... (1991)
 Любовь. Смертельная игра... ⇒ Ljubov'. Smer-tel'naja igra... (1991)
 Малиновое вино ⇒ Malinovoe vino (1984)
 Мафия ⇒ Gluchoman' (1991)
 Место убийцы вакантно... ⇒ Mesto ubijcy va-kantno... (1990)
 Миллионы Ферфакса ⇒ Milliony Ferfaksa (1980)
 Мираж ⇒ Miraž (1983)
 Мільйони Ферфакса ⇒ Milliony Ferfaksa (1980)
 Муж собаки Баскервильей ⇒ Muž sobaki Bas-kervilej (1990)
 Мускал ⇒ Muskal (1990)
 Мышеловка ⇒ Myšelovka (1986); (1990)
 На тёмной стороне Луны ⇒ Na temnoj sto-rony Luny (1989)
 Навучыся танцаваць ⇒ Naučis' tancevat' (1985)
 Наградить (посмертно) ⇒ Nagradit' (posmert-no) (1986)
 Научись танцевать ⇒ Naučis' tancevat' (1985)
 Не будите спящую собаку ⇒ Ne budite sprjaščuju sobaku (1991)
 Невстановлена особа ⇒ Neustanovlennoe lico (1990)
 Нелюдь ⇒ Neljud' (1990)
 Нелюдь, или В раю запрещена охота ⇒ Nel-jud' (1990)
 Неустановленное лицо ⇒ Neustanovlennoe lico (1990)
 Ничего не случилось ⇒ Ničego ne slučilos' (1989)
 Ничей ⇒ Stukač (1988)
 Ночное происшествие ⇒ Nočnoe proisšestvie (1980)
 Ночь длинных ножей ⇒ Noč' dlinnych nožej (1990)
 Обвинение ⇒ Obvinenie (1984)
 Огарёва, 6 ⇒ Ogareva, 6 (1980)
 Один и без оружия ⇒ Odin i bez oružija (1984)
 Одинокий автобус под дождём ⇒ Odinokij avtobus pod doždem (1986)
 Ожог ⇒ Ožog (1988)
 Окно напротив ⇒ Porugaj dlja syščika (1991)
 Опалённые Кандагаром ⇒ Opalennye Kanda-garom (1989)
 Опік ⇒ Ožog (1988)
 Особиста зброя ⇒ Ličnoe oružie (1991)
 Останній гейм ⇒ Poslednij gejm (1981)
 Охоронець ⇒ Telochranitel' (1991)

- Охота на дракона ⇒ Ochota na drakona (1986)
 Охота на сутенера ⇒ Ochota na sutenera (1990)
 Очная ставка ⇒ Očnaja stavka (1986)
 Ошибка Тони Вендиса ⇒ Ošibka Toni Vendisa (1981)
- Палач ⇒ Palač (1990)
 Парижская драма ⇒ Parižskaja drama (1983)
 Парижская драма ⇒ Parižskaja drama (1983)
 Пастка для самотнього чоловіка ⇒ Lovuška dlja odinokogo mužčiny (1990)
 Пацаны ⇒ Расаны (1983)
 Первая встреча, последняя встреча ⇒ Pervaja vstreča, poslednjaja vstreča (1987)
 Переворот по инструкции 107 ⇒ Perevorot po instrukcii 107 (1982)
 Переступить черту ⇒ Perestupit' čertu (1985)
 Петля ⇒ Petlja (1983)
 Петровка, 38 ⇒ Petrovka, 38 (1980)
 Плащаница Александра Невского ⇒ Plaščanica Aleksandra Nevskogo (1991)
 Плюмбум, или Опасная игра ⇒ Pljumbum, ili Opasnaja igra (1986)
 Пляжный разбойник ⇒ Pljažnyj razbojnik (1987)
 По прозвищу «Зверь» ⇒ Po prozvišču „Zver“ (1990)
 Погань ⇒ Drjan' (1990)
 Под маской „Черной кошки“ ⇒ Ischodnye dannye: smert' (1990)
 Под маской „Черной кошки“ ⇒ Pod maskoj „Černoj koški“ (1990)
 Подсудимый ⇒ Podsudimyj (1985)
 Покушение на ГОЭЛРО ⇒ Pokušenie na GOËLRO (1986)
 Полуночный блюз ⇒ Polunočnyj bljuz (1991)
 Попугай для сыщика ⇒ Popugaj dlja syščika (1991)
 Последний визит ⇒ Poslednij vizit (1984)
 Последний гейм ⇒ Poslednij gejm (1981)
 Последний репортаж ⇒ Poslednyj reportaž (1986)
 Последняя индульгенция ⇒ Poslednjaja indul'gencija (1985)
- Последняя осень ⇒ Poslednjaja osen' (1990)
 Потерпевшие претензий не имеют ⇒ Poterpevsie pretenzij ne imejut (1986)
 Потерпевший ⇒ Poterpevsij (1990)
 Похищение «Савойи» ⇒ Pochiščenie „Savoji“ (1979)
 Похищение на „Савоя“ ⇒ Pochiščenie „Savoji“ (1979)
 Похороны на втором этаже ⇒ Pochorony na vtorom étaže (1991)
 Презумпция невиновности ⇒ Prezumcija nevinovnosti (1988)
 Преферанс по пятницам ⇒ Preferans po pjatnicam (1984)
 Привал странников ⇒ Prival strannikov (1990)
 Привал странников ⇒ Prival strannikov (1990)
 Приговорённый ⇒ Prigovorennij (1989)
 Приступить к ликвидации ⇒ Pristupit' k likvidacii (1983)
 Пропавшие среди живых ⇒ Propavšie sredi živych (1981)
 Противостояние ⇒ Protivostojanie (1985)
 Профессия – следователь ⇒ Professija – sledovatel' (1982)
 Процесс ⇒ Process (1989)
 Путана ⇒ Putana (1991)
 Путана, або Скляна троянда ⇒ Putana (1991)
 Путана, или Стеклянная роза ⇒ Putana (1991)
 Пять минут страха ⇒ Pjat' minut stracha (1985)
 Пять похищенных монахов ⇒ Pjat' pochiščen-nych monachov (1991)
- Разорванный круг ⇒ Razorvannyj krug (1987)
 Ранкове шосе ⇒ Utrennee šosse (1988)
 Расследование ⇒ Rassledovanie (1980)
 Ржавчина ⇒ Ržavčina (1991)
- С любовью и болью ⇒ Šok (1989)
 Сабля без ножен ⇒ Sablja bez nožen (1987)
 Савой ⇒ Savoj (1990)
 Сатана ⇒ Satana (1990)
 Свидетельница ⇒ Svidetel'nica (1990)
 Свободное падение ⇒ Svobodnoe padenie (1987)

- Свора ⇒ Sвora (1985)
 Семь дней после убийства ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)
 Сицилианская защита ⇒ Sicilianskaja zaščita (1980)
 Сказка на ночь ⇒ Skazka na noč' (1991)
 Следствием установлено ⇒ Sledstviem ustanovleno (1981)
 Следы оборотня ⇒ Sledy oborotnja (1986)
 Случай в аэропорту ⇒ Slučaj s aëroportu (1987)
 Смерть в кино ⇒ Smert' v kino (1990)
 Смерть за кулисами ⇒ Smert' za kulisami (1991)
 Смерть на взлёте ⇒ Smert' na vzlete (1982)
 Смерть прокурора ⇒ Smert' prokurora (1990)
 Смерть у кино ⇒ Smert' v kino (1990)
 Соучастие в убийстве ⇒ Součastvie v ubijstve (1986)
 Соучастники ⇒ Součastniki (1983)
 Среда обитания ⇒ Sreda obitanija (1987)
 Среда бела дня... ⇒ Sred' bela dnja... (1983)
 Страх ⇒ Strach (1980)
 Стукач ⇒ Stukač (1988)
 Сувенир для прокурора ⇒ Suvenir dlja prokurora (1989)
 Сыщик петербургской полиции ⇒ Syščik peterburgskoj policii (1991)
- Тайна записной книжки ⇒ Tajna zapisnoj knižki (1981)
 Тайна «Чёрных дроздов» ⇒ Tajna „Černych drozdov“ (1983)
 Тайна Эдвина Друда ⇒ Tajna Ėdvina Druda (1980)
 Тайна Эндхауза ⇒ Tajna Ėndchauza (1981)
 Таможня ⇒ Tamožnja (1982)
 ТАСС уполномочен заявить... ⇒ TASS upolnomočen zjavit'... (1984)
 Телохранитель ⇒ Telochranitel' (1991)
 Террористка ⇒ Terroristka (1991)
 Тихое следствие ⇒ Tichoe sledstvie (1986)
 Трагедия в стиле рок ⇒ Tragedija v stile rok (1988)
- Три дня на размышление ⇒ Tri dnja na razmyšlenie (1980)
 Туман ⇒ Tuman (1988)
- Убийство в ночном поезде ⇒ Ubijstvo v nočnom poezde (1990)
 Убийство на Монастырских прудах ⇒ Ubijstvo na Monastyrskich prudach (1990)
 Убийство свидетеля ⇒ Ubijstvo svidetelja (1990)
 Убийца поневоле ⇒ Ubijca ponevole (1990)
 Убити „Шакала“ ⇒ Ubit' „Šakala“ (1991)
 Убить „Шакала“ ⇒ Ubit' „Šakala“ (1991)
 Утреннее шоссе ⇒ Utrennee šosse (1988)
- Фанат 2 ⇒ Fanat 2 (1990)
 Физики ⇒ Fiziki (1988)
 Фирма приключений ⇒ Firma priključenij (1991)
 Фотография с женщиной и диким кабаном ⇒ Fotografija s ženščinoj i dikim kabanom (1987)
 Футболист ⇒ Futbolist (1990)
 Фуфель ⇒ Fufel' (1990)
 Фуфло ⇒ Fuflo (1990)
- Халима ⇒ Smert' prokurora (1990)
 Хищники ⇒ Chiščniki (1991)
- Чалавек з чорнай «Волги» ⇒ Čelovek iz černoj „Volgi“ (1990)
 Частное лицо ⇒ Častnoe lico (1980)
 Частный детектив, или Операция «Кооперация» ⇒ Častnyj detektiv, ili Operacija „Kooperacija“ (1989)
 Человек из чёрной «Волги» ⇒ Čelovek iz černoj „Volgi“ (1990)
 Человек, который брал интервью ⇒ Čelovek, kotoryj bral interv'ju (1986)
 Человек, который закрыл город ⇒ Čelovek, kotoryj zakryl gorod (1982)
 Человек на мотоцикле ⇒ Čelovek na motocykle (1986)
 Человеческий фактор ⇒ Čelovečeskij faktor

(1984)	(1988)
Чёрный замок Ольшанский ⇒ Černyj zamok Ol'sanskij (1983)	86400 sekund raboty dežurnoj časti milicii (1988)
Чёрный треугольник ⇒ Černyj treugol'nik (1981)	86400 sekund roboty čerhovoji častyny milicii ⇒ 86400 sekund raboty dežurnoj časti milicii (1988)
Чоловік собаки Баскервілів ⇒ Muž sobaki Baskervilej (1990)	„86400 Sekunden Arbeit der Milizwache“ ⇒ 86400 sekund raboty dežurnoj časti milicii (1988)
Чорны замак Альшанскі ⇒ Černyj zamok Ol'sanskij (1983)	
Чужая игра ⇒ Čužaja igra (1991)	A byl li Karotin? (1989)
Чужие здесь не ходят ⇒ Čužie zdes' ne chodjat (1985)	A Glance of the Serpent ⇒ Vzgljad zmija (1990)
	“A Night Story” ⇒ Skazka na noč' (1991)
Шабля без піхов ⇒ Sablja bez nožen (1987)	A Play for Millions ⇒ Igra na milliony (1991)
Шакалы ⇒ Šakaly (1989)	“A Sacrifice for the Emperor” ⇒ Žertva dlja imperatora (1991)
Шахид гыз ⇒ Svidetel'nica (1990)	“A Trap for Lonely Man” ⇒ Lovuška dlja odinokogo mužčiny (1990)
Шкатулка из крепости ⇒ Škatulka iv kreposti (1982)	Accessories ⇒ Součastniki (1983)
Шкатулка Исмаил Бека ⇒ Škatulka iv kreposti (1982)	„Achtung! An alle Posten ...“ ⇒ Vnimanie! Vsem postam... (1985)
Шок ⇒ Šok (1989)	Advokat (1990)
Штаны ⇒ Štany (1988)	Agatha Christie: Das letzte Weekend ⇒ Desjat' negritjat (1987)
Штемп ⇒ Štemp (1991)	Aj'n ⇒ Zagovor (1989)
	Alava iz ⇒ Dopolnitel'nyj sled (1981)
Экзамен ⇒ Ėkzamen (1987)	Əlavə İz ⇒ Dopolnitel'nyj sled (1981)
	Allein und ohne Waffen ⇒ Odin i bez oružija (1984)
Ювелирное дело ⇒ Juvelirnoe delo (1983)	„Am hellichten Tag ...“ ⇒ Sred' bela dnja... (1983)
Я объявляю вам войну ⇒ Ja ob''javljaju vam vojnu (1990)	Anarchy ⇒ Bespredel (1989)
Явление ⇒ Javlenie (1988)	„Angesichts der Ungewissheit“ ⇒ V uslovijach neočevidnosti... (1986)
	„Angst“ ⇒ Strach (1980)
	„Anklage“ ⇒ Obvinenie (1984)
	„Anschlag auf den Staatsplan zur Elektrifizierung“ ⇒ Pokušenie na GOĖLRO (1986)
	Appearance ⇒ Javlenie (1988)
	Aşkarsızlıq Şəraitində... ⇒ V uslovijach neočevidnosti... (1986)
	Aşkarsızlyk şəraitində... ⇒ V uslovijach neočevidnosti... (1986)
	Assa (1987)
	Attention, All Posts! ⇒ Vnimanie! Vsem postam... (1985)
7 dney posle ubiystva ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)	
86400 sekund raboty dezhurnoy chasti militsii ⇒ 86400 sekund raboty dežurnoj časti milicii	

3.2 lateinisch-basierte Titelschreibungen und Hilfsübersetzungstitel

- Au! Ograblenie poezda (1991)
 „Au! Raubzug“ ⇒ Au! Ograblenie poezda (1991)
 „Ausgangsdaten: Tod“ ⇒ Ischodnye dannye: smert' (1990)
 „Ausgangsdaten: Tod“ ⇒ Pod maskoj „Černoj koški“ (1990)
 „Ausgeburd der Hölle“ ⇒ Isčad'e ada (1991)
 Autodiebe ⇒ Propavšie sredi živych (1981)
 Avenu vins ⇒ Malinovoe vino (1984)
 Aveņu vins ⇒ Malinovoe vino (1984)
- Bande ⇒ Svara (1985)
 „Bandit aus der Ziegelei“ ⇒ B'jut – begi (1983)
 Bandit s kirpičnogo zavoda ⇒ B'jut – begi (1983)
 Banditi aguris karxnidan ⇒ B'jut – begi (1983)
 Barchan (1989)
 Barkhan ⇒ Barchan (1989)
 Beach Robber ⇒ Pljažnyj razbojnik (1987)
 „Beerdigung im zweiten Stock“ ⇒ Pochorony na vtorom etaže (1991)
 „Beginnen Sie mit der Untersuchung“ ⇒ K rassledovaniju pristupit' (1987)
 Belye flagi (1990)
 „Beruf: Ermittler“ ⇒ Professija – sledovatel' (1982)
 Bespredel (1989)
 „Betrüger“ ⇒ Lovkači (1987)
 Bez osobogo riska (1983)
 Bez pravosudija (1991)
 Bez pravosudiya ⇒ Bez pravosudija (1991)
 Bez vidimych pričin (1981)
 Bez vidimych prichin ⇒ Bez vidimych pričin (1981)
 Big Game ⇒ Bol'saja igra (1988)
 B'jut – begi (1983)
 „Blood for Blood“ ⇒ Krov' za krov' (1991)
 Blow the Whistle Twice in the Fog ⇒ Dva dolgich gudka v tumane (1980)
 „Blut für Blut“ ⇒ Krov' za krov' (1991)
 Bol'saja igra (1988)
 Brandmale ⇒ Ožog (1988)
 Brat'ja Riko (1980)
 Bratya Riko ⇒ Brat'ja Riko (1980)
- Braty Ryka ⇒ Brat'ja Riko (1980)
 „Bucht des Todes“ ⇒ Buchta smerti (1991)
 Buchta smerti (1991)
 Bukhta smerti ⇒ Buchta smerti (1991)
 Byut – begi ⇒ B'jut – begi (1983)
- Čalavek z čornaj «Volhi» ⇒ Čelovek iz černoj „Volgi“ (1990)
 Častnoe lico (1980)
 Častnyj detektiv, ili Opacija „Kooperacija“ (1989)
 Čelovečeskij faktor (1984)
 Čelovek iz černoj „Volgi“ (1990)
 Čelovek, kotoryj bral interv'ju (1986)
 Čelovek, kotoryj zakryl gorod (1982)
 Čelovek na motocikle (1986)
 Černyj treugol'nik (1981)
 Černyj zamok Ol'sanskij (1983)
 Chalima ⇒ Smert' prokurora (1990)
 „Chaos“ ⇒ Bespredel (1989)
 „Charlottes Collier“ ⇒ Kol'e Šarlotty (1984)
 Chastnoe litso ⇒ Častnoe lico (1980)
 Chastnyj detektiv, ili operatsiya 'Kooperatsiya' ⇒ Častnyj detektiv, ili Opacija „Kooperacija“ (1989)
 Chelovecheskiy faktor ⇒ Čelovečeskij faktor (1984)
 Chelovek iz chyornoj Volgi ⇒ Čelovek iz černoj „Volgi“ (1990)
 Chelovek, kotoryy bral intervyyu ⇒ Čelovek, kotoryj bral interv'ju (1986)
 Chelovek, kotoryy zakryl gorod ⇒ Čelovek, kotoryj zakryl gorod (1982)
 Chelovek na mototsikle ⇒ Čelovek na motocikle (1986)
 „Cherchez la femme“ ⇒ Išcite ženščinu (1982)
 Chiščniki (1991)
 Chuzhaya igra ⇒ Čužaja igra (1991)
 Chuzhie zdes ne khodyat ⇒ Čužie zdes' ne chodjat (1985)
 Chyornyy treugol'nik ⇒ Černyj treugol'nik (1981)
 Chyorny zamok Olshansky ⇒ Černyj zamok Ol'sanskij (1983)
 Cilpā ⇒ V petle (1991)

- Čolovik sobaky Baskerviliv ⇒ Muž sobaki Baskervilej (1990)
 Corbii prada n-o împărt ⇒ Koršuny dobyčej ne deljatsja (1988)
 Čorný zamak Al'sanskij ⇒ Černyj zamok Ol'sanskij (1983)
 Corruption ⇒ Korruptcija (1989)
 Criminal Talent ⇒ Kriminal'nyj talant (1988)
 Customs ⇒ Tamožnja (1982)
 Čužaja igra (1991)
 Čužie zdes' ne chodjat (1985)
- „Das Examen“ ⇒ Èkzamen (1987)
 „Das Fenster gegenüber“ ⇒ Popugaj dlja syščika (1991)
 „Das Geheimnis der schwarzen Amseln“ ⇒ Tajna „Černych drozdov“ (1983)
 „Das Geheimnis des Edwin Drood“ ⇒ Tajna Èd-vina Druda (1980)
 „Das Geheimnis von End House“ ⇒ Tajna Ènd-chauza (1981); Zagadka Èndchauza (1989)
 „Das Genie“ ⇒ Genij (1991)
 Das goldene Vlies ⇒ Zolotoe runo (1981)
 „Das Leichentuch von Alexandr Nevskij“ ⇒ Plaščanica Aleksandra Nevskogo (1991)
 „Das letzte Spiel“ ⇒ Poslednij gejm (1981)
 „Das perfekte Verbrechen“ ⇒ Ideal'noe prestuplenie (1989)
 „Das ‚R‘ Dokument“ ⇒ Dokument „R“ (1985)
 „Das Schilfparadies“ ⇒ Kamyšovyj raj (1989)
 „Das schwarze Dreieck“ ⇒ Černyj treugol'nik (1981)
 „Das schwarze Ol'sanskij-Schloss“ ⇒ Černyj zamok Ol'sanskij (1983)
 „Das Spiel eines anderen“ ⇒ Čužaja igra (1991)
 „Dating-Haus“ ⇒ Dom svidanij (1991)
 Day of Love ⇒ Den' ljubvi (1990)
 Deja vu ⇒ Deža vju (1989)
 Demk'ov depi paty ⇒ Licom k stene (1989)
 Demgov depi pate ⇒ Licom k stene (1989)
 Den' kochannja ⇒ Den' ljubvi (1990)
 Den' ljubvi (1990)
 Den lyubvi ⇒ Den' ljubvi (1990)
 „Der Angeklagte“ ⇒ Podsudimyj (1985)
- „Der Blick der Schlange“ ⇒ Vzgljad zmija (1990)
 Der Brandherd ⇒ Čelovek, kotoryj zakryl gorod (1982)
 „Der das Interview geführt hat“ ⇒ Čelovek, kotoryj bral interv'ju (1986)
 „Der Ermittler der Petersburger Polizei“ ⇒ Syščik peterburgkoj policii (1991)
 „Der Fehler des Tony Wendis“ ⇒ Ošibka Toni Vendisa (1981)
 „Der Henker“ ⇒ Palač (1990)
 „Der Juwelier-Fall“ ⇒ Juvelirnoe delo (1983)
 „Der Kartentrickspieler“ ⇒ Katala (1989)
 „Der Leibwächter“ ⇒ Telochranitel' (1991)
 „Der letzte Besuch“ ⇒ Poslednij vizit (1984)
 „Der letzte Genuss“ ⇒ Poslednjaja indul'gencija (1985)
 „Der Mann auf dem Motorrad“ ⇒ Čelovek na motocikle (1986)
 „Der Mann aus dem schwarzen „Volga““ ⇒ Čelovek iz černoj „Volgi“ (1990)
 „Der Mann der Hündin von Baskerville“ ⇒ Muž sobaki Baskervilej (1990)
 „Der menschliche Faktor“ ⇒ Čelovečeskij faktor (1984)
 „Der Monat“ ⇒ Zagovor (1989)
 „Der Nebel“ ⇒ Tuman (1988)
 „Der Platz des Mörders ist noch frei ...“ ⇒ Mesto ubijcy vakantno... (1990)
 „Der Privatdetektiv oder Operation ‚Kooperation‘“ ⇒ Častnyj detektiv, ili Opacija „Koopec-racija“ (1989)
 „Der Prozess“ ⇒ Process (1989)
 „Der Schrei der Stille“ ⇒ Krik tišiny (1981)
 „Der Schritt über die Linie“ ⇒ Perestupit' čertu (1985)
 „Der Spitzel“ ⇒ Stukač (1988)
 „Der Tag nach dem Mord“ ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)
 „Der unterbrochene Kreis“ ⇒ Razorvannyj krug (1987)
 „Der Werber“ ⇒ Verbovščik (1991)
 „Der wütende Autobus“ ⇒ Vzbesivščijsja avto-bus (1990)
 „Deserteur“ ⇒ Dezertir (1990)
 Desjat' negritjat (1987)

- Desjatero nehrenjat ⇒ Desjat' negritjat (1987)
 Desyat negrityat ⇒ Desjat' negritjat (1987)
 Deža vju (1989)
 Dezertir (1990)
 Dezertyr ⇒ Dezertir (1990)
 Dezha vvy ⇒ Deža vju (1989)
 „Die Abenteuer-Firma“ ⇒ Firma priključenij (1991)
 Die Bande ⇒ Svora (1985)
 „Die Brüder Rico“ ⇒ Brat'ja Riko (1980)
 „Die Dumme“ ⇒ Dura (1991)
 „Die Entführung der „Savoj“ ⇒ Pochiščenie „Savoji“ (1979)
 „Die Ermittlung“ ⇒ Rassledovanie (1980)
 „Die Erscheinung“ ⇒ Javlenie (1988)
 „Die Falle“ ⇒ Lovuška dlja odinokogo mužčiny (1990)
 Die Frau in Weiß ⇒ Ženščina v belom (1981)
 „Die ganze Wahrheit ans Licht bringen“ ⇒ Ispolnit' vsjakuju pravdu (1987)
 „Die Geisel“ ⇒ Založnica (1990)
 „Die Geiselnahme“ ⇒ Zachvat (1982)
 „Die Gračs“ ⇒ Grači (1982)
 „Die Jagd auf den Drachen“ ⇒ Ochota na drakona (1986)
 „Die junge Zeugin“ ⇒ Svidetel'nica (1990)
 „Die letzte Reportage“ ⇒ Poslednyj reportaž (1986)
 Die letzten Wölfe ⇒ Pristupit' k likvidacii (1983)
 „Die Liebe. Ein tödliches Spiel ...“ ⇒ Ljubov'. Smertel'naja igra... (1991)
 „Die Mausefalle“ ⇒ Myšelovka (1986); Myšelovka (1990)
 Die Nadel ⇒ Igla (1988)
 „Die Opfer haben keine Ansprüche“ ⇒ Poterpevsšie pretenziji ne imejut (1986)
 „Die Physiker“ ⇒ Fiziki (1988)
 „Die Sanddüne“ ⇒ Barchan (1989)
 Die Schatulle aus der Festung ⇒ Škatulka iz kreposti (1982)
 Die Schatulle der Maria Medici ⇒ Larec Marii Mediči (1980)
 „Die Schlinge“ ⇒ Petlja (1983)
 „Die Terroristin“ ⇒ Terroristka (1991)
 „Die Verschwörung“ ⇒ Zagovor (1989)
 Die Wolfsfalle ⇒ Volč'ja jama (1983)
 „Die Zeugin“ ⇒ Svidetel'nica (1990)
 „Dinosaurier des 20. Jahrhunderts“ ⇒ Dinozavry XX veka (1990)
 „Dinosaurs of the 20th Century“ ⇒ Dinozavry XX veka (1990)
 Dinozavry XX veka (1990)
 Dlja ljubitelej rešat' krossvordy (1981)
 Do rozsliduvannja prystupyty ⇒ K rassledovaniju pristupit' (1987)
 Dodgers ⇒ Lovkači (1987)
 Dokument „R“ (1985)
 Dom svidanij (1991)
 Dopolnitel'nyj pribyvaet na vtoroj put' (1986)
 Dopolnitel'nyj sled (1981)
 Dopolnitelnyj pribyvaet na vtoroj put' ⇒ Dopolnitel'nyj pribyvaet na vtoroj put' (1986)
 „Doppelfalle“ ⇒ Dvojnoj kapkan (1985)
 Doroga v ad (1988)
 Doroha v peklo ⇒ Doroga v ad (1988)
 Double Passing ⇒ Dvojnoj obgon (1984)
 Double Trap ⇒ Dvojnoj kapkan (1985)
 „Drei Tage Nachdenken“ ⇒ Tri dnja na razmyšlenie (1980)
 Drjan' (1990)
 Dryan ⇒ Drjan' (1990)
 Dubultslazds ⇒ Dvojnoj kapkan (1985)
 „Dude Water Winner“ ⇒ Loch – pobeditel' vody (1991)
 Dura (1991)
 Dva dolgich gudka v tumane (1980)
 Dve versii odnogo stolknoveniya ⇒ Dve versii odnogo stolknovenija (1984)
 Dve versii odnogo stolknovenija (1984)
 Dvi versiji odnogo zhitknennja ⇒ Dve versii odnogo stolknovenija (1984)
 Dvojnoj kapkan (1985)
 Dvojnoj obgon (1984)
 Dvoynoy kapkan ⇒ Dvojnoj kapkan (1985)
 Dvoynoy obgon ⇒ Dvojnoj obgon (1984)
 „Ein einsamer Autobus im Regen“ ⇒ Odinokij

- avtobus pod doždem (1986)
- „Ein kriminelles Talent“ ⇒ Kriminal’nyj talant (1988)
- „Ein Opfer für den Imperator“ ⇒ Žertva dlja imperatora (1991)
- „Ein Ring aus Amsterdam“ ⇒ Kol’co iz Amsterdamy (1981)
- „Eine Falle für den einsamen Mann“ ⇒ Lovuška dlja odinokogo mužčiny (1990)
- „Eine Ladung Tod“ ⇒ Zražennyye smert’ju (1991)
- „Eine zusätzliche Spur“ ⇒ Dopolnitel’nyj sled (1981)
- Ėkzamen (1987)
- Endhauzo paslaptis ⇒ Tajna Ėndchauza (1981)
- „Entrance to Labyrinth“ ⇒ Vchod v labirint (1989)
- „Ergänzungszug auf Gleis Zwei“ ⇒ Dopolnitel’nyj pribyvaet na vtoroj put’ (1986)
- „Erster Klasse“ ⇒ Vyssij klass (1991)
- „Erstes Treffen – letztes Treffen“ ⇒ Pervaja vstreča, poslednjaja vstreča (1987)
- „Es gibt Prügel – lauf“ ⇒ B’jut – begi (1983)
- „Europäische Geschichte“ ⇒ Evropejskaja istorija (1984)
- European Story ⇒ Evropejskaja istorija (1984)
- Evropejskaja istorija (1984)
- Evropejskaja istoriya ⇒ Evropejskaja istorija (1984)
- Facing the Wall ⇒ Licom k stene (1989)
- Fahndung läuft ⇒ Dlja ljubitelej rešat’ krossvordy (1981)
- „Fairfax’ Millionen“ ⇒ Milliony Ferfaksa (1980)
- Fairfax’s Millions ⇒ Milliony Ferfaksa (1980)
- „Fälschung“ ⇒ Fufel’ (1990)
- „Fan 2“ ⇒ Fanat 2 (1990)
- Fanat 2 (1990)
- Firma priključenij (1991)
- Firma priključenij ⇒ Firma priključenij (1991)
- First Encounter – Last Encounter ⇒ Pervaja vstreča, poslednjaja vstreča (1987)
- Five Minutes of Fear ⇒ Pjat’ minut stracha (1985)
- Fiziki (1988)
- Football Player ⇒ Futbolist (1990)
- „For Those Who Like to Solve Crosswords“ ⇒ Dlja ljubitelej rešat’ krossvordy (1981)
- „Fotografie mit Frau und wildem Keiler“ ⇒ Fotografija s ženščinoj i dikim kabanom (1987)
- Fotografija ar sievieti un mežakuili ⇒ Fotografija s ženščinoj i dikim kabanom (1987)
- Fotografija s ženščinoj i dikim kabanom (1987)
- „Freier Fall“ ⇒ Svobodnoe padenie (1987)
- „Freitägliches Preference-Spiel“ ⇒ Preferans po pjatnicam (1984)
- Frenzied Bus ⇒ Vzbesivščijsja avtobus (1990)
- Fufel’ (1990)
- Fuflo (1990)
- „Funeral on the Second Floor“ ⇒ Pochorony na vtorom etaže (1991)
- „Fünf entführte Mönche“ ⇒ Pjat’ pochiščennych monachov (1991)
- „Fünf Minuten Angst“ ⇒ Pjat’ minut stracha (1985)
- „Für alles muss man zahlen“ ⇒ Au! Ograblenie poezda (1991)
- „Für die, die gerne Kreuzworträtsel lösen“ ⇒ Dlja ljubitelej rešat’ krossvordy (1981)
- Für Fremde kein Zutritt ⇒ Čužie zdes’ ne chodjat (1985)
- „Fußballer“ ⇒ Futbolist (1990)
- Futbolist (1990)
- Gamoc’xadeba ⇒ Javlenie (1988)
- Gamotskhadeba ⇒ Javlenie (1988)
- „Gang ins Labyrinth“ ⇒ Vchod v labirint (1989)
- Gecä qatarinda qätl ⇒ Ubijstvo v nočnom poezde (1990)
- Gecä qatarinda qätl ⇒ Ubijstvo v nočnom poezde (1990)
- Gecä qatarinda qätl ⇒ Ubijstvo v nočnom poezde (1990)
- „Gegenüberstellung“ ⇒ Očnaja stavka (1986)
- Geheimnis des Notizbuchs ⇒ Tajna zapisnoj knižki (1981)
- „Gemeinnütziger Fonds der Diebe“ ⇒ V petle (1991)

- Genij (1991)
 Genius ⇒ Genij (1991)
 „Geschlossener Kreis“ ⇒ Zamknutyj krug (1983)
 Gjatldjan etdi gjun sonra ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)
 Gluchoman' (1991)
 Glukhoman ⇒ Gluchoman' (1991)
 Golden Fleece ⇒ Zolotoe runo (1981)
 Goljamata igra ⇒ Bol'saja igra (1988)
 Gonki po vertikali (1982)
 Grachi ⇒ Grači (1982)
 Grači (1982)
 Greșeala lui Tony Wendis ⇒ Oșibka Toni Vendi-sa (1981)
 „Großes Spiel“ ⇒ Bol'saja igra (1988)
 Gruz bez markirovki (1984)
 „Gutenachtgeschichte“ ⇒ Skazka na noč' (1991)
 „Haus der Zusammenkunft“ ⇒ Dom svidanij (1991)
 „Hilferuf“ ⇒ Krik o pomošči (1988)
 „Himbeerwein“ ⇒ Malinovoe vino (1984)
 „Hinter der Maske der „Schwarzen Katze““ ⇒ Pod maskoj „Černoj koški“ (1990)
 Hi! Train Robbery ⇒ Au! Ograblenie poezda (1991)
 His Nickname Is Beast ⇒ Po prozvišču „Zver“ (1990)
 „Hosen“ ⇒ Štany (1988)
 „Hunting for a Pimp“ ⇒ Ochota na sutenera (1990)
 „Ich erkläre dir den Krieg“ ⇒ Ja ob''javljaju vam vojnu (1990)
 Ideal'noe prestuplenie (1989)
 Idealnoe prestuplenie ⇒ Ideal'noe prestuplenie (1989)
 „Identität unbekannt“ ⇒ Neustanovlennoe lico (1990)
 Igla (1988)
 Igra bez kozyrej (1981)
 Igra bez kozyrej ⇒ Igra bez kozyrej (1981)
 Igra na milliony (1991)
 „Im Paradies ist die Jagd verboten“ ⇒ Neljud' (1990)
 Imtahan ⇒ Ėkzamen (1987)
 Ėmtahan ⇒ Ėkzamen (1987)
 „In der Brandung“ ⇒ V poloe priboja (1990)
 „In der letzten Reihe“ ⇒ V poslednjuju očered' (1981)
 „In der Schlinge“ ⇒ V petle (1991)
 Inspektor Losev (1982)
 In the Last Place ⇒ V poslednjuju očered' (1981)
 Investigator by Profession ⇒ Professija – sledovatel' (1982)
 „Investigator of the Sankt Petersburg Police“ ⇒ Syščik peterburgskoj policii (1991)
 Isčad'e ada (1991)
 Ischade ada ⇒ Isčad'e ada (1991)
 Ischodnye dannye: smert' (1990)
 Išcite ženščinu (1982)
 Išcite ženščinu: Istorija odnogo ubijstva ⇒ Išcite ženščinu (1982)
 Ishchite zhenshchinu ⇒ Išcite ženščinu (1982)
 Ispanskij variant (1980)
 Ispolnit' vsjakuju pravdu (1987)
 Ispolnit' vsyakuyu pravdu ⇒ Ispolnit' vsjakuju pravdu (1987)
 Izmeklešanā noskaidrots ⇒ Sledstviem ustanovleno (1981)
 Ja ob''javljaju vam vojnu (1990)
 „Jagd auf einen Zuhälter“ ⇒ Ochota na sutenera (1990)
 Javlenie (1988)
 „Jenseits der letzten Linie“ ⇒ Za poslednej čertoj (1991)
 „Jugendliche“ ⇒ Pacany (1983)
 „Junk“ ⇒ Fuflo (1990)
 Juvelirnoe delo (1983)
 K rassledovaniju pristupit' (1987)
 K rassledovaniyu pristupit ⇒ K rassledovaniju pristupit' (1987)
 Kamyshovyy ray ⇒ Kamyšovyy raj (1989)
 Kamyšovyy raj (1989)

- Kanikuly Kroša (1980)
 Kanikuly Krosha ⇒ Kanikuly Kroša (1980)
 Kas nužudė Ugą Vinčera? ⇒ Sledy oborotnja (1986)
 Katala (1989)
 Kene ⇒ Klešč (1990)
 Khishchniki ⇒ Chiščniki (1991)
 Kings of Crime ⇒ Vory v zakone (1988)
 Kites Don't Share Their Prey ⇒ Koršuny dobyčej ne deljatsja (1988)
 „Klaue“ ⇒ Lapa (1991)
 Klešč (1990)
 Kletch ⇒ Klešč (1990)
 Kodeks molčanja (1990)
 Kol'co iz Amsterdama (1981)
 Kol'e Šarlotty (1984)
 Kole Sharlotty ⇒ Kol'e Šarlotty (1984)
 Koltso iz Amsterdama ⇒ Kol'co iz Amsterdama (1981)
 „Konfrontation“ ⇒ Protivostojanie (1985)
 Koronnyj nomer (1986)
 Koronnyj nomer ⇒ Koronnyj nomer (1986)
 Korotkaja igra (1990)
 Korotkaja igra ⇒ Korotkaja igra (1990)
 Korrupcija (1989)
 „Korruption“ ⇒ Korrupcija (1989)
 Korruptsiya ⇒ Korrupcija (1989)
 Korshuny dobychey ne delyatsya
 Koršuny dobyčej ne deljatsja (1988)
 Krik o pomošči (1988)
 Krik o pomoshchi ⇒ Krik o pomošči (1988)
 Krik tishiny ⇒ Krik tišiny (1981)
 Krik tišiny (1981)
 Kriminal'nyj kvartet (1989)
 Kriminal'nyj talant (1988)
 Kriminalnyy kvartet ⇒ Kriminal'nyj kvartet (1989)
 Kriminalnyy talant ⇒ Kriminal'nyj talant (1988)
 „Kriminal-Quartett“ ⇒ Kriminal'nyj kvartet (1989)
 Krona numurs ⇒ Koronnyj nomer (1986)
 „Kronenzahl“ ⇒ Koronnyj nomer (1986)
 „Krošs Ferien“ ⇒ Kanikuly Kroša (1980)
 Krosvordis amokhsnis mokvarultatvis ⇒ Dlja ljubitelej rešať krossvordy (1981)
 Krosvordis amoxsnis moqvarultatvis ⇒ Dlja ljubitelej rešať krossvordy (1981)
 Krov' za krov' (1991)
 Krov za krov ⇒ Krov' za krov' (1991)
 Kryminal'nyj talant ⇒ Kriminal'nyj talant (1988)
 Kto stuchitsya v dver' ko mne... ⇒ Kto stučitsja v dver' ko mne... (1982)
 Kto stučitsja v dver' ko mne... (1982)
 Kur'er na Vostok (1991)
 „Kurier nach Osten“ ⇒ Kur'er na Vostok (1991)
 Kur'jer na Schid ⇒ Kur'er na Vostok (1991)
 Kuryer na Vostok ⇒ Kur'er na Vostok (1991)
 „Kurzes Spiel“ ⇒ Korotkaja igra (1990)
 La Caza del dragón ⇒ Ochota na drakona (1986)
 Lapa (1991)
 Larec Marii Mediči (1980)
 Last Visit ⇒ Poslednij vizit (1984)
 Learn to Dance ⇒ Naučis' tancevat' (1985)
 „Lebendes Ziel“ ⇒ Živaja mišen' (1990)
 „Lebensraum“ ⇒ Sreda obitanija (1987)
 „Lerne tanzen“ ⇒ Naučis' tancevat' (1985)
 Leto v gorode ⇒ Ėkzamen (1987)
 „Letzten Herbst“ ⇒ Poslednjaja osen' (1990)
 Lichnoe oruzhie ⇒ Ličnoe oružie (1991)
 Ličnoe oružie (1991)
 Licom k stene (1989)
 Ljubov. Smertel'na hra... ⇒ Ljubov'. Smertel'naja igra... (1991)
 Ljubov'. Smertel'naja igra... (1991)
 Loaded with Death ⇒ Zaražennye smert'ju (1991)
 Loch – pobeditel' vody (1991)
 Lokh pobeditel vody ⇒ Loch – pobeditel' vody (1991)
 Look for a Woman ⇒ Išcite ženščinu (1982)
 Loop ⇒ Petlja (1983)
 „Loser – Bezwinger des Wassers“ ⇒ Loch – pobeditel' vody (1991)
 Lošimas be kozirių ⇒ Igra bezkozyrej (1981)

- Lovkach i Khippoza ⇒ Lovkač i Chippoza (1990)
 Lovkachi ⇒ Lovkači (1987)
 Lovkač i Chippoza (1990)
 „Lovkač und Chippoza“ ⇒ Lovkač i Chippoza (1990)
 Lovkači (1987)
 Lovushka dlya odinokogo muzhchiny ⇒ Lovuška dlja odinokogo mužčiny (1990)
 Lovuška dlja odinokogo mužčiny (1990)
 Lyubov – smertelnaya igra ⇒ Ljubov'. Smerťel'naja igra... (1991)
- „Mafia“ ⇒ Gluchoman' (1991)
 Mafija ⇒ Gluchoman' (1991)
 Malinovoe vino (1984)
 Man nannte ihn Bestie ⇒ Po prozvišču „Zver“ (1990)
 „Mausefallen“ ⇒ Myšelovka (1986)
 Mesto ubijcy vakantno... (1990)
 Mesto ubiytsy vakantno... ⇒ Mesto ubijcy vakantno... (1990)
 „Midnight Blues“ ⇒ Polunočnyj bljuz (1991)
 Mil'jony Ferfaksa ⇒ Milliony Ferfaksa (1980)
 „Millionenspiel“ ⇒ Igra na milliony (1991)
 Milliony Ferfaksa (1980)
 Mirage ⇒ Miraž (1983)
 Miraž (1983)
 Mirāža ⇒ Miraž (1983)
 Mirazh ⇒ Miraž (1983)
 „Mit dem Gesicht zur Wand“ ⇒ Licom k stene (1989)
 Mit der Liquidierung beginnen ⇒ Pristupit' k likvidacii (1983)
 „Mit Liebe und Schmerz“ ⇒ Šok (1989)
 „Mittäter“ ⇒ Součastniki (1983)
 „Mittäterschaft bei Mord“ ⇒ Součastvie v ubijstve (1986)
 „Mitternachts-Blues“ ⇒ Polunočnyj bljuz (1991)
 „Mord an den Klosterteichen“ ⇒ Ubijstvo na Monastyrskich prudach (1990)
 „Mord an einem Zeugen“ ⇒ Ubijstvo svidetelja (1990)
 „Mord im Nachtzug“ ⇒ Ubijstvo v nočnom poezde (1990)
- „Mörder wider Willen“ ⇒ Ubijca ponevole (1990)
 „Morgendliche Chaussee“ ⇒ Utrennee šosse (1988)
 „Müll“ ⇒ Drjan' (1990); Fuflo (1990)
 Murder at Cloister Ponds ⇒ Ubijstvo na Monastyrskich prudach (1990)
 „Murder of the Witness“ ⇒ Ubijstvo svidetelja (1990)
 „Murder on Night Train“ ⇒ Ubijstvo v nočnom poezde (1990)
 Muskal (1990)
 Muzh sobaki Baskerviley ⇒ Muž sobaki Baskervilej (1990)
 Muž sobaki Baskervilej (1990)
 Myšelovka (1986); (1990)
 Myshelovka ⇒ Myšelovka (1990)
 Myskal ⇒ Muskal (1990)
- Na temnoj storony Luny (1989)
 „Nacht der langen Messer“ ⇒ Noč' dlinnykh nožej (1990)
 „Nächtlicher Vorfall“ ⇒ Nočnoe proisšestvie (1980)
 Nagradit' (posmertno) (1986)
 Namenlose Fracht ⇒ Gruz bez markirovki (1984)
 Nauchis tantsevat ⇒ Naučis' tancevat' (1985)
 Naučis' tancevat' (1985)
 Navučysja tancavac' ⇒ Naučis' tancevat' (1985)
 Ne budite spjaščuju sobaku (1991)
 Ne budite spyashchuyu sobaku ⇒ Ne budite spjaščuju sobaku (1991)
 Neljud' (1990)
 Neljud', ili V raju zapreščena ochota ⇒ Neljud' (1990)
 Nelud, ili V rayu zapreshchena okhota ⇒ Neljud' (1990)
 Neustanovlennoe lico (1990)
 Neustanovlennoe litso ⇒ Neustanovlennoe lico (1990)
 Nevstanovlena osoba ⇒ Neustanovlennoe lico (1990)
 Ničego ne slučilos' (1989)
 Nichego ne sluchilos ⇒ Ničego ne slučilos' (1989)

„Nichts passiert“ ⇒ Ničego ne slučilos' (1989)	Ozhog ⇒ Ožog (1988)
„Niemand“ ⇒ Stukač (1988)	Ožog (1988)
Night Accident ⇒ Nočnoe proisšestvie (1980)	
„Nimm mich mit“ ⇒ Vož'mi menja s soboj (1989)	Pacany (1983)
Noč' dlinnykh nožej (1990)	Palač (1990)
Noch dlinnykh nozhey ⇒ Noč' dlinnykh nožej (1990)	Palach ⇒ Palač (1990)
Nočnoe proisšestvie (1980)	Pants ⇒ Štany (1988)
	„Papagei für einen Detektiv“ ⇒ Popugaj dlja syščika (1991)
Obvinenie (1984)	„Pariser Drama“ ⇒ Parižskaja drama (1983)
Obvineniye ⇒ Obvinenie (1984)	Parizhskaya drama ⇒ Parižskaja drama (1983)
Ochnaya stavka ⇒ Očnaja stavka (1986)	Parižskaja drama (1983)
Ochoronec' ⇒ Telochranitel' (1991)	Participation in a Murder ⇒ Součastvie v ubijstve (1986)
Ochota na drakona (1986)	Paryz'ka drama ⇒ Parižskaja drama (1983)
Ochota na sutenera (1990)	Pastka dlja samotn'oho čolovika ⇒ Lovuška dlja odinokogo mužčiny (1990)
Očnaja stavka (1986)	Pēdējā indulgence ⇒ Poslednjaja indul'gencija (1985)
Odin i bez oruzhiya ⇒ Odin i bez oružija (1984)	Pedeja reportaza ⇒ Poslednyj reportaž (1986)
Odin i bez oružija (1984)	Pēdējā reportāža ⇒ Poslednyj reportaž (1986)
Odinokij avtobus pod doždem (1986)	Pēdējā vizīte ⇒ Poslednij vizit (1984)
Odinokiy avtobus pod dozhdyom ⇒ Odinokij avtobus pod doždem (1986)	Pelekautai ⇒ Myšelovka (1986)
Ogareva, 6 (1980)	Pelēkautai ⇒ Myšelovka (1986)
„Ogareva-Straße Nr. 6“ ⇒ Ogareva, 6 (1980)	Perestupit' čertu (1985)
Ogaryova Street, Number 6 ⇒ Ogareva, 6 (1980)	Perestupit chertu ⇒ Perestupit' čertu (1985)
„Ohne besonderes Risiko“ ⇒ Bez osobogo riska (1983)	Perevorot po instrukcii 107 (1982)
„Ohne Rechtssprechung“ ⇒ Bez pravosudija (1991)	Perevorot po instruktyi 107 ⇒ Perevorot po instrukcii 107 (1982)
„Ohne sichtbare Gründe“ ⇒ Bez vidimych pričin (1981)	Peril at End House ⇒ Tajna Ėndchauza (1981); Zagadka Ėndchauza (1989)
Okhota na drakona ⇒ Ochota na drakona (1986)	„Persönliche Waffe“ ⇒ Ličnoe oružie (1991)
Okhota na sutenyora ⇒ Ochota na sutenera (1990)	Pervaja vstreča, poslednjaja vstreča (1987)
Okno naprotiv ⇒ Popugaj dlja syščika (1991)	Pervaya vstrecha – poslednyaya vstrecha ⇒ Pervaja vstreča, poslednjaja vstreča (1987)
Oltin jun ⇒ Zolotoe runo (1981)	Petlja (1983)
Opalennye Kandagarom (1989)	Petlya ⇒ Petlja (1983)
„Opfer“ ⇒ Poterpevsij (1990)	Petrovka, 38 (1980)
Opik ⇒ Ožog (1988)	„Petrovka-Straße Nr. 38“ ⇒ Petrovka, 38 (1980)
Oshibka Toni Vendisa ⇒ Ošibka Toni Vendisa (1981)	Pjat' minut stracha (1985)
Ošibka Toni Vendisa (1981)	Pjat' pochiščennykh monachov (1991)
Osobysta zbroja ⇒ Ličnoe oružie (1991)	Plaščanica Aleksandra Nevskogo (1991)
Ostannij hejm ⇒ Poslednij gejm (1981)	Plashchanitsa Aleksandra Nevskogo ⇒ Plaščani-

- ca Aleksandra Nevskogo (1991)
- Pliajis kachagi ⇒ Pljažnyj razbojnik (1987)
- Pliažis avazaki ⇒ Pljažnyj razbojnik (1987)
- Pljažnyj razbojnik (1987)
- Pljumbum, ili Opasnaja igra (1986)
- Plumbum oder gefährliches Spiel ⇒ Pljumbum, ili Opasnaja igra (1986)
- Plumbum, or Dangerous Game ⇒ Pljumbum, ili Opasnaja igra (1986)
- Plyumbum, ili Opasnaya igra ⇒ Pljumbum, ili Opasnaja igra (1986)
- Po prozvišču „Zver“ (1990)
- Po prozvišču „Zver“ ⇒ Po prozvišču „Zver“ (1990)
- Pochiščenie „Savoji“ (1979)
- Pochorony na vtorom étaže (1991)
- Pod maskoiy "Chyornoj koshki" ⇒ Pod maskoj „Černoj koški“ (1990)
- Pod maskoj „Černoj koški“ (1990)
- Podsudimyj (1985)
- Podsudimyy ⇒ Podsudimyj (1985)
- Pohan' ⇒ Drjan' (1990)
- Pohištenieto na „Savoja“ ⇒ Pochiščenie „Savoji“ (1979)
- Pokhishchenie „Savoi“ ⇒ Pochiščenie „Savoji“ (1979)
- Pokhorony na vtorom etazhe ⇒ Pochorony na vtorom étaže (1991)
- Pokušenie na GOËLRO (1986)
- Pokusheniye na Goelro ⇒ Pokušenie na GOËLRO (1986)
- Polunochnyi blyuz ⇒ Polunočnyj bljuz (1991)
- Polunočnyj bljuz (1991)
- Popugaj dlja syščika (1991)
- Porwanie „Savoi“ ⇒ Pochiščenie „Savoji“ (1979)
- Poslednij gejm (1981)
- Poslednij vizit (1984)
- Poslednij geym ⇒ Poslednij gejm (1981)
- Poslednij reportazh ⇒ Poslednyj reportaž (1986)
- Poslednij vizit ⇒ Poslednij vizit (1984)
- Poslednjaja indul'gencija (1985)
- Poslednjaja osen' (1990)
- Poslednyaya indulgentsiya ⇒ Poslednjaja indul'gencija (1985)
- Poslednyj reportaž (1986)
- „Posthum auszuzeichnen“ ⇒ Nagradit' (posmertno) (1986)
- Postradavshie pretenziy ne imeyut ⇒ Poterpevsie pretenzij ne imejut (1986)
- Poterpevshiy ⇒ Poterpevšij (1990)
- Poterpevsie pretenzij ne imejut (1986)
- Poterpevšij (1990)
- „Pranke“ ⇒ Lapa (1991)
- Preferans po pjatnicam (1984)
- Preferans po Pyatnitsam ⇒ Preferans po pjatnicam (1984)
- Press center ⇒ Bol'shaja igra (1988)
- Prezumcija nevinovnosti (1988)
- Prezumpsiya nevinovnosti ⇒ Prezumcija nevinovnosti (1988)
- Prigovorennij (1989)
- Prigovoryonnyy ⇒ Prigovorennij (1989)
- Pristupit' k likvidacii (1983)
- Pristupit k likvidatsii ⇒ Pristupit' k likvidacii (1983)
- Prival strannikov (1990)
- „Private Detective, or Operation Cooperation“ ⇒ Častnyj detektiv, ili Opacija „Kooperacija“ (1989)
- „Privatperson“ ⇒ Častnoe lico (1980)
- Process (1989)
- Professija – sledovatel' (1982)
- Propavshiye sredi zhivykh ⇒ Propavšie sredi živych (1981)
- Propavšie sredi živych (1981)
- Protivostojanie (1985)
- Putana (1991)
- Putana, abo Skljana trojanda ⇒ Putana (1991)
- Putana, ili Stekljannaja roza ⇒ Putana (1991)
- „Putana oder Glasrose“ ⇒ Putana (1991)
- Pyat minut strakha ⇒ Pjat' minut stracha (1985)
- Pyat pokhishchennykh monakhov ⇒ Pjat' pochishčennykh monachov (1991)
- Qaladan tapılan mücrü ⇒ Škatulka iv kreposti (1982)

Qatldan yeddi gün sonra ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)	Sem dnej posle ubiystva ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)
Qatldan yeddi gün sonra ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)	Serpent's Gaze ⇒ Vzgljad zmija (1990)
	"Seven Days After the Murder" ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)
Rankove šose ⇒ Utrennee šosse (1988)	Shakaly ⇒ Šakaly (1989)
Raspberry Wine ⇒ Malinovoe vino (1984)	Sheriff's Star ⇒ Zvezda šerifa (1991)
Rassledovanie (1980)	„Sheriff-Stern“ ⇒ Zvezda šerifa (1991)
„Räuber“ ⇒ Chiščniki (1991)	Shok ⇒ Šok (1989)
„Raubvögel teilen ihre Beute nicht“ ⇒ Koršuny dobyčej ne deljatsja (1988)	Shtany ⇒ Štany (1988)
Razorvannyj krug (1987)	Shtemp ⇒ Štemp (1991)
Razorvannyj krug ⇒ Razorvannyj krug (1987)	Sicilianskaja zaščita (1980)
„Recruiter“ ⇒ Verbovščik (1991)	„Sieben Tage nach dem Mord“ ⇒ Sem' dnej posle ubijstva (1991)
Reed Paradise ⇒ Kamyšovyj raj (1989)	Sitsilianskaya zashchita ⇒ Sicilianskaja zaščita (1980)
„Rost“ ⇒ Ržavčina (1991)	„Sizilianische Verteidigung“ ⇒ Sicilianskaja zaščita (1980)
Rūkas ⇒ Tuman (1988)	Škatulka Ismail Beka ⇒ Škatulka iv kreposti (1982)
„Rust“ ⇒ Ržavčina (1991)	
Ržavčina (1991)	Škatulka iv kreposti (1982)
	Skazka na noč' (1991)
S ljubov'ju i bol'ju ⇒ Šok (1989)	Skazka na noch ⇒ Skazka na noč' (1991)
„Säbel ohne Scheide“ ⇒ Sablja bez nožen (1987)	Sledstviem ustanovleno (1981)
Sablja bez nožen (1987)	Sledy oborotnja (1986)
Šablja bez pichov ⇒ Sablja bez nožen (1987)	Slučaj c aéroportu (1987)
Sablya bez nozhen ⇒ Sablja bez nožen (1987)	Sluchay v aeroportu ⇒ Slučaj c aéroportu (1987)
Sahid qiz ⇒ Svidetel'nica (1990)	Smert' na vzlete (1982)
Şahid qız ⇒ Svidetel'nica (1990)	Smert' prokurora (1990)
Šakaly (1989)	Smert' u kino ⇒ Smert' v kino (1990)
Satan ⇒ Satana (1990)	Smert' v kino (1990)
Satana (1990)	Smert' za kulisami (1991)
Savoj (1990)	Snake Catcher ⇒ Zmeelov (1985)
Savoy ⇒ Savoj (1990)	Soccer Player ⇒ Futbolist (1990)
„Schakale“ ⇒ Šakaly (1989)	Šok (1989)
„Schlangenfänger“ ⇒ Zmeelov (1985)	Somebody Else's Game ⇒ Čužaja igra (1991)
Schmuggler an Bord ⇒ Tamožnja (1982)	„Sommer in der Stadt“ ⇒ Ėkzamen (1987)
„Schock“ ⇒ Šok (1989)	Součastniki (1983)
„Schweigekodex“ ⇒ Kodeks molčanja (1990)	Součastvie v ubijstve (1986)
Scorched by Kandahar ⇒ Opalennye Kandagorom (1989)	Souchastie v ubiystve ⇒ Součastvie v ubijstve (1986)
Secret of the Blackbirds ⇒ Tajna „Černych drozdov“ (1983)	Souchastniki ⇒ Součastniki (1983)
Sem' dnej posle ubijstva (1991)	„Souvenir für den Staatsanwalt“ ⇒ Suvenir dlja

- prokurora (1989)
 „Spanische Variante“ ⇒ Ispanskij variant (1980)
 Spāņu variants ⇒ Ispanskij variant (1980)
 „Spiel ohne Trumpf“ ⇒ Igra bez kozyrej (1981)
 Sreda obitanija (1987)
 Sreda obitanija ⇒ Sreda obitanija (1987)
 Sred' bela dnja... (1983)
 Sred bela dnja ⇒ Sred' bela dnja... (1983)
 Štany (1988)
 Start Liquidation ⇒ Pristupit' k likvidacii (1983)
 Štemp (1991)
 „Stille Ermittlung“ ⇒ Tichoe sledstvie (1986)
 Strach (1980)
 Strakh ⇒ Strach (1980)
 „Strandräuber“ ⇒ Pljažnyj razbojnik (1987)
 Stukač (1988)
 Stukach ⇒ Stukač (1988)
 „Suchen Sie eine Frau: Geschichte eines Mordes“
 ⇒ Išcite ženščinu (1982)
 Suletud ring ⇒ Zamknutyj krug (1983)
 Suvenir dlja prokurora (1989)
 Suvenir dlya prokurora ⇒ Suvenir dlja prokuro-
 ra (1989)
 Svidetel' nica (1990)
 Svobodnoe padenie (1987)
 Svobodnoye padenye ⇒ Svobodnoe padenie
 (1987)
 Svora (1985)
 Syščik peterburgskoj policii (1991)
 Syshchik Peterburgskoy politsii ⇒ Syščik peter-
 burgskoj policii (1991)

 „Tag der Liebe“ ⇒ Den' ljubvi (1990)
 Tajna „Černych drozdov“ (1983)
 Tajna Ėdvina Druda (1980)
 Tajna Ėndchauza (1981)
 Tajna zapisnoj knižki (1981)
 “Take Me With You” ⇒ Voz' mi menja s soboj
 (1989)
 Tamožnja ⇒ Tamožnja (1982)
 Tamožnja (1982)
 TASS Is Authorized to Declare ... ⇒ TASS upol-
 nomočen zajavit' ... (1984)
 „TASS ist ermächtigt zu erklären ...“ ⇒ TASS
 upolnomočen zajavit' ... (1984)
 TASS upolnomočen zajavit' ... (1984)
 TASS upolnomochen zayavit' ... ⇒ TASS upolno-
 močen zajavit' ... (1984)
 Tatmotiv unbekannt ⇒ Sledstviem ustanovleno
 (1981)
 Tayna chyornyx drozdov ⇒ Tajna „Černych
 drozdov“ (1983)
 Tayna zapisnoy knizhki ⇒ Tajna zapisnoj knižki
 (1981)
 Teenagers ⇒ Pacany (1983)
 Telochranitel' (1991)
 Telokhranitel ⇒ Telochranitel' (1991)
 Ten Little Indians ⇒ Desjat' negritjat (1987)
 Terroristka (1991)
 Tetri bairagebi ⇒ Belye flagi (1990)
 The Accused ⇒ Podsudimyj (1985)
 The Black Triangle ⇒ Černyj treugol'nik (1981)
 “The Bodyguard” ⇒ Telochranitel' (1991)
 The Casket of Maria Medici ⇒ Larec Marii
 Mediči (1980)
 The ‘Criminal’ Quartet ⇒ Kriminal'nyj kvartet
 (1989)
 The Deserter ⇒ Dezertir (1990)
 The Dragon Hunt ⇒ Ochota na drakona (1986)
 “The Executioner” ⇒ Palač (1990)
 The Fairfax Millions ⇒ Milliony Ferfaksa (1980)
 The Gambler ⇒ Katala (1989)
 The Hijacking of “Savoy” ⇒ Pochiščenie „Savoji“
 (1979)
 The Last Autumn ⇒ Poslednjaja osen' (1990)
 The Last Reportage ⇒ Poslednyj reportaž (1986)
 The Man Who Closed the City ⇒ Čelovek, koto-
 ryj zakryl gorod (1982)
 The Mousetrap ⇒ Myšelovka (1986); (1990)
 The Needle ⇒ Igla (1988)
 The R Document ⇒ Dokument „R“ (1985)
 The Short Game ⇒ Korotkaja igra (1990)
 The Shroud of Alexander Nevsky ⇒ Plaščanica
 Aleksandra Nevskogo (1991)
 “The Terrorist” ⇒ Terroristka (1991)
 The Victims Have No Grievance ⇒ Poterpevsie
 pretenzij ne imejut (1986)

- „The Witness” ⇒ Svidetel’nica (1990)
 The Woman in White ⇒ Ženščina v belom (1981)
 There Are No Strangers Here ⇒ Čužie zdes’ ne chodjat (1985)
 Three Days of Reflection ⇒ Tri dnja na razmyšlenie (1980)
 Tichoe sledstvie (1986)
 Tikhoe sledstvie ⇒ Tichoe sledstvie (1986)
 To Award Posthumously ⇒ Nagradit’ (posmertno) (1986)
 To Bring Out All the Truth ⇒ Ispolnit’ vsjakuju pravdu (1987)
 „To the Last Limit” ⇒ Za poslednej čertoj (1991)
 „Tod auf der Gangway“ ⇒ Smert’ na vzlete (1982)
 „Tod des Staatsanwalts“ ⇒ Smert’ prokurora (1990)
 „Tod hinter den Kulissen“ ⇒ Smert’ za kulisami (1991)
 „Tod im Kino“ ⇒ Smert’ v kino (1990)
 Tödlicher Sumpf ⇒ Čužie zdes’ ne chodjat (1985)
 Tony Wendice’s Mistake ⇒ Ošibka Toni Vendisa (1981)
 „Töte den „Schakal““ ⇒ Ubit’ „Šakala“ (1991)
 Tragedija v stile rok (1988)
 Tragedy, Rock Style ⇒ Tragedija v stile rok (1988)
 „Tragödie im Rock-Stil“ ⇒ Tragedija v stile rok (1988)
 Tri dnja na razmyšlenie (1980)
 Tri dnja na razmyshleniye ⇒ Tri dnja na razmyšlenie (1980)
 Tris dienas pārdomām ⇒ Tri dnja na razmyšlenie (1980)
 „Trugbild“ ⇒ Miraż (1983)
 Tu girtkamen – gaiqetsi ⇒ B’jut – begi (1983)
 Tuman (1988)
 Two Versions of One Collision ⇒ Dve versii odnogo stolknovenija (1984)
 Ubijca ponevole (1990)
 Ubijstvo na Monastyrskich prudach (1990)
 Ubijstvo svidetelja (1990)
 Ubijstvo v nočnom poezde (1990)
 Ubit’ „Šakala“ (1991)
 Ubit ‘Shakala’ ⇒ Ubit’ „Šakala“ (1991)
 Ubiystvo na monastyrskikh prudakh ⇒ Ubijstvo na Monastyrskich prudach (1990)
 Ubyty „Šakala“ ⇒ Ubit’ „Šakala“ (1991)
 Umsturz nach Plan 107 ⇒ Perevorot po instrukcii 107 (1982)
 Un autobuz în ploaie ⇒ Odinokij avtobus pod doždem (1986)
 Unmarked Load ⇒ Gruz bez markirovki (1984)
 „Unmenschlich“ ⇒ Neljud’ (1990)
 „Unschuldsvermutung“ ⇒ Prezumcija nevinovnosti (1988)
 „Unter Bedingungen der Anonymität ...“ ⇒ V uslovijach neočevidnosti... (1986)
 „Unter der Maske der „Schwarzen Ka ⇒ Ischodnye dannye: smert’ (1990)tze“
 Utrennee šosse (1988)
 Utrenneye shosse ⇒ Utrennee šosse (1988)
 V petle (1991)
 V poloe priboja (1990)
 V polose priboya ⇒ V poloe priboja (1990)
 V poslednjuju očered’ (1981)
 V poslednyuyu očered ⇒ V poslednjuju očered’ (1981)
 V uslovijach neočevidnosti... (1986)
 Vantaž bez markuvannja ⇒ Gruz bez markirovki (1984)
 „Variante „Zombie““ ⇒ Variant „Zombi“ (1985)
 Variant „Zombi“ (1985)
 Vchod v labirint (1989)
 Verbovščik (1991)
 Verbovshchik ⇒ Verbovščik (1991)
 „Verbrannt von Kandahar“ ⇒ Opalennye Kandagarom (1989)
 „Verbrechereliten“ ⇒ Vory v zakone (1988)
 „Verfolgung in der Vertikalen“ ⇒ Gonki po vertikali (1982)
 Verloren unter Lebenden ⇒ Propavšie sredi živych (1981)
 Vertical Races ⇒ Gonki po vertikali (1982)
 „Verurteilt“ ⇒ Prigovorennij (1989)
 Vikno navproty ⇒ Popugaj dlja syščika (1991)

- Vilkolakio pėdsakai ⇒ Sledy oborotnja (1986)
 Viz'my mene z soboj ⇒ Voz'mi menja s soboj (1989)
 Vkhod v labirint ⇒ Vchod v labirint (1989)
 Vnimanie! Vsem postam... (1985)
 Volchya yama ⇒ Volč'ja jama (1983)
 Volč'ja jama (1983)
 Vorovskij obščak ⇒ V petle (1991)
 Vory v zakone (1988)
 Voz'mi menja s soboj (1989)
 Vozmi menja s soboj ⇒ Voz'mi menja s soboj (1989)
 Vypovnyty usju pravdu ⇒ Iсполnit' vsjakuju pravdu (1987)
 Vysshij klass ⇒ Vyssij klass (1991)
 Vyssij klass (1991)
 Vzbesivščijsja avtobus (1990)
 Vzbesivshiysja avtobus ⇒ Vzbesivščijsja avtobus (1990)
 Vzglyad zmiya (1990)
 Vzglyad zmiya ⇒ Vzglyad zmiya (1990)
- „Wanderers Rast“ ⇒ Prival strannikov (1990)
 „War es Karotin?“ ⇒ A byl li Karotin? (1989)
 „Was There Karotin?“ ⇒ A byl li Karotin? (1989)
 „Wecke keinen schlafenden Hund“ ⇒ Ne budite spjaščuju sobaku (1991)
 „Weg in die Hölle“ ⇒ Doroga v ad (1988)
 „Weiße Flaggen“ ⇒ Belye flagi (1990)
 Wer klopft an meine Tür? ⇒ Kto stučitsja v dver' ko mne... (1982)
 „Werwolfspuren“ ⇒ Sledy oborotnja (1986)
 „Wildnis“ ⇒ Gluchoman' (1991)
 Without Special Risk ⇒ Bez osobogo riska (1983)
- Ya obyavlyayu vam vojnu ⇒ Ja ob''javljaju vam vojnu (1990)
 You Can't Leave Me Like This ⇒ Lovkač i Chip-poz (1990)
 You Have to Pay for Everything ⇒ Au! Ograble-nie poezda (1991)
 Yuvelirnoye delo ⇒ Juvelirnoe delo (1983)
- Za poslednej čertoj (1991)
 Za posledney chertoy ⇒ Za poslednej čertoj (1991)
 Za vsě nado platit' ⇒ Au! Ograblenie poezda (1991)
 Zachvat (1982)
 Zagadka Ėndchauza (1989)
 Zagadka Endkhauza ⇒ Zagadka Ėndchauza (1989)
 Zagovor (1989)
 Zakhvat ⇒ Zachvat (1982)
 Žalčio žvilgsnis ⇒ Vzglyad zmiya (1990)
 Zalozhnitsa ⇒ Založnica (1990)
 Založnica (1990)
 Zamknutyj krug (1983)
 Zaražennye smert'ju (1991)
 Zaručnycja ⇒ Založnica (1990)
 Zaryazhennye smertyu ⇒ Zaražennye smert'ju (1991)
 „Zecke“ ⇒ Klešč (1990)
 Ženščina v belom (1981)
 Žertva dlja imperatora (1991)
 Zhenshchina v belom ⇒ Ženščina v belom (1981)
 Zhertva dlya imperatora ⇒ Žertva dlja impera-tora (1991)
 Zhivaja mishen ⇒ Živaja mišen' (1990)
 Žinka u bilomu ⇒ Ženščina v belom (1981)
 Zirka šeryfa ⇒ Zvezda šerifa (1991)
 Živaja mišen' (1990)
 Živa mišen' ⇒ Živaja mišen' (1990)
 Zmeelov (1985)
 Zolotoe runo (1981)
 Zolotoye runo ⇒ Zolotoe runo (1981)
 Zvezda šerifa (1991)
 Zvezda sherifa ⇒ Zvezda šerifa (1991)
 Zvynuvačennja ⇒ Obvinenie (1984)
 „Zwei lange Pfeiftöne im Nebel“ ⇒ Dva dolgich gudka v tumane (1980)
 „Zwei Versionen eines Zusammenstoßes“ ⇒ Dve versii odnogo stolknovenija (1984)
 „Zweifaches Überholen“ ⇒ Dvojnój obgon (1984)

Zwischenfall auf dem Flugplatz ⇒ Slučaj c aéro-
portu (1987)

3.3 armenische Titelschreibung

Դեմքով դեպի պատը ⇒ Licom k stene (1989)

3.4 georgische Titelschreibungen

ბანდიტი აგურის ქარხნიდან ⇒ B'jut – begi
(1983)

გამოცხადება ⇒ Javlenie (1988)

თეთრი ბაირაღები ⇒ Belye flagi (1990)

კროსვორდის ამოხსნის მოყვარულთათვის ⇒
Dlja ljubitelej rešat' krossvordy (1981)

პლიაჟის ავაზაკი ⇒ Pljažnyj razbojnik (1987)